

# Bayern in Zahlen

Ausgabe 12 | 2011



- Eckdaten zum Strukturwandel des bayerischen Bauhauptgewerbes 1996 bis 2010
- Ausländische Bevölkerung in Bayern am 31. Dezember 2010
- Einbürgerungen 2010 in Bayern

## Impressum

### Bayern in Zahlen

Fachzeitschrift für Statistik und  
Informations- und Kommunikationstechnik

Jahrgang 142. (65.)

Artikel-Nr. Z10001  
ISSN 0005-7215

**Erscheinungsweise**  
monatlich

### Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für  
Statistik und Datenverarbeitung  
Neuhauser Straße 8  
80331 München

### Preis

Einzelheft 4,80 €  
Jahresabonnement 46,00 €  
Zuzüglich Versandkosten

### Bildnachweis

© Fotolia

### Vertrieb

E-Mail [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)  
Telefon 089 2119-205  
Telefax 089 2119-457  
Internet [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen)

### Auskunftsdienst

E-Mail [info@statistik.bayern.de](mailto:info@statistik.bayern.de)  
Telefon 089 2119-218  
Telefax 089 2119-1580

### © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2011

Alle Veröffentlichungen oder Daten sind Werke im Sinne § 2 Urheberrechtsgesetz. Die Verwendung, Vervielfältigung und/oder Verbreitung von Veröffentlichungen oder Daten gleich welchen Mediums (Print, Datenträger, Datei etc.) – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Sie bedarf der vorherigen Genehmigung bei Nutzung für gewerbliche Zwecke, bei entgeltlicher Verbreitung oder bei Weitergabe an Dritte sowie bei Weiterverbreitung über elektronische Systeme und/oder Datenträger. Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Erläuterungen

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Gelegentlich auftretende Differenzen in den Summen sind auf das Runden der Einzelposition zurückzuführen.

**Statistik aktuell**

654 [Kurzmittenlungen](#)

**Beiträge aus der Statistik**

681 [Ausländische Bevölkerung in Bayern  
am 31. Dezember 2010](#)

689 [Einbürgerungen 2010 in Bayern](#)

693 [Eckdaten zum Strukturwandel des  
bayerischen Bauhauptgewerbes  
1996 bis 2010](#)

**Bayerischer Zahlenspiegel**

707 [Tabellen](#)

716 [Graphiken](#)

**Neuerscheinungen**

**3. Umschlagseite**

# Kurzmitteilungen

## Erteilung von Gemeinde- und Gemeindeteilnamen in Bayern in der Zeit vom 1. Oktober 2011 bis 31. Dezember 2011

Erteilt wurde durch Bescheid des Landratsamtes Altötting vom 17. Oktober 2011 der Name „Ziegelstadl“ für einen Gemeindeteil der Stadt Burghausen (09 171 112), Landkreis Altötting.

## Zahl der ambulanten Operationen in bayerischen Krankenhäusern seit 2002 auf das 3,7-Fache gestiegen

Im Jahr 2010 wurden von den bayerischen Krankenhäusern 225 141 ambulante Operationen nach § 115 b SGB V durchgeführt (vgl. Infokasten). Dies sind um 11 282 bzw. 5,3% mehr als im Vorjahr. Seit der erstmaligen Erhebung der ambulanten Operationen in der Krankenhausstatistik im Jahr 2002 hat sich deren Zahl sogar weit mehr als verdreifacht. Die maßgebliche Steigerung erfolgte dabei im Jahr 2004. Bedingt durch neue Vertragsregelungen wurde in diesem Jahr mehr als doppelt so oft ambulant operiert wie im Vorjahr. Berücksichtigt sind hier alle ambulanten Operationen, die durch das Krankenhaus selbst, nicht jedoch von ermächtigten Ärzten, Beleg- oder Vertragsärzten im Krankenhaus durchgeführt wurden.



Alle ambulant durchführbaren Operationen und sonstige stationersetzenden Eingriffe im Krankenhaus werden nach § 115 b Sozialgesetzbuch (SGB) V in einem Katalog aufgelistet, der zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen, der Deutschen Krankenhausgesellschaft und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung vertraglich vereinbart wird. Bei den nach § 115 a SGB V geregelten vor- und nachstationären Behandlungen handelt es sich um Krankenhausbehandlungen ohne Unterkunft und Verpflegung. Die vorstationäre Behandlung soll die Erforderlichkeit einer vollstationären Behandlung klären oder sie vorbereiten. Sie ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn einer stationären Behandlung begrenzt. Die nachstationäre Behandlung soll im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung den Behandlungserfolg sichern oder festigen und darf sieben Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen nach der Beendigung der stationären Krankenhausbehandlung nicht überschreiten.

### Ambulante Operationen sowie vor-, nach- und vollstationäre Behandlungen in bayerischen Krankenhäusern seit 2002

| Behandlungsform                               | 2002           | 2003      | 2004      | 2005      | 2006      | 2007      | 2008      | 2009      | 2010      |
|---|----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Anzahl</b>                                 |                |           |           |           |           |           |           |           |           |
| Ambulante Operationen <sup>1</sup> .....      | 61 091         | 63 909    | 143 064   | 168 060   | 181 280   | 192 490   | 218 389   | 213 859   | 225 141   |
| Vorstationäre Behandlungen .....              | 142 592        | 179 029   | 231 528   | 284 434   | 299 282   | 371 166   | 371 503   | 406 939   | 436 920   |
| Nachstationäre Behandlungen .....             | 93 870         | 94 627    | 88 441    | 97 722    | 102 056   | 127 984   | 113 297   | 122 562   | 121 770   |
| Vollstationäre Behandlungen .....             | 2 668 938      | 2 658 771 | 2 550 443 | 2 522 724 | 2 529 978 | 2 601 174 | 2 674 573 | 2 736 316 | 2 762 631 |
| <b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b> |                |           |           |           |           |           |           |           |           |
| Ambulante Operationen <sup>1</sup> .....      | X <sup>2</sup> | 4,6       | 123,9     | 17,5      | 7,9       | 6,2       | 13,5      | -2,1      | 5,3       |
| Vorstationäre Behandlungen .....              | X <sup>2</sup> | 25,6      | 29,3      | 22,9      | 5,2       | 24,0      | 0,1       | 9,5       | 7,4       |
| Nachstationäre Behandlungen .....             | X <sup>2</sup> | 0,8       | -6,5      | 10,5      | 4,4       | 25,4      | -11,5     | 8,2       | -0,6      |
| Vollstationäre Behandlungen .....             |                | -0,3      | -0,4      | -4,1      | -1,1      | 0,3       | 2,8       | 2,3       | 1,0       |

1 Nach § 115 b SGB V vereinbarter Katalog ambulant durchführbarer Operationen und stationersetzender Eingriffe im Krankenhaus.

2 Wird erst ab Berichtsjahr 2002 erhoben.



Ebenso wie bei den ambulanten Operationen ist es auch bei den vor- und nachstationären Behandlungen das Ziel, vollstationäre Krankenhausbehandlungen nach Möglichkeit zu vermeiden bzw. zu verkürzen. So führten die bayerischen Krankenhäuser mit jährlichen Wachstumsraten von über 20% in den Jahren 2003 bis 2005 sowie 2007 zunehmend mehr vorstationäre Behandlungen durch. Zwischen 2002 und 2010 stieg deren Anzahl um rund 206% auf 436 920. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Plus von 7,4% bzw. 29 981 vorstationären Behand-

lungen. Bei den nachstationären Behandlungen fiel der Zuwachs im Acht-Jahres-Vergleich mit 29,7% allerdings deutlich geringer aus. Mit 121 770 Behandlungen im Jahr 2010 waren es um 0,6% weniger als 2009.

Mit zunehmender Zahl der vorgenannten Behandlungsformen entwickelte sich die Zahl der vollstationären Behandlungen in den Krankenhäusern ab 2002 zunächst rückläufig, steigt seit 2006 aber wieder stetig an. Im Jahr 2010 wurden 2 762 631 Patienten vollstationär versorgt. Dies sind 1,0% mehr

als im Vorjahr und um 3,5% mehr als 2002. Die durchschnittliche Verweildauer verringerte sich kontinuierlich von 9,1 Tagen im Jahr 2002 auf nur noch 7,7 Tage im Jahr 2010 (2009: 7,8 Tage).

Weitere Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Krankenhausstatistik – Grunddaten, Diagnosen und Kostennachweis 2010.“ \*

## Zum Weltgedenktag der verstorbenen Kinder am 11. Dezember

Im Jahr 2010 wurden in Bayern mit 321 Todesfällen von Säuglingen und 161 Todesfällen von Kindern im Alter von 1 bis unter 15 Jahren die bisher niedrigsten Zahlen bei der Kindersterblichkeit festgestellt. Insbesondere bei den Säuglingen, also Kindern, die noch kein Jahr alt sind, waren die Sterberaten der vergangenen drei Jahre die niedrigsten, die in Bayern jemals registriert wurden. Kamen Anfang der 90er Jahre auf 1 000 Lebendgeborene noch rund 5 Säuglingssterbefälle, ging dieser Wert seitdem kontinuierlich zurück und lag 2010 bei etwa 3 gestorbenen Säuglingen auf 1 000 Lebendgeborene. Auch wenn jedes gestorbene Kind eines zuviel ist: Vergleicht man diese Zahlen mit denen von 1950, als noch 63 Säuglinge je 1 000 Lebendgeborene starben, ist die Verbesserung unverkennbar.

Die Bevölkerungs- und Todesursachenstatistik unterscheidet (auch im internationalen Rahmen) vier Phasen der Säuglingssterblichkeit. In der Ersten tritt der Tod inner-

halb von 24 Stunden nach der Geburt ein. Die Zweite dauert von der 24. Stunde bis zum 7. Lebenstag und die Dritte vom 7. Lebenstag bis zum 28. Lebenstag. Die vierte Phase ist die längste und dauert vom 28. Lebenstag bis zum Ende des 12. Lebensmonats. Die Anteile der Sterbefälle in diesen Lebensphasen haben sich in den vergangenen zehn Jahren nur wenig verändert. Sie lagen in der ersten Lebensphase zwischen 37 und 40%, in der zweiten und dritten Phase zwischen 12 und 16% und in der vierten Lebensphase zwischen 32 und 34% aller Todesfälle von Kindern unter einem Jahr.

Bei den Todesursachen ist zu beobachten, dass schon seit rund zehn Jahren unverändert bei etwa der Hälfte aller Säuglingssterbefälle perinatale Komplikationen mit der Folge zu kurzer Schwangerschaft und geringen Geburtsgewichts diagnostiziert werden. Dagegen hat sich der Anteil der infolge von Fehlbildungen verstorbenen Säuglinge von rund 33%

im Jahr 2000 auf knapp 30% im Jahr 2010 verringert. Die dritthäufigste Ursache für Sterbefälle im ersten Lebensjahr ist der „Plötzliche Kindstod“. Der Anteil dieser besonders gefürchteten, da ohne erkennbare Warnzeichen eintretenden Todesursache, ist von rund 13% zu Beginn dieses Jahrzehnts kontinuierlich auf etwas über 8% im Jahr 2010 gefallen.

Eine Analyse der Todesfälle bei den 1- bis unter 15-jährigen Kindern zeigt, dass die Sterberaten auch hier seit 1990 deutlich abgenommen haben. Von 367 gestorbenen Kindern im Alter von eins bis unter 15 Jahren oder 22 Todesfällen auf 100 000 Kinder in diesem Alter im Jahr 1990 verringerten sich die Werte kontinuierlich auf 161 gestorbene Kinder oder zehn Todesfälle auf 100 000 Kinder im entsprechendem Alter im Jahr 2010. Bei Kindern ab einem Lebensjahr sind Verletzungen von jeher die häufigste Todesursache. Im Jahr 2010 lagen bei rund 28% der Kindersterbefälle ab dem er-

sten Lebensjahr Verletzungen mit Todesfolge vor. Bei knapp 19% der 2010 verstorbenen Kinder wurden Tumorerkrankungen als Todesursache diagnostiziert. Weitere, zahlenmäßig bedeutende Todesursa-

chen im Kindesalter zwischen eins bis unter 15 Jahren sind Krankheiten des Nervensystems, Krankheiten des Kreislaufsystems und sonstige Formen der Herzkrankheit.

Ausführliche Ergebnisse enthalten die Statistischen Berichte A II 1 (Bestellnummer: A2100C) und A IV 3 (Bestellnummer: A4300C).\*

### Welt-Aids-Tag am 1. Dezember

Im Jahr 2010 wurden in den bayerischen Krankenhäusern 153 vollstationäre Behandlungen von Patienten mit der Hauptdiagnose Aids durchgeführt; dies waren rund fünf Prozent weniger als im Vorjahr (161). Nicht mitgezählt sind hier Krankenhausbehandlungen von Patienten, die zwar mit Aids infiziert sind, aber vorrangig wegen einer anderen Erkrankung im Krankenhaus behandelt wurden.

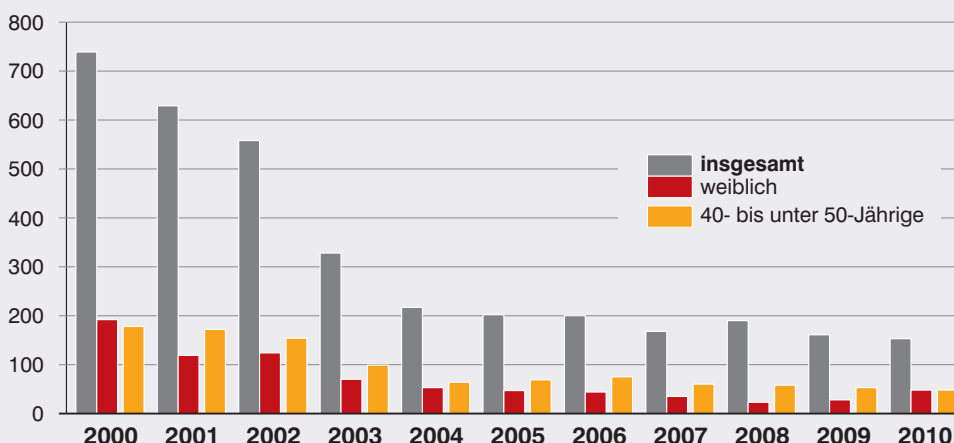
Die Zahl der vollstationären Behandlungen von Aids-Patienten sank kontinuierlich von 739 im Jahr

2000 auf 153 im Jahr 2010, unterbrochen lediglich von einem kleinen Anstieg auf 190 vollstationäre Behandlungsfälle im Jahr 2008. Der Rückgang zwischen den Jahren 2000 und 2010 betrug 79,3%. Die meisten stationären Behandlungen (48 entsprechend 31%) wurden 2010 bei Patienten der Altersgruppe der 40- bis unter 50-Jährigen durchgeführt. Im Jahr 2000 betrug dieser Anteil nur 24%. Bei zwei Dritteln der Behandlungsfälle waren die Patienten mindestens 40 Jahre alt. Zehn Jahre zuvor lag dieser Anteil noch unter

50%. Der Anteil der Krankenhausbehandlungen weiblicher HIV-Patienten stieg von 26% im Jahr 2000 auf 31,4% im Jahr 2010, wobei die Entwicklung eher diskontinuierlich verlief. Anders die absoluten Behandlungszahlen weiblicher Patienten: Ausgehend von 192 Fällen im Jahr 2000 sank die Zahl der Behandlungen auf den Tiefpunkt von 23 Behandlungen im Jahr 2008, stieg seitdem aber wieder auf 48.

Weitere Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Krankenhausstatistik – Grunddaten, Diagnosen und Kostennachweis 2010.“ \*

**Stationäre Behandlungsfälle von Patienten mit der Hauptdiagnose Aids in bayerischen Krankenhäusern von 2000 bis 2010 nach Geschlecht und Alter der Patienten**



### 1,6% mehr Entbindungen in Bayerns Krankenhäusern

Im Jahr 2010 wurden in bayerischen Krankenhäusern mit einer Entbindungsstation 101 977 Entbindungen registriert. Dies entsprach einem Anstieg von rund 1,6% im Vergleich zum Jahr 2009, dem Jahr mit dem bisherigen Tiefststand, als 100 405 Entbindungen stattfanden. Bei 32,7% (33 348) der Entbindungen wurde ein Kaiserschnitt durchgeführt. Bei 5,9% (5 961) der Entbindungen wurde die Saugglocke (Vakuumextraktion) und bei 0,4% (423) die Geburtszange eingesetzt. Seit dem Jahr 1991 ist die Gesamtzahl der Entbindungen in bayerischen Krankenhäusern von damals

132 897 um 23,3% gesunken. Die Zahl der Entbindungen mittels Kaiserschnitt stieg jedoch stetig an. So betrug im Jahr 1991 der Anteil der Kaiserschnittentbindungen erst 16,1%, im Jahr 2010 dagegen war der Anteil der Kaiserschnittentbindungen mit 32,7% mehr als doppelt so hoch. Andere Maßnahmen zur Geburtshilfe, wie die Zangen- geburt, wurden 1991 noch 2 061 Mal angewandt, im Jahr 2010 dagegen nur noch 423 Mal (-79,5%). Die Vakuumextraktion wurde 1991 noch 8 860 Mal als Maßnahme zur Geburtshilfe eingesetzt, im Jahr 2010 jedoch nur noch 5 961 Mal (-32,7%).

Entsprechend den seit 1991 gesunkenen Entbindungszahlen reduzierte sich auch die Zahl der aufgestellten Betten im Fachbereich „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ von 8 888 im Jahr 1991 auf 3 827 Betten (-56,9%) im Jahr 2010. Eine Betrachtung im Zeitverlauf ist erst seit dem Jahr 1991 sinnvoll, da zuvor eine andere Erhebungsmethodik angewendet wurde.

Weitere Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Krankenhausstatistik – Grunddaten, Diagnosen und Kostennachweis 2010.“ \*

| Entbindungen in bayerischen Krankenhäusern von 1991 bis 2010 |              |                                   |                             |      |                |      |                  |      |
|--|--------------|-----------------------------------|-----------------------------|------|----------------|------|------------------|------|
| Jahr   | Entbindungen |                                   | darunter Entbindungen durch |      |                |      |                  |      |
|  | Anzahl       | Veränderung ggü. dem Vorjahr in % | Kaiserschnitt               |      | Zangen- geburt |      | Vakuumextraktion |      |
|  |              |                                   | Anzahl                      | in % | Anzahl         | in % | Anzahl           | in % |
| 1991.....  | 132 897      | -                                 | 21 340                      | 16,1 | 2 061          | 1,6  | 8 860            | 6,7  |
| 1992.....  | 132 303      | -0,4                              | 21 693                      | 16,4 | 1 794          | 1,4  | 8 641            | 6,5  |
| 1993.....  | 131 520      | -0,6                              | 22 095                      | 16,8 | 2 088          | 1,6  | 8 925            | 6,8  |
| 1994.....  | 126 063      | -4,1                              | 22 297                      | 17,7 | 1 588          | 1,3  | 8 021            | 6,4  |
| 1995.....  | 124 199      | -1,5                              | 21 711                      | 17,5 | 1 608          | 1,3  | 7 832            | 6,3  |
| 1996.....  | 127 719      | 2,8                               | 23 439                      | 18,4 | 1 655          | 1,3  | 7 664            | 6,0  |
| 1997.....  | 128 872      | 0,9                               | 24 915                      | 19,3 | 1 575          | 1,2  | 7 536            | 5,8  |
| 1998.....  | 124 270      | -3,6                              | 24 767                      | 19,9 | 1 381          | 1,1  | 6 893            | 5,5  |
| 1999.....  | 120 667      | -2,9                              | 24 644                      | 20,4 | 1 309          | 1,1  | 6 970            | 5,8  |
| 2000.....  | 118 409      | -1,9                              | 25 560                      | 21,6 | 1 139          | 1,0  | 6 467            | 5,5  |
| 2001.....  | 113 997      | -3,7                              | 26 325                      | 23,1 | 995            | 0,9  | 6 170            | 5,4  |
| 2002.....  | 111 045      | -2,6                              | 27 847                      | 25,1 | 776            | 0,7  | 5 694            | 5,1  |
| 2003.....  | 109 584      | -1,3                              | 29 002                      | 26,5 | 639            | 0,6  | 5 006            | 4,6  |
| 2004.....  | 107 291      | -2,1                              | 29 656                      | 27,6 | 682            | 0,6  | 5 175            | 4,8  |
| 2005.....  | 104 432      | -2,7                              | 29 770                      | 28,5 | 557            | 0,5  | 5 272            | 5,0  |
| 2006.....  | 101 705      | -2,6                              | 30 883                      | 30,4 | 458            | 0,5  | 5 265            | 5,2  |
| 2007.....  | 103 833      | 2,1                               | 31 955                      | 30,8 | 570            | 0,5  | 5 534            | 5,3  |
| 2008.....  | 103 463      | -0,4                              | 33 341                      | 32,2 | 449            | 0,4  | 5 641            | 5,5  |
| 2009.....  | 100 405      | -3,0                              | 33 196                      | 33,1 | 418            | 0,4  | 5 778            | 5,8  |
| 2010.....  | 101 977      | 1,6                               | 33 348                      | 32,7 | 423            | 0,4  | 5 961            | 5,8  |

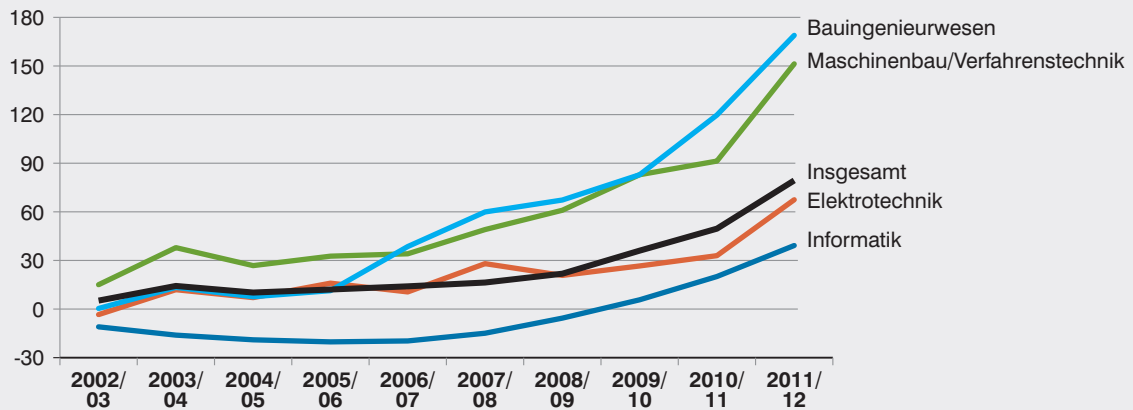
### 22,4% mehr Studienanfänger im Bauingenieurwesen

Anfang November waren an Bayerns Hochschulen 322 537 Studierende eingeschrieben. Für das Wintersemester 2011/2012 meldeten die Studentenkazleien damit 35 105 oder 12,2% mehr Studentinnen und Studenten als im

Wintersemester zuvor (287 432). Nach noch vorläufigen Ergebnissen (Stichtag 2.11.2011) fiel der Zuwachs an den Universitäten (213 296 Studierende) mit 12,7% etwas deutlicher aus als an den Fachhochschulen (101 592;

+11,8%). An den Bayerischen Kunsthochschulen waren in diesem Wintersemester 3 524 junge Menschen immatrikuliert (+6,8%), an der Fachhochschule für Verwaltung und Recht 3 541 (+4,8%). Im Zehnjahresvergleich hat sich in

### Prozentuale Veränderung der Studienanfängerzahlen zum Wintersemester seit dem Wintersemester 2001/2002



Bayern die Zahl der Studierenden von 219 820 um 102 717 oder 47,2% erhöht, das entspricht in etwa der Einwohnerzahl der Stadt Erlangen. Vor allem bedingt durch den doppelten Abiturientenjahrgang in Bayern und die Aussetzung der Wehrpflicht stieg die Zahl der Studienanfänger 2011 deutlich an. Betrachtet man die Studienanfängerzahlen nach dem Geschlecht, zeigt sich im Zehnjahresvergleich, dass mit einem Wert von 46,8%, im Wintersemester 2011/12 weniger Frauen als Männer ein Studium in Bayern begonnen haben. Dabei stellt sich differenziert nach der Hochschulart eine unterschiedliche Entwicklung dar. Bei den Universitäten glich sich das Geschlechterverhältnis mit einem Frauenanteil von 50,5% (-1,4 Prozentpunkte gegenüber WS 2001/02) fast an. Bei den theologischen Hochschulen stieg der Anteil der Studienanfängerinnen von 47,8% auf 48,9% (+1,1 Prozentpunkte gegenüber WS 2001/02).

Die Kunsthochschulen weisen einen Rückgang auf 55,1% (-2,3

Prozentpunkte gegenüber WS 2001/02) auf. Und bei den Fachhochschulen konnte ein geringfügiger Anstieg von einem Prozentpunkt auf 38,4% verzeichnet werden. Der größte Rückgang beim Frauenanteil, in Höhe von 6,7 Prozentpunkten, war bei den Verwaltungsfachhochschulen mit einem Wert von 45,3% zu beobachten.

Im Wintersemester 2011/12 begannen nach ersten vorläufigen Ergebnissen der Hochschulen 94 450 junge Menschen ein Studium in Bayern. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Anstieg von 19,9%. 8 746 Studienanfänger haben sich für ein Fachstudium im Bereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik entschieden. Das waren 9,3% aller Studienanfänger im ersten Fachsemester. In diesem Studienbereich entwickelte sich die Zahl der Anfänger seit dem Wintersemester 2001/02 überdurchschnittlich um 151,3% (+31,4% gegenüber WS 2010/11). Ebenfalls dynamisch entwickelte sich der Bereich Bauingenieurwesen. Im aktuellen Semester begannen

2 154 junge Leute ihr Fachstudium, das waren 167,9% mehr als zehn Jahre zuvor (+22,4% gegenüber WS 2010/11). Im Bereich Informatik waren 6,2% (5 825) aller Erstsemester eingeschrieben. In diesem Bereich war die Anfängerzahl seit dem Wintersemester 2001/02 zunächst rückläufig und stieg erst ab 2006/07 wieder an. Insgesamt nahm die Zahl der Anfänger im Zehnjahresvergleich mit 39,2% jedoch nicht so stark zu (+15,9% gegenüber WS 2010/11). Im Hinblick auf die Erstsemesterzahlen lag die Entwicklung im Bereich Elektrotechnik (2011/12: 3 532 Studierende) mit 67,5% etwas unter dem durchschnittlichen Anstieg der Anfängerzahlen mit 79,4%.

Die Ergebnisse für die einzelnen Hochschulen können auch im Internetangebot des Landesamts unter <https://www.statistik.bayern.de/statistik/hochschulen/> heruntergeladen werden.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht Studierende an den Hochschulen in Bayern – Ergebnisse der Schnellmeldung (Bestellnummer: B3121C, Preis der Druckausgabe: 3,50 €).\*

## Jeder neunte Erwerbstätige in Bayern arbeitet mehr als 49 Stunden pro Woche

Im Jahr 2010 wies jeder neunte Erwerbstätige (11%) in Bayern eine Wochenarbeitszeit von 50 oder mehr Stunden auf. Während nur knapp 5% der Frauen so viel arbeiteten, fiel der entsprechende Anteil bei den Männern mit 16% dreimal so hoch aus. Dies geht aus den Ergebnissen des Mikrozensus hervor, einer jährlichen Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung. Die Daten beruhen dabei auf Selbsteinschätzungen der Befragten zu den normalerweise geleisteten Arbeitsstunden inklusive regelmäßig erbrachter Mehrstunden in ihrer (Haupt-)Erwerbstätigkeit. Dies umfasst Berufstätigkeiten ab einem wöchentlichen Arbeitsumfang von mindestens einer Stunde; zusätzlich zur Haupttätigkeit ausgeübte Nebenerwerbstätigkeiten werden allerdings in der Statistik nicht mit einbezogen.

Im Jahr 2010 betrug die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der insgesamt rund 6,36 Millionen bayerischen Erwerbstätigen 35,8 Stunden, wobei zwischen den Ge-

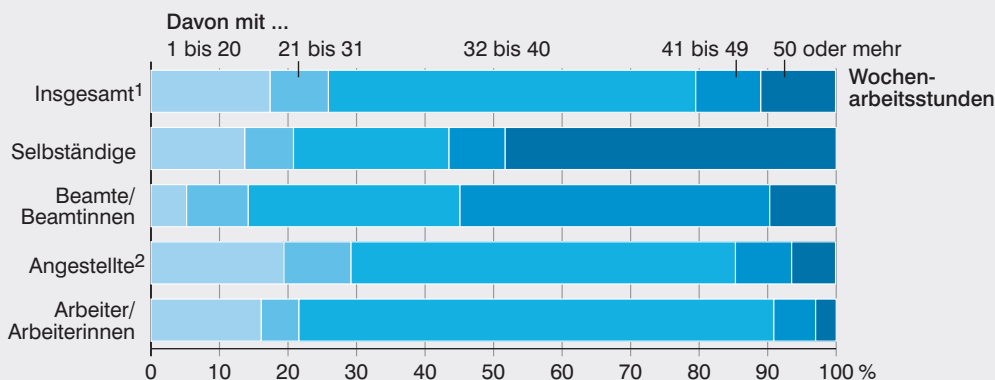
schlechtern deutliche Unterschiede zu verzeichnen waren. Frauen gingen im Durchschnitt 30,0 Stunden pro Woche einer Erwerbstätigkeit nach, das wöchentliche Arbeitspensum der Männer lag mit 40,8 Stunden 36% höher. Entsprechend arbeitete beinahe jede zweite erwerbstätige Frau (47%) weniger als 32 Stunden in der Woche, wohingegen die so definierte „Teilzeitquote“ der Männer 8% betrug. Arbeitszeitliche Unterschiede existierten auch hinsichtlich der beruflichen Stellung. Für die Mehrheit der Personen in Arbeiterberufen war die 40-Stunden-Woche die Regel, für jeden elften Arbeiter (9%) war hingegen eine wöchentliche Arbeitszeit von 41 oder mehr Stunden zu verzeichnen. Eine Arbeitszeit von mindestens 50 Stunden gaben nur 3% der Arbeiterschaft an. Bei den Angestellten gab es einen etwas höheren Anteil an Personen mit überdurchschnittlichen Arbeitszeiten: Fast 15% der Angestellten verbrachten mehr als 40 Stunden am Arbeitsplatz und gut 6% sogar 50 oder mehr Stunden.

Im Hinblick auf den Arbeitszeitumfang von bayerischen Beamten gilt zu berücksichtigen, dass ihre per Arbeitszeitverordnung festgelegte Wochenarbeitszeit in der Regel (bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres) 42 Stunden beträgt. Entsprechend belief sich bei 55% der Beamten die wöchentliche Dienstzeit auf mindestens 40 Stunden und rund jeder zehnte wies eine reguläre Arbeitswoche mit mindestens 50 Stunden auf.

Im Vergleich dazu zeichneten sich Selbständige durch ein noch deutlich höheres Arbeitspensum aus, knapp die Hälfte (48%) gab an, regelmäßig sehr lange Arbeitszeiten mit mindestens 50 Wochenarbeitsstunden zu haben. Die wöchentliche Arbeitszeit der Selbständigen überstieg damit im Durchschnitt die der abhängig Beschäftigten insgesamt um nahezu zehn Stunden (44,5 gegenüber 34,7 Stunden).

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Bevölkerung und Erwerbstätige Bayerns 2010“ (Bestellnummer: A62023 201000, Preis der Druckausgabe: 17,90 €).\*

**Erwerbstätige in Bayern nach normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden und Stellung im Beruf**  
Ergebnisse des Mikrozensus 2010



1 Darin enthalten sind neben den aufgeführten beruflichen Stellungen noch mithelfende Familienangehörige. Für einen statistisch gesicherten Einzelnachweis der mithelfenden Familienangehörigen waren die Fallzahlen zu gering.

2 Einschließlich geringfügig beschäftigter Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre.

## Beschäftigungszunahme setzte sich im 3. Quartal 2011 fort

Die durchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen lag im 3. Quartal 2011 um 1,7% höher als im 3. Quartal 2010. Lediglich in Niedersachsen fiel die Beschäftigungszunahme im dritten Quartal mit 1,8% noch etwas kräftiger aus. Mit Ausnahme von Sachsen-Anhalt (-0,3%) und Mecklenburg-Vorpommern (-0,8%) gab es in allen Bundesländern im 3. Quartal 2011 eine Beschäftigungszunahme. Deutschlandweit lag sie bei 1,2%.

Auffällig ist der deutlich geringere Beschäftigungsaufbau in den neuen Bundesländern (einschließlich Berlin). Während es in den alten Bundesländern im 3. Quartal 2011 durchschnittlich 1,4% mehr Erwerbstätige als im 3. Quartal 2010 gab, waren es in den neuen Ländern lediglich 0,2% mehr. Ohne Berlin kam es dort sogar zu einer Stagnation. Die schwächere Entwicklung in den neuen Bundesländern war, wie die anhängende Tabelle zeigt, auch schon in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2011 zu erkennen.

Bei den hier für die ersten drei Quartale 2011 vorgelegten Länder-

| Erwerbstätige in den Bundesländern            |   |            |            |
|---|---|------------|------------|
| Entwicklung in den ersten drei Quartalen 2011 |   |            |            |
| Land<br>Gebiet                                | Erwerbstätige 2011  |            |            |
|   | 1. Quartal  | 2. Quartal | 3. Quartal |
|   | Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in % |            |            |
| Baden-Württemberg .....                       | 1,5   | 1,5        | 1,4        |
| Bayern .....                                  | 1,9   | 1,8        | 1,7        |
| Berlin .....                                  | 1,0   | 0,6        | 0,9        |
| Brandenburg .....                             | 0,6   | 0,5        | 0,1        |
| Bremen .....                                  | 0,8   | 0,9        | 1,2        |
| Hamburg .....                                 | 1,2   | 0,9        | 1,0        |
| Hessen .....                                  | 1,1   | 1,3        | 1,5        |
| Mecklenburg-Vorpommern .....                  | -0,3  | -0,7       | -0,8       |
| Niedersachsen .....                           | 1,6   | 1,7        | 1,8        |
| Nordrhein-Westfalen .....                     | 1,5   | 1,5        | 1,3        |
| Rheinland-Pfalz .....                         | 1,5   | 1,4        | 1,2        |
| Saarland .....                                | 1,5   | 1,5        | 1,3        |
| Sachsen .....                                 | 0,8   | 0,6        | 0,3        |
| Sachsen-Anhalt .....                          | 0,5   | 0,2        | -0,3       |
| Schleswig-Holstein .....                      | 1,2   | 1,1        | 1,0        |
| Thüringen .....                               | 1,1   | 0,6        | 0,3        |
| <b>Deutschland .....</b>                      | <b>1,4</b>  | <b>1,3</b> | <b>1,2</b> |
| und zwar (nachrichtlich)                      |   |            |            |
| Alte Bundesländer                             |   |            |            |
| ohne Berlin .....                             | 1,5   | 1,5        | 1,4        |
| einschließlich Berlin .....                   | 1,5   | 1,5        | 1,4        |
| Neue Bundesländer                             |   |            |            |
| ohne Berlin .....                             | 0,6   | 0,4        | 0,0        |
| einschließlich Berlin .....                   | 0,7   | 0,4        | 0,2        |

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“.

ergebnissen handelt es sich um erste, vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, dem alle Statistischen Landesämter, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Revisionsbe-

dingt können derzeit nur Angaben zur Veränderung der Erwerbstätigen insgesamt, nicht aber zu den einzelnen Stellungen im Beruf oder den Wirtschaftszweigen erfolgen. Weitere Informationen erhalten Sie unter [http://aketr.de/index.php/id\\_330.html](http://aketr.de/index.php/id_330.html).

## Nur knapp ein Prozent der landwirtschaftlich genutzten Freilandflächen werden bewässert

Im Jahr 2009 wurden in Bayern 14 378 Hektar (ha) der landwirtschaftlich genutzten Freilandflächen bewässert. Das entsprach weniger als einem Prozent der landwirtschaftlich genutzten Flächen. 2 216 landwirtschaftliche Betriebe in Bayern hatten 2009 die technischen Voraussetzungen für die Bewässerung von Freilandflächen; genutzt wurden diese von 1 830 Betrieben (82,6%). Von 76,3% dieser Betriebe

wurden Sprinkleranlagen zur Bewässerung verwendet.

Die landwirtschaftlichen Betriebe setzten rund 8,8 Millionen Kubikmeter Wasser für die Beregnung ein. Mehr als die Hälfte (57,5%) des zur Bewässerung verwendeten Wassers wurde aus dem Grundwasser<sup>1</sup> entnommen und auf 10 288 ha landwirtschaftlicher Freilandfläche verteilt. Weitere 27,1% der Wasser-

menge wurden aus öffentlichen und privaten Versorgungsnetzen entnommen. Über ein Drittel (35,8%) der bewässerten landwirtschaftlich genutzten Freilandflächen sind Gemüse- und Erdbeerflächen (5 151 ha). Zudem wurden 3 174 ha der Anbaufläche für Kartoffeln bewässert.

<sup>1</sup> Hierbei handelt es sich um die Wasserquelle, die überwiegend zur Bewässerung verwendet wurde. Dies schließt die Nutzung anderer Wasserquellen zur Bewässerung nicht aus.



## Fleischproduktion in Bayern um 2,6% gesunken

Von Januar bis September 2011 wurden in Bayern in gewerblichen Schlachtbetrieben sowie durch Hausschlachtungen 613 800 Tonnen (t) zum Verzehr geeignetes Fleisch (ohne Geflügel) erzeugt. Im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Rückgang um knapp 16 700 t bzw. 2,6%.

Auf Schweinefleisch entfielen 63,1 % der gesamten Schlachtmenge. Gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres sank die Schweinefleischproduktion um 1,7% (6 700 t) auf 387 300 t. Die Zahl der geschlachteten Schweine nahm hierbei gleichfalls um 1,7% (70 100 Tiere) auf knapp 4,1 Millio-

nen ab. 60% des Schweinefleischs wurden in Niederbayern (141 800 t bzw. 36,6%) und Oberbayern (94 200 t bzw. 24,3%) erzeugt.

36,6% der Schlachtmenge entfielen auf die Rindfleischerzeugung. Mit 224 500 t fiel die produzierte Fleischmenge um 4,3% (10 000 t) geringer aus als in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Die geringere Fleischproduktion resultiert sowohl aus einem Rückgang bei der Zahl der geschlachteten Rinder um 3,8% (26 400 Tiere) auf 662 600 Rinder, als auch aus einem niedrigeren Schlachtgewicht je Rind. Der regionale Schwerpunkt der Rindfleischproduktion

liegt im Süden Bayerns, und zwar in Oberbayern mit 74 800 t (33,3%) sowie in Schwaben mit 41 800 t (18,7%).

Die verbleibende Schlachtmenge von fast 2 000 t verteilt sich insbesondere auf Schaffleisch (0,3%) sowie in geringem Umfang auf Ziegen- und Pferdefleisch (0,02 und 0,04%).

Recht unterschiedlich fällt der Beitrag Bayerns zur Fleischerzeugung in Deutschland aus. Während beim Rindfleisch gut ein Viertel der Schlachtmenge aus Bayern stammen, sind es beim Schweinefleisch lediglich knapp 10%.

**Schlachtaufkommen aus gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Bayern von Januar bis September 2011 nach Regierungsbezirken**

| Gebiet                                   | Schlacht-<br>auf-<br>kommen<br>insgesamt | davon               |              |               |               |                               |              |                 |                |              |            |            |
|--|--|---------------------|--------------|---------------|---------------|-------------------------------|--------------|-----------------|----------------|--------------|------------|------------|
|  |  | Rinder<br>insgesamt | davon        |               |               |                               |              |                 | Schweine       | Schafe       | Ziegen     | Pferde     |
|  |  |                     | Ochsen       | Bullen        | Kühe          | weibl.<br>Rinder <sup>1</sup> | Kälber       | Jung-<br>rinder |                |              |            |            |
| Tonnen                                   |  |                     |              |               |               |                               |              |                 |                |              |            |            |
| Oberbayern .....                         | 169 408                                  | 74 774              | 1 365        | 37 029        | 22 493        | 13 078                        | 603          | 206             | 94 167         | 396          | 37         | 34         |
| Niederbayern .....                       | 171 625                                  | 29 479              | 106          | 17 650        | 6 227         | 5 211                         | 160          | 125             | 141 837        | 157          | 14         | 138        |
| Oberpfalz .....                          | 40 654                                   | 21 341              | 111          | 6 390         | 9 566         | 5 122                         | 95           | 58              | 19 110         | 161          | 13         | 28         |
| Oberfranken .....                        | 88 921                                   | 32 918              | 62           | 9 548         | 17 496        | 5 492                         | 177          | 143             | 55 919         | 57           | 10         | 18         |
| Mittelfranken .....                      | 50 512                                   | 18 810              | 39           | 7 778         | 7 270         | 3 484                         | 199          | 39              | 31 384         | 294          | 12         | 12         |
| Unterfranken .....                       | 25 752                                   | 5 333               | 146          | 2 676         | 1 382         | 991                           | 106          | 32              | 20 147         | 243          | 7          | 22         |
| Schwaben .....                           | 66 915                                   | 41 842              | 512          | 17 046        | 17 411        | 6 243                         | 472          | 158             | 24 730         | 322          | 15         | 6          |
| <b>Bayern 2011</b>                       | <b>613 787</b>                           | <b>224 497</b>      | <b>2 341</b> | <b>98 117</b> | <b>81 846</b> | <b>39 621</b>                 | <b>1 812</b> | <b>761</b>      | <b>387 293</b> | <b>1 630</b> | <b>108</b> | <b>259</b> |
| Bayern 2010                              | 630 454                                  | 234 540             | 2 594        | 103 836       | 84 499        | 40 941                        | 1 907        | 763             | 393 971        | 1 557        | 104        | 282        |
| <b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</b> |  |                     |              |               |               |                               |              |                 |                |              |            |            |
| absolut                                  | - 16 667                                 | - 10 043            | - 253        | - 5 719       | - 2 653       | - 1 320                       | - 95         | - 2             | - 6 678        | 73           | 4          | - 23       |
| in Prozent                               | -2,6                                     | -4,3                | -9,8         | -5,5          | -3,1          | -3,2                          | -5,0         | -0,3            | -1,7           | 4,7          | 3,8        | -8,2       |

1 Ausgewachsene weibliche Rinder (Färsen), die noch nicht gekalbt haben.

## Weniger Unternehmensinsolvenzen in Bayern im ersten Dreivierteljahr 2011

Von Januar bis September 2011 wurden von den Insolvenzgerichten in Bayern insgesamt 2 601 Unternehmensinsolvenzen gemeldet, 11,9% weniger als im Vergleichszeitraum 2010. Beim Großteil der

beantragten Fälle (1 857 Verfahren bzw. 71,4%) wurde vom Gericht anschließend das eigentliche Insolvenzverfahren eröffnet, das schließlich zu einer gleichmäßigen, wenn auch nur teilwei-

sen Befriedigung der Gläubigerforderungen führt. Bei den anderen 744 Fällen erfolgte eine Abweisung mangels Masse, weil der Schuldner noch nicht einmal die Gerichtskosten aufbringen konnte, sodass

| Unternehmensinsolvenzen in Bayern von Januar bis September 2011          |                         |              |   |                         |                              |
|--|-------------------------|--------------|---|-------------------------|------------------------------|
| Bezeichnung  | Unternehmensinsolvenzen |              |   |                         |                              |
|  | eröffnet                | insgesamt    | Veränderung gegenüber Jan. bis Sept. 2010 | Betroffene Arbeitnehmer | Voraussichtliche Forderungen |
|  | Anzahl                  |              | %   | Anzahl                  | 1 000 €                      |
| <b>Nach Wirtschaftsabschnitten<sup>1</sup></b>                           |                         |              |   |                         |                              |
| Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....                                | 9                       | 12           | 20,0                                      | 7                       | 1 952                        |
| Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden .....                           | 1                       | 1            | -   | -                       | .                            |
| Verarbeitendes Gewerbe .....   | 204                     | 235          | -13,3                                     | 5 859                   | 558 096                      |
| Energieversorgung .....  | 12                      | 17           | 88,9                                      | 37                      | 26 398                       |
| Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschmutzungen ..... | 11                      | 13           | 116,7                                     | 36                      | .                            |
| Baugewerbe .....   | 225                     | 313          | -12,6                                     | 637                     | 90 175                       |
| Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz .....                         | 370                     | 511          | -7,4                                      | 1 607                   | 316 351                      |
| Verkehr u. Lagerei .....   | 154                     | 201          | -4,3                                      | 1 400                   | 62 296                       |
| Gastgewerbe .....  | 186                     | 266          | 5,6                                       | 910                     | 50 168                       |
| Information u. Kommunikation .....                                       | 52                      | 81           | -20,6                                     | 195                     | 44 533                       |
| Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen .....                           | 56                      | 88           | -27,3                                     | 90                      | 66 808                       |
| Grundstücks- u. Wohnungswesen .....                                      | 50                      | 102          | -1,9                                      | 42                      | 133 085                      |
| Freiberufliche, wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen .....   | 209                     | 330          | -22,4                                     | 928                     | 418 514                      |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen .....                          | 144                     | 207          | -29,6                                     | 807                     | 39 086                       |
| Erziehung u. Unterricht .....  | 19                      | 22           | -15,4                                     | 17                      | 4 109                        |
| Gesundheits- u. Sozialwesen .....  | 40                      | 47           | -23,0                                     | 229                     | 23 420                       |
| Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....                                    | 31                      | 53           | -11,7                                     | 69                      | 18 717                       |
| Sonstige Dienstleistungen .....  | 84                      | 102          | 13,3                                      | 261                     | 14 971                       |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>1 857</b>            | <b>2 601</b> | <b>-11,9</b>                              | <b>13 131</b>           | <b>1 872 981</b>             |
| <b>Nach Regierungsbezirken</b>   |                         |              |   |                         |                              |
| Oberbayern .....   | 729                     | 1 049        | -12,5                                     | 2 843                   | 556 801                      |
| Niederbayern .....   | 135                     | 180          | 2,9                                       | 1 453                   | 201 608                      |
| Oberpfalz .....  | 145                     | 184          | -24,0                                     | 899                     | 95 258                       |
| Oberfranken .....  | 166                     | 221          | -14,3                                     | 1 065                   | 90 288                       |
| Mittelfranken .....  | 261                     | 370          | -5,4                                      | 3 666                   | 570 908                      |
| Unterfranken .....   | 157                     | 234          | -9,3                                      | 1 843                   | 149 342                      |
| Schwaben .....   | 264                     | 363          | -15,4                                     | 1 362                   | 208 776                      |
| <b>Bayern</b> .....  | <b>1 857</b>            | <b>2 601</b> | <b>-11,9</b>                              | <b>13 131</b>           | <b>1 872 981</b>             |
| Kreisfreie Städte .....  | 662                     | 992          | -12,1                                     | 4 929                   | 819 773                      |
| Landkreise .....   | 1 195                   | 1 609        | -11,7                                     | 8 202                   | 1 053 208                    |

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

mit einem Totalverlust der Forderungen gerechnet werden muss. Die meisten beantragten Unternehmensinsolvenzen gab es mit 511 Fällen (19,6%) im Wirtschaftsabschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“; dort wurde in 370 Fällen (72,4%) vom Gericht das Insolvenzverfahren eröffnet.

Von den im ersten Dreivierteljahr 2011 beantragten Unternehmensinsolvenzen waren insgesamt 13 131 Arbeitnehmer betroffen, 13,9% weniger als im Vergleichszeitraum 2010. Dabei sind die

durch Insolvenz gefährdeten Beschäftigungsverhältnisse in allen Landkreisen zusammen um 11,7% auf 8 202 zurückgegangen und in den kreisfreien Städten um 12,1% auf 4 929. Die meisten der von Insolvenz bedrohten Arbeitsplätze befanden sich in Mittelfranken (3 666), gefolgt von Oberbayern (2 843) und Unterfranken (1 843), die wenigsten in der Oberpfalz (899). Entgegen dem Landestrend ist in Mittel- und Unterfranken die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer und in Niederbayern die Zahl der Unternehmensinsolvenzen gestiegen.

Die Gesamtsumme der Gläubigerforderungen bezifferte sich im Berichtszeitraum auf 1,87 Milliarden Euro, was einem Rückgang gegenüber Januar bis September 2010 um 24,3% entspricht. Die Verschuldung der von Insolvenz betroffenen Unternehmen belief sich damit auf durchschnittlich 720 100 Euro, nachdem der Schuldenberg in den ersten neun Monaten 2010 noch 838 600 Euro gemessen hat. Finanziell gescheitert sind überwiegend junge, weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätige Unternehmen; im Berichtszeitraum waren dies 1 194 Unternehmen (45,9% aller

Unternehmensinsolvenzen). Der Anteil der Gläubigerforderungen dieser insolvent gewordenen „Jung“-Unternehmen an den Gläubigerforderungen insgesamt lag bei 24,8%, woraus sich eine durch-

schnittliche Verschuldung dieser insolventen Unternehmen von „nur“ 388 700 Euro errechnen lässt (Januar bis September 2010: 672 800 Euro).

Weitere, bis auf Kreisebene regionalisierte Ergebnisse zu diesem Thema können per E-Mail (info-sw@statistik.bayern.de) oder telefonisch (09721 2088-230) erfragt werden.

### Weniger Privatinsolvenzen im ersten Dreivierteljahr 2011

Von den insgesamt 13 681 Insolvenzverfahren in Bayern im Zeitraum Januar bis September 2011 betrafen gut vier Fünftel oder 11 080 Fälle sogenannte „übrige Schuldner“, also Privatpersonen (Verbraucher, ehemals selbständig Tätige, natürliche Personen als Gesellschafter) und Nachlässe; dies waren 3,7% weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Allein drei Viertel dieser Privatinsolvenzen entfielen dabei auf Verbrau-

cher (8 317; -3,0%). Gut 96% (10 656) der von Privatpersonen und Nachlassverwaltern oder Erben beantragten Insolvenzverfahren wurden eröffnet (-3,2%). Mangels Masse abgewiesen wurden 290 Verfahren (-12,1%). Bei den übrigen 134 Verfahren (-16,3%) konnten sich Gläubiger und Schuldner unter richterlicher Aufsicht auf einen Schuldenbereinigungsplan einigen und damit einen Weg aus der Schuldenfalle

finden. Von den 8 317 Verbraucherinsolvenzverfahren kamen 98,3% (Vorjahreszeitraum: 98,1%) zur Eröffnung.

Die gegenüber der Gesamtheit der insolventen Privatschuldner (einschl. Nachlässe) von den Gläubigern geltend gemachten Forderungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2011 insgesamt auf 1,12 Milliarden Euro – das sind 100 700 Euro je privaten Schuld-

**Insolvenzen der Privatpersonen und Nachlässe (übrige Schuldner) in Bayern von Januar bis September 2010 und 2011**

| Gebiet                           | Insolvenzen der Privatpersonen und Nachlässe |              |                            |   |                              |                                |
|----------------------------------|--|--------------|----------------------------|---|------------------------------|--------------------------------|
|                                  | insgesamt <sup>1</sup>                       | darunter     |                            | Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum | Voraussichtliche Forderungen | Durchschnittliche Verschuldung |
|                                  |  | Verbraucher  | ehemals selbständig Tätige |   |                              |                                |
|                                  | Anzahl                                       |              |                            | %   | 1 000 €                      | €                              |
| <b>Januar bis September 2010</b> |  |              |                            |   |                              |                                |
| Oberbayern .....                 | 3 740  | 2 549        | 1 078                      | 19,5  | 439 061                      | 117 396                        |
| Niederbayern .....               | 1 177  | 890          | 260                        | 7,0   | 124 708                      | 105 954                        |
| Oberpfalz .....                  | 915  | 731          | 156                        | 7,0   | 78 328                       | 85 604                         |
| Oberfranken .....                | 1 238  | 1 028        | 187                        | 7,7   | 104 483                      | 84 397                         |
| Mittelfranken .....              | 1 497  | 1 076        | 355                        | -2,7  | 182 850                      | 122 144                        |
| Unterfranken .....               | 1 023  | 761          | 232                        | -5,9  | 121 096                      | 118 373                        |
| Schwaben .....                   | 1 913  | 1 536        | 340                        | 12,3  | 199 543                      | 104 309                        |
| <b>Bayern .....</b>              | <b>11 503</b>                                | <b>8 571</b> | <b>2 608</b>               | <b>8,9</b>                                  | <b>1 250 069</b>             | <b>108 673</b>                 |
| Kreisfreie Städte .....          | 4 288  | 3 210        | 954                        | 11,7  | 434 466                      | 101 321                        |
| Landkreise .....                 | 7 215  | 5 361        | 1 654                      | 7,3   | 815 603                      | 113 043                        |
| <b>Januar bis September 2011</b> |  |              |                            |   |                              |                                |
| Oberbayern .....                 | 3 521  | 2 437        | 961                        | -5,9  | 394 971                      | 112 176                        |
| Niederbayern .....               | 968  | 723          | 219                        | -17,8                                       | 88 024                       | 90 934                         |
| Oberpfalz .....                  | 871  | 701          | 140                        | -4,8  | 84 807                       | 97 367                         |
| Oberfranken .....                | 1 274  | 1 077        | 168                        | 2,9   | 112 501                      | 88 305                         |
| Mittelfranken .....              | 1 538  | 1 151        | 342                        | 2,7   | 157 425                      | 102 357                        |
| Unterfranken .....               | 1 092  | 844          | 204                        | 6,7   | 105 467                      | 96 582                         |
| Schwaben .....                   | 1 816  | 1 384        | 366                        | -5,1  | 172 354                      | 94 909                         |
| <b>Bayern .....</b>              | <b>11 080</b>                                | <b>8 317</b> | <b>2 400</b>               | <b>-3,7</b>                                 | <b>1 115 549</b>             | <b>100 681</b>                 |
| Kreisfreie Städte .....          | 4 355  | 3 318        | 925                        | 1,6   | 318 929                      | 73 233                         |
| Landkreise .....                 | 6 725  | 4 999        | 1 475                      | -6,8  | 796 619                      | 118 456                        |

<sup>1</sup> Verbraucher, ehemals selbständig Tätige, natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä., Nachlässe. Mit Regel- oder Verbraucherinsolvenzverfahren.

ner – und lagen damit um 10,8% niedriger als von Januar bis September 2010 (1,25 Milliarden Euro). Zu diesem Rückgang trugen überdurchschnittlich auch die insolventen Verbraucher bei, deren Schuldenberg um 12,2% auf 489,0 Millionen Euro abgenommen hat. Die durchschnittliche Verschuldung insolventer Verbraucher ist damit von 65 000 Euro im Vorjahreszeitraum auf aktuell 58 800 Euro

gesunken. 69 (Vorjahreszeitraum: 89) insolvente Verbraucher hatten dabei allerdings mindestens eine halbe Million Euro Schulden. Die wenigsten Privatinsolvenzen wurden im Berichtszeitraum für die Oberpfalz (871) und Niederbayern (968) gemeldet. Während neben diesen beiden Regierungsbezirken auch in Oberbayern (3 521) und Schwaben (1 816) weniger Verfahren festgestellt wurden als

im Vorjahreszeitraum, hatten die drei anderen bayerischen Regierungsbezirke Zuwächse hinzunehmen. Mit durchschnittlich 88 300 Euro am geringsten verschuldet waren die insolventen Privatschuldner (einschl. Nachlässe) in Oberfranken.

Weitere, bis auf Kreisebene regionalisierte Ergebnisse zu diesem Thema können per E-Mail (info-sw@statistik.bayern.de) oder telefonisch (09721 2088-230) erfragt werden.

### 6,5% weniger Gewerbebeanmeldungen in Bayern

Von Januar bis September 2011 wurden mit 108 601 Anzeigen um 6,5% weniger Gewerbe angemeldet als vor Jahresfrist. Unter den Gewerbebeanmeldungen befanden sich 87 468 Neugründungen (-8,6%), 12 905 Zuzüge in den Meldebezirk (+6,5%) und 7 867 Übernahmen aufgrund eines Rechtsformwechsels, eines Gesellschaftereintritts, einer Erbfolge, eines Kaufs oder einer Pacht (-1,7%). Bei den Neugründungen handelte es sich in 22,8% der Fälle um Betriebsgründungen (+21,7%), also um Anmeldungen, denen eine größere wirtschaftliche Bedeutung zukommt.

Bei den Anmeldungen lag der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit vorrangig im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ mit 19,9% (Januar bis September 2011: 21 560 Anzeigen) sowie im „Baugewerbe“ mit 14,2% (15 397 Anzeigen). In größerem Abstand folgen die Bereiche „Sonstige wirtschaftliche Dienst-

leistungen“ mit 12,5% (13 605 Anzeigen) und „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ mit 9,8% (10 673 Anzeigen). Bei diesen – gemessen an ihrer Anzahl – bedeutendsten Wirtschaftsabschnitten konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum allein das Baugewerbe einen Zuwachs von 8,9% verzeichnen. Die drei anderen genannten Bereiche mussten Einbußen von bis zu 10,1% („Handel; der Instandhaltung und der Reparatur von Kfz“) hinnehmen. Gut 77% oder 84 070 aller Gewerbebeanmeldungen betrafen Einzelunternehmen (-6,8% gegenüber Januar bis September 2010), wobei 35,0% der Einzelunternehmen von Frauen (-6,2%) und 24,5% von Unternehmern mit ausländischer Staatsangehörigkeit (+6,2%) angemeldet worden sind.

Bei regionaler Betrachtung ist festzustellen, dass die Zahl der Gewerbebeanmeldungen und der -abmeldungen in den ersten neun Monaten 2011 gegenüber dem

Vorjahr homogen zurückgegangen sind. Eine Ausnahme zeigt sich allein beim Regierungsbezirk Schwaben, bei dem die Abmeldungen um 1,2% stiegen. Ansonsten gab es sowohl bei den An- als auch den Abmeldungen in allen bayerischen Regierungsbezirken Rückgänge zu verzeichnen. Dabei wurden bei den Anmeldungen Rückgänge zwischen -4,3% in Mittelfranken und -10,9% in Unterfranken verzeichnet. Im Fall der Abmeldungen lagen die Abnahmen zwischen -0,8% in Mittelfranken und -4,6% in Oberfranken.

Ausführliche Ergebnisse zum aktuellen Berichtsmonat enthält der Statistische Bericht „Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern im September 2011“ (Bestellnummer: D1201C, Preis der Druckausgabe: 4,90 €).\*

| Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen in Bayern von Januar bis September 2010 und 2011 |                                 |                   |                        |                                 |                   |                        |
|--|---------------------------------|-------------------|------------------------|---------------------------------|-------------------|------------------------|
| Bezeichnung  | Gewerbeanmeldungen <sup>1</sup> |                   |                        | Gewerbeabmeldungen <sup>1</sup> |                   |                        |
|  | Jan. - Sept. 2010               | Jan. - Sept. 2011 | Veränd. 2011 ggü. 2010 | Jan. - Sept. 2010               | Jan. - Sept. 2011 | Veränd. 2011 ggü. 2010 |
|  | Anzahl                          |                   | %                      | Anzahl                          |                   | %                      |
| <b>Nach Wirtschaftsabschnitten<sup>2</sup></b>                                       |                                 |                   |                        |                                 |                   |                        |
| Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....  | 1 075                           | 1 088             | 1,2                    | 731                             | 717               | -1,9                   |
| Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden .....                                       | 101                             | 88                | -12,9                  | 55                              | 63                | 14,5                   |
| Verarbeitendes Gewerbe .....   | 5 325                           | 5 123             | -3,8                   | 3 830                           | 3 907             | 2,0                    |
| Energieversorgung .....  | 8 142                           | 4 437             | -45,5                  | 575                             | 559               | -2,8                   |
| Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschmutzungen .....             | 137                             | 151               | 10,2                   | 123                             | 118               | -4,1                   |
| Baugewerbe .....   | 14 138                          | 15 397            | 8,9                    | 9 367                           | 10 780            | 15,1                   |
| Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz .....                                     | 23 973                          | 21 560            | -10,1                  | 21 946                          | 20 094            | -8,4                   |
| Verkehr u. Lagerei .....   | 3 899                           | 3 762             | -3,5                   | 3 791                           | 3 841             | 1,3                    |
| Gastgewerbe .....  | 7 586                           | 7 380             | -2,7                   | 7 540                           | 7 167             | -4,9                   |
| Information u. Kommunikation .....   | 5 009                           | 4 659             | -7,0                   | 3 681                           | 3 435             | -6,7                   |
| Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen .....                                       | 4 371                           | 3 755             | -14,1                  | 4 216                           | 3 849             | -8,7                   |
| Grundstücks- u. Wohnungswesen .....  | 2 499                           | 2 604             | 4,2                    | 2 267                           | 1 821             | -19,7                  |
| Freiberufliche, wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen .....               | 11 287                          | 10 673            | -5,4                   | 7 284                           | 7 231             | -0,7                   |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen .....                                      | 13 855                          | 13 605            | -1,8                   | 9 790                           | 9 944             | 1,6                    |
| Erziehung u. Unterricht .....  | 1 976                           | 1 954             | -1,1                   | 1 162                           | 1 236             | 6,4                    |
| Gesundheits- u. Sozialwesen .....  | 1 575                           | 1 522             | -3,4                   | 1 102                           | 1 118             | 1,5                    |
| Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....  | 2 338                           | 2 291             | -2,0                   | 1 573                           | 1 504             | -4,4                   |
| Sonstige Dienstleistungen .....  | 8 886                           | 8 552             | -3,8                   | 6 562                           | 6 466             | -1,5                   |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>116 172</b>                  | <b>108 601</b>    | <b>-6,5</b>            | <b>85 595</b>                   | <b>83 850</b>     | <b>-2,0</b>            |
| <b>Nach Regierungsbezirken</b>   |                                 |                   |                        |                                 |                   |                        |
| Oberbayern .....   | 49 320                          | 47 120            | -4,5                   | 36 186                          | 35 143            | -2,9                   |
| Niederbayern .....   | 10 074                          | 9 154             | -9,1                   | 7 479                           | 7 360             | -1,6                   |
| Oberpfalz .....  | 7 856                           | 7 184             | -8,6                   | 5 699                           | 5 491             | -3,6                   |
| Oberfranken .....  | 7 594                           | 6 789             | -10,6                  | 5 787                           | 5 523             | -4,6                   |
| Mittelfranken .....  | 14 821                          | 14 182            | -4,3                   | 11 130                          | 11 040            | -0,8                   |
| Unterfranken .....   | 10 193                          | 9 082             | -10,9                  | 7 705                           | 7 543             | -2,1                   |
| Schwaben .....   | 16 314                          | 15 090            | -7,5                   | 11 609                          | 11 750            | 1,2                    |
| <b>Bayern</b> .....  | <b>116 172</b>                  | <b>108 601</b>    | <b>-6,5</b>            | <b>85 595</b>                   | <b>83 850</b>     | <b>-2,0</b>            |
| Kreisfreie Städte .....  | 37 373                          | 36 831            | -1,5                   | 28 143                          | 27 834            | -1,1                   |
| Landkreise .....   | 78 799                          | 71 770            | -8,9                   | 57 452                          | 56 016            | -2,5                   |

1 Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

## Umsätze des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern im Oktober 2011 um 1,6% gesunken

Im Oktober 2011 verzeichnete das Verarbeitende Gewerbe Bayerns, das auch den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden umfasst, einen Umsatzrückgang von 1,6% gegenüber dem Vorjahresmonat. Von den 26,7 Milliarden Euro Gesamtumsatz entfielen 13,8 Milliarden Euro auf Umsätze mit dem Ausland (-2,6%) und darunter 5,1 Milliarden Euro auf Umsätze mit den Ländern der Eurozone (-0,9%). Der Anteil der Auslandsumsätze und der Umsätze

mit den Eurozonenländern am Gesamtumsatz betrug 51,9 bzw. 19,3%.

Der Personalstand des Verarbeitenden Gewerbes lag Ende Oktober 2011 um 3,8% über dem Vorjahresstand.

Die preisbereinigten Auftragseingänge des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern legten im Oktober 2011 gegenüber Oktober 2010 nur um 1,5% zu. Im Inland konnte für

den Vorleistungsgüterbereich auch im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 2,6% ermittelt werden.

Ausführliche Ergebnisse zu diesen Themen enthalten die Statistischen Berichte „Verarbeitendes Gewerbe in Bayern im Oktober 2011“ (Bestellnummer: E11013 201110, Preis der Druckausgabe: 5,10 €) und „Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe in Bayern im Oktober 2011“ (Bestellnummer: E1300C 201110, Druckausgabe eingestellt, Datei kostenlos).\*

## Umsatz im Ausbaugewerbe in Bayern im zweiten Quartal 2011 knapp über Vorjahresniveau

2 440 Betriebe von Unternehmen mit zehn oder mehr tätigen Personen wurden Ende Juni 2011 in Bayern im Rahmen der einmal jährlich durchgeführten Jahresherhebung im Ausbaugewerbe verzeichnet. In diesen Betrieben waren 67 592 Personen beschäftigt, etwas mehr als im Vorjahr (+0,7%). Davon arbeiteten 27,9% (18 862 Personen) in kleineren Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten, 37,6% (25 429 Personen) in mittelgroßen Betrieben mit 20 bis 49 Beschäftigten und 34,5% (23 301 Personen) in Betrieben mit 50 und mehr tätigen Personen.

Der im zweiten Quartal mit 45,0% (945,7 Millionen Euro) größte Anteil des Gesamtumsatzes wurde von Betrieben im Wirtschaftszweig Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüf-

tungs- und Klimaanlageinstallation erzielt (-2,9%), gefolgt von Betrieben mit dem Schwerpunkt Elektroinstallation mit einem Anteil von 25,9 % bzw. 544,8 Millionen Euro (+2,0%). 162,4 Millionen Euro bzw. 7,7% des Gesamtumsatzes entfielen auf Betriebe des Maler- und Lackierergewerbes (+2,6%) und 123,4 Millionen Euro bzw. 5,9% auf Betriebe mit dem Schwerpunkt Dämmung gegen Wärme, Kälte, Schall und Erschütterung (+12,0%).

Die Entgelte, die im zweiten Quartal 2011 an die Beschäftigten in den ausbaugewerblichen Betrieben von Unternehmen mit zehn und mehr tätigen Personen ausgezahlt wurden, beliefen sich auf 463,8 Millionen Euro und lagen damit um 3,2% höher als im Vor-

jahresquartal. Diese Steigerung ging auf die größeren Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten zurück, bei denen die gezahlten Entgelte um 8,8% höher lagen als im gleichen Quartal des Vorjahres, sowie auf die mittelgroßen Betriebe mit 20 bis 49 Beschäftigten (+3,6%). Dagegen reduzierten sich die ausgezahlten Entgelte in den kleineren Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten um 5,3%. Die im Berichtszeitraum geleisteten Arbeitsstunden beliefen sich auf insgesamt 20,9 Millionen und lagen damit um 3,5% niedriger als im zweiten Quartal 2010.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Ausbaugewerbe in Bayern 2011 – Ergebnisse der jährlichen Erhebung im 2. Vierteljahr“ (Bestellnummer: E32003 201100, Preis der Druckausgabe: 4,20 €).\*

| Ausbaugewerbe in Bayern im 2. Quartal 2011<br>(Betriebe von Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten) |   |               |                                   |                |                  |
|---|---|---------------|-----------------------------------|----------------|------------------|
| Regierungsbezirk  | Betriebe  | Beschäftigte  | geleistete<br>Arbeits-<br>stunden | Entgelte       | Gesamtumsatz     |
|   | Anzahl  |               | 1 000 Std.                        | 1 000 €        |                  |
|   | <b>Ende Juni 2011</b>                                   |               | <b>2. Quartal 2011</b>            |                |                  |
| Niederbayern .....  | 259   | 8 329         | 2 546                             | 56 553         | 254 388          |
| Oberpfalz .....   | 221   | 6 480         | 1 969                             | 40 889         | 180 034          |
| Oberfranken .....   | 229   | 6 184         | 2 029                             | 42 090         | 151 064          |
| Mittelfranken .....   | 333   | 8 136         | 2 473                             | 53 884         | 219 754          |
| Unterfranken .....  | 297   | 7 676         | 2 447                             | 50 489         | 192 633          |
| Schwaben .....  | 362   | 9 804         | 3 109                             | 65 936         | 264 459          |
| <b>Bayern</b>   | <b>2 440</b>  | <b>67 592</b> | <b>20 894</b>                     | <b>463 784</b> | <b>2 102 882</b> |
|   | <b>Ende Juni 2010</b>                                   |               | <b>2. Quartal 2010</b>            |                |                  |
| Oberbayern .....  | 778   | 21 023        | 6 401                             | 151 048        | 805 737          |
| Niederbayern .....  | 269   | 8 282         | 2 786                             | 61 170         | 305 757          |
| Oberpfalz .....   | 225   | 6 440         | 2 018                             | 39 624         | 179 146          |
| Oberfranken .....   | 237   | 6 193         | 1 914                             | 38 106         | 162 004          |
| Mittelfranken .....   | 334   | 7 839         | 3 123                             | 48 801         | 201 369          |
| Unterfranken .....  | 309   | 7 576         | 2 358                             | 47 996         | 182 541          |
| Schwaben .....  | 378   | 9 748         | 3 062                             | 62 835         | 249 647          |
| <b>Bayern</b>   | <b>2 530</b>  | <b>67 101</b> | <b>21 661</b>                     | <b>449 580</b> | <b>2 086 201</b> |
|   | <b>Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %</b> |               |                                   |                |                  |
| Oberbayern .....  | -100,0  | -100,0        | -100,0                            | -100,0         | -100,0           |
| Niederbayern .....  | -3,7  | 0,6           | -8,6                              | -7,5           | -16,8            |
| Oberpfalz .....   | -1,8  | 0,6           | -2,4                              | 3,2            | 0,5              |
| Oberfranken .....   | -3,4  | -0,1          | 6,0                               | 10,5           | -6,8             |
| Mittelfranken .....   | -0,3  | 3,8           | -20,8                             | 10,4           | 9,1              |
| Unterfranken .....  | -3,9  | 1,3           | 3,8                               | 5,2            | 5,5              |
| Schwaben .....  | -4,2  | 0,6           | 1,5                               | 4,9            | 5,9              |
| <b>Bayern</b>   | <b>-3,6</b>   | <b>0,7</b>    | <b>-3,5</b>                       | <b>3,2</b>     | <b>0,8</b>       |



### Ausbaugewerbe setzte im 3. Quartal 2011 knapp fünf Prozent mehr um

Das Ausbaugewerbe ist neben dem Bauhauptgewerbe das zweite Standbein des Baugewerbes in Bayern. In den Monaten Juli bis September 2011 wurde in den 1 110 Betrieben des Ausbaugewerbes – die amtliche Statistik erfasst hierbei nur Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten – ein Gesamtumsatz von 1,82 Milliarden Euro erwirtschaftet. Gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutet dieser Wert, dass sich die Umsätze im Ausbaugewerbe um 4,8% erhöht haben.

Insgesamt 1 110 Betriebe meldeten im 3. Quartal 2011 Daten zu Umsatz und Beschäftigung im Ausbaugewerbe Bayerns. Dabei waren vor allem Oberbayern und hier besonders die Landeshauptstadt München der stärkste Motor im Ausbaugewerbe Bayerns. Die 323 oberbayerischen Betriebe des Ausbaugewerbes (entsprechend

29,1% aller diesbezüglichen Betriebe in Bayern) erwirtschafteten 40,7% des Gesamtumsatzes in Bayern. Eine ähnlich starke Position hatte auch die Landeshauptstadt München: Die 72 Betriebe in der Stadt München (das sind 6,5% aller Betriebe des Ausbaugewerbes in Bayern) erwirtschafteten zusammen einen Umsatz, der 17,3% des Gesamtumsatzes in Bayern entsprach.

München und Oberbayern haben ihren Spitzenanteil am Gesamtumsatz des Ausbaugewerbes in Bayern gegenüber dem Vorjahresquartal nochmals ausgebaut. Gegenüber dem Zeitraum Juli bis September 2010 erhöhte sich der Anteil der Münchener Betriebe am Gesamtumsatz Bayerns von 15,4 auf 17,3%. Kein anderer Kreis in Bayern hat sich hinsichtlich seines Anteils am Gesamtumsatz in Bayern derartig stark verbessert. Für

den Regierungsbezirk Oberbayern erhöhte sich der Anteil am Gesamtumsatz im gleichen Zeitraum um 2,3 Prozentpunkte auf 40,7%.

Bei den Beschäftigtenzahlen ist ein dem Umsatz ähnliches Bild festzustellen. In den Betrieben des Regierungsbezirks Oberbayern arbeiteten 31,2% aller Beschäftigten des bayerischen Ausbaugewerbes. Damit war der Anteil Oberbayerns an der Gesamtbeschäftigtenzahl des bayerischen Ausbaugewerbes annähernd doppelt so hoch wie in Niederbayern (15,8%) und fast dreimal so hoch wie in jedem der anderen Regierungsbezirke. Die Gesamtbeschäftigtenzahl des bayerischen Ausbaugewerbes stieg zwischen dem 3. Quartal 2010 und 2011 von 50 540 auf 51 482 und erhöhte sich damit um 1,9%.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Baugewerbe in Bayern im Oktober 2011“ (Bestellnummer: E21003 201110, Preis der Druckausgabe: 7,90 €).\*

| Ausbaugewerbe in Bayern im 3. Quartal 2011 und 2010<br>(Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten) |                                     |                           |                |                       |                  |                       |
|--|-------------------------------------|---------------------------|----------------|-----------------------|------------------|-----------------------|
| Regierungsbezirk   | Beschäftigte insgesamt <sup>1</sup> | Geleistete Arbeitsstunden | Entgelte       | Ausbaugewerbl. Umsatz | Gesamtumsatz     | Betriebe <sup>1</sup> |
|  | Anzahl                              | 1 000 Std.                |                | 1 000 €               |                  | Anzahl                |
| <b>3. Quartal 2011</b>   |                                     |                           |                |                       |                  |                       |
| Oberbayern .....   | 16 070                              | 4 709                     | 117 135        | 587 385               | 741 973          | 323                   |
| Niederbayern .....   | 8 111                               | 2 512                     | 55 819         | 252 038               | 259 019          | 139                   |
| Oberpfalz .....  | 5 236                               | 1 567                     | 33 232         | 140 339               | 151 465          | 116                   |
| Oberfranken .....  | 4 683                               | 1 481                     | 30 932         | 139 076               | 142 587          | 98                    |
| Mittelfranken .....  | 5 756                               | 1 768                     | 37 223         | 160 508               | 165 508          | 151                   |
| Unterfranken .....   | 5 482                               | 1 733                     | 37 207         | 158 708               | 162 996          | 132                   |
| Schwaben .....   | 6 144                               | 1 810                     | 41 926         | 188 466               | 200 524          | 151                   |
| <b>Bayern</b>  | <b>51 482</b>                       | <b>15 579</b>             | <b>353 475</b> | <b>1 626 520</b>      | <b>1 824 072</b> | <b>1 110</b>          |
| <b>3. Quartal 2010</b>   |                                     |                           |                |                       |                  |                       |
| Oberbayern .....   | 15 625                              | 4 508                     | 113 758        | 529 279               | 668 365          | 319                   |
| Niederbayern .....   | 7 359                               | 2 307                     | 51 656         | 277 106               | 282 618          | 130                   |
| Oberpfalz .....  | 5 294                               | 1 594                     | 32 529         | 129 565               | 150 191          | 108                   |
| Oberfranken .....  | 4 597                               | 1 472                     | 29 072         | 135 471               | 138 036          | 103                   |
| Mittelfranken .....  | 5 553                               | 1 697                     | 35 627         | 141 977               | 148 907          | 145                   |
| Unterfranken .....   | 5 231                               | 1 658                     | 34 617         | 147 555               | 156 138          | 127                   |
| Schwaben .....   | 6 881                               | 2 111                     | 46 069         | 174 614               | 196 195          | 147                   |
| <b>Bayern</b>  | <b>50 540</b>                       | <b>15 349</b>             | <b>343 326</b> | <b>1 535 568</b>      | <b>1 740 450</b> | <b>1 079</b>          |
| Veränderung 3. Quartal 2011 gegenüber 3. Quartal 2010 in %   | 1,9                                 | 1,5                       | 3,0            | 5,9                   | 4,8              | 2,9                   |

<sup>1</sup> Quartalsende

## Auftragsbestand des bayerischen Bauhauptgewerbes Ende September um 2,1 % über Vorjahresniveau

5,17 Milliarden Euro betrug der Auftragsbestand der Betriebe des Bauhauptgewerbes von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten Ende des 3. Quartals 2011. Das sind nominell 2,1 % mehr als vor einem Jahr. Dabei entwickelten sich die Auftragsbestände in den einzelnen Bausparten unterschiedlich. Erhöhte Auftragsbestände gegenüber dem Vorjahreswert gab es in den Bereichen Wohnungsbau (+15,5%; 1,01 Milliarden Euro Ende September 2011), Tiefbau für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen (+5,0%; 961,4 Millionen Euro), Gewerblicher Tiefbau (+7,0%; 703,7 Millionen Euro) und Hochbau für Organisationen ohne Erwerbszweck (+38,2%; 65,5 Millionen Euro). Im Vergleich zum Vorjahreswert geringere Auftragsbestände waren dagegen in den Sparten Gewerblicher Hochbau (-2,4%; 1,28 Milliarden Euro Ende September 2011), Straßen-

bau (-10,5%; 733,2 Millionen Euro) und Hochbau für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen (-5,3%; 411,8 Millionen Euro) zu verzeichnen.

Auf die Regierungsbezirke teilte sich die Bayernsumme des Auftragsbestands zum Berichtszeitpunkt Ende September 2011 folgendermaßen auf: 31,4 % (1,62 Milliarden Euro) entfielen auf Betriebe in Oberbayern, 16,7 % (866,1 Millionen Euro) auf Betriebe in der Oberpfalz und 15,9 % (821,2 Millionen Euro) auf Betriebe in Niederbayern. Für Schwaben lag der Anteil bei 13,1 % (675,6 Millionen Euro). Wesentlich geringer waren diese Quoten in den fränkischen Regierungsbezirken. So hatten die Betriebe in Unterfranken einen Anteil von 8,0 % (414,9 Millionen Euro) am insgesamt in Bayern registrierten Auftragsbestand. In Oberfranken lag dieser Anteil

bei 7,9 % (407,6 Millionen Euro) und in Mittelfranken bei 7,1 % (365,4 Millionen Euro).

Betrachtet man die Entwicklung des Auftragsbestands im Vorjahresvergleich, so ergibt sich eine leicht veränderte Reihenfolge: Im Regierungsbezirk Oberfranken war mit 12,9 % ein kräftiger Anstieg des Auftragsbestands im Vergleich zum Vorjahreswert zu verzeichnen. Aufwärtsentwicklungen gab es daneben auch in Niederbayern (+9,1 %) und Oberbayern (+4,6 %). Rückläufig zeigten sich die Auftragsbestände dagegen bei den bauhauptgewerblichen Betrieben in Unterfranken (-6,9 %), in der Oberpfalz (-3,4 %), in Schwaben (-2,5 %) und in Mittelfranken (-0,7 %).

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Baugewerbe in Bayern im Oktober 2011“ (Bestellnummer: E21003 201110, Preis der Druckausgabe: 7,90 €).\*

### Auftragsbestände im Bauhauptgewerbe in Bayern Ende September 2011

(Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten)

| Regierungsbezirk                      | Auftragsbestände insgesamt | davon            |                              |                              |   |  |                |  |
|---------------------------------------|----------------------------|------------------|------------------------------|------------------------------|---|--|----------------|--|
|                                       |                            | Wohnungsbau      | Gewerbl. u. industr. Hochbau | Gewerbl. u. industr. Tiefbau | Hochbau f. Organisationen ohne Erwerbszweck | Hochbau f. Gebietskörperschaften u. Soz.-vers. | Straßenbau     | Tiefbau f. Gebietskörperschaften u. Soz.-vers. |
| 1 000 Euro                            |                            |                  |                              |                              |   |  |                |  |
| Oberbayern .....                      | 1 624 107                  | 295 615          | 269 167                      | 196 205                      | 12 008                                      | 55 363   | 313 040        | 482 709  |
| Niederbayern .....                    | 821 213                    | 170 280          | 309 698                      | 92 699                       | 4 512                                       | 49 213   | 72 830         | 121 981  |
| Oberpfalz .....                       | 866 078                    | 84 286           | 299 732                      | 186 419                      | 8 610                                       | 98 766   | 93 420         | 94 845   |
| Oberfranken .....                     | 407 596                    | 109 725          | 62 821                       | 14 306                       | 15 692                                      | 52 954   | 88 368         | 63 730   |
| Mittelfranken .....                   | 365 385                    | 105 747          | 75 539                       | 53 012                       | 5 213                                       | 32 000   | 20 485         | 73 389   |
| Unterfranken .....                    | 414 856                    | 43 376           | 132 029                      | 41 468                       | 9 653                                       | 71 319   | 53 364         | 63 647   |
| Schwaben .....                        | 675 627                    | 205 677          | 135 465                      | 119 622                      | 9 813                                       | 52 214   | 91 692         | 61 144   |
| <b>Bayern</b>                         | <b>5 174 849</b>           | <b>1 014 701</b> | <b>1 284 452</b>             | <b>703 729</b>               | <b>65 500</b>                               | <b>411 826</b>                                 | <b>733 198</b> | <b>961 443</b>                                 |
| Veränd. ggü. Ende September 2010 in % | 2,1                        | 15,5             | -2,4                         | 7,0                          | 38,2  | -5,3   | -10,5          | 5,0  |

### Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2011 durch Rückgänge beim Tief- und Straßenbau leicht gesunken

Ende Juni 2011 waren in den 13 594 Betrieben des Bauhauptgewerbes (vorbereitende Baustellenarbeiten sowie Hoch- und Tiefbau) in Bayern insgesamt 131 957 Personen tätig. Von diesen arbeiteten 130 998 Personen im baugewerblichen Bereich und 959 Personen in anderen Bereichen. Die Anzahl der Betriebe lag damit um 1,1 % und die Zahl der baugewerblich tätigen Personen um 1,9% über dem jeweiligen Vorjahreswert. Die Entgeltsumme, die im Juni 2011 an die Beschäftigten ausbezahlt wurde, lag bei 316,2 Millionen Euro und somit um 3,3% über dem Wert vom Juni 2010. Dies ergab die mit Erhebungsstichtag 30. Juni jährlich durchgeführte Ergänzungs-

erhebung im Bauhauptgewerbe. Anders als bei den monatlichen Erhebungen im Bauhauptgewerbe werden darin alle Betriebe einbezogen, also auch diejenigen von Unternehmen mit weniger als 20 tätigen Personen.

Die Betriebsgrößenstruktur im bayerischen Bauhauptgewerbe Ende Juni 2011 blieb im Vergleich zum Vorjahresstichtag fast unverändert. So hatten 90,8% aller Betriebe zwischen einem und 19 Mitarbeitern (Vorjahr: 91,1%), 6,5% zwischen 20 und 49 Mitarbeitern (Vorjahr: 6,2%), 1,7% hatten 50 bis 99 Mitarbeiter (Vorjahr: 1,7%), und nur 1,1% der Betriebe verfügten über 100 oder mehr Mitarbeiter

(Vorjahr: 1,0%). Zum Stichtag Ende Juni 2011 berichteten die bauhauptgewerblichen Betriebe, dass bei ihnen 59 558 Facharbeiter (wie z.B. Maurer, Betonbauer und Zimmerer – einschl. Poliere, Schachtmeister und Meister) tätig waren, 3,7% mehr als vor einem Jahr. Außerdem wurden 9 399 Baumaschinen-, Baugeräteführer und Berufskraftfahrer gemeldet (-0,8% gegenüber Ende Juni 2010). Die Anzahl der im Bauhauptgewerbe tätigen Fachwerker, Werker, Baumaschinisten und Arbeiter (mit angelernten Spezialtätigkeiten) lag Ende Juni 2011 bei 19 345 Personen (+2,5% gegenüber dem Vorjahreswert), während die Zahl der Arbeitnehmer und Auszubil-

| Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte und Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe in Bayern im Juni 2011 und 2010 |                       |                           |                           |                |                  |
|---|-----------------------|---------------------------|---------------------------|----------------|------------------|
| Regierungsbezirk  | Betriebe <sup>1</sup> | Beschäftigte <sup>1</sup> | Geleistete Arbeitsstunden | Entgelte       | Gesamtumsatz     |
|   | Anzahl                |                           | 1 000 Std.                | 1 000 €        |                  |
| <b>Juni 2011</b>  |                       |                           |                           |                |                  |
| Oberbayern .....  | 5 118                 | 37 276                    | 3 867                     | 90 153         | 427 289          |
| Niederbayern .....  | 1 697                 | 19 059                    | 1 953                     | 47 092         | 244 656          |
| Oberpfalz .....   | 1 256                 | 16 433                    | 1 735                     | 40 644         | 201 434          |
| Oberfranken .....   | 971                   | 10 497                    | 1 099                     | 24 301         | 119 926          |
| Mittelfranken .....   | 1 300                 | 12 790                    | 1 289                     | 29 716         | 134 770          |
| Unterfranken .....  | 1 143                 | 12 484                    | 1 257                     | 31 591         | 141 134          |
| Schwaben .....  | 2 109                 | 22 459                    | 2 296                     | 52 738         | 249 797          |
| <b>Bayern</b>   | <b>13 594</b>         | <b>130 998</b>            | <b>13 493</b>             | <b>316 238</b> | <b>1 519 005</b> |
| <b>Juni 2010</b>  |                       |                           |                           |                |                  |
| Oberbayern .....  | 5 014                 | 36 767                    | 4 085                     | 87 352         | 425 679          |
| Niederbayern .....  | 1 693                 | 18 624                    | 2 106                     | 45 230         | 247 108          |
| Oberpfalz .....   | 1 252                 | 16 134                    | 1 846                     | 39 698         | 199 541          |
| Oberfranken .....   | 993                   | 10 199                    | 1 193                     | 23 681         | 141 511          |
| Mittelfranken .....   | 1 271                 | 12 737                    | 1 427                     | 29 509         | 132 518          |
| Unterfranken .....  | 1 137                 | 12 002                    | 1 389                     | 29 404         | 133 756          |
| Schwaben .....  | 2 086                 | 22 078                    | 2 470                     | 51 132         | 253 116          |
| <b>Bayern</b>   | <b>13 446</b>         | <b>128 541</b>            | <b>14 519</b>             | <b>306 006</b> | <b>1 533 229</b> |
| <b>Veränderung Juni 2011 gegenüber Juni 2010 in %</b>   |                       |                           |                           |                |                  |
| Oberbayern .....  | 2,1                   | 1,4                       | -5,3                      | 3,2            | 0,4              |
| Niederbayern .....  | 0,2                   | 2,3                       | -7,3                      | 4,1            | -1,0             |
| Oberpfalz .....   | 0,3                   | 1,9                       | -6,0                      | 2,4            | 0,9              |
| Oberfranken .....   | -2,2                  | 2,9                       | -7,9                      | 2,6            | -15,3            |
| Mittelfranken .....   | 2,3                   | 0,4                       | -9,7                      | 0,7            | 1,7              |
| Unterfranken .....  | 0,5                   | 4,0                       | -9,5                      | 7,4            | 5,5              |
| Schwaben .....  | 1,1                   | 1,7                       | -7,0                      | 3,1            | -1,3             |
| <b>Bayern</b>   | <b>1,1</b>            | <b>1,9</b>                | <b>-7,1</b>               | <b>3,3</b>     | <b>-0,9</b>      |

1 Monatsende

denden im kaufmännischen und technischen Bereich bei 25 107 Personen lag (-0,9%).

Der Gesamtumsatz der Betriebe des Bauhauptgewerbes betrug im Berichtsmonat Juni 2011 insgesamt 1,52 Milliarden Euro. Davon entfielen 1,49 Milliarden Euro auf den baugewerblichen Umsatz, der somit um 1,0% unter dem Vergleichswert des Vorjahres lag. In der Sparte Wohnungsbau wurde

ein baugewerblicher Umsatz in Höhe von 579,1 Millionen Euro erwirtschaftet (+3,0% gegenüber Juni 2010), im gewerblichen Hochbau waren es 338,7 Millionen Euro (+2,9%). Auf den Bereich Straßenbau entfiel ein baugewerblicher Umsatz in Höhe von 161,3 Millionen Euro (-2,6% gegenüber Juni 2010), auf den Tiefbau für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen 149,9 Millionen Euro (-2,2%). Auf den gewerblichen

Tiefbau kamen 149,1 Millionen Euro (-14,0%) an baugewerblichem Umsatz. Die Zahl der im Juni 2011 geleisteten Arbeitsstunden lag bei 13,5 Millionen Stunden und damit um 7,1% unter dem Wert vom Juni des Vorjahres.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Bauhauptgewerbe in Bayern 2011 – Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Juni“ (Bestellnummer: E22003 201100, Preis der Druckausgabe: 5,30 €).\*

### Arbeitnehmerverdienste in Bayern im Jahresvergleich um 2,4% gestiegen

In Bayern lag der Bruttomonatsverdienst vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer im 3. Quartal 2011 im Durchschnitt bei 3 438 Euro. Dies war, nach vorläufigen Berechnungen, 2,4% mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Dabei blieb die Anzahl der im Wochendurchschnitt bezahlten Arbeitsstunden mit 39,1 Stunden auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Bruttostundenverdienst erhöhte sich ebenfalls um 2,4% auf 20,25 Euro.

Im Dienstleistungsbereich stiegen die Verdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer binnen Jahresfrist im Durchschnitt geringfügig um

1,9% auf monatlich 3 389 Euro. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit reduzierte sich gleichzeitig um 0,4% auf 39,4 Stunden. Deutliche Zuwächse waren im Produzierenden Gewerbe zu beobachten. Dort stiegen die Bruttomonatsverdienste auf 3 502 Euro, was einer jährlichen Steigerungsrate von 3,1% entspricht. Dies ging mit einem leichten Anstieg der bezahlten Wochenstunden von 38,4 auf 38,6 (+0,6%) sowie einem Anstieg der Bruttostundenverdienste um 2,5% auf 20,85 Euro einher.

Diese Daten sind vorläufige Ergebnisse der vierteljährlich stattfindenden Verdiensterhebung.

Befragt werden in einer repräsentativen Stichprobe ca. 5 000 bayerische Betriebe aus nahezu allen Branchen der gesamten Wirtschaft mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft. Ausführliche Ergebnisse werden voraussichtlich bis Ende Januar 2012 im Statistischen Bericht veröffentlicht.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich in Bayern im 3. Quartal 2011“ (Bestellnummer: N 11003 Preis der Druckausgabe: 11,30 €).\*

### Bayerns Fremdenverkehr legte auch im Oktober wieder zu

Die gut 13 100 geöffneten bayerischen Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr Gästebetten (einschl. der Campingplätze) zählten im Oktober 2011 nach vorläufigen Ergebnissen über 2,8 Millionen Gästeankünfte, 4,8% mehr als im Vorjahresmonat, und gut 7,5 Millionen Übernachtungen (+5,2%). Die Zahl der Gästean-

künfte aus Deutschland erhöhte sich um 4,3% auf knapp 2,3 Millionen und die Zahl der Übernachtungen von Inländern um 4,2% auf gut 6,3 Millionen. Die Zahl der Gästeankünfte aus dem Ausland stieg um 6,9% auf fast 0,6 Millionen, die der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland erhöhte sich um 10,6% auf nahezu 1,2 Millionen.

Alle sieben bayerischen Regierungsbezirke hatten im Oktober 2011 eine positive Fremdenverkehrsbilanz: Die höchsten Zuwächse bei den Gästeankünften verbuchte jeweils Schwaben (Gästeankünfte: +9,5%; Übernachtungen: +9,3%) vor der Oberpfalz (+7,9%; +8,0%). Die geringsten Steigerungen verzeichneten Mittel-

| Bayerns Fremdenverkehr im Jahr 2011                 |                  |                                      |                     |                                      |                    |   |                     |   |
|---|------------------|--------------------------------------|---------------------|--------------------------------------|--------------------|---|---------------------|---|
| Betriebsart<br>-----<br>Herkunft<br>-----<br>Gebiet | Oktober          |                                      |                     |                                      | Januar bis Oktober |   |                     |   |
|   | Gästeankünfte    |                                      | Gästeübernachtungen |                                      | Gästeankünfte      |   | Gästeübernachtungen |   |
|   | insgesamt        | Veränderung ggü. Vorjahresmonat in % | insgesamt           | Veränderung ggü. Vorjahresmonat in % | insgesamt          | Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in % | insgesamt           | Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in % |
| Hotels .....  | 1 422 062        | 4,9                                  | 3 056 188           | 6,2                                  | 12 465 199         | 4,6                                     | 26 989 345          | 4,3                                     |
| Hotels garnis .....                                 | 481 332          | 7,4                                  | 1 146 294           | 7,7                                  | 4 351 997          | 9,8                                     | 10 639 028          | 6,7                                     |
| Gasthöfe .....                                      | 328 028          | 4,5                                  | 710 582             | 5,8                                  | 3 077 007          | 3,8                                     | 6 622 781           | 4,4                                     |
| Pensionen .....                                     | 125 379          | 2,7                                  | 385 829             | 3,7                                  | 1 196 316          | 7,2                                     | 3 817 329           | 4,3                                     |
| <b>Hotellerie zusammen</b>                          | <b>2 356 801</b> | <b>5,2</b>                           | <b>5 298 893</b>    | <b>6,3</b>                           | <b>21 090 519</b>  | <b>5,6</b>                              | <b>48 068 483</b>   | <b>4,8</b>                              |
| Jugendherbergen und Hütten .....                    | 97 955           | 6,4                                  | 221 518             | 3,3                                  | 876 569            | 3,1                                     | 2 018 606           | 0,8                                     |
| Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime ..              | 171 112          | -2,0                                 | 475 485             | 0,6                                  | 1 353 558          | 0,9                                     | 4 240 495           | 0,8                                     |
| Ferienzentren, -häuser, -wohnungen ....             | 101 600          | 8,4                                  | 585 862             | 5,3                                  | 969 027            | 3,6                                     | 6 353 625           | 0,4                                     |
| Campingplätze .....                                 | 74 219           | 14,5                                 | 270 595             | 17,4                                 | 1 262 900          | 13,8                                    | 4 208 950           | 11,1                                    |
| Vorsorge- und Reha-Kliniken .....                   | 35 863           | -13,7                                | 665 097             | -3,7                                 | 341 442            | -4,3                                    | 6 272 573           | -1,8                                    |
| <b>Insgesamt .....</b>                              | <b>2 837 550</b> | <b>4,8</b>                           | <b>7 517 450</b>    | <b>5,2</b>                           | <b>25 894 015</b>  | <b>5,4</b>                              | <b>71 162 732</b>   | <b>3,8</b>                              |
| davon aus dem                                       |                  |                                      |                     |                                      |                    |   |                     |   |
| Inland .....  | 2 278 018        | 4,3                                  | 6 326 411           | 4,2                                  | 20 027 057         | 6,2                                     | 58 894 149          | 3,7                                     |
| Ausland .....                                       | 559 532          | 6,9                                  | 1 191 039           | 10,6                                 | 5 866 958          | 3,1                                     | 12 268 583          | 4,1                                     |
| davon   |                  |                                      |                     |                                      |                    |   |                     |   |
| Oberbayern .....                                    | 1 264 993        | 3,9                                  | 3 014 166           | 4,4                                  | 11 615 188         | 4,7                                     | 28 844 531          | 3,4                                     |
| dar. München .....                                  | 564 783          | 3,6                                  | 1 140 679           | 5,3                                  | 4 983 436          | 5,9                                     | 9 912 070           | 5,3                                     |
| Niederbayern .....                                  | 274 901          | 5,1                                  | 1 100 073           | 3,0                                  | 2 430 361          | 5,3                                     | 10 299 937          | 1,8                                     |
| Oberpfalz .....                                     | 170 402          | 7,9                                  | 449 675             | 8,0                                  | 1 535 032          | 6,2                                     | 4 110 732           | 4,1                                     |
| Oberfranken .....                                   | 175 644          | 3,9                                  | 455 791             | 3,4                                  | 1 551 277          | 4,5                                     | 4 041 938           | 3,6                                     |
| Mittelfranken .....                                 | 309 042          | 1,4                                  | 642 457             | 3,5                                  | 2 866 900          | 4,4                                     | 6 017 635           | 4,9                                     |
| dar. Nürnberg .....                                 | 129 763          | 0,8                                  | 236 473             | 3,2                                  | 1 143 768          | 6,0                                     | 2 064 977           | 4,7                                     |
| Unterfranken .....                                  | 247 729          | 5,2                                  | 636 132             | 5,6                                  | 2 161 581          | 6,8                                     | 5 707 562           | 6,4                                     |
| Schwaben .....                                      | 394 839          | 9,5                                  | 1 219 156           | 9,3                                  | 3 733 676          | 8,0                                     | 12 140 397          | 4,6                                     |

franken bei den Gästeankünften (+1,4%) und Niederbayern bei den Übernachtungen (+3,0%). Unter den Betriebsarten verbuchten im Oktober 2011 die Campingplätze (Gästeankünfte: +14,5%; Übernachtungen: +17,4%) die höchsten Zuwächse. Die knapp 9 100 geöffneten Hotelleriebetriebe zusammen (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen) zählten 5,2% mehr Gästeankünfte und 6,3% mehr Übernachtungen. In

den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen nahm die Zahl der Gästeankünfte ab (-2,0%), die der Übernachtungen jedoch leicht zu (+0,6%). Deutlich weniger Gästeankünfte (-13,7%) registrierten nur die Vorsorge- und Reha-Kliniken (Übernachtungen: -3,7%). Die verbleibenden Betriebsarten schlossen den Oktober im Plus.

Von Januar bis Oktober 2011 erhöhte sich die Zahl der Gästean-

künfte in Bayern gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,4% auf annähernd 25,9 Millionen, die Zahl der Übernachtungen wuchs um 3,8% auf nahezu 71,2 Millionen.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Tourismus in Bayern im Oktober und Sommerhalbjahr 2011“ (Bestellnummer: G41003).\*

### Bayerisches Gastgewerbe im Oktober mit kleinem Plus

Anhand vorläufiger Ergebnisse stieg der Umsatz im bayerischen Gastgewerbe (Beherbergung und Gastronomie) im Oktober 2011 im Vergleich zum Vorjahresmonat nominal um 2,9% und real um 0,7%.

In der Beherbergung erhöhte sich der Umsatz nominal um 4,5% und preisbereinigt um 1,8%; in der Gastronomie nahm der nominale Umsatz ebenfalls zu (+1,5%), der reale Umsatz ging jedoch leicht zu-

rück (-0,2%). Entgegen dem allgemeinen Trend nahmen nominaler und realer Umsatz im Bereich „Ausschank von Getränken“ ab (nominal: -3,2%; real: -4,3%). Unter dem Vorjahresniveau lagen

| Umsatz und Beschäftigte des bayerischen Gastgewerbes 2011                     |  |            |              |                           |                           |
|---|--|------------|--------------|---------------------------|---------------------------|
| Vorläufige Daten  |  |            |              |                           |                           |
| Gewerbe­zweig   | Umsatz                                       |            | Beschäftigte | davon                     |                           |
|   | nominal                                      | real       |              | Vollzeit-<br>beschäftigte | Teilzeit-<br>beschäftigte |
|   | Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % |            |              |                           |                           |
| <b>Oktober</b>  |  |            |              |                           |                           |
| Beherbergung .....  | 4,5  | 1,8        | 4,8          | 2,7                       | 7,1                       |
| dar. Hotellerie .....   | 4,6  | 1,9        | 4,8          | 2,6                       | 7,2                       |
| Ferienunterkünfte u. Ä. ....  | -0,1   | -2,4       | 2,5          | 5,3                       | 0,9                       |
| Campingplätze .....   | 11,9   | 9,9        | 11,8         | 8,7                       | 14,5                      |
| Gastronomie .....   | 1,5  | -0,2       | 1,9          | 1,1                       | 2,4                       |
| dav. Restaurants, Gaststätten, Imbiss-<br>stuben, Cafés, Eissalons u. Ä. .... | 2,3  | 0,6        | 1,7          | 1,0                       | 2,1                       |
| Caterer und Erbringung sonstiger<br>Verpflegungsdienstleistungen .....        | 0,2  | -2,0       | 2,3          | 4,6                       | 0,4                       |
| Ausschank von Getränken .....   | -3,2   | -4,3       | 3,5          | -5,4                      | 6,0                       |
| <b>Gastgewerbe insgesamt .....</b>  | <b>2,9</b>                                   | <b>0,7</b> | <b>3,0</b>   | <b>1,8</b>                | <b>3,9</b>                |
| <b>Januar bis Oktober</b>   |  |            |              |                           |                           |
| Beherbergung .....  | 4,8  | 3,6        | 1,8          | 0,7                       | 3,1                       |
| dar. Hotellerie .....   | 4,9  | 3,6        | 1,8          | 0,8                       | 3,1                       |
| Ferienunterkünfte u. Ä. ....  | 4,6  | 3,1        | 0,1          | -1,6                      | 1,0                       |
| Campingplätze .....   | 6,3  | 3,4        | 0,2          | 0,8                       | -0,3                      |
| Gastronomie .....   | 5,1  | 3,5        | 0,4          | 1,6                       | -0,3                      |
| dav. Restaurants, Gaststätten, Imbiss-<br>stuben, Cafés, Eissalons u. Ä. .... | 4,9  | 3,4        | 0,0          | 1,6                       | -0,9                      |
| Caterer und Erbringung sonstiger<br>Verpflegungsdienstleistungen .....        | 6,3  | 4,5        | 4,4          | 4,6                       | 4,2                       |
| Ausschank von Getränken .....   | 4,6  | 3,5        | -0,7         | -6,1                      | 0,6                       |
| <b>Gastgewerbe insgesamt .....</b>  | <b>5,0</b>                                   | <b>3,6</b> | <b>0,9</b>   | <b>1,2</b>                | <b>0,7</b>                |

ferner noch nominaler und realer Umsatz der „Ferienunterkünfte u. Ä.“ sowie der reale Umsatz der „Caterer und sonstigen Verpflegungsdienstleister“. Die höchsten Zuwächse verbuchten die „Campingplätze“ (+11,9%; +9,9%).

Die Zahl der Beschäftigten wuchs in der Beherbergung um 4,8% und in der Gastronomie um 1,9%; damit nahm die Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe insgesamt um 3,0% zu.

Von Januar bis Oktober 2011 wuchs der Umsatz des Gastgewerbes im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nominal um 5,0% (real: +3,6%). In der Beherbergung erhöhte er sich um 4,8% (+3,6%) und in der Gastronomie um 5,1% (+3,5%). Die Zahl der Beschäftigten des Gastgewerbes stieg um 0,9%, wobei sie in der Beherbergung um 1,8% und in der Gastronomie um 0,4% zunahm.

Die hier ausgewiesenen Ergebnisse werden anhand zu diesem Berichtsmonat verspätet eingehender Mitteilungen von befragten Unternehmen in den nachfolgenden Monaten laufend aktualisiert.

Die Abschneidegrenze für die Auskunftspflichtigen zur monatlichen Erhebung im Gastgewerbe wurde im September 2011 von 50 000 € auf 150 000 € Jahresumsatz erhöht.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im Oktober 2011.“\*

## Bayerischer Einzelhandel mit positiver Oktoberbilanz

Der Umsatz im bayerischen Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) erhöhte sich nach vorläufigen Zahlen im Oktober 2011 im Vergleich zum Vorjahresmonat in aktuellen Preisen um 3,7% und in bereinigten Preisen um 1,4%. Die Zahl al-

ler Beschäftigten wuchs um 1,5%, davon die der Vollzeitbeschäftigten um 1,7% und die der Teilzeitbeschäftigten um 1,4%. Im Einzelhandel mit Lebensmitteln nahm der nominale Umsatz zu (+2,5%), während der preisbereinigte Um-

satz konstant blieb. Der Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln erwirtschaftete ein nominales Umsatzwachstum von 4,4% und ein reales Umsatzplus von 2,1%. Die Zahl der Beschäftigten stieg im Lebensmittel-Einzelhandel (+1,1%)



**Umsatz und Beschäftigte des Einzelhandels in Bayern im Oktober 2011 und von Januar bis Oktober 2011**  
 Vorläufige Ergebnisse

| Handelszweig   | Umsatz                                       |            | Beschäftigte | davon                     |                           |
|--|--|------------|--------------|---------------------------|---------------------------|
|  | nominal                                      | real       |              | Vollzeit-<br>beschäftigte | Teilzeit-<br>beschäftigte |
|  | Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % |            |              |                           |                           |
| <b>Oktober</b>   |  |            |              |                           |                           |
| Einzelhandel mit Lebensmitteln .....   | 2,5  | 0,0        | 1,1          | 1,8                       | 0,7                       |
| Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln .....   | 4,4  | 2,1        | 1,8          | 1,6                       | 1,8                       |
| <b>Einzelhandel insgesamt<sup>1</sup> .....</b>  | <b>3,7</b>                                   | <b>1,4</b> | <b>1,5</b>   | <b>1,7</b>                | <b>1,4</b>                |
| dav. in Verkaufsräumen .....   |  |            |              |                           |                           |
| mit Waren verschiedener Art <sup>2</sup> .....   | 3,2  | 0,7        | -0,9         | 0,0                       | -1,4                      |
| mit Nahrungs- und Genussmitteln,<br>Getränken und Tabakwaren .....                     | -4,8   | -6,5       | 1,1          | -1,1                      | 2,8                       |
| mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) .....  | 8,2  | -3,2       | 0,9          | 2,3                       | 0,0                       |
| mit Geräten der Informations- und<br>Kommunikationstechnik .....                       | -0,9   | 7,7        | -2,5         | -2,3                      | -3,1                      |
| mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien,<br>Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ..... | 4,8  | 3,4        | 0,2          | -0,5                      | 1,1                       |
| mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen<br>und Spielwaren .....                        | 1,7  | 1,0        | 2,5          | 2,6                       | 2,4                       |
| mit sonstigen Gütern .....   | 3,0  | 1,1        | 4,0          | 3,8                       | 4,0                       |
| an Verkaufsständen und auf Märkten .....   | -3,9   | -5,2       | -4,5         | 4,7                       | -9,3                      |
| sonstiger Einzelhandel <sup>3</sup> .....  | 10,8   | 3,5        | 11,2         | 11,0                      | 11,6                      |
| dar. Versand- und Internet-Einzelhandel .....  | 6,4  | 4,6        | 12,1         | 11,3                      | 13,3                      |
| <b>Januar bis Oktober</b>  |  |            |              |                           |                           |
| Einzelhandel mit Lebensmitteln .....   | 3,8  | 1,5        | 1,3          | 1,6                       | 1,1                       |
| Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln .....   | 4,4  | 2,7        | 1,4          | 0,7                       | 2,1                       |
| <b>Einzelhandel insgesamt<sup>1</sup> .....</b>  | <b>4,2</b>                                   | <b>2,3</b> | <b>1,4</b>   | <b>1,0</b>                | <b>1,7</b>                |
| dav. in Verkaufsräumen .....   |  |            |              |                           |                           |
| mit Waren verschiedener Art <sup>2</sup> .....   | 3,5  | 1,3        | 0,0          | 0,4                       | -0,2                      |
| mit Nahrungs- und Genussmitteln,<br>Getränken und Tabakwaren .....                     | 3,4  | 1,5        | 1,3          | -1,1                      | 3,2                       |
| mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) .....  | 9,3  | -1,2       | 0,1          | 0,0                       | 0,1                       |
| mit Geräten der Informations- und<br>Kommunikationstechnik .....                       | 0,6  | 7,0        | -1,3         | -1,5                      | -0,7                      |
| mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien,<br>Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ..... | 3,1  | 1,9        | -1,2         | -1,6                      | -0,7                      |
| mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen<br>und Spielwaren .....                        | 3,4  | 2,5        | 2,6          | 1,6                       | 3,5                       |
| mit sonstigen Gütern .....   | 3,6  | 2,6        | 3,3          | 2,5                       | 3,9                       |
| an Verkaufsständen und auf Märkten .....   | -0,6   | -2,3       | -2,6         | -6,1                      | -0,9                      |
| sonstiger Einzelhandel <sup>3</sup> .....  | 10,1   | 4,1        | 8,6          | 8,5                       | 8,7                       |
| dar. Versand- und Internet-Einzelhandel .....  | 7,0  | 6,0        | 8,6          | 7,8                       | 10,0                      |

1 Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen.

2 Z.B. Supermärkte u. Kaufhäuser.

3 Einschl. Einzelhandel mit Brennstoffen.

ebenso wie im Nicht-Lebensmittel-Einzelhandel (+1,8%).

Der Großteil der Handelszweige folgte dem allgemeinen Aufwärtstrend. Lediglich beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen) sowie im Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten gab es gegenüber dem Vorjahresmonat Umsatzeinbußen. Der reale Umsatz der Tankstellen ging ebenfalls zurück, allerdings bei deutlich gestiegenem nomi-

nalem Umsatz. Umgekehrt verlief die Entwicklung im Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik, hier sank zwar der nominale Umsatz, der reale Umsatz nahm jedoch deutlich zu. Auffallend war das starke Wachstum des Versand- und Internet-Einzelhandels. Von Januar bis Oktober 2011 erhöhte sich der Umsatz des bayerischen Einzelhandels gegenüber dem Vorjahreszeitraum in aktuellen Preisen um 4,2% und in bereinigten Preisen um 2,3%. Die Zahl der Be-

schäftigten nahm 1,4% zu, wobei die Zahl der Vollzeitbeschäftigten um 1,0% stieg und die der Teilzeitbeschäftigten um 1,7%.

Die hier ausgewiesenen Ergebnisse werden anhand zu diesem Berichtsmonat verspätet eingehender Mitteilungen von befragten Unternehmen in den nachfolgenden Monaten laufend aktualisiert.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Einzelhandel im Oktober 2011.“ \*

## Bayerns Außenhandel um ein Siebtel gestiegen

Anhand vorläufiger Ergebnisse nahmen die bayerischen Exporte im ersten Dreivierteljahr 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,9% auf fast 119,7 Milliarden Euro zu. Die Importe stiegen um 14,5% auf gut 108,5 Milliarden Euro. 55,2% der Ausfuhren, dies entspricht rund 66,1 Milliarden Euro (+9,9%), gingen in die Länder der Europäischen Union, wobei 37,7% aller Ausfuhren auf die Euro-Länder entfielen (45,1 Milliarden Euro; +9,7%). Der Anteil der Einfuhren aus den EU-Ländern lag bei 56,5% (61,3 Milliarden Euro; +16,2%),

der Anteil der Euro-Zonen Länder bei 36,8% aller Einfuhren (39,9 Milliarden Euro; +15,4%).

Die Ein-Milliarden-Euro-Marke überschritt der Wert der Exporte im Handel mit 25 Ländern. Im Handel mit den USA (11,2 Milliarden Euro), China (10,6 Milliarden Euro) und Österreich (10,5 Milliarden Euro) wurde sogar die Zehn-Milliarden-Euro-Marke übertroffen. Auf der anderen Seite bezog die bayerische Wirtschaft aus 22 Ländern Waren im Wert von jeweils über eine Milliarde Euro. Österreich (11,4

Milliarden Euro), China (10,1 Milliarden Euro) und Italien (7,7 Milliarden Euro) waren darunter die wertmäßig bedeutendsten Partnerländer.

Ein beträchtlicher Anteil am Überschuss der Außenhandelsbilanz von gut 11,1 Milliarden Euro konnte im Handel mit Amerika (6,5 Milliarden Euro) und den Euro-Ländern (5,2 Milliarden Euro) erzielt werden. Die höchsten Importüberschüsse resultierten aus dem Handel mit der Tschechischen Republik (3,5 Milli-

Der Außenhandel Bayerns von Januar bis September 2011

| Erdteil / Ländergruppe / Land    | Ausfuhr            |  | Einfuhr            |  | Export- (+) /<br>Import- (-)<br>überschuss |
|----------------------------------|--------------------|--|--------------------|--|--|
|                                  | insgesamt          | Veränderung<br>gegenüber<br>Vorjahres-<br>zeitraum | insgesamt          | Veränderung<br>gegenüber<br>Vorjahres-<br>zeitraum |  |
|                                  | 1 000 €            | %  | 1 000 €            | %  |  |
| Europa .....                     | 77 836 260         | 12,0   | 76 076 125         | 15,9   | 1 760 135                                  |
| dar. EU-Länder (EU 27) .....     | 66 084 109         | 9,9  | 61 329 828         | 16,2   | 4 754 281                                  |
| dar. Euro-Länder .....           | 45 083 793         | 9,7  | 39 924 036         | 15,4   | 5 159 757                                  |
| dar. Frankreich .....            | 8 494 930          | 11,8   | 5 025 459          | 14,0   | 3 469 471                                  |
| Niederlande .....                | 4 512 352          | 6,8  | 5 309 381          | 15,5   | - 797 029                                  |
| Italien .....                    | 8 705 503          | 6,4  | 7 730 805          | 14,8   | 974 698                                    |
| Irland .....                     | 436 824            | 3,4  | 1 539 442          | 5,8  | - 1 102 618                                |
| Spanien .....                    | 3 911 445          | 3,6  | 1 934 491          | 8,7  | 1 976 954                                  |
| Belgien .....                    | 3 892 876          | 16,0   | 2 743 226          | 23,4   | 1 149 650                                  |
| Österreich .....                 | 10 485 513         | 13,9   | 11 413 076         | 16,3   | - 927 563                                  |
| Slowakei .....                   | 1 441 618          | 27,8   | 2 161 954          | 25,4   | - 720 336                                  |
| Vereinigtes Königreich .....     | 7 356 769          | 2,9  | 3 585 454          | 23,4   | 3 771 315                                  |
| Schweden .....                   | 2 213 604          | 20,8   | 890 614            | -3,5   | 1 322 990                                  |
| Polen .....                      | 3 338 180          | 19,2   | 2 887 499          | 25,6   | 450 681                                    |
| Tschechische Republik .....      | 3 813 929          | 13,7   | 7 315 571          | 16,0   | - 3 501 642                                |
| Ungarn .....                     | 1 789 883          | 0,1  | 4 163 755          | 18,3   | - 2 373 872                                |
| Rumänien .....                   | 1 067 652          | 22,0   | 1 577 549          | 18,1   | - 509 897                                  |
| Schweiz .....                    | 4 070 021          | 12,1   | 2 919 826          | 16,1   | 1 150 195                                  |
| Türkei .....                     | 2 134 202          | 42,5   | 1 531 655          | 27,1   | 602 547                                    |
| Russische Föderation .....       | 2 939 084          | 48,9   | 6 023 917          | 14,5   | - 3 084 833                                |
| Kasachstan .....                 | 120 650            | 10,8   | 2 352 216          | 4,0  | - 2 231 566                                |
| Afrika .....                     | 2 190 745          | 4,5  | 3 795 289          | 26,7   | - 1 604 544                                |
| dar. Libyen .....                | 21 859             | - 69,4   | 1 123 228          | - 10,2   | - 1 101 369                                |
| Südafrika .....                  | 1 041 483          | 22,4   | 425 841            | 1,7  | 615 642                                    |
| Amerika .....                    | 15 317 624         | 15,6   | 8 797 883          | 13,8   | 6 519 741                                  |
| dar. USA .....                   | 11 229 184         | 15,1   | 7 337 563          | 16,3   | 3 891 621                                  |
| Kanada .....                     | 1 078 188          | 12,8   | 431 999            | - 15,8   | 646 189                                    |
| Brasilien .....                  | 1 215 817          | 17,6   | 373 339            | 28,7   | 842 478                                    |
| Asien .....                      | 23 183 440         | 21,1   | 19 700 327         | 7,9  | 3 483 113                                  |
| dar. Indien .....                | 1 269 438          | 29,6   | 697 490            | 25,6   | 571 948                                    |
| Malaysia .....                   | 731 290            | 4,0  | 1 100 046          | 2,5  | - 368 756                                  |
| Singapur .....                   | 1 094 238          | 6,4  | 721 690            | 20,1   | 372 548                                    |
| Volksrepublik China .....        | 10 599 424         | 28,0   | 10 149 489         | 12,9   | 449 935                                    |
| Republik Korea .....             | 1 862 858          | 29,9   | 750 569            | 0,0  | 1 112 289                                  |
| Japan .....                      | 2 238 251          | 11,5   | 2 649 246          | - 9,2  | - 410 995                                  |
| Australien-Ozeanien .....        | 1 133 149          | 5,2  | 173 930            | 0,6  | 959 219                                    |
| Verschiedenes <sup>1</sup> ..... | 15 321             | - 28,4   | -                  | 0,0  | 15 321                                     |
| <b>Insgesamt</b>                 | <b>119 676 539</b> | <b>13,9</b>  | <b>108 543 555</b> | <b>14,5</b>  | <b>11 132 984</b>                          |

1 Schiffs- und Flugzeugbedarf, nicht ermittelte Länder und Gebiete.

arden Euro) sowie der Russischen Föderation (3,1 Milliarden Euro). Die höchsten Exporterlöse erwirtschaftete die bayerische Wirtschaft mit den Warengruppen „Personenkraftwagen und Wohnmobile“ (24,1 Milliarden Euro) und „Maschinen“ (19,3 Milliarden Euro), während „Erdöl und Erdgas“ (12,1

Milliarden Euro) und (ebenfalls) „Maschinen“ (11,3 Milliarden Euro) die wertmäßig bedeutendsten Importgüter darstellten.

Im September 2011 exportierte die bayerische Wirtschaft Waren im Wert von rund 14,4 Milliarden Euro (+8,6 % im Vergleich zum

Vorjahresmonat) und importierte Waren im Wert von knapp 12,4 Milliarden Euro (+6,6%).

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Ausfuhr und Einfuhr Bayerns im September 2011.“ \*

### Im Oktober weniger Unfälle und Verunglückte auf Bayerns Straßen

Die bayerische Polizei erfasste im Oktober 2011 31 236 Straßenverkehrsunfälle (-575 gegenüber dem Vorjahresmonat), davon 4 531 Unfälle mit Personenschaden (-212) und 26 705 Unfälle mit ausschließlich Sachschaden (-363). Von den 6 151 Verunglückten (-356) wurden 71 getötet (+4), 1 032 schwer verletzt (-35) und 5 048 leicht verletzt (-325).

Bei 999 Sachschadensunfällen (+7) lag eine Straftat oder eine Ordnungswidrigkeit vor (Bußgeld) und mindestens ein Fahrzeug

musste abgeschleppt werden. Bei 182 weiteren Sachschadensunfällen (-1) waren zwar alle Kraftfahrzeuge fahrbereit, aber mindestens ein Unfallbeteiligter stand unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln. Der Großteil der Sachschadensunfälle (25 524) waren so genannte „Bagatellunfälle“, d. h. Sachschadensunfälle, bei denen keine der zuvor genannten Bedingungen zutraf; ihre Zahl nahm um 369 ab.

Von Januar bis Oktober 2011 registrierte die bayerische Polizei

288 609 Straßenverkehrsunfälle, 542 weniger als im Vorjahreszeitraum. Bei den 45 022 Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden (+1 309) wurden 629 Personen getötet (+37), 10 398 schwer verletzt (+423) und 48 968 leicht verletzt (+1 103).

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Straßenverkehrsunfälle in Bayern im Oktober 2011.“ \*

| Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in Bayern im Oktober 2011 und von Januar bis Oktober 2011 |               |                   |              |             |                    |                   |              |             |
|---|---------------|-------------------|--------------|-------------|--------------------|-------------------|--------------|-------------|
| Vorläufige Ergebnisse   |               |                   |              |             |                    |                   |              |             |
| Unfälle<br>-----<br>Verunglückte  | Oktober       |                   | Veränderung  |             | Januar bis Oktober |                   | Veränderung  |             |
|   | 2011          | 2010 <sup>1</sup> |              |             | 2011               | 2010 <sup>1</sup> |              |             |
|   | Anzahl        |                   | in %         |             | Anzahl             |                   | in %         |             |
| <b>Straßenverkehrsunfälle insgesamt .....</b>   | <b>31 236</b> | <b>31 811</b>     | <b>- 575</b> | <b>-1,8</b> | <b>288 609</b>     | <b>289 151</b>    | <b>- 542</b> | <b>-0,2</b> |
| dav. Unfälle mit Personenschaden .....  | 4 531         | 4 743             | - 212        | -4,5        | 45 022             | 43 713            | 1 309        | 3,0         |
| Unfälle mit nur Sachschaden .....   | 26 705        | 27 068            | - 363        | -1,3        | 243 587            | 245 438           | -1 851       | -0,8        |
| dav. Schwerwiegende Unfälle mit<br>Sachschaden im engeren Sinne .....                             | 999           | 992               | 7            | 0,7         | 8 681              | 9 828             | -1 147       | -11,7       |
| Sonstige Sachschadensunfälle unter<br>dem Einfluss berauschender Mittel .....                     | 182           | 183               | - 1          | -0,5        | 1 701              | 1 590             | 111          | 7,0         |
| Übrige Sachschadensunfälle .....  | 25 524        | 25 893            | - 369        | -1,4        | 233 205            | 234 020           | - 815        | -0,3        |
| <b>Verunglückte insgesamt .....</b>   | <b>6 151</b>  | <b>6 507</b>      | <b>- 356</b> | <b>-5,5</b> | <b>59 995</b>      | <b>58 432</b>     | <b>1 563</b> | <b>2,7</b>  |
| dav. Getötete .....   | 71            | 67                | 4            | 6,0         | 629                | 592               | 37           | 6,3         |
| Verletzte .....   | 6 080         | 6 440             | - 360        | -5,6        | 59 366             | 57 840            | 1 526        | 2,6         |
| dav. Schwerverletzte .....  | 1 032         | 1 067             | - 35         | -3,3        | 10 398             | 9 975             | 423          | 4,2         |
| Leichtverletzte .....   | 5 048         | 5 373             | - 325        | -6,0        | 48 968             | 47 865            | 1 103        | 2,3         |

1 Endgültige Ergebnisse.

## Mainschifffahrt schlug von Januar bis September vier Prozent mehr Güter um

Die bayerischen Häfen der Bundeswasserstraßen von Passau über Nürnberg bis Aschaffenburg schlugen in den ersten neun Monaten 2011 gut 6,5 Millionen Tonnen Güter um, dies waren 1,2% mehr als vor Jahresfrist. Fast 4,1 Millionen Tonnen Güter (+7,3%) wurden in den bayerischen Häfen ausgeladen und über 2,4 Millionen Tonnen eingeladen (-7,6%).

Die Entwicklung der beiden bayerischen Wasserstraßengebiete verlief konträr: Im Maingebiet stieg der Güterumschlag im ersten Dreivierteljahr 2011 um 4,0% auf 3,9 Millionen Tonnen, der Anteil des Mains am Güterumschlag der bayerischen Binnenschifffahrt lag damit bei 60,5%. Die umschlagstärksten Häfen am Main waren Aschaffenburg mit 654 000 Tonnen (+7,6%), Lengfurt mit 372 000 Tonnen (+17,8%) und Nürnberg mit 338 000 Tonnen (+3,5%). Der Güterumschlag des Donaugebiets ging hingegen um 2,8% auf 2,6 Millionen Tonnen zurück, der Anteil der Donau an der bayerischen Binnenschifffahrt lag damit bei 39,5%. Regensburg, mit 1,1 Millionen Tonnen (-7,3%) auch Bayerns

**Güterumschlag der Binnenschifffahrt in Bayern im ersten Dreivierteljahr 2010 und 2011 nach Verkehrsgebieten und ausgewählten Häfen**

| Verkehrsgebiet<br>Hafen  | Güterumschlag Januar bis September |                 |                               |
|--------------------------|------------------------------------|-----------------|-------------------------------|
|                          | 2010<br>1 000 t                    | 2011<br>1 000 t | Veränderung<br>ggü. 2010 in % |
| <b>Maingebiet</b> .....  | <b>3 796</b>                       | <b>3 948</b>    | <b>4,0</b>                    |
| dar. Nürnberg .....      | 326                                | 338             | 3,5                           |
| Bamberg .....            | 296                                | 238             | -19,7                         |
| Schweinfurt .....        | 284                                | 260             | -8,3                          |
| Würzburg .....           | 289                                | 228             | -21,0                         |
| Karlstadt .....          | 261                                | 311             | 19,1                          |
| Lengfurt .....           | 315                                | 372             | 17,8                          |
| Aschaffenburg .....      | 608                                | 654             | 7,6                           |
| <b>Donaugebiet</b> ..... | <b>2 653</b>                       | <b>2 579</b>    | <b>-2,8</b>                   |
| dar. Kelheim .....       | 371                                | 361             | -2,6                          |
| Regensburg .....         | 1 204                              | 1 116           | -7,3                          |
| Straubing - Sand .....   | 434                                | 461             | 6,0                           |
| Deggendorf .....         | 306                                | 306             | 0,0                           |
| Passau .....             | 232                                | 272             | 16,9                          |
| <b>Bayern insgesamt</b>  | <b>6 448</b>                       | <b>6 527</b>    | <b>1,2</b>                    |

größter Hafen, Straubing-Sand (461 000 Tonnen; +6,0%) und Kelheim (361 000 Tonnen; -2,6%) waren die umschlagstärksten Häfen an der Donau.

Mit einem Güterumschlag von 1,7 Millionen Tonnen bzw. 25,3% waren Erze, Steine und Erden, Sonstige Bergbauerzeugnisse die umschlagstärkste Güterabteilung, ihr folgten Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei mit 1,3 Millionen Tonnen bzw. 20,1% und Chemische Erzeug-

nisse etc. (751 000 Tonnen; 11,5%). Weitere bedeutende Gütergruppen in der bayerischen Binnenschifffahrt waren Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.) mit 9,0%, Kokerei- und Mineralölerzeugnisse (7,6%), Nahrungs- und Genussmittel (7,0%), Metalle und Metallerzeugnisse (6,5%) sowie Sekundärrohstoffe, Abfälle (5,8%).

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Binnenschifffahrt in Bayern im September 2011.“ \*

## 10,1% mehr Passagiere in München

Von Januar bis September 2011 starteten bzw. landeten rund 350 000 Flugzeuge auf den drei bayerischen Großflughäfen\* München, Nürnberg und Memmingen zusammen, mit fast 32,2 Millionen Fluggästen an Bord. Die Zahl der ankommenden und abfliegenden Passagiere hielt sich mit jeweils rund 16,0 Millionen die Waage, der Anteil des Transitverkehrs fiel mit

117 000 Passagieren (0,4%) relativ gering aus. Das Fracht- und Postaufkommen lag insgesamt bei über 247 000 Tonnen.

München, Bayerns größter und Deutschlands zweitgrößter Flughafen, zählte in den ersten neun Monaten dieses Jahres über 28,5 Millionen Fluggäste, das sind 10,1% mehr als in den ersten neun Mona-

ten 2010. Rund 21,2 Millionen Passagiere des Münchner Flughafens kamen aus dem Ausland bzw. flogen ins Ausland. Das Frachtaufkommen (einschließlich Post) lag in München bei über 239 000 Tonnen (+9,9%). Auf dem Flughafen

\* Hierunter sind Flughäfen mit mehr als 150 000 Fluggasteinheiten (einsteigende und aussteigende Passagiere sowie je 100 kg Fracht und Post) im Jahr zu verstehen.

| Flugaufkommen, Passagierzahlen und Frachtmengen bei Bayerns Großflughäfen von Januar bis September 2011 |                  |  |               |  |              |  |
|---|------------------|--|---------------|--|--------------|--|
| Starts/Landungen<br>-----<br>Passagiere<br>-----<br>Fracht/Post   | Flughafen        |  |               |  |              |  |
|   | München          |  | Nürnberg      |  | Memmingen    |  |
|   | insgesamt        | Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % | insgesamt     | Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % | insgesamt    | Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % |
| Starts und Landungen  |                  |  |               |  |              |  |
| davon Starts .....  | 151 499          | 9,0  | 20 212        | -2,8   | 3 315        | -21,0  |
| Landungen .....   | 151 206          | 9,1  | 20 559        | -2,7   | 3 307        | -21,0  |
| <b>Starts und Landungen insgesamt .....</b>   | <b>302 705</b>   | <b>9,0</b>                                   | <b>40 771</b> | <b>-2,7</b>                                  | <b>6 622</b> | <b>-21,0</b>                                 |
|   | <b>in 1 000</b>  |  |               |  |              |  |
| Passagiere an Bord  |                  |  |               |  |              |  |
| davon Einsteiger .....  | 14 191           | 10,0   | 1 517         | 0,8  | 308          | -15,0  |
| davon ins Inland .....  | 3 612            | 6,4  | 562           | 1,8  | 12           | -88,2  |
| ins Ausland .....   | 10 579           | 11,3   | 954           | 0,2  | 295          | 14,3   |
| Aussteiger .....  | 14 235           | 10,1   | 1 506         | 0,6  | 301          | -15,1  |
| aus dem Inland .....  | 3 618            | 6,4  | 559           | -0,1   | 12           | -88,3  |
| aus dem Ausland .....   | 10 617           | 11,4   | 947           | 0,9  | 289          | 14,6   |
| Transitverkehr .....  | 100              | 13,5   | 17            | -40,0  | 0            | -90,6  |
| <b>Passagiere insgesamt .....</b>   | <b>28 526</b>    | <b>10,1</b>                                  | <b>3 039</b>  | <b>0,3</b>                                   | <b>609</b>   | <b>-15,3</b>                                 |
|   | <b>in Tonnen</b> |  |               |  |              |  |
| Fracht und Post an Bord   |                  |  |               |  |              |  |
| davon Einladung .....   | 127 631          | 13,0   | 4 044         | 9,1  | -            | -  |
| Ausladung .....   | 98 820           | 4,6  | 2 257         | -1,9   | -            | -  |
| Transitverkehr .....  | 12 780           | 25,0   | 1 722         | 34,5   | -            | -  |
| <b>Fracht und Post an Bord .....</b>  | <b>239 231</b>   | <b>9,9</b>                                   | <b>8 022</b>  | <b>10,1</b>                                  | <b>-</b>     | <b>-</b>                                     |

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Verkehr - Luftverkehr - Fachserie 8 Reihe 6 – September 2011.

München landeten bzw. starteten annähernd 303 000 Flugzeuge (+9,0%).

Nürnberg registrierte bis September gut 3,0 Millionen Passagiere (+0,3%), darunter knapp 63% mit ausländischem Ziel- oder Startflughafen (Auslandspassagiere). Mit knapp 41 000 lag die Zahl der

Starts und Landungen 2,7% unter dem Vorjahresergebnis. Dementgegen stieg das Frachtaufkommen in Nürnberg um 10,1% auf 8 000 Tonnen.

Rund 96% der gut 600 000 Fluggäste in Memmingen waren Auslandspassagiere, ihre Zahl stieg um 14,3% bei den abfliegenden

bzw. um 14,6% bei den ankommenden Passagieren. Durch den Rückgang der Inlandspassagiere um rund 88% nahm die Fluggastzahl in Memmingen um 15,3% ab. Der Flughafen Memmingen zählte in den ersten neun Monaten dieses Jahres knapp 7 000 Flugzeugbewegungen, was einem Rückgang von 21,0% entspricht.

### Kommunale Steuereinnahmen im ersten Dreivierteljahr 2011 um 9,4% gestiegen

Nach den Ergebnissen der durchgeführten kommunalen Kassenstatistik verzeichneten die Steuereinnahmen der bayerischen Gemeinden und Gemeindeverbände im Zeitraum Januar bis September 2011 eine Zunahme von 9,4% auf 8 824,0 Millionen Euro.

Dabei sind die Einnahmen der Kommunen aus ihrer bedeu-

endsten Einnahmequelle, der Gewerbesteuer, im Vorjahresvergleich um stattliche 16,0% auf 4 701,8 Millionen Euro angestiegen. Vom Gewerbesteueraufkommen in Höhe von 5 358,2 Millionen Euro führten die Kommunen 656,4 Millionen Euro Gewerbesteuerumlage an das Land und den Bund ab, so dass in den Gemeindekassen netto besagte 4 701,8 Millionen Euro

verblieben. Gegenüber den ersten drei Quartalen 2010 ergibt das ein Plus von knapp 649,6 Millionen Euro.

Die Einnahmen aus dem Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer, der vom Volumen her zweitwichtigsten Steuerquelle der bayerischen Städte und Gemeinden, lagen mit 2 499,4 Millionen Euro

um 1,5% über dem Ergebnis des Vorjahres. Beim Anteil an der Umsatzsteuer ergab sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 mit 291,8 Millionen Euro ein Plus von 8,2%.

Zugenommen hat auch das Steueraufkommen aus den Grundsteuern A und B. Während die kommunalen Einnahmen aus der

Grundsteuer A um 1,6% auf 64,9 Millionen Euro anstiegen, lagen die Einnahmen aus der Grundsteuer B bei 1 220,0 Millionen Euro und damit um 3,7% über dem Vorjahresergebnis.

Die übrigen Gemeindesteuern (Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer, sonstige Steuern) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahres-

zeitraum um knapp 1,4 Millionen Euro bzw. 3,0% auf 46,0 Millionen Euro.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Gemeindefinanzen in Bayern, 3. Vierteljahr 2011“ (Bestellnummer: L22003 201143, Preis der Druckausgabe: 4,90 €).\*

### Zum internationalen Tag der Menschen mit Behinderung

In Bayern gab es Anfang Juli 2010 insgesamt 659 Einrichtungen und betreute Wohnformen für volljährige Menschen mit Behinderung, darunter 505 in freier Trägerschaft. Größte Trägergruppe waren dabei das Diakonische Werk der evangelischen Kirche mit 117 Einrichtungen (23% der Einrichtungen in freier Trägerschaft) der Caritasverband (katholische Kirche) mit 112 Einrichtungen (22%) sowie der Paritätische Wohlfahrtsverband mit 79 Einrichtungen (16%). 130 Einrichtungen waren in privat/gewerblicher und 24 in öffentlicher (kommunaler) Trägerschaft.

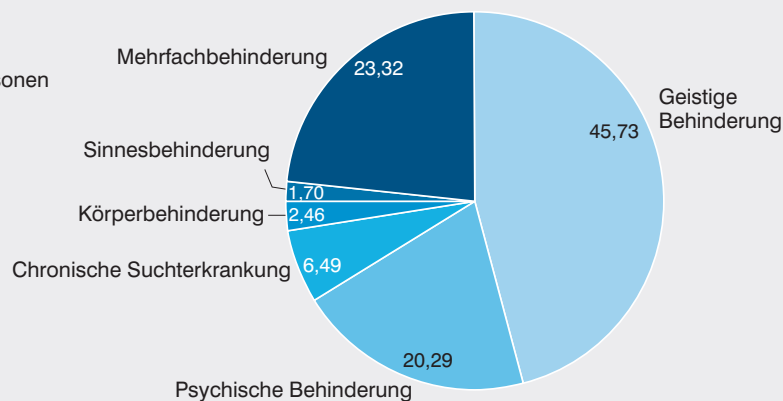
Insgesamt standen 31 537 Plätze zur Verfügung – die meisten (12 002 Plätze entsprechen 38%) wurden seitens des Caritasverbandes bereitgestellt. In den Einrichtungen wurden 30 817 Personen betreut, darunter 12 646 (41%) Frauen. Betrachtet man die Art der Behinderung der in den Einrichtungen lebenden Personen, so stellt man fest, dass nahezu die Hälfte der Personen (14 092) eine geistige Behinderung hatte, 6 254 Personen waren psychisch behindert, 2 001 litten an einer chronischen Suchterkrankung, 757 Personen waren körperbehin-

dert und 525 sinnesbehindert (z.B. blind oder taub). Eine Mehrfachbehinderung lag bei 7 188 Personen vor, wobei als mehrfachbehindert nur Personen gezählt wurden, die mindestens zwei vorherrschende Behinderungen aufwiesen. Heimbewohner, die neben einer vorherrschenden Behinderungsart weitere, weniger ausgeprägte Behinderungen aufweisen, werden zu den Personen mit nur einer vorherrschenden Behinderung gezählt.

Insgesamt waren 28 939 Personen in den Einrichtungen tätig. Von die-

**Bewohner von Einrichtungen und betreuten Wohnformen für volljährige Menschen mit Behinderung in Bayern am 1. Juli 2010 nach Art der Behinderung**  
in Prozent

**Insgesamt:**  
30 817  
betreute Personen





sen waren 23 684 (82%) in betreuenden Bereichen tätig, 1 538 Personen arbeiteten in der Verwaltung und 3 717 im hauswirtschaftlich/technischen Bereich. Überdies waren 383 Personen als Honorarkräfte und 1 096 Ehrenamtliche im

Einsatz. Die Statistik der Einrichtungen und betreuten Wohnformen für volljährige Menschen mit Behinderung wird seit dem 1. Juli 996 im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

alle zwei Jahre zum Stichtag 1. Juli als Landesstatistik durchgeführt.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht Einrichtungen und betreute Wohnformen für volljährige Menschen mit Behinderung (Bestellnummer: K82003 201051 Preis der Druckausgabe: 10,80 €).\*

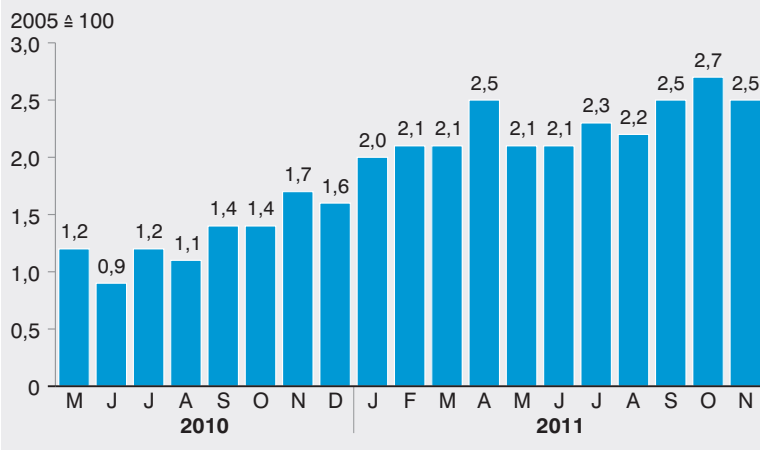
### Inflationsrate in Bayern im November bei 2,5%

In Bayern lag die Inflationsrate, das ist die Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat in Prozent, im November 2011 bei +2,5%; im vorangegangenen Oktober hatte sie +2,7% betragen. Ohne Heizöl und Kraftstoffe gerechnet, wäre der Verbraucherpreisindex im November gegenüber dem Vorjahr um 1,8% gestiegen.

Die Preise für Nahrungsmittel haben sich gegenüber dem November des Vorjahres um 1,6% erhöht. Überdurchschnittlich stark sind, wie schon in den vorangegangenen Monaten, die Preise für Speisefette und -öle (+16,2%) gestiegen, wobei Butter um 10,4 und Margarine um 26,6% teurer waren als im November des Vorjahres. Auch Kaffee wurde spürbar teurer (+13,4%). Überdurchschnittlich gestiegen sind auch die Preise für Brot und Getreideerzeugnisse (+4,4%), während Gemüse (-9,4%) und Obst (-3,3%) günstiger waren als im Vorjahr.

Im Energiesektor haben sich die Preise für Heizöl gegenüber dem November des Vorjahres um 28,2% erhöht. Kraftstoffe waren im Durchschnitt 12,7% teurer als im Vorjahr. Bei Gas war binnen Jahresfrist ein Preisanstieg von 7,0% zu verzeichnen; Strom verteuerte

**Verbraucherpreisindex für Bayern von Mai 2010 bis November 2011**  
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in Prozent



sich gegenüber dem Vorjahr um 6,6%.

Weiterhin entspannt verläuft die Preisentwicklung bei den Wohnungsmieten (ohne Nebenkosten). Gegenüber dem November des Vorjahres erhöhten sie sich um 1,3%. Deutlich niedriger als im Vorjahr waren im November auch weiterhin die Preise vieler hochwertiger technischer Produkte. So konnten die Verbraucher u.a. Fernsehgeräte (-9,9%), Notebooks (-21,5%), Personalcomputer (-17,1%) und digitale Kameras (-11,4%) deutlich günstiger beziehen als im Vorjahr.

Im Vergleich zum Vormonat blieben die Verbraucherpreise im November 2011 im Gesamtdurchschnitt unverändert. Insbesondere

aus saisonalen Gründen haben sich Heizöl (+4,4%), Gemüse (+3,7%) und Obst (+2,2%) verteuert, während die Preise für Pauschalreisen (-3,4%) und Beherbergungsdienstleistungen (-3,0%) im Vergleich zum Vormonat zurückgingen. Ein leichter Preisrückgang war auch bei Kraftstoffen (-0,2%) zu beobachten.

Ausführliche Ergebnisse enthalten die Statistischen Berichte „Verbraucherpreisindex für Bayern, November 2011 mit Jahreswerten von 2006 bis 2010 sowie tief gegliederten Ergebnissen nach Gruppen und Untergruppen“ (Bestellnummer: M12013, Preis der Druckausgabe: 5,70 Euro) und „Verbraucherpreisindex für Bayern mit monatlichen Indexwerten von Januar 2005 bis November 2011 sowie Untergliederung nach Haupt- und Sondergruppen“ (Bestellnummer: M13013, Preis der Druckausgabe: 6,70 Euro).\*

### Preisindex für Wohngebäude in Bayern im November 2011

Der Preisindex für Wohngebäude erreichte in Bayern im November 2011 einen Stand von 118,1 (2005 ± 100). Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat bedeutet dies ein Plus von 3,0%.

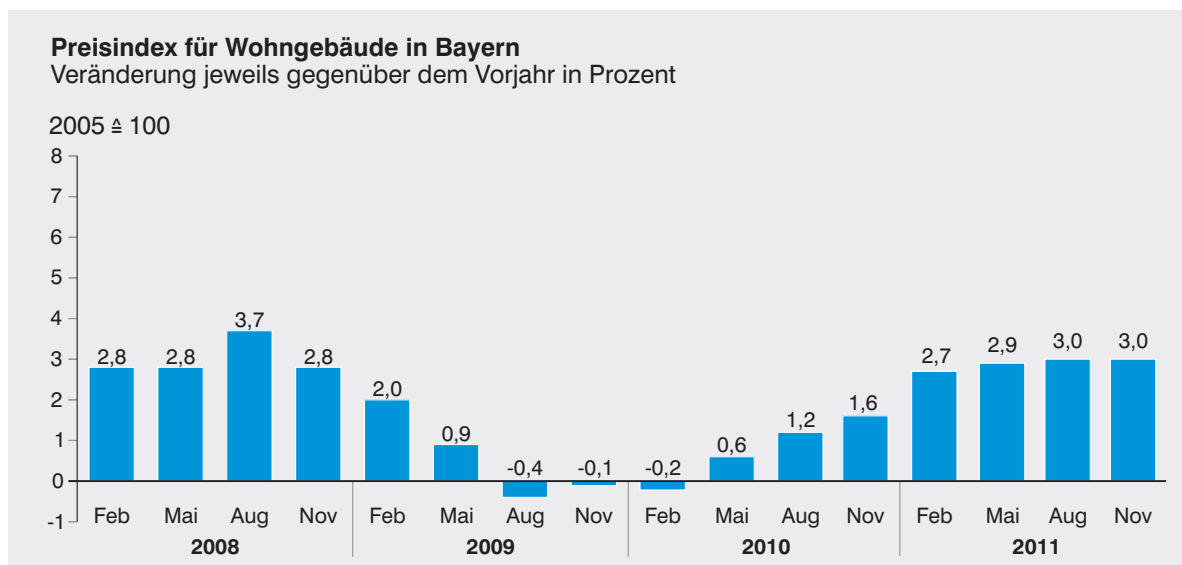
Im Bereich der Rohbauarbeiten stiegen die Preise im Vorjahresvergleich um 3,3%. Dabei war die Preisentwicklung der einzelnen Bauarbeiten recht unterschiedlich. Besonders kräftig zogen die Prei-

se für Klempnerarbeiten (+5,3%), Abdichtungsarbeiten (+4,9%) und Erdarbeiten (+4,5%) an, während Verbauarbeiten (+0,8%) im Jahresvergleich nur geringfügig teurer wurden.

Bei den Ausbauarbeiten erhöhten sich die Preise gegenüber November 2010 um 2,8%. Die höchsten Zuwachsraten waren hier bei Estricharbeiten (+5,5%), bei Arbeiten an raumlufttechnischen Anlagen

(+4,7%) sowie bei Gas-, Wasser- und Abwasserinstallationsarbeiten innerhalb von Gebäuden (+4,5%) zu beobachten.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Preisindizes für Bauwerke in Bayern – 4. Vierteljahr 2011“ (Bestellnummer: M14003 201144, Preis der Druckausgabe: 5,30 €).\*



\* Alle Statistischen Berichte sowie Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sind zum kostenlosen Download verfügbar unter [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen).  
Bestellmöglichkeit für alle Veröffentlichungen: siehe Umschlagseiten 2 und 3.

# Ausländische Bevölkerung in Bayern am 31. Dezember 2010

Dipl.-Betriebswirt (FH) Jürgen Naser

Im Ausländerzentralregister, welches seit dem 01.01.2005 beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg geführt wird, waren zum 31.12.2010 insgesamt 1 087 843 ausländische Personen mit Hauptwohnsitz in Bayern registriert. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung im Freistaat betrug somit 8,7%. In der regionalen Verteilung ergab sich hierbei ein deutliches Stadt-Land-Gefälle. So belief sich der Anteil der ausländischen Bevölkerung in den kreisfreien Städten auf 16,4% und in den Landkreisen auf 5,5%. Den höchsten Ausländeranteil verzeichnete die Landeshauptstadt München mit 22,6%. Die Ausländer in Bayern kommen aus rund 200 Staaten, knapp ein Fünftel hatte die türkische Staatsangehörigkeit. Der Männeranteil in der ausländischen Bevölkerung ist höher als in der deutschen. 74,2% der in Bayern zum Jahresende 2010 registrierten Ausländer hielt sich schon seit acht oder mehr Jahren rechtmäßig in Deutschland auf. Nach dem aktuellen Staatsangehörigkeitsrecht ist diese Zeitdauer eine Grundvoraussetzung für ein erleichtertes Einbürgerungsverfahren.

## Vorbemerkung

Für statistische Informationen über die demographische Struktur des ausländischen Bevölkerungsanteils stehen neben Ergebnissen aus der Bevölkerungsfortschreibung auch Auszählungen aus dem Ausländerzentralregister (AZR) zur Verfügung. Seit dem 01.01.2005 wird das Ausländerzentralregister beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg geführt. Zwischen Volkszählungen ist das AZR die einzige Quelle, die für Auswertungen nach der Staatsangehörigkeit zur Verfügung steht. Obwohl die Auszählungen des AZR wie auch die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung die gleiche Entwicklung signalisieren, weichen sie doch in ihren Bestandszahlen hauptsächlich aufgrund anderer und längerer Berichtswege geringfügig voneinander ab. Das Landesamt erstellt seit 2003 tief gegliederte Auswertungen des AZR für den Freistaat Bayern und veröffentlicht diese jährlich im Statistischen Bericht A 14003.

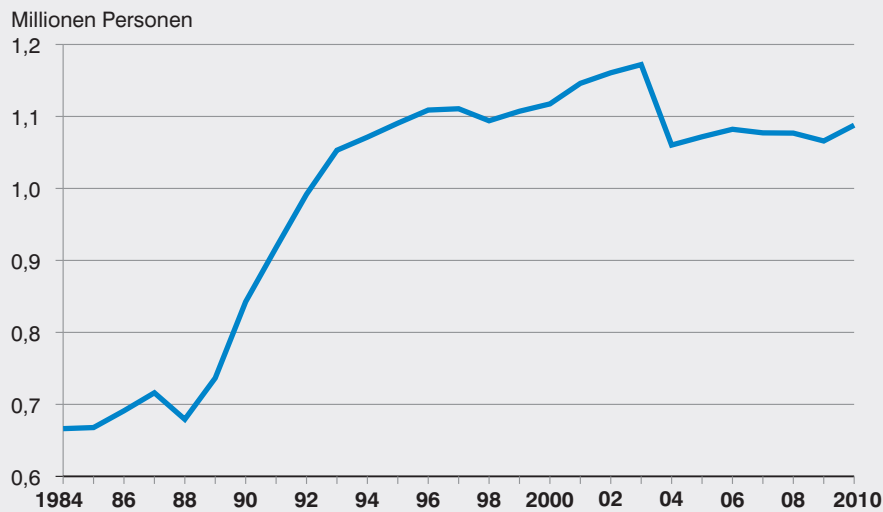
Nach dem Gesetz zur Neuregelung des Ausländerrechts vom 9. Juli 1990 (BGB1, I S. 1354) gelten

als Ausländer alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit haben, gelten als deutsche Staatsangehörige. Die Mitglieder der Stationierungskräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und sind somit nicht erfasst. Vom AZR werden weiterhin nicht erfasst die zugewanderten Personen oder die hier geborenen Personen mit Migrationshintergrund, die durch Einbürgerung mittlerweile die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben.

Der Nachweis der Ausländerinnen und Ausländer nach ihrer Nationalität bezieht sich auf die Staatsangehörigkeit, unter der sie am Auszählungstichtag im AZR geführt wurden und entspricht damit hinsichtlich der Personen aus neu gebildeten Staaten nicht immer den tatsächlichen staatsangehörigkeits-

Ausländische Bevölkerung in Bayern seit 1984

Abb. 1



rechtlichen Verhältnissen. So können sich unter den Ausländern mit serbisch-montenegrinischer Staatsangehörigkeit auch Personen befinden, die inzwischen die slowenische, kroatische, bosnische oder mazedonische Staatsangehörigkeit besitzen. Ähnliches gilt für die ehemalige Tschechoslowakei mit ihren Nachfolgestaaten Tschechien und Slowakei sowie für die ehemalige Sowjetunion und deren Nachfolgestaaten. Eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Änderung der Staatsangehörigkeit kann im AZR nur dann vorgenommen werden, wenn sie der Registerbehörde durch Verwaltungsvorgänge wie z.B. die Verlängerung von Aufenthaltsgenehmigungen bekannt wird.

#### Bayern hat bundesweit den vierthöchsten Ausländeranteil

Zum Jahresende 2010 waren im Ausländerzentralregister in Nürnberg für den Freistaat Bayern 1 087 843 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und im Besitz eines längerfristigen Aufenthaltstitels registriert. Damit erreichte bei einem Einwohnerstand von 12 538 696 die Ausländerquote im Freistaat 8,7%. Im Bundesvergleich hatte Bayern im Jahr 2009 unter den Flächenländern nach Hessen (11,9%), Baden-Württemberg (11,0%) und Nordrhein-Westfalen (10,1%) den vierthöchsten Ausländeranteil.

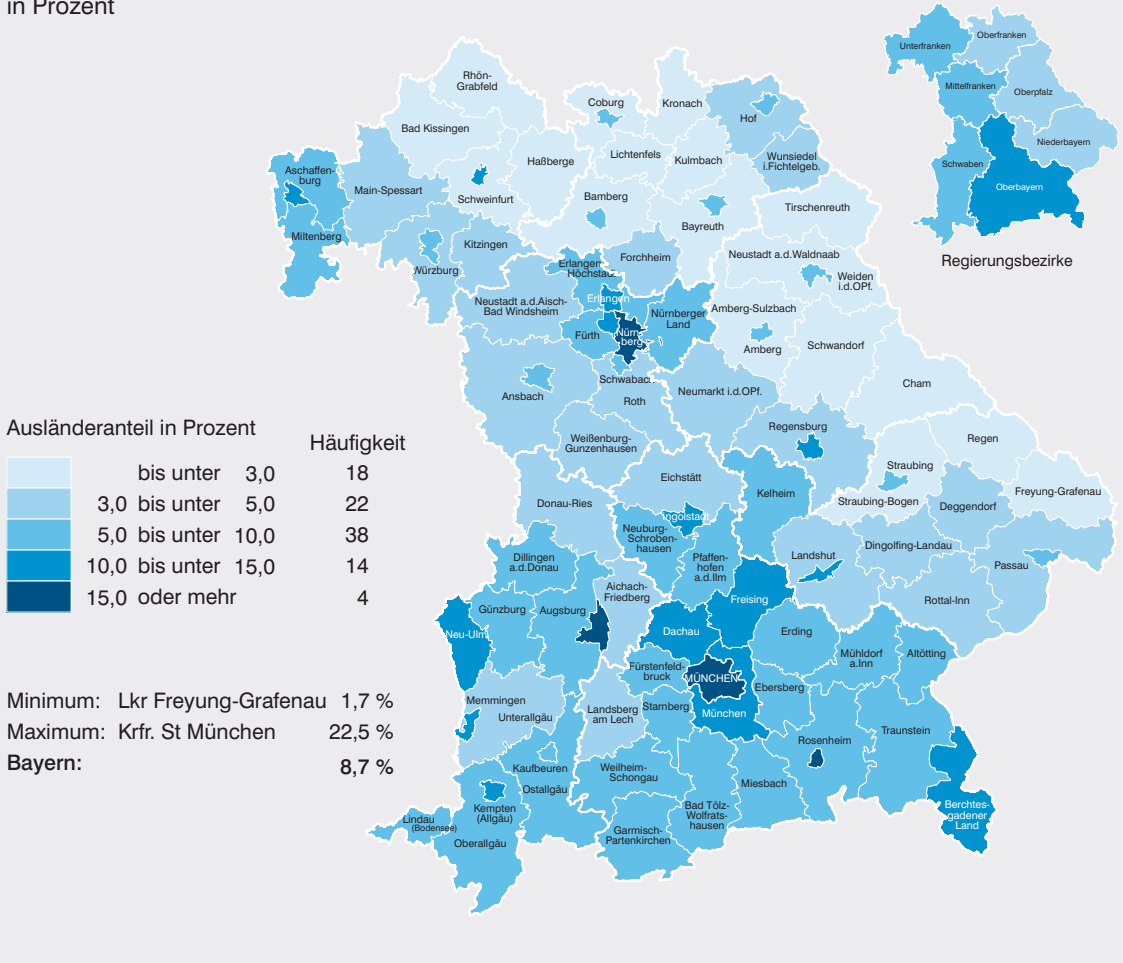
1984 lag der Ausländeranteil an der Bevölkerung im Freistaat Bayern noch bei 6,1% (666 300 Ausländer bei 10 957 544 Einwohnern) und erreichte aufgrund der starken Zuwanderung in den 1990er Jahren 9,2% im Jahr 1996 (1 108 880 Ausländer bei 12 043 869 Einwohnern). Die Stagnation bzw. der leichte Rückgang in den beiden Folgejahren ist überwiegend auf zurückkehrende Bürgerkriegsflüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien zurückzuführen. Der starke Rückgang von 2003 auf 2004 (s. Abb. 1) beruht im Wesentlichen jedoch auf einer Bereinigung des AZR durch die berichtspflichtigen Ausländerbehörden, die in Bayern bei den Kreisverwaltungsbehörden angesiedelt sind. Dabei wurden beispielsweise Doppelzählungen durch verschiedene Schreibweisen der Namen herausgefiltert oder inzwischen Eingebürgerte, die im Register noch als Ausländer geführt wurden. Daher ist ein Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit früheren Werten nur bedingt aussagekräftig.

#### In den kreisfreien Städten ist der Ausländeranteil am höchsten

Bayernweit belief sich der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung auf 8,7% (s. Tabelle). Dabei zeigt sich im Regionalvergleich ein deutliches Gefälle zwischen Städten

**Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns am 31. Dezember 2010 in Prozent**

Abb. 2



und Landkreisen. In den kreisfreien Städten betrug der Prozentsatz 16,4 und in den Landkreisen 5,5.

Den höchsten Anteil an ausländischen Mitbürgern wies das AZR am 31. Dezember 2010 für die Landeshauptstadt München mit 22,5% aus (304 474 Ausländer bei 1 353 186 Einwohnern), gefolgt von der Stadt Nürnberg mit 17,2% (87 195 Ausländer bei 505 664 Einwohnern) und der Stadt Augsburg mit 16,7% (44 100 Ausländer bei 264 708 Einwohnern). In diesen drei Städten lebten somit 40,1% aller Ausländer Bayerns, was den Wert für die kreisfreien Städte insgesamt sehr stark beeinflusst.

Den höchsten Ausländeranteil der Landkreise im Freistaat findet man im Gürtel um die Landeshaupt-

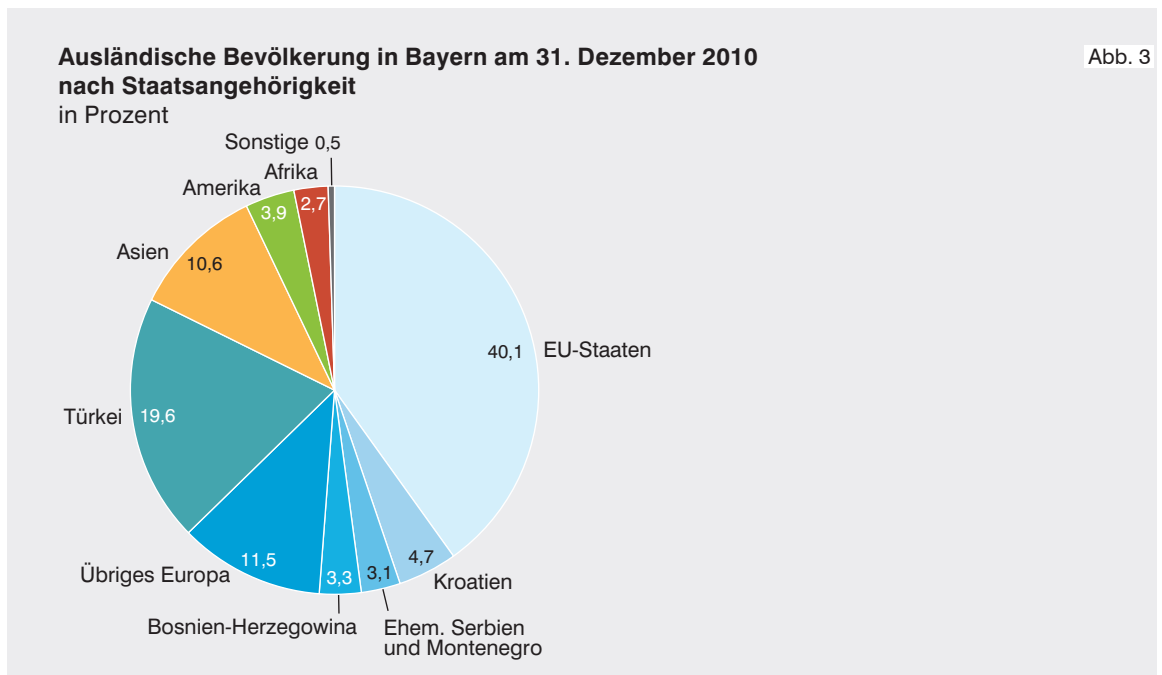
stadt, wie Abb. 2 verdeutlicht. Im Landkreis München hatten 12,3% der Bevölkerung eine ausländische Staatsangehörigkeit, in den Landkreisen Freising und Dachau jeweils 10,9%. Den geringsten Ausländeranteil wies der Landkreis Freyung-Grafenau im Regierungsbezirk Niederbayern mit 1,7% auf. Nach Regierungsbezirken gegliedert ergibt sich eine Zweiteilung Bayerns: Überdurchschnittlich hohe Ausländeranteile wurden in Oberbayern (12,8%) und Mittelfranken (9,7%) registriert, unterdurchschnittlich waren Ausländer in Unterfranken (5,4%), Niederbayern (4,6%), der Oberpfalz (4,2%) und Oberfranken (4,0%) vertreten. In Schwaben lag der Anteil der ausländischen Mitbürger an der Gesamtbevölkerung mit 8,2% nahe am Landesdurchschnitt.

| Ausländische Bevölkerung in Bayern seit 2008 nach kreisfreien Städten und Landkreisen |                       |                |             |                       |                |             |                       |                |             |
|---|-----------------------|----------------|-------------|-----------------------|----------------|-------------|-----------------------|----------------|-------------|
| Kreise  | 2008                  |                |             | 2009                  |                |             | 2010                  |                |             |
|   | Bevölkerung insgesamt | Ausländer      | Anteil      | Bevölkerung insgesamt | Ausländer      | Anteil      | Bevölkerung insgesamt | Ausländer      | Anteil      |
| Ingolstadt .....  | 123 925               | 15 855         | 12,8        | 124 387               | 15 935         | 12,8        | 125 088               | 16 061         | 12,8        |
| München .....   | 1 326 807             | 299 530        | 22,6        | 1 330 440             | 295 777        | 22,2        | 1 353 186             | 304 474        | 22,5        |
| Rosenheim .....   | 60 711                | 9 543          | 15,7        | 60 877                | 9 606          | 15,8        | 61 299                | 9 771          | 15,9        |
| <b>Kreisfreie Städte zusammen</b>   | <b>1 511 443</b>      | <b>324 928</b> | <b>21,5</b> | <b>1 515 704</b>      | <b>321 318</b> | <b>21,2</b> | <b>1 539 573</b>      | <b>330 306</b> | <b>21,5</b> |
| Altötting .....   | 108 182               | 6 220          | 5,7         | 107 903               | 6 286          | 5,8         | 107 711               | 6 455          | 6,0         |
| Berchtesgadener Land .....  | 102 162               | 11 365         | 11,1        | 102 034               | 11 623         | 11,4        | 102 389               | 12 020         | 11,7        |
| Bad Tölz-Wolfratshausen .....   | 120 869               | 9 330          | 7,7         | 121 247               | 9 358          | 7,7         | 121 801               | 9 374          | 7,7         |
| Dachau .....  | 136 801               | 14 464         | 10,6        | 137 680               | 14 662         | 10,6        | 138 547               | 15 112         | 10,9        |
| Ebersberg .....   | 127 085               | 9 927          | 7,8         | 127 907               | 10 143         | 7,9         | 129 199               | 10 532         | 8,2         |
| Eichstätt .....   | 124 811               | 5 412          | 4,3         | 124 699               | 5 529          | 4,4         | 125 015               | 5 591          | 4,5         |
| Erding .....  | 125 544               | 8 080          | 6,4         | 126 370               | 8 166          | 6,5         | 127 011               | 8 445          | 6,6         |
| Freising .....  | 165 582               | 17 706         | 10,7        | 165 483               | 17 643         | 10,7        | 166 375               | 18 056         | 10,9        |
| Fürstenfeldbruck .....  | 201 845               | 18 830         | 9,3         | 203 129               | 19 086         | 9,4         | 204 538               | 19 539         | 9,6         |
| Garmisch-Partenkirchen .....  | 86 478                | 6 146          | 7,1         | 86 305                | 6 491          | 7,5         | 86 336                | 6 809          | 7,9         |
| Landsberg am Lech .....   | 113 739               | 5 362          | 4,7         | 114 134               | 5 426          | 4,8         | 114 626               | 5 505          | 4,8         |
| Miesbach .....  | 95 241                | 6 955          | 7,3         | 95 484                | 7 052          | 7,4         | 95 641                | 7 337          | 7,7         |
| Mühldorf a.Inn .....  | 110 248               | 6 662          | 6,0         | 110 258               | 6 714          | 6,1         | 110 282               | 6 873          | 6,2         |
| München .....   | 317 543               | 37 753         | 11,9        | 319 573               | 38 214         | 12,0        | 323 015               | 39 598         | 12,3        |
| Neuburg-Schrobenhausen .....  | 91 190                | 4 815          | 5,3         | 91 258                | 4 920          | 5,4         | 91 397                | 5 204          | 5,7         |
| Pfaffenhofen a.d.Ilm .....  | 116 725               | 6 753          | 5,8         | 116 991               | 6 736          | 5,8         | 117 371               | 6 892          | 5,9         |
| Rosenheim .....   | 248 268               | 15 777         | 6,4         | 248 819               | 15 914         | 6,4         | 249 772               | 16 397         | 6,6         |
| Sarnberg .....  | 129 861               | 12 194         | 9,4         | 130 010               | 12 421         | 9,6         | 130 283               | 12 591         | 9,7         |
| Traunstein .....  | 170 594               | 8 850          | 5,2         | 170 614               | 8 967          | 5,3         | 170 521               | 9 200          | 5,4         |
| Weilheim-Schongau .....   | 130 926               | 8 799          | 6,7         | 130 863               | 8 767          | 6,7         | 130 922               | 8 940          | 6,8         |
| <b>Landkreise zusammen</b>  | <b>2 823 694</b>      | <b>221 400</b> | <b>7,8</b>  | <b>2 830 761</b>      | <b>224 118</b> | <b>7,9</b>  | <b>2 842 752</b>      | <b>230 470</b> | <b>8,1</b>  |
| <b>Oberbayern</b>   | <b>4 335 137</b>      | <b>546 328</b> | <b>12,6</b> | <b>4 346 465</b>      | <b>545 436</b> | <b>12,5</b> | <b>4 382 325</b>      | <b>560 776</b> | <b>12,8</b> |
| Landshut .....  | 62 606                | 6 589          | 10,5        | 62 735                | 6 496          | 10,4        | 63 258                | 6 624          | 10,5        |
| Passau .....  | 50 717                | 4 697          | 9,3         | 50 627                | 4 624          | 9,1         | 50 594                | 4 917          | 9,7         |
| Straubing .....   | 44 496                | 3 353          | 7,5         | 44 493                | 3 385          | 7,6         | 44 450                | 3 373          | 7,6         |
| <b>Kreisfreie Städte zusammen</b>   | <b>157 819</b>        | <b>14 639</b>  | <b>9,3</b>  | <b>157 855</b>        | <b>14 505</b>  | <b>9,2</b>  | <b>158 302</b>        | <b>14 914</b>  | <b>9,4</b>  |
| Deggendorf .....  | 117 273               | 4 886          | 4,2         | 116 851               | 4 907          | 4,2         | 117 005               | 5 132          | 4,4         |
| Freyung-Grafenau .....  | 80 044                | 1 286          | 1,6         | 79 685                | 1 266          | 1,6         | 79 293                | 1 382          | 1,7         |
| Kelheim .....   | 113 120               | 6 755          | 6,0         | 113 071               | 6 670          | 5,9         | 113 147               | 6 590          | 5,8         |
| Landshut .....  | 148 513               | 6 018          | 4,1         | 148 350               | 6 051          | 4,1         | 148 783               | 6 274          | 4,2         |
| Passau .....  | 187 965               | 6 480          | 3,4         | 187 594               | 6 196          | 3,3         | 187 347               | 6 368          | 3,4         |
| Regen .....   | 79 736                | 1 633          | 2,0         | 79 327                | 1 617          | 2,0         | 78 953                | 1 799          | 2,3         |
| Rottal-Inn .....  | 118 622               | 5 264          | 4,4         | 118 157               | 5 347          | 4,5         | 117 952               | 5 463          | 4,6         |
| Straubing-Bogen .....   | 97 702                | 2 262          | 2,3         | 97 631                | 2 320          | 2,4         | 97 591                | 2 452          | 2,5         |
| Dingolfing-Landau .....   | 91 116                | 3 974          | 4,4         | 90 673                | 3 924          | 4,3         | 91 011                | 4 087          | 4,5         |
| <b>Landkreise zusammen</b>  | <b>1 034 091</b>      | <b>38 558</b>  | <b>3,7</b>  | <b>1 031 339</b>      | <b>38 298</b>  | <b>3,7</b>  | <b>1 031 082</b>      | <b>39 547</b>  | <b>3,8</b>  |
| <b>Niederbayern</b>   | <b>1 191 910</b>      | <b>53 197</b>  | <b>4,5</b>  | <b>1 189 194</b>      | <b>52 803</b>  | <b>4,4</b>  | <b>1 189 384</b>      | <b>54 461</b>  | <b>4,6</b>  |
| Amberg .....  | 44 059                | 2 421          | 5,5         | 43 715                | 2 425          | 5,5         | 43 755                | 2 483          | 5,7         |
| Regensburg .....  | 133 525               | 14 501         | 10,9        | 134 218               | 14 429         | 10,8        | 135 520               | 14 862         | 11,0        |
| Weiden i.d.OPf. ....  | 42 219                | 2 479          | 5,9         | 42 058                | 2 509          | 6,0         | 41 961                | 2 579          | 6,1         |
| <b>Kreisfreie Städte zusammen</b>   | <b>219 803</b>        | <b>19 401</b>  | <b>8,8</b>  | <b>219 991</b>        | <b>19 363</b>  | <b>8,8</b>  | <b>221 236</b>        | <b>19 924</b>  | <b>9,0</b>  |
| Amberg-Weizbach .....   | 106 224               | 2 852          | 2,7         | 105 727               | 2 768          | 2,6         | 105 180               | 2 738          | 2,6         |
| Cham .....  | 129 092               | 2 615          | 2,0         | 128 498               | 2 690          | 2,1         | 128 322               | 2 856          | 2,2         |
| Neumarkt i.d.OPf. ....  | 128 130               | 4 877          | 3,8         | 128 049               | 4 901          | 3,8         | 127 769               | 4 991          | 3,9         |
| Neustadt a.d.Waldnaab .....   | 98 426                | 2 344          | 2,4         | 97 791                | 2 291          | 2,3         | 97 211                | 2 474          | 2,5         |
| Regensburg .....  | 182 812               | 6 278          | 3,4         | 183 045               | 6 508          | 3,6         | 183 796               | 6 796          | 3,7         |
| Schwandorf .....  | 143 340               | 3 393          | 2,4         | 142 979               | 3 447          | 2,4         | 142 804               | 3 515          | 2,5         |
| Tirschenreuth .....   | 75 953                | 1 584          | 2,1         | 75 337                | 1 594          | 2,1         | 74 802                | 1 671          | 2,2         |
| <b>Landkreise zusammen</b>  | <b>863 977</b>        | <b>23 943</b>  | <b>2,8</b>  | <b>861 426</b>        | <b>24 199</b>  | <b>2,8</b>  | <b>859 884</b>        | <b>25 041</b>  | <b>2,9</b>  |
| <b>Oberpfalz</b>  | <b>1 083 780</b>      | <b>43 344</b>  | <b>4,0</b>  | <b>1 081 417</b>      | <b>43 562</b>  | <b>4,0</b>  | <b>1 081 120</b>      | <b>44 965</b>  | <b>4,2</b>  |
| Bamberg .....   | 69 989                | 5 868          | 8,4         | 69 827                | 5 695          | 8,2         | 70 004                | 5 648          | 8,1         |
| Bayreuth .....  | 72 935                | 5 524          | 7,6         | 72 576                | 5 444          | 7,5         | 72 683                | 5 574          | 7,7         |
| Coburg .....  | 41 316                | 2 759          | 6,7         | 41 177                | 2 751          | 6,7         | 41 076                | 2 745          | 6,7         |
| Hof .....   | 47 275                | 4 486          | 9,5         | 46 779                | 4 438          | 9,5         | 46 286                | 4 506          | 9,7         |
| <b>Kreisfreie Städte zusammen</b>   | <b>231 515</b>        | <b>18 637</b>  | <b>8,1</b>  | <b>230 359</b>        | <b>18 328</b>  | <b>8,0</b>  | <b>230 049</b>        | <b>18 473</b>  | <b>8,0</b>  |



## Noch: Ausländische Bevölkerung in Bayern seit 2008 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

| Kreise                              | 2008                  |                  |             | 2009                  |                  |             | 2010                  |                  |             |
|-------------------------------------|-----------------------|------------------|-------------|-----------------------|------------------|-------------|-----------------------|------------------|-------------|
|                                     | Bevölkerung insgesamt | Ausländer        | Anteil      | Bevölkerung insgesamt | Ausländer        | Anteil      | Bevölkerung insgesamt | Ausländer        | Anteil      |
| Bayreuth .....                      | 106 952               | 2 216            | 2,1         | 106 488               | 2 212            | 2,1         | 106 102               | 2 207            | 2,1         |
| Coburg .....                        | 89 503                | 2 532            | 2,8         | 88 943                | 2 527            | 2,8         | 88 193                | 2 475            | 2,8         |
| Forchheim .....                     | 113 289               | 4 690            | 4,1         | 113 236               | 4 667            | 4,1         | 112 985               | 4 728            | 4,2         |
| Hof .....                           | 102 475               | 3 467            | 3,4         | 101 252               | 3 406            | 3,4         | 100 234               | 3 392            | 3,4         |
| Kronach .....                       | 71 609                | 1 746            | 2,4         | 70 941                | 1 718            | 2,4         | 70 106                | 1 671            | 2,4         |
| Kulmbach .....                      | 75 593                | 1 847            | 2,4         | 74 967                | 1 836            | 2,4         | 74 491                | 1 808            | 2,4         |
| Lichtenfels .....                   | 68 617                | 1 835            | 2,7         | 68 286                | 1 805            | 2,6         | 68 087                | 1 964            | 2,9         |
| Wunsiedel i.Fichtelgebirge .....    | 78 439                | 3 780            | 4,8         | 77 486                | 3 709            | 4,8         | 76 848                | 3 688            | 4,8         |
| <b>Landkreise zusammen</b>          | <b>706 477</b>        | <b>22 113</b>    | <b>3,1</b>  | <b>701 599</b>        | <b>21 880</b>    | <b>3,1</b>  | <b>697 046</b>        | <b>21 933</b>    | <b>3,1</b>  |
| <b>Oberfranken</b>                  | <b>937 992</b>        | <b>40 750</b>    | <b>4,3</b>  | <b>931 958</b>        | <b>40 208</b>    | <b>4,3</b>  | <b>927 095</b>        | <b>40 406</b>    | <b>4,4</b>  |
| Ansbach .....                       | 40 454                | 2 939            | 7,3         | 40 420                | 2 821            | 7,0         | 40 253                | 2 780            | 6,9         |
| Erlangen .....                      | 104 980               | 14 248           | 13,6        | 105 554               | 14 228           | 13,5        | 105 629               | 14 250           | 13,5        |
| Fürth .....                         | 114 071               | 17 031           | 14,9        | 114 044               | 16 391           | 14,4        | 114 628               | 16 571           | 14,5        |
| Nürnberg .....                      | 503 638               | 93 717           | 18,6        | 503 673               | 86 859           | 17,2        | 505 664               | 87 195           | 17,2        |
| Schwabach .....                     | 38 771                | 3 227            | 8,3         | 38 751                | 3 146            | 8,1         | 38 879                | 3 160            | 8,1         |
| <b>Kreisfreie Städte zusammen</b>   | <b>801 914</b>        | <b>131 162</b>   | <b>16,4</b> | <b>802 442</b>        | <b>123 445</b>   | <b>15,4</b> | <b>805 053</b>        | <b>123 956</b>   | <b>15,4</b> |
| Ansbach .....                       | 181 417               | 7 002            | 3,9         | 180 719               | 6 854            | 3,8         | 179 925               | 6 946            | 3,9         |
| Erlangen-Höchstadt .....            | 131 097               | 7 390            | 5,6         | 131 059               | 7 460            | 5,7         | 131 448               | 7 682            | 5,8         |
| Fürth .....                         | 114 496               | 5 502            | 4,8         | 114 475               | 5 597            | 4,9         | 114 810               | 5 932            | 5,2         |
| Nürnberger Land .....               | 167 152               | 9 166            | 5,5         | 166 491               | 9 140            | 5,5         | 166 260               | 9 029            | 5,4         |
| Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsh. .... | 98 509                | 3 166            | 3,2         | 98 044                | 3 058            | 3,1         | 97 558                | 3 113            | 3,2         |
| Roth .....                          | 124 811               | 4 634            | 3,7         | 124 329               | 4 531            | 3,6         | 124 186               | 4 542            | 3,7         |
| Weißenburg-Gunzenhausen .....       | 93 009                | 4 555            | 4,9         | 92 586                | 4 533            | 4,9         | 92 326                | 4 527            | 4,9         |
| <b>Landkreise zusammen</b>          | <b>910 491</b>        | <b>41 415</b>    | <b>4,5</b>  | <b>907 703</b>        | <b>41 173</b>    | <b>4,5</b>  | <b>906 513</b>        | <b>41 771</b>    | <b>4,6</b>  |
| <b>Mittelfranken</b>                | <b>1 712 405</b>      | <b>172 577</b>   | <b>10,1</b> | <b>1 710 145</b>      | <b>164 618</b>   | <b>9,6</b>  | <b>1 711 566</b>      | <b>165 727</b>   | <b>9,7</b>  |
| Aschaffenburg .....                 | 68 747                | 9 173            | 13,3        | 68 722                | 9 040            | 13,2        | 68 678                | 8 811            | 12,8        |
| Schweinfurt .....                   | 53 588                | 6 576            | 12,3        | 53 533                | 6 523            | 12,2        | 53 415                | 6 474            | 12,1        |
| Würzburg .....                      | 133 501               | 11 651           | 8,7         | 133 195               | 11 636           | 8,7         | 133 799               | 11 982           | 9,0         |
| <b>Kreisfreie Städte zusammen</b>   | <b>255 836</b>        | <b>27 400</b>    | <b>10,7</b> | <b>255 450</b>        | <b>27 199</b>    | <b>10,6</b> | <b>255 892</b>        | <b>27 267</b>    | <b>10,7</b> |
| Aschaffenburg .....                 | 173 707               | 11 041           | 6,4         | 172 990               | 10 757           | 6,2         | 172 667               | 10 850           | 6,3         |
| Bad Kissingen .....                 | 105 770               | 2 685            | 2,5         | 104 932               | 2 610            | 2,5         | 104 301               | 2 602            | 2,5         |
| Rhön-Grabfeld .....                 | 83 895                | 1 684            | 2,0         | 83 442                | 1 704            | 2,0         | 82 916                | 1 701            | 2,1         |
| Haßberge .....                      | 85 914                | 1 701            | 2,0         | 85 379                | 1 676            | 2,0         | 85 010                | 1 712            | 2,0         |
| Kitzingen .....                     | 88 976                | 3 486            | 3,9         | 88 692                | 3 522            | 4,0         | 88 397                | 3 475            | 3,9         |
| Miltenberg .....                    | 129 648               | 10 808           | 8,3         | 129 047               | 10 658           | 8,3         | 128 341               | 10 634           | 8,3         |
| Main-Spessart .....                 | 129 439               | 5 391            | 4,2         | 128 637               | 5 259            | 4,1         | 127 761               | 5 359            | 4,2         |
| Schweinfurt .....                   | 114 039               | 2 657            | 2,3         | 113 425               | 2 715            | 2,4         | 113 003               | 2 779            | 2,5         |
| Würzburg .....                      | 160 273               | 5 072            | 3,2         | 159 963               | 5 130            | 3,2         | 159 788               | 5 219            | 3,3         |
| <b>Landkreise zusammen</b>          | <b>1 071 661</b>      | <b>44 525</b>    | <b>4,2</b>  | <b>1 066 507</b>      | <b>44 031</b>    | <b>4,1</b>  | <b>1 062 184</b>      | <b>44 331</b>    | <b>4,2</b>  |
| <b>Unterfranken</b>                 | <b>1 327 497</b>      | <b>71 925</b>    | <b>5,4</b>  | <b>1 321 957</b>      | <b>71 230</b>    | <b>5,4</b>  | <b>1 318 076</b>      | <b>71 598</b>    | <b>5,4</b>  |
| Augsburg .....                      | 263 313               | 43 282           | 16,4        | 263 646               | 43 145           | 16,4        | 264 708               | 44 100           | 16,7        |
| Kaufbeuren .....                    | 41 966                | 3 902            | 9,3         | 41 881                | 3 919            | 9,4         | 41 843                | 3 976            | 9,5         |
| Kempten (Allgäu) .....              | 62 135                | 7 340            | 11,8        | 62 007                | 7 197            | 11,6        | 62 060                | 7 386            | 11,9        |
| Memmingen .....                     | 41 050                | 4 931            | 12,0        | 41 085                | 4 886            | 11,9        | 41 025                | 4 907            | 12,0        |
| <b>Kreisfreie Städte zusammen</b>   | <b>408 464</b>        | <b>59 455</b>    | <b>14,6</b> | <b>408 619</b>        | <b>59 147</b>    | <b>14,5</b> | <b>409 636</b>        | <b>60 369</b>    | <b>14,7</b> |
| Aichach-Friedberg .....             | 127 717               | 6 172            | 4,8         | 127 859               | 6 101            | 4,8         | 127 955               | 6 213            | 4,9         |
| Augsburg .....                      | 240 294               | 14 609           | 6,1         | 239 898               | 14 572           | 6,1         | 240 068               | 14 479           | 6,0         |
| Dillingen a.d.Donau .....           | 94 328                | 5 084            | 5,4         | 94 009                | 5 021            | 5,3         | 93 539                | 4 993            | 5,3         |
| Günzburg .....                      | 121 165               | 10 001           | 8,3         | 120 619               | 9 884            | 8,2         | 120 451               | 9 887            | 8,2         |
| Neu-Ulm .....                       | 164 771               | 16 481           | 10,0        | 165 201               | 16 544           | 10,0        | 165 461               | 16 758           | 10,1        |
| Lindau (Bodensee) .....             | 80 027                | 7 332            | 9,2         | 79 858                | 7 317            | 9,2         | 79 769                | 7 445            | 9,3         |
| Ostallgäu .....                     | 134 112               | 7 014            | 5,2         | 134 070               | 7 088            | 5,3         | 133 881               | 7 050            | 5,3         |
| Unterallgäu .....                   | 135 569               | 6 145            | 4,5         | 135 286               | 6 031            | 4,5         | 135 366               | 6 160            | 4,6         |
| Donau-Ries .....                    | 129 550               | 5 617            | 4,3         | 129 181               | 5 555            | 4,3         | 128 867               | 5 592            | 4,3         |
| Oberallgäu .....                    | 150 486               | 7 966            | 5,3         | 150 153               | 7 929            | 5,3         | 149 926               | 8 074            | 5,4         |
| <b>Landkreise zusammen</b>          | <b>1 378 019</b>      | <b>86 421</b>    | <b>6,3</b>  | <b>1 376 134</b>      | <b>86 042</b>    | <b>6,3</b>  | <b>1 375 283</b>      | <b>86 651</b>    | <b>6,3</b>  |
| <b>Schwaben</b>                     | <b>1 786 483</b>      | <b>145 876</b>   | <b>8,2</b>  | <b>1 784 753</b>      | <b>145 189</b>   | <b>8,1</b>  | <b>1 784 919</b>      | <b>147 020</b>   | <b>8,2</b>  |
| <b>Bayern insgesamt</b>             | <b>12 519 728</b>     | <b>1 076 856</b> | <b>8,6</b>  | <b>12 510 331</b>     | <b>1 065 927</b> | <b>8,5</b>  | <b>12 538 696</b>     | <b>1 087 843</b> | <b>8,7</b>  |



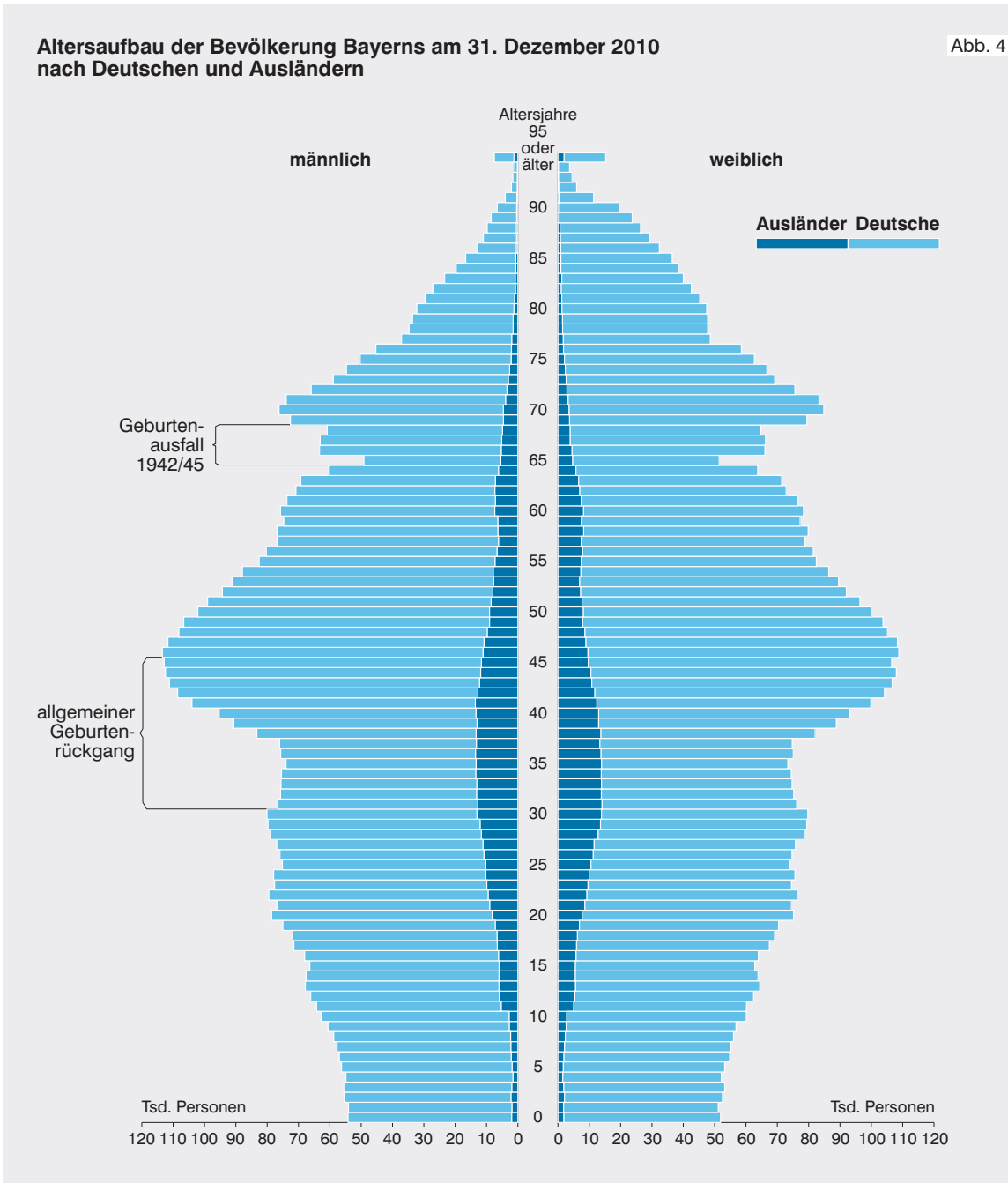
### Rund 200 Staatsangehörigkeiten aus allen Erdteilen

Nach den zum 31.12.2010 festgestellten Ergebnissen des Ausländerzentralregisters kommen die Ausländerinnen und Ausländer in Bayern aus allen Teilen der Welt und aus fast jedem Staat dieser Erde. Darunter sind unter anderem Länder wie Türkei, Kroatien, Polen oder Rumänien, aber auch weniger bekannte Staaten wie z.B. Vanuatu, Kiribati oder Swasiland. Rechnet man, wie in der amtlichen Statistik üblich, die Türkei zu Europa, liegen nach Kontinenten gegliedert die Europäer mit einem Anteil von 82,3% an der Gesamtausländerzahl deutlich an der Spitze vor Personen aus Asien (10,6%) und aus Amerika (3,9%). Aus Afrika sowie Australien einschließlich Ozeanien stammen rund 2,8%. Der Rest (0,4%) setzt sich zusammen aus Staatenlosen und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. 40,1% der ausländischen Mitbürger kommen aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, 19,6% der in Bayern registrierten Ausländer kommen aus der Türkei und 17,2% aus den Staaten des ehemaligen Jugoslawien. (s. Abb. 3)

### Demographische Strukturen

In ihrer Geschlechts- und Altersstruktur unterscheidet sich die ausländische deutlich von der

deutschen Bevölkerung. In der deutschen Bevölkerung Bayerns lag 2010 das quantitative Verhältnis zwischen Männern und Frauen bei 1 000 zu 1 036. Obwohl sich in den letzten Jahren die bis dahin männlich dominierte ausländische Bevölkerung deutlich stärker der natürlichen Geschlechterproportion angeglichen hat, gab es 2010 bei den ausländischen Mitbürgern mit 1 000 zu 968 immer noch einen beträchtlichen Männerüberschuss. Auch bei der Altersstruktur gibt es zwischen ausländischer und deutscher Bevölkerung merkbare Abweichungen. Die gegenüber der deutschen Bevölkerung jüngere Alterszusammensetzung der Ausländer aber auch die größere Kinderzahl und die geringere Kinderlosigkeit in ausländischen Familien haben zur Folge, dass die ausländische Bevölkerung in Bayern deutlich jünger ist als die deutsche. So belief sich der Anteil der unter 18 Jahre alten Ausländer im Jahr 2010 auf 11,6% (125 485 Personen). Erwachsene zwischen 18 und 65 Jahren machten 79,2% aus (862 088) und 9,2% (100 270) waren 65 Jahre oder älter. Betrachtet man die Altersstruktur der Ausländer differenziert nach ihrer Herkunft, so fällt auf, dass der Anteil der unter 25-Jährigen bei den kosovarischen Staatsangehörigen mit 41,9%, bei den Serben mit 28,9%, den Türken mit 27,1% sowie bei Afrikanern (27,5%), da-



runter Somalier mit 54,9% und Asiaten (27,2%), darunter Afghanen mit 47,4% und Iraker mit 40,7% überdurchschnittlich hoch ist. (s. Abb. 4 und 5)

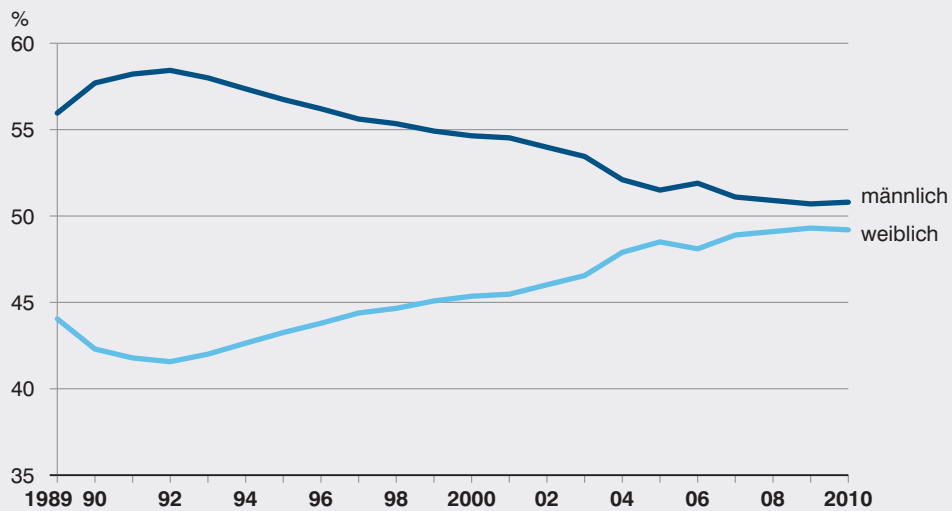
**Mehr als zwei Drittel der Ausländerinnen und Ausländer in Bayern leben seit acht oder mehr Jahren in Deutschland**

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Ende 2010 in Bayern registrierten Ausländerinnen und

Ausländer betrug 18,9 Jahre. Die Aufenthaltsdauer ergibt sich, ohne Berücksichtigung von Unterbrechungen, aus der Differenz zwischen Auszählungstichtag (31.12.2010) und dem Jahr der Ersteinreise nach Deutschland. Nach dem seit 01.01.2000 gültigen Staatsangehörigkeitsrecht wurde die Mindestaufenthaltsdauer für einen Einbürgerungsanspruch von 15 auf acht Jahre verringert. Ende 2010 erfüllten 74,2% aller Ausländer in Bayern diese Bedingung

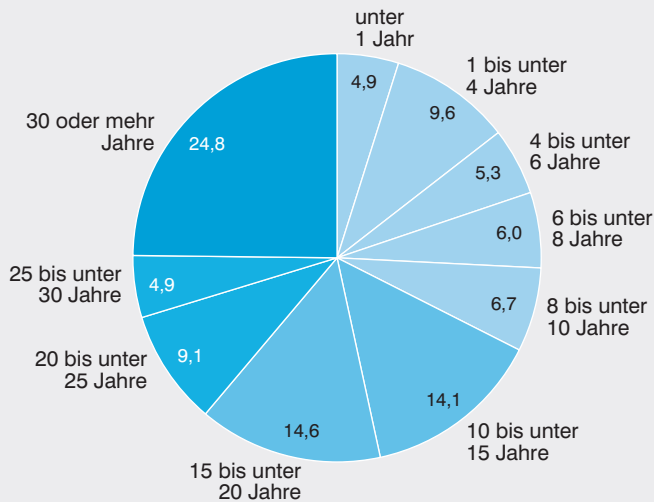
**Ausländische Bevölkerung in Bayern seit 1989 nach Geschlecht**

Abb. 5



**Ausländische Bevölkerung in Bayern am 31. Dezember 2010 nach Aufenthaltsdauer in Prozent**

Abb. 6



und konnten deshalb eine erleichterte Einbürgerung beantragen (s. Abb. 6). Bei Personen mit der Staatsangehörigkeit der Türkei waren es sogar 93,2%. Von den aus dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens stammenden Personen hielten sich 88,0% seit acht oder mehr Jahren in Deutschland auf. Darunter waren aus Kroatien 92,8% und aus Slowenien 86,9%. Insgesamt 29,7% (323 357 Personen) aller auslän-

dischen Mitbürger in Bayern lebten schon mehr als 25 Jahre in Deutschland, gelten also als klassische Gastarbeiter. Unter den 807 249 Ausländern (74,2%) mit einer Aufenthaltsdauer von acht oder mehr Jahren waren 51,4% Männer und 48,6% Frauen. Bei den Ausländern die schon 25 oder mehr Jahre in Deutschland lebten, waren 54,5% Männer und 45,5% Frauen.

# Einbürgerungen 2010 in Bayern

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Stephanie Fickscherer

In Bayern wurden im Jahr 2010 insgesamt 12 021 Personen eingebürgert, damit verringerte sich die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 32. Die meisten Personen waren zum Zeitpunkt der Einbürgerung zwischen 23 und 35 Jahre alt und hielten sich zwischen acht und 15 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland auf. Innerhalb Deutschlands fanden die meisten Einbürgerungen in Nordrhein-Westfalen und Hessen statt.

## Erläuterungen

Bei der Einbürgerung wird einer Ausländerin bzw. einem Ausländer durch die Aushändigung einer Einbürgerungsurkunde die deutsche Staatsangehörigkeit verliehen. Hierfür muss ein Antrag gestellt werden und die betreffende ausländische Person muss bestimmte Voraussetzungen, welche unter „Rechtsgrundlagen“ erläutert sind, erfüllen. Die Durchführung der Einbürgerungsverfahren obliegt in Bayern den Kreisverwaltungsbehörden. Diese übermitteln die statistisch relevanten Angaben für die jährliche Statistik überwiegend elektronisch an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung. Es werden die Einbürgerungen nach der bisherigen Staatsangehörigkeit, dem Rechtsgrund, der Aufenthaltsdauer, dem Alter, dem Familienstand sowie nach fortbestehender bzw. nicht fortbestehender bisheriger Staatsangehörigkeit ausgewertet.

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten alle Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, also nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz (GG) sind. Auch Staatenlose und Personen mit ungeklärten Staatsangehörigkeiten gehören zu diesem Personenkreis.

## Rechtsgrundlagen

Seit Inkrafttreten des neuen Staatsangehörigkeitsgesetzes im Jahr 2000 sind nun detaillierte Aussagen zu den verschiedenen Rechtsgründen der Einbürgerung möglich. Ein wesentlicher Unterschied zur alten Gesetzgebung ist, dass mit der neuen Rechtsgrundlage keine Aussiedlerinnen und Aussiedler<sup>1</sup> mehr über den formalen Weg eingebürgert

werden. Dieser Personenkreis gilt demnach bereits als deutsch und erhält nach dieser Feststellung die entsprechenden Unterlagen.

Am 14. März 2005 traten weitere Veränderungen durch die Reform des Staatsangehörigkeitsgesetzes in Kraft, so dass nun leichtere Bedingungen bestehen und Ausländerinnen und Ausländer, z.B. durch Besuch eines Integrationskurses, nur noch eine kürzere Aufenthaltsdauer von sieben Jahren, anstatt acht Jahren, nachweisen müssen.

Folgende Rechtsgrundlagen gelten für Einbürgerungen ab dem 14. März 2005:

- Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG)<sup>2</sup>: §§ 8, 9, 10 Abs. 1 bis 3, 13, 14, 40 b und c
- Grundgesetz (GG)<sup>3</sup>: Art. 116 Abs. 2 Satz 1
- Gesetz zur Vermeidung von Staatenlosigkeit (StaatenlMind ÜbkAG)<sup>4</sup>: Art. 2
- Gesetz über die Rechtsstellung heimatloser Ausländer im Bundesgebiet (HAG)<sup>5</sup>: § 21

Die alten und neuen Rechtsgrundlagen werden in der nachfolgenden Übersicht gegenübergestellt.

## Einbürgerungen 2010 in Bayern

Im Jahr 2010 wurden in Bayern insgesamt 12 021 Personen (5 557 männlich, 6 464 weiblich) eingebürgert und erhielten dadurch die deutsche Staatsangehörigkeit. Damit sank die Zahl der Einbürgerungen im Gegensatz zum Jahr 2009 (12 053) um 0,3%. Seit 2000 ist jedoch ein Rückgang von 42% zu verzeichnen, was vor allem auf die geänderten Rechtsgrundlagen zurückzuführen ist. So werden

<sup>1</sup> Aussiedlerinnen und Aussiedler sind deutsche Staatsangehörige oder deutsche Volkszugehörige, die vor dem 08.05.1945 ihren Wohnsitz in den ehemaligen deutschen Ostgebieten oder in anderen ost- oder südosteuropäischen Gebieten hatten. Sie sind Deutsche im Sinne des Grundgesetzes (GG). Seit 1993 werden sie als Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler bezeichnet.

<sup>2</sup> „Staatsangehörigkeitsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 102-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 08. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1864)“.

<sup>3</sup> „Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 100-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 944)“.

<sup>4</sup> „Gesetz zur Verminderung der Staatenlosigkeit vom 29. Juni 1977 (BGBl. I S. 1101), geändert durch Artikel 3 § 4 des Gesetzes vom 15. Juli 1999 (BGBl. I S. 1618)“.

<sup>5</sup> „Gesetz über die Rechtsstellung heimatloser Ausländer im Bundesgebiet in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 243-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 30. Juli 2004 (BGBl. I S. 1950)“.

| Übersicht: Gegenüberstellung alter und neuer Rechtsgrundlagen der Einbürgerung |  |  |
|--|--|--|
| Kurztext   | Rechtsgrundlage ab 2005  | Rechtsgrundlage bis 2004   |
| Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern im Inland:                    |  |  |
| - mit Niederlassung auf Dauer  | § 8 StAG   | § 8 StAG   |
| - mit acht Jahren Aufenthalt   | § 10 Abs. 1 StAG   | § 85 Abs. 1 AuslG <sup>6</sup>   |
| - mit sieben Jahren Aufenthalt und Integrationskurs                            | § 10 Abs. 3 StAG   | -  |
| - mit Deutschen als Ehe- oder Lebenspartner                                    | § 9 StAG   | § 9 StAG   |
| - Miteinbürgerung von Familienangehörigen                                      | § 10 Abs. 2 StAG   | § 85 Abs. 2 AuslG  |
| Einbürgerungen im Ausland:   |  |  |
| - ehemalige Deutsche und deren Nachkommen                                      | § 13 StAG  | § 13 StAG  |
| - Ausländerinnen und Ausländer mit Bindungen an Deutschland                    | § 14 StAG  | § 14 StAG  |
| Alt- und Wiedergutmachungsfälle:   |  |  |
| - deutsche Volkszugehörige im Ausland  | § 9 StAngRegG  | § 9 Abs. 1 StAngRegG<br>§ 9 Abs. 2 StAngRegG                                   |
| - frühere deutsche Staatsangehörige  | Art. 116 Abs. 2 S.1GG  | Art. 116 Abs. 2 S.1GG  |
| - Sammeleinbürgerungen bzw. Wehrmacht  | §§ 11 StAngRegG<br>12 Abs. 1 StAngRegG                               | §§ 11 StAngRegG<br>12 Abs. 1 StAngRegG   |
| Übergangsregelungen:   |  |  |
| - für Kinder unter 10 bei Antrag in 2000                                       | § 40b StAG   | § 40b StAG   |
| - 16- bis 23-Jährige bei Antrag in 1999  | § 40c StAG   | § 85 AuslG<br>§ 85 Abs. 1 AuslG<br>§ 85 Abs. 2 AuslG<br>(jeweils alte Fassung) |
| Einbürgerung von Staatenlosen und heimatlosen Ausländerinnen und Ausländern    | Art. 2 des Gesetzes zur Vermeidung der Staatenlosigkeit;<br>§ 21 HAG | Art. 2 des Gesetzes zur Vermeidung der Staatenlosigkeit;<br>§ 21 HAG           |

Quelle: Statistische Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 2.1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Einbürgerungen 2010.

Aussiedlerinnen und Aussiedler, die bereits deutsch im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind und Kinder ausländischer Eltern, die nach dem 01.01.2000 in Deutschland geboren wurden und bei entsprechenden Voraussetzungen (§ 4 Abs. 3 StAG) die deutsche Staatsangehörigkeit mit Geburt erhalten, nicht mehr in der Einbürgerungsstatistik erfasst.

(6 007) aller eingebürgerten Personen hielten sich bereits 8 bis unter 15 Jahre in Bayern oder den anderen Bundesländern auf, bevor sie einen Antrag auf Einbürgerung stellten. 22% (2 644) waren sogar schon über 20 Jahre in Deutschland, gut 15% (1 841) lebten 15 bis unter 20 Jahre in Ihrer Wahl-

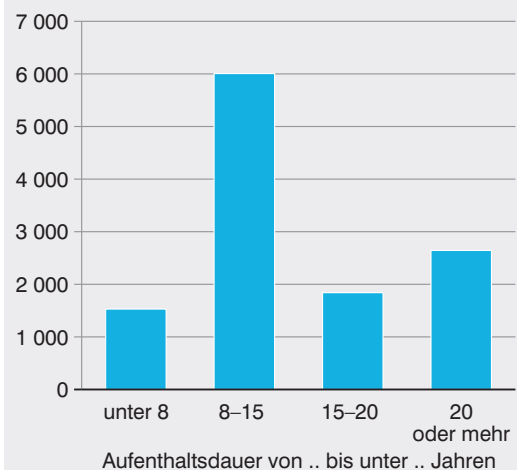
### Einbürgerungen nach Rechtsgründen

Von den 12 021 eingebürgerten Personen erhielten 8 544 (71,1%) die deutsche Staatsangehörigkeit durch die Rechtsgrundlagen des § 10 Abs. 1 und 2 StAG. Es handelte sich hierbei um Personen mit einem Mindestaufenthalt in Deutschland seit acht Jahren sowie um deren Familienangehörige (ausländischer Ehegatte und minderjährige Kinder). Es folgen 2 304 Fälle (19,2%) bei denen die Einbürgerung gem. § 8 StAG (Niederlassung auf Dauer in Deutschland) erfolgte. Auf Grund des § 9 StAG wurden 1 025 Personen (8,5%) eingebürgert. Auf alle weiteren Rechtsgründe entfielen 148 Fälle (1,2%).

### Aufenthaltsdauer vor der Einbürgerung

Die Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik ist eine der Voraussetzungen für die Einbürgerung. 50%

**Eingebürgerte Personen in Bayern 2010 nach der Aufenthaltsdauer vor der Einbürgerung** Abb. 1



6 „Gesetz über die Einreise und den Aufenthalt von Ausländern im Bundesgebiet vom 9. Juli 1990 (BGBl. I S. 1354) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung ausländer- und asylverfahrensrechtlicher Vorschriften vom 29. Oktober 1997 (BGBl. I S. 2584).“



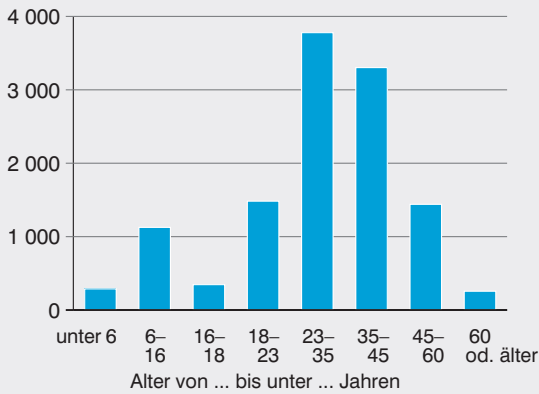
heimat und knapp 13% (1 529) erhielten die Einbürgerungsurkunde bereits bei einer Aufenthaltsdauer von unter 8 Jahren (s. Abb. 1).

**Häufigste Einbürgerungen im Alter von 23 bis unter 35 Jahren**

Betrachtet man die eingebürgerten Personen nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Einbürgerung, so erhielten in Bayern 2010 am häufigsten Ausländerinnen und Ausländer im Alter von 23 bis unter 35 Jahren die deutsche Staatsangehörigkeit (31,4% oder 3 779 Personen), gefolgt von den 35- bis 45-Jährigen mit 27,5 % (3 303). Unter 18-Jährige wurden in 14,6% der Fälle (1 760) eingebürgert. Auf die restlichen Altersgruppen entfielen 26,4% (2 923), wobei darunter 2,1% der Ausländerinnen und Ausländer (256) 60 Jahre oder älter waren (s. Abb. 2).

**Eingebürgerte Personen in Bayern 2010 nach Altersgruppen**

Abb. 2



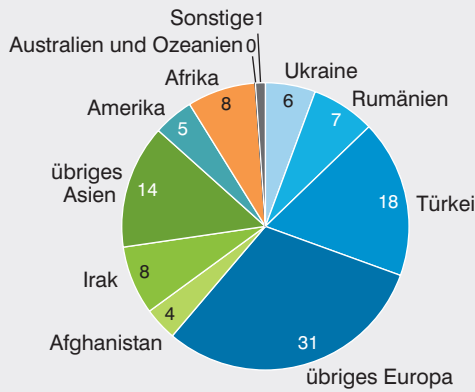
**Staatsangehörigkeiten vor der Einbürgerung**

Im Jahr 2010 wurden in Bayern Ausländerinnen und Ausländer aus insgesamt 139 Nationen eingebürgert. Den größten Anteil darunter bildeten mit 17,7% (2 131 Personen) Türken, gefolgt von Personen aus dem Irak mit 7,7% (930), aus Rumänien mit 7,2% (862) und aus der Ukraine mit 5,6% (678). Die Mehrheit wurde aus europäischen Staaten eingebürgert. Insgesamt 61,2% (7 358 Personen) kamen aus diesem Kontinent (inkl. Türkei), darunter 23,9% (2 879) aus der Europäischen Union. Betrachtet man die anderen Kontinente, so wurden aus Asien 25,4% bzw. 3 055 Ausländerinnen und Ausländer (am häufigsten Iraker und Afghanen) eingebürgert, gefolgt

von Afrika mit 7,7% oder 925 Personen (insbesondere Marokkaner und Tunesier) sowie 4,5% bzw. 545 Personen aus Amerika (am häufigsten Brasilianer). Staatenlos waren insgesamt 0,9% oder 109 Ausländerinnen und Ausländer, aus Australien wurden lediglich vier Personen eingebürgert (s. Abb. 3).

**Einbürgerung in Bayern 2010 nach Staatsangehörigkeit in Prozent**

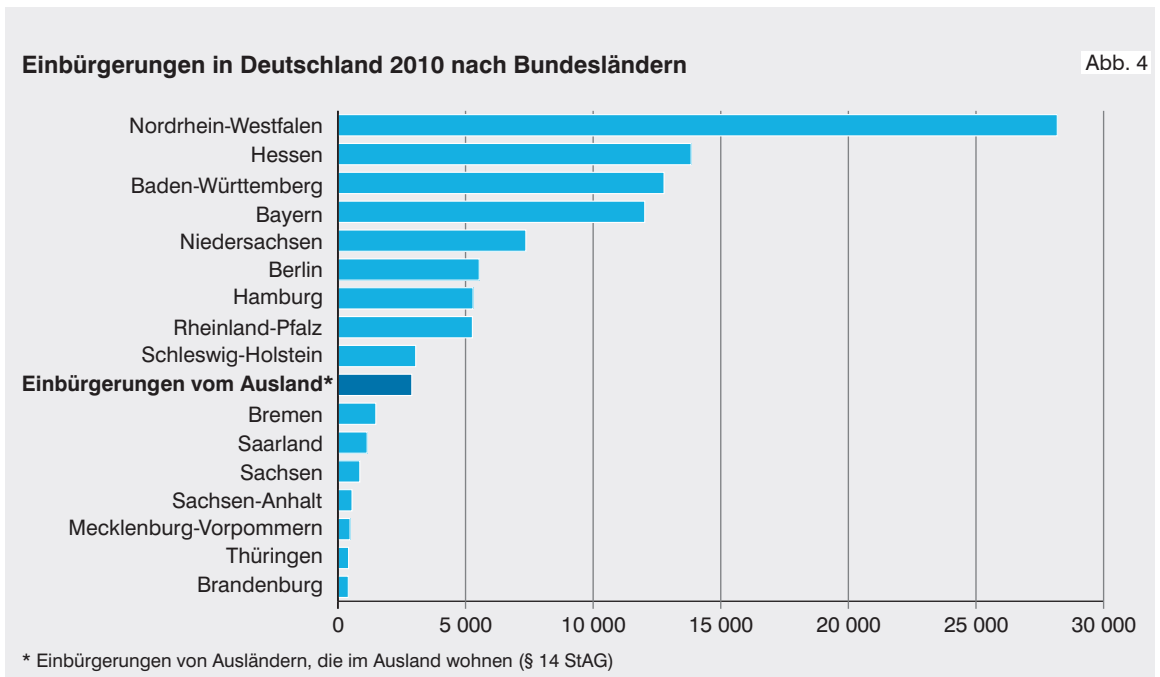
Abb. 3



**Einbürgerungen mit fortbestehender und nicht fortbestehender ehemaliger Staatsangehörigkeit**

Eine Mehrstaatigkeit<sup>7</sup> ist nach dem deutschen Staatsangehörigkeitsrecht möglichst zu vermeiden. Die alte Staatsangehörigkeit soll nicht weiter bestehen bleiben, wenn dies entweder durch Verlust oder durch Aufgabe möglich ist. Bei Verlust wird die eingebürgerte Person automatisch per Gesetz nicht mehr als Bürgerin bzw. Bürger des alten Staates angesehen, wenn sie bzw. er eine neue Staatsangehörigkeit erwirbt. Die andere Möglichkeit ist die Aufgabe der alten Staatsangehörigkeit durch ein Entlassungsverfahren. Aber auch hier gibt es Ausnahmen. Es gibt mehrere Fälle, bei denen die Mehrstaatigkeit hingenommen wird. Zum einen gibt es Staaten, bei denen per Gesetz keine Möglichkeit besteht, die bisherige Staatsangehörigkeit abzulegen, ebenso kann es in einigen Ländern vorkommen, dass die dortigen Behörden die Entlassung regelmäßig verweigern (z.B. Afghanistan, Algerien, Iran usw.). In Deutschland wird Mehrstaatigkeit ebenfalls hingenommen, wenn die einzubürgernde Person Bürgerin bzw. Bürger ausgewählter Länder in der Europäischen Union ist, die Deutsche einbürgern ohne zu verlangen,

<sup>7</sup> Mehrstaatigkeit gem. § 12 StAG. „Mehrstaatigkeit bedeutet, dass eine Person zwei oder mehr Staatsangehörigkeiten gleichzeitig besitzt.“  
Quelle: Bayerisches Staatsministerium des Innern.



dass sie die deutsche Staatsangehörigkeit aufgeben. Hierzu gehören Länder wie Belgien, Finnland, Frankreich oder auch Italien.

In Bayern wurden 6 482 von insgesamt 12 021 Personen unter der Hinnahme von Mehrstaatigkeit eingebürgert, das sind immerhin 53,9% aller Einbürgerungen. Betrachtet man den Personenkreis der Europäischen Union, so wurde bei 2 787 der 2 879 Eingebürgerten die Mehrstaatigkeit zugelassen, was einem Prozentsatz von fast 96,8% entspricht. Am häufigsten behielten hier Rumänen und Polen ihre bisherige Staatsangehörigkeit. Aus den anderen Kontinenten waren es vor allem Algerier, Marrokaner, Argentinier, Kubaner, Afghanen, Iraner und Li-

banesen, die jeweils zu 100% unter dem Aspekt der Mehrstaatigkeit die deutsche Staatsangehörigkeit erwarben.

#### 101 570 Einbürgerungen in Deutschland 2010

In Deutschland erhielten im Jahr 2010 insgesamt 101 570 Personen (49 723 männlich, 51 847 weiblich) die deutsche Staatsangehörigkeit. Vor allem auf die Bundesländer Nordrhein-Westfalen mit 28 186 Personen bzw. 27,8%, Hessen (13 839; 13,6%) und Baden-Württemberg (12 778; 12,6%) entfielen bereits mehr als die Hälfte aller Einbürgerungen. Die wenigsten Personen wurden in Brandenburg (407 oder 0,4%) und Thüringen (417 oder 0,4%) eingebürgert (s. Abb. 4).

# Eckdaten zum Strukturwandel des bayerischen Bauhauptgewerbes 1996 bis 2010

Dr. rer. pol. Raphaela Seubert

Die bundesweit dezentral durchgeführten amtlichen Statistiken im Bauhauptgewerbe liefern einen Einblick in die strukturelle Entwicklung dieses bedeutsamen Wirtschaftssektors. Der vorliegende Beitrag skizziert den Strukturwandel, dem das Bauhauptgewerbe in den Jahren 1996 bis einschließlich 2010 unterlag. Hierfür werden Ergebnisse des „Monatsberichts im Bauhauptgewerbe“ sowie der „Jährlichen Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe“ dargestellt. Während des Betrachtungszeitraums gingen sowohl die Zahl der Betriebe als auch die Anzahl der im Bauhauptgewerbe tätigen Personen merklich zurück. Die Beschäftigtenanteile verschoben sich dabei tendenziell von großen hin zu kleineren Betrieben. Auch die Anzahl der im Beobachtungszeitraum jeweils jährlich geleisteten Arbeitsstunden entwickelte sich stark rückläufig. Die Struktur der Arbeitsstunden nach Bauarten bzw. Arten von Auftraggebern blieb gleichzeitig relativ konstant. Rückläufig zeigte sich auch der jährlich erzielte bauhauptgewerbliche Umsatz. Eine unruhige, letztlich rückläufige, Entwicklung war zudem bei den Entgelten pro geleisteter Arbeitsstunde zu verzeichnen. Trotz der allgemein rückläufigen Tendenzen zeigte sich ein auffälliges Muster: In den Jahren von 2006 bis einschließlich 2010 trat bei fast allen betrachteten Größen eine gewisse Beruhigung bzw. Konsolidierung ein.

## Einführung

Wie hat sich die Struktur der Branche „Bauhauptgewerbe“ in Bayern von 1996 bis 2010 entwickelt? Dieser Frage möchte der vorliegende Beitrag nachgehen, und zwar anhand ausgewählter Ergebnisse zweier bundesweit durchgeführter amtlicher Statistiken im Bauhauptgewerbe, dem „Monatsbericht im Bauhauptgewerbe“ und der „Jährlichen Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe“. Im Rahmen des Monatsberichts werden monatlich die Betriebe von Unternehmen mit mindestens zwanzig tätigen Personen zu den Merkmalen „tätige Personen“, „Entgelte“, „Auftragseingänge“, „geleistete Arbeitsstunden“ und „Umsatz“ befragt. Dagegen werden in die „Ergänzungserhebung“ einmal pro Jahr (jeweils mit Stichtag Ende Juni) alle Betriebe des Bauhauptgewerbes einbezogen. Ziel der letztgenannten Erhebung ist es, jährlich die zu diesem Zeitpunkt bestehende Gesamtstruktur des Bauhauptgewerbes zu erfassen. Zudem sollen „Gesamtwerte“ für monatlich ansonsten nur bei den größeren Betrieben abgefragte Größen ermittelt werden. Diese „Gesamt-

werte“ dienen anschließend als Bezugsgröße für die Hochschätzung der im Rahmen des Monatsberichts ermittelten Werte.

## Gesetzliche Grundlagen der Statistiken im Bauhauptgewerbe

Sowohl der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe als auch die Ergänzungserhebung beruhen auf europäischen wie bundesdeutschen Rechtsgrundlagen. Auf Bundesebene ist dies das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG vom 21.03.1980, neugefasst durch Bek. v. 21.03.2002 (BGBl. I S. 1181)) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 565)). Auf Europäischer Ebene basiert die jährliche Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe auf der Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik. Dagegen fußt der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe auf der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistik

Übersicht 1 Bauhauptgewerbe gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>41.2/42./43.1/43.9</b> | <b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>                            |
| <b>41.2</b>               | <b>Bau von Gebäuden</b>                                     |
| 41.20.1                   | Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)                       |
| 41.20.2                   | Errichtung von Fertigteilbauten                             |
| <b>42.</b>                | <b>Tiefbau</b>  |
| 42.11.0                   | Bau von Straßen   |
| 42.12.0                   | Bau von Bahnverkehrsstrecken                                |
| 42.13.0                   | Brücken- und Tunnelbau                                      |
| 42.21.0                   | Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau          |
| 42.22.0                   | Kabelnetzleitungstiefbau                                    |
| 42.91.0                   | Wasserbau   |
| 42.99.0                   | Sonstiger Tiefbau a. n. g.                                  |
| <b>43.1</b>               | <b>Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten</b> |
| 43.11.0                   | Abbrucharbeiten   |
| 43.12.0                   | Vorbereitende Baustellenarbeiten                            |
| 43.13.0                   | Test- und Suchbohrung                                       |
| <b>43.9</b>               | <b>Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten</b>               |
| 43.91.1                   | Dachdeckerei und Bauspenglerei                              |
| 43.91.2                   | Zimmerei und Ingenieurholzbau                               |
| 43.99.1                   | Gerüstbau   |
| 43.99.2                   | Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau               |
| 43.99.9                   | Baugewerbe a. n. g.   |

tiken. Von den genannten gesetzlichen Grundlagen sind bzw. waren zum Zeitpunkt der Durchführung der Statistiken die jeweils aktuellen Fassungen maßgebend. – Im Rahmen beider Statistiken fungieren „Betriebe“ als Erhebungseinheiten. Der Begriff „Betrieb“ meint dabei die räumliche Niederlassung einer wirtschaftlich tätigen Einheit. Dagegen ist ein „Unternehmen“ als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt (siehe § 7 Abs. 3 ProdGewStatG). Ein „Unternehmen“ kann somit mehrere „Betriebe“ (Niederlassungen) umfassen.

#### Aktuelle Klassifikation der Wirtschaftszweige

Zur Branche „Bauhauptgewerbe“ im Sinne der amtlichen Statistik werden aktuell die Wirtschaftsbereiche „Bau von Gebäuden“, „Tiefbau“, „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“ gezählt. Jeder im Rahmen der amtlichen Wirtschaftsstatistiken befragte Betrieb wird dabei nach dem Schwerpunkt seiner wirtschaftlichen Tätigkeit einem bestimmten Wirtschaftszweig zugeordnet. Dies erfolgt aktuell gemäß der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Diese Klassifikation basiert rechtsverbindlich auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE<sup>1</sup> Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments

und des Rates vom 20. Dezember 2006 veröffentlicht wurde. Die NACE Rev. 2 beruht auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4) der Vereinten Nationen.

Die WZ 2008 verfolgt das Ziel, die gegebenen Branchen einer Volkswirtschaft mittels einer hierarchischen Systematik (oberste Ebene: „Abschnitte“ A – U, gefolgt von „Abteilungen“ 01 – 99, „Gruppen“ 01.1 – 99.0, „Klassen“ 01.11 – 99.00 und „Unterklassen“ 01.11.0 – 99.00.0) abzubilden. Das Bauhauptgewerbe wird dabei durch den „Abschnitt F“ der WZ 2008 erfasst. Unterhalb dieser Ebene wird das Bauhauptgewerbe durch die Unterkategorien „41.2 Bau von Gebäuden“, „42. Tiefbau“ und die für das Bauhauptgewerbe relevanten Teile der Abteilung „43. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ (nämlich: „43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie „43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“) erfasst. Jede dieser Abteilungen besitzt wieder weitere, für das Bauhauptgewerbe relevante Unterkategorien. So untergliedert sich z.B. die Abteilung „42. Tiefbau“ in die Gruppen „42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“, „42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“ und „42.9 sonstiger Tiefbau“. Übersicht 1 zeigt die gesamte Struktur der gemäß der WZ 2008 zum Bauhauptgewerbe zählenden Wirtschaftsbereiche.

#### Historische Änderungen in den Wirtschaftszweigklassifikationen

Eine Auswertung von Erhebungsergebnissen vergangener Jahre erlaubt es prinzipiell, die strukturelle Entwicklung des Bauhauptgewerbes in Bayern im Zeitraum von 1996 bis 2010 nachzuzeichnen. Bei der Bildung und Interpretation entsprechender Zeitreihen tritt jedoch folgendes Problem auf: Zwar blieb über den gesamten Betrachtungszeitraum hinweg das ProdGewStatG als gesetzliche Grundlage für die Statistiken im Bauhauptgewerbe bestehen. Dieses Gesetz ordnet, wie bereits dargelegt, die regelmäßige Befragung von Betrieben des Bauhauptgewerbes durch die amtliche Statistik an. Allerdings wurde die Branche „Bauhauptgewerbe“ innerhalb des Beobachtungszeitraums 1996 bis 2010 jeweils leicht unterschiedlich abgegrenzt, weshalb auch die Zugehörigkeit oder Nicht-Zugehörigkeit von Betrie-

<sup>1</sup> NACE ist die Abkürzung für: „Nomenclature statistique des activités économiques dans la communauté européenne“.

ben zu eben dieser Branche teilweise unterschiedlich definiert wurde.

So erfolgte im Rahmen der amtlichen Baugewerbestatistiken ab dem 01.01.1996 die Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993)“ (s. Übersicht 2). Bei der WZ 1993 handelte es sich um die von der Europäischen Kommission genehmigte nationale Fassung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union (NACE Rev. 1). Letztere wurde unter der Mitwirkung aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union erarbeitet und mit der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates der Europäischen Union vom 09. Oktober 1990 als unmittelbar in allen Mitgliedsstaaten geltendes Recht in Kraft gesetzt. Im Sinne des ProdGewStatG wurden dabei zum Bauhauptgewerbe die Gruppen „45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie „45.2 Hoch- und Tiefbau“ der WZ 1993 gezählt.

Mit dem 01.01.2003 wurde die WZ 1993 durch die Nachfolgerklassifikation, die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)“ (s. Übersicht 3) abgelöst. Das heißt, die Ergänzungserhebung im Juni 2003 wie auch der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe während des Jahres 2003 wurden bereits auf Basis der WZ 2003 durchgeführt. Die WZ 2003 wurde aufbauend auf der aktualisierten EU-Wirtschaftszweig-Klassifikation NACE Rev. 1.1 (Verordnung (EG) Nr. 29/2002 vom 19. Dezember 2001) geschaffen. Im Sinne des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) wurden während der Geltungsdauer der WZ 2003 die Gruppen „45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten“ und „45.2 Hoch- und Tiefbau“ der WZ 2003 zum Bauhauptgewerbe gezählt. Wie ein Vergleich der Inhalte der WZ 1993 (s. Übersicht 2) und der WZ 2003 (s. Übersicht 3) zeigt, gab es innerhalb der durch die WZ 1993 bzw. die WZ 2003 definierten Gruppen leichte Unterschiede hinsichtlich der Feingliederung der Wirtschaftszweige.

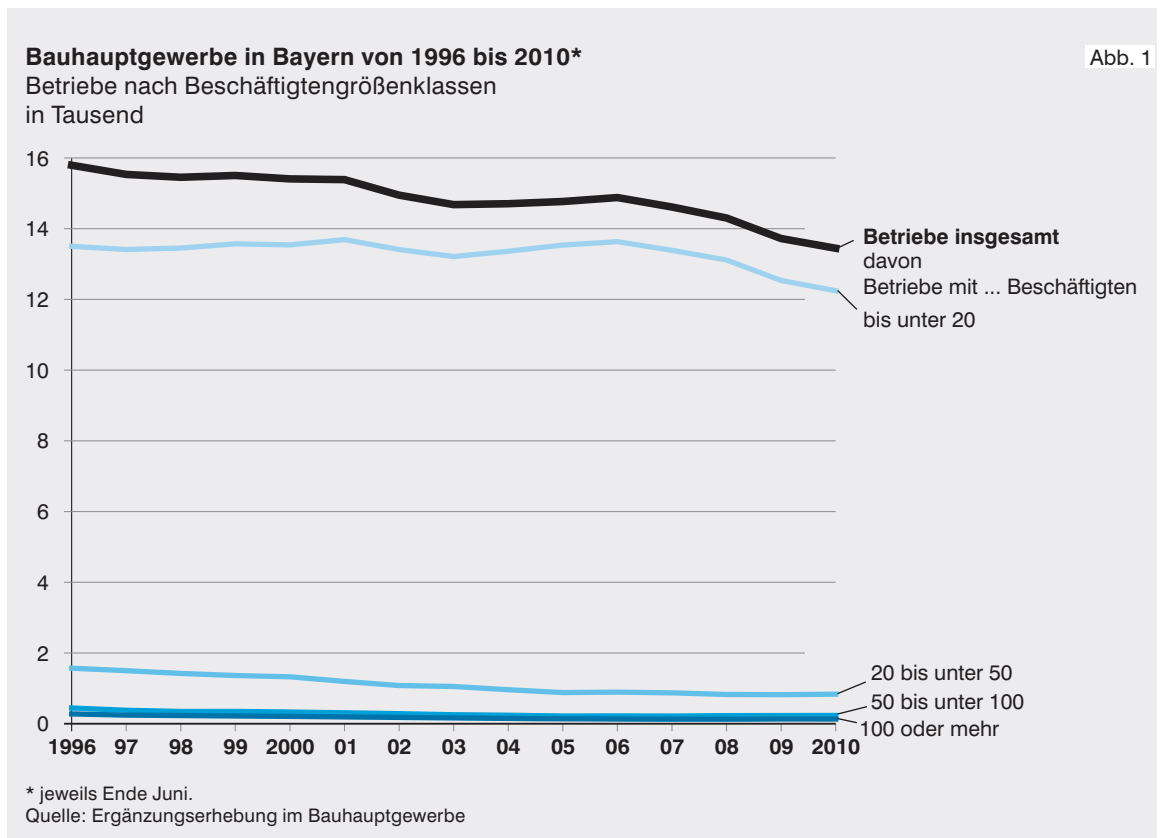
Beginnend mit der Ergänzungserhebung 2009 sowie dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe im Jahr 2009 wird nunmehr die bereits einleitend er-

Übersicht 2 **Bauhauptgewerbe gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993)**

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>45.1/45.2</b> | <b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>  |
| <b>45.1</b>      | <b>Vorbereitende Baustellenarbeiten</b>   |
| 45.11.1          | Abbruch-, Spreng- und Entrümmungsgewerbe  |
| 45.11.2          | Erdbewegungsarbeiten  |
| 45.11.3          | Landeskulturbau und Renaturierung von Gewässern   |
| 45.11.4          | Aufschließung von Lagerstätten  |
| 45.12.0          | Test- und Suchbohrung   |
| <b>45.2</b>      | <b>Hoch- und Tiefbau</b>  |
| 45.21.1          | Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt   |
| 45.21.2          | Hochbau (ohne Fertigteilbau)  |
| 45.21.3          | Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbsthergestellten Bausätzen |
| 45.21.4          | Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen      |
| 45.21.5          | Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen       |
| 45.21.6          | Brücken- und Tunnelbau u. ä.  |
| 45.21.7          | Kabelleitungstiefbau  |
| 45.22.1          | Dachdeckerei  |
| 45.22.2          | Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit  |
| 45.22.3          | Zimmerei und Ingenieurholzbau   |
| 45.23.1          | Straßenbau  |
| 45.23.2          | Eisenbahnoberbau  |
| 45.24.0          | Wasserbau   |
| 45.25.1          | Brunnenbau  |
| 45.25.2          | Schachtbau  |
| 45.25.3          | Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau   |
| 45.25.4          | Gerüstbau   |
| 45.25.5          | Gebäudetrocknung  |
| 45.25.6          | Sonstiger Tiefbau   |

Übersicht 3 **Bauhauptgewerbe gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)**

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>45.1/45.2</b> | <b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>   |
| <b>45.1</b>      | <b>Vorbereitende Baustellenarbeiten</b>  |
| 45.11.1          | Abbruch-, Spreng- und Entrümmungsgewerbe   |
| 45.11.2          | Erdbewegungsarbeiten   |
| 45.11.4          | Aufschließung von Lagerstätten und Auffüllen stillgelegter Lagerstätten                              |
| 45.12.0          | Test- und Suchbohrung  |
| <b>45.2</b>      | <b>Hoch- und Tiefbau</b>   |
| 45.21.1          | Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt  |
| 45.21.2          | Hochbau (ohne Fertigteilbau)   |
| 45.21.3          | Errichtung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbsthergestellten Fertigteilen            |
| 45.21.4          | Errichtung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus fremdbezogenen Fertigteilen                 |
| 45.21.5          | Errichtung von Fertigteilbauten aus Holz und Kunststoffen im Hochbau aus fremdbezogenen Fertigteilen |
| 45.21.6          | Brücken- und Tunnelbau u. ä.   |
| 45.21.7          | Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau   |
| 45.22.1          | Dachdeckerei und Bauspenglerei   |
| 45.22.2          | Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit   |
| 45.22.3          | Zimmerei und Ingenieurholzbau  |
| 45.23.1          | Bau von Straßen, Rollbahnen und Sportanlagen   |
| 45.23.2          | Bau von Bahnverkehrsstrecken   |
| 45.24.0          | Wasserbau  |
| 45.25.1          | Brunnenbau   |
| 45.25.2          | Schachtbau   |
| 45.25.3          | Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau  |
| 45.25.4          | Gerüstbau  |
| 45.25.5          | Gebäudetrocknung   |
| 45.25.6          | Sonstiger spezialisierter Hoch- u. Tiefbau a. n. g.  |



wählte „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ (s. Übersicht 1) angewendet. Gemäß dem Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) werden zum Bauhauptgewerbe nunmehr die Bereiche „41.2 Bau von Gebäuden“, „42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“, „42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“, „42.9 Sonstiger Tiefbau“, „43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ und „43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“ gezählt.

Wie aus den Übersichten 1 bis 3 ersichtlich ist, wurde bzw. wird der Berichtskreis der bauhauptgewerblichen Betriebe je nach geltender Wirtschaftszweigsystematik etwas unterschiedlich abgegrenzt. Als Berichtskreis bezeichnet man die Menge der Betriebe, die jeweils im Rahmen der amtlichen Statistiken zum „Bauhauptgewerbe“ gezählt werden. Dies muss bei der Interpretation der nachfolgend dargestellten Zeitreihen stets einschränkend berücksichtigt werden.

## Strukturelle Entwicklung 1996–2010

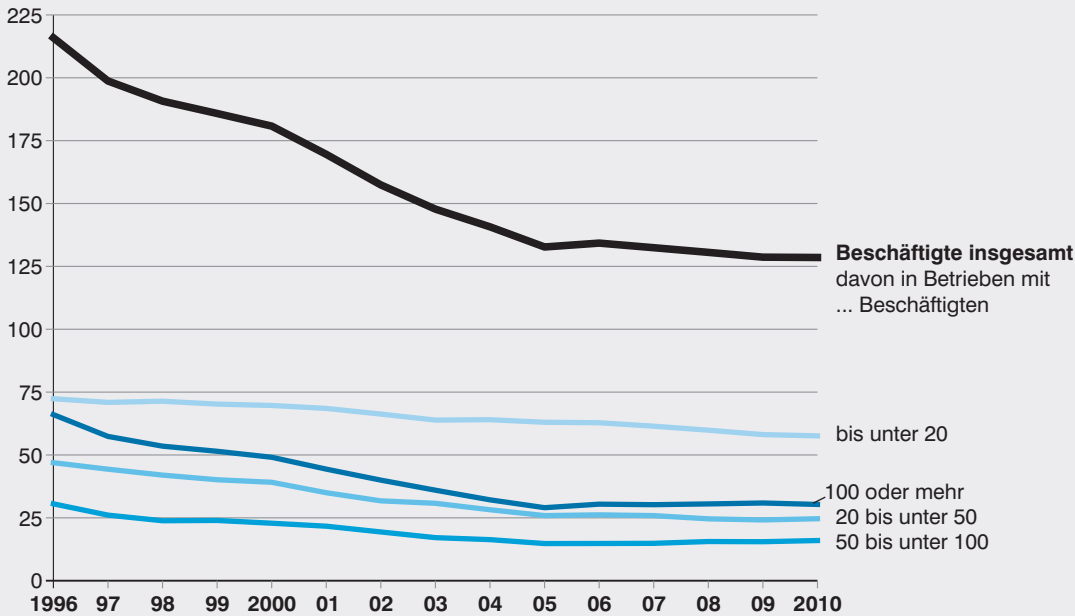
### Anzahl der Betriebe

Zunächst lässt sich feststellen, dass die Anzahl der in Bayern ansässigen bauhauptgewerblichen Betriebe im Betrachtungszeitraum von 1996 bis 2010 deutlich zurückgegangen ist (s. Abb. 1). Im Juni 1996 wurden 15 794 Betriebe im Rahmen der jährlichen Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe befragt. Dagegen waren es im Juni 2010 nur noch 13 446 Betriebe, was einem Rückgang gegenüber 1996 um insgesamt 14,9% entspricht. Im Vergleich zu den Vorjahren merklich geringere Betriebszahlen gab es dabei insbesondere in den Jahren 2002 und 2003 sowie nach 2006. So lag die Anzahl der bauhauptgewerblichen Betriebe im Juni 2001 noch bei 15 387, um dann auf 14 948 Betriebe im Jahr 2002 bzw. auf 14 680 im Jahr 2003 (jeweils Ende Juni) abzusinken. Im Juni 2006 lag die Zahl der Betriebe bei 14 880 und ging somit von da aus bis zum Juni 2010 um 9,6% zurück.



**Bauhauptgewerbe in Bayern von 1996 bis 2010\***Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen  
in Tausend

Abb. 2



\* jeweils Ende Juni.

Quelle: Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Der zuletzt genannte Rückgang der Betriebszahl seit 2006 beruhte insbesondere auf einer entsprechenden rückläufigen Entwicklung im Bereich der kleineren Betriebe mit bis zu 19 tätigen Personen (s. ebenfalls Abb. 1). Die Zahl dieser Kleinbetriebe dezimierte sich von 2006 bis 2010 um 10,2% (von 13 632 Betrieben im Juni 2006 auf 12 244 Betriebe im Juni 2010), während der Rückgang bei den Betrieben mit 20 bis 49 Beschäftigten im gleichen Zeitraum nur 6,5% betrug (835 Betriebe im Juni 2010; 893 Betriebe im Juni 2006). Bei den Betrieben mit 50 bis 99 Beschäftigten gab es hingegen einen zahlenmäßigen Zuwachs um 5,9% (234 Betriebe im Juni 2010; 221 Betriebe im Juni 2006). Hingegen blieb die Anzahl der Großbetriebe mit 100 oder mehr Beschäftigten im Zeitraum von 2006 bis 2010 nahezu konstant (134 Betriebe im Juni 2006; 133 Betriebe im Juni 2010; Rückgang um 0,7%).

**Anzahl der Beschäftigten**

Noch deutlicher als die Anzahl der Betriebe ging im Beobachtungszeitraum von 1996 bis 2010 die Anzahl der im Bauhauptgewerbe in Bayern tätigen Personen<sup>2</sup> zurück, nämlich von 215 912 Personen im

Jahr 1996 auf 128 541 im Jahr 2010 (Rückgang um 40,5%). Abb. 2 zeigt den zeitlichen Verlauf. Im Vergleich zur Entwicklung der Betriebszahl verlief der Beschäftigtenrückgang allerdings stetiger. Insbesondere trat hier ab einschließlich 2006 eine gewisse „Konsolidierung“ ein. So ging die Beschäftigtenzahl von 1996 auf 2005 um 38,5% zurück (von 215 912 Beschäftigten im Juni 1996 auf 132 715 im Juni 2005), während dieser Rückgang von 2006 auf 2010 nur noch 4,3% betrug (von 134 257 Beschäftigten im Juni 2006 auf 128 541 Beschäftigte im Juni 2010).

**Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen**

Die im Vergleich zur Betriebszahl überproportional stark rückläufige Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe lässt sich zum Teil durch eine Veränderung der Betriebsgrößenstruktur hin zu durchschnittlich kleineren Betrieben erklären. Lag der Anteil der Betriebe mit 100 oder mehr Beschäftigten an den insgesamt im Bauhauptgewerbe aktiven Betrieben im Jahr 1996 noch bei 1,8%, betrug dieser im Jahr 2010 nur noch 1,0%. Die Quote der Betriebe mit 50 bis 99 Beschäftigten lag im Jahr 1996 bei 2,8%,

<sup>2</sup> Im vorliegenden Beitrag sind mit „tätigen Personen“ nur diejenigen gemeint, die im bauhauptgewerblichen Bereich des betreffenden Betriebes tätig sind; in anderen Bereichen (z.B. Handel, Dienstleistung) tätige Personen werden nicht dazugezählt. Zudem werden die Begriffe „tätige Personen“ und „Beschäftigte“ synonym verwendet und umfassen jeweils sowohl tätige Inhaberinnen und Inhaber als auch abhängig Beschäftigte.

während sie im Jahr 2010 nur noch 1,7% betrug. Auch nahm der Anteil der Betriebe mit 20 bis 49 Beschäftigten vom Jahr 1996 (mit 9,9%) auf das Jahr 2010 (mit 6,2%) deutlich ab. Dagegen erhöhte sich der Anteil der kleinen Betriebe mit 1 bis 19 tätigen Personen im gleichen Zeitraum von 85,5% (1996) auf 91,1% (2010).

Entsprechend dieser Entwicklung reduzierte sich innerhalb des Betrachtungszeitraums die Anzahl der Personen, die in größeren bauhauptgewerblichen Betrieben arbeiteten, deutlich stärker als diejenige der Personen, die in Kleinbetrieben tätig waren (s. hierzu auch Abb. 2). Die Zahl der Personen, die in Großbetrieben mit 100 oder mehr Beschäftigten arbeiteten, ging von 1996 auf 2010 um insgesamt 54,1% zurück (von 66 055 Beschäftigten in 1996 auf 30 327 in 2010), in Betrieben mit zwischen 20 und 99 Beschäftigten lag der Rückgang im gleichen Zeitraum bei 47,6% (von 77 496 Beschäftigten in 1996 auf 40 618 in 2010). Dagegen betrug dieser Rückgang in kleineren Betrieben mit bis zu 19 tätigen Personen nur 20,4% (von 72 361 Personen in 1996 auf 57 596 in 2010).

In Anteilen ausgedrückt arbeitete im Jahr 1996 noch knapp jeder Dritte im Bauhauptgewerbe Beschäftigte (30,6%) in einem Großunternehmen mit 100

oder mehr tätigen Personen, während dies im Jahr 2010 nur noch auf knapp jeden vierten Beschäftigten zutraf (23,6%). Dagegen erhöhte sich der Anteil der Personen, die in Kleinbetrieben mit bis zu 19 tätigen Personen arbeiteten, deutlich, von 33,5% im Jahr 1996 auf 44,8% im Jahr 2010. Dieses steigende Gewicht der Kleinbetriebe in ihrer Rolle als Arbeitgeber ging auch etwas „zu Lasten“ der mittelgroßen Betriebe mit zwischen 20 und 49 bzw. 50 bis 99 Beschäftigten, wie Abb. 3 illustriert.

### Durchschnittliche Betriebsgröße

Entsprechend den dargestellten Entwicklungen der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen zeigte sich naturgemäß auch die durchschnittliche Betriebsgröße im

**Bauhauptgewerbe in Bayern von 1996 bis 2010\***  
Beschäftigte pro Betrieb

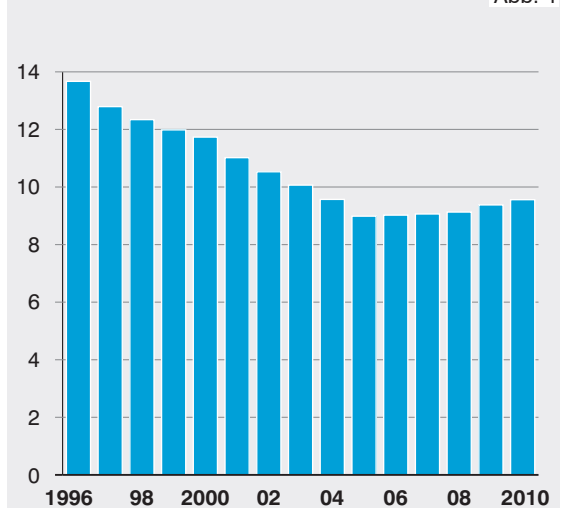


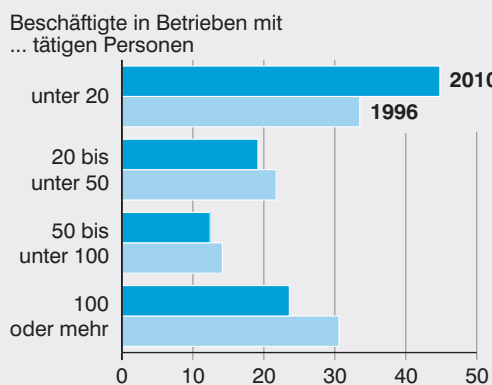
Abb. 4

\* jeweils Ende Juni.

Quelle: Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

**Bauhauptgewerbe in Bayern 2010 gegenüber 1996\***  
Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen  
in Prozent

Abb. 3



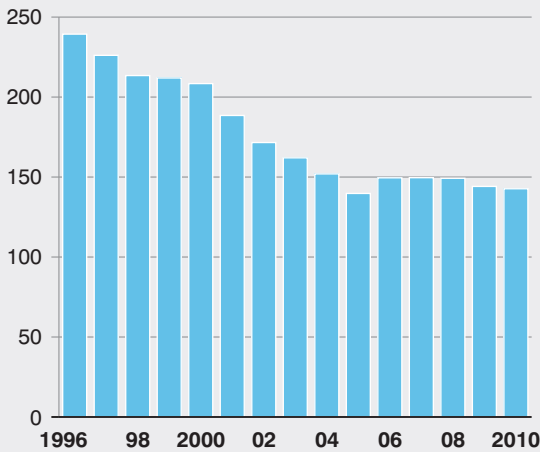
\* jeweils Ende Juni.

Quelle: Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Betrachtungszeitraum deutlich rückläufig (s. Abb. 4). So ging von 1996 bis 2010 die Anzahl der tätigen Personen pro Betrieb fast stetig zurück. Kamen im Juni 1996 noch durchschnittlich 13,7 Beschäftigte auf einen bauhauptgewerblichen Betrieb, lag dieser Wert im Jahr 2010 nur noch bei 9,6. Innerhalb dieser Gesamtentwicklung gab es jedoch ab einschließlich 2005 eine Verstetigung verbunden mit einem leichten Aufwärtstrend, von jeweils 9,0 tätigen Personen pro Betrieb in 2005 bzw. 2006 auf 9,6 im Jahr 2010.

**Bauhauptgewerbe in Bayern von 1996 bis 2010**

Geleistete Arbeitsstunden\* in Millionen Abb. 5



\* hochgeschätzt für alle Betriebe.  
Quelle: Monatsbericht im Bauhauptgewerbe

spricht einem Rückgang um 40,4%. Wie Abb. 5 zeigt, lassen sich hierbei grob zwei Entwicklungsphasen abgrenzen: Von 1996 bis einschließlich 2005 ging die Anzahl der jährlich geleisteten Arbeitsstunden relativ kontinuierlich zurück, von 239,3 Millionen Stunden in 1996 auf 139,8 Millionen Stunden in 2005 (Reduzierung um 41,6%). Ab dem Jahr 2006 bis einschließlich 2010 jedoch war dieser Rückgang deutlich gebremst. So lag in diesem Zeitraum die Anzahl der jährlich geleisteten Arbeitsstunden hochgeschätzt zwischen 149,6 Millionen Stunden (Maximum im Jahr 2007) und 142,7 Millionen Stunden (Minimum im Jahr 2010; Rückgang von 2006 auf 2010 um 4,6%). Abb. 5 illustriert diesen Verlauf.

**Geleistete Arbeitsstunden nach Bauarten/Arten von Auftraggebern**

Obwohl die Anzahl der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden im Betrachtungszeitraum stark rückläufig war, blieb ihre Struktur nach Bauarten bzw. Arten von Auftraggebern vergleichsweise konstant, wie Abb. 6 illustriert. Den mit Abstand größten Anteil hatte dabei über den gesamten Betrachtungszeitraum hinweg die Sparte Wohnungsbau, gefolgt vom gewerblichen und industriellen Hochbau. Die übrigen Bausparten folgen mit relativ großem Abstand. Im Jahr 1996 bzw. 2010 hatte die Sparte Wohnungsbau Anteile von 43,5% bzw. 43,9%. Bei der zweitwichtigsten Sparte, dem gewerblichen und industriellen Hochbau, lag der Anteil in 1996 bei 20,2% und

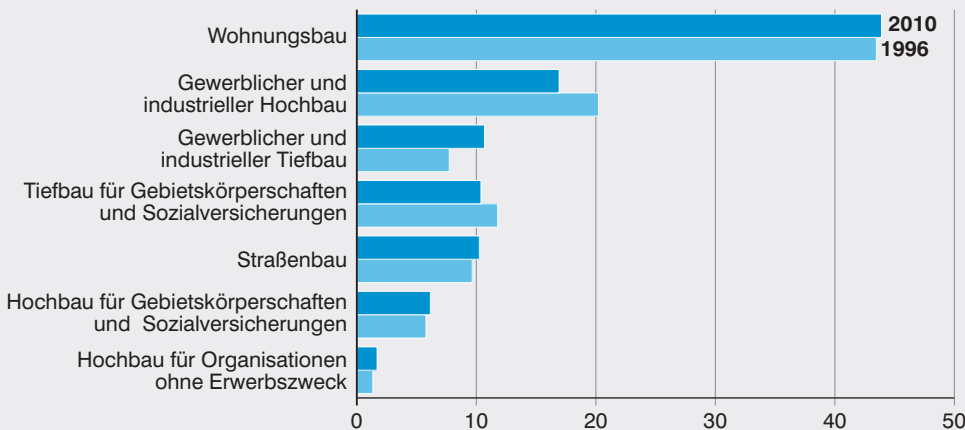
<sup>3</sup> Zur Methodik der Hochschätzung siehe Info-Kasten auf Seite 705.

**Geleistete Arbeitsstunden insgesamt**

Ähnlich wie die Anzahl der Betriebe des Bauhauptgewerbes und der darin tätigen Personen von 1996 bis 2010 stark abnahmen, gingen im gleichen Zeitraum auch die im Bauhauptgewerbe geleisteten Arbeitsstunden deutlich zurück, nämlich von hochgeschätzt<sup>3</sup> 239,3 Millionen Stunden im Jahr 1996 auf 142,7 Millionen Stunden im Jahr 2010. Dies ent-

**Bauhauptgewerbe in Bayern 2010 gegenüber 1996**

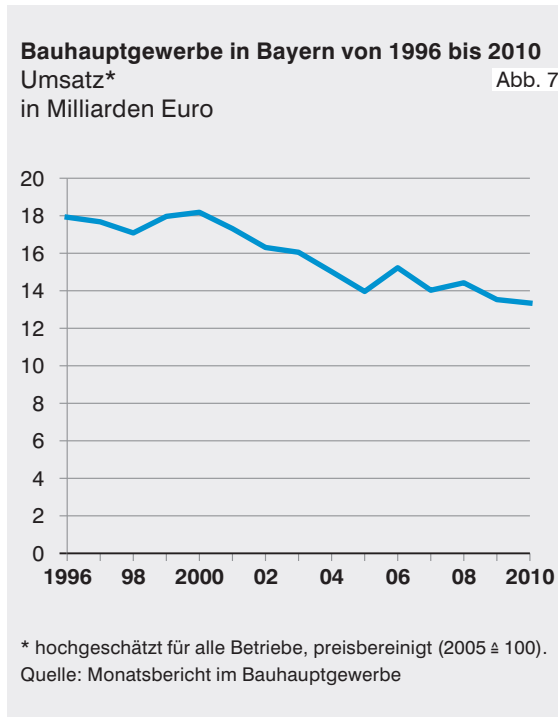
Geleistete Arbeitsstunden nach Bauarten bzw. Arten von Auftraggebern\* in Prozent Abb. 6



\* hochgeschätzt für alle Betriebe.  
Quelle: Monatsbericht im Bauhauptgewerbe

im Jahr 2010 bei 16,9%. Der Bereich Hochbau für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen hatte Anteile von 5,8% im Jahr 1996 und von 6,2% im Jahr 2010. Im Zeitablauf an Gewicht gewann die

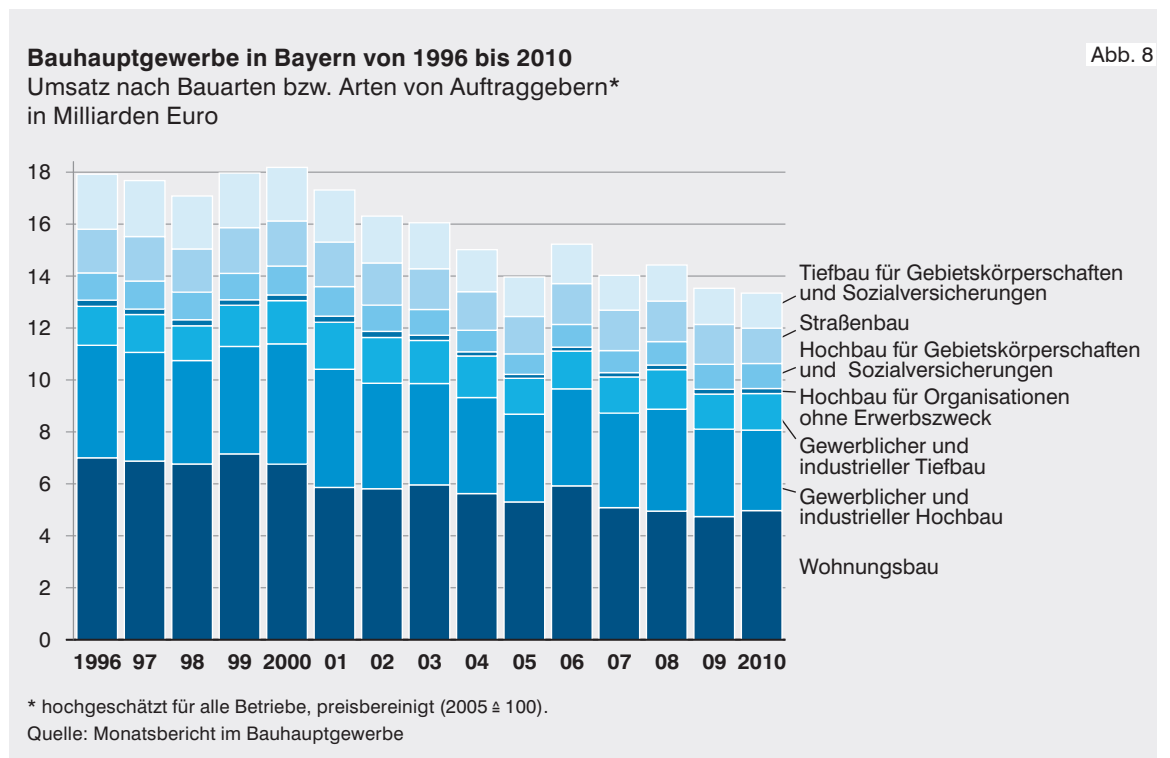
Sparte des gewerblichen und industriellen Tiefbaus; im Jahr 2010 entfielen 10,7% der insgesamt im Bauhauptgewerbe geleisteten Arbeitsstunden auf diesen Bereich, während es im Jahr 1996 noch lediglich 7,7% waren.



**Bauhauptgewerblicher Umsatz insgesamt**

Ebenso wie die Anzahl der im Bauhauptgewerbe geleisteten Arbeitsstunden ging auch der hochgeschätzte bauhauptgewerbliche Umsatz (ausgedrückt in Preisen von 2005<sup>4</sup>) im Beobachtungszeitraum deutlich zurück, von 17,9 Milliarden Euro im Jahr 1996 auf 13,3 Milliarden Euro im Jahr 2010. Ähnlich wie bei den Arbeitsstunden lassen sich auch hier im Groben zwei Phasen der Umsatzentwicklung abgrenzen (s. hierzu Abb. 7): Einerseits eine Zeit relativ konstanten Umsatzrückgangs von 2001 bis einschließlich 2005, andererseits eine „unruhige Konsolidierungsphase“ von 2006 bis 2010. Im Jahr 1996 lag der bauhauptgewerbliche Umsatz noch bei 17,9 Milliarden Euro, im Jahr 2000 betrug er 18,2 Milliarden Euro. Dagegen bezifferte er sich im Jahr 2005 nur noch auf 14,0 Milliarden Euro, was gegenüber dem Jahr 2000 einer Reduktion um 23,2% entspricht. Von 2006 auf 2010 ging der bauhauptgewerbliche Jahresumsatz dann nur noch um 12,4% zurück, näm-

4 Zur Preisbereinigung siehe Info-Kasten auf Seite 705.



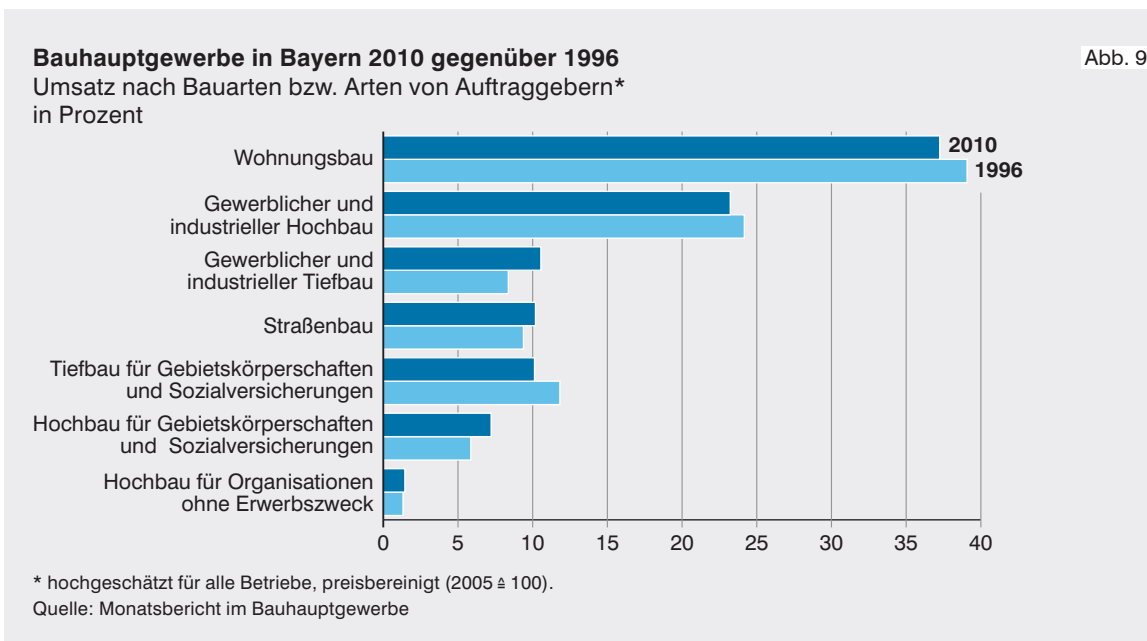
lich von 15,2 Milliarden Euro (in 2006) auf 13,3 Milliarden Euro (in 2010).

**Bauhauptgewerblicher Umsatz nach Bauarten/Arten von Auftraggebern**

Eine Differenzierung des bauhauptgewerblichen Umsatzes nach Bauarten/Arten von Auftraggebern zeigt, dass die genannten „Höhen und Tiefen“ im Zeitraum von 2006 bis 2010 vor allem auf zwei Bauarten zurückgingen, nämlich auf den Wohnungsbau sowie auf den gewerblichen und industriellen Hochbau. Dies illustriert Abb. 8. So gab es im Jahr 2006, wohl überwiegend bedingt durch den Wunsch von Bauherren, noch in den Genuss der damals gerade in Abschaffung begriffenen Eigenheimzulage zu kommen, einen privaten „Wohnungsbauboom“, der dann in den Folgejahren jedoch wegfiel. Der Umsatz in der Sparte Wohnungsbau betrug im Jahr 2006 hochgeschätzt 5,9 Milliarden Euro. Dagegen lag er im Jahr 2005 bei 5,3 Milliarden Euro und in den Jahren 2007 bzw. 2008 nur noch bei 5,1 bzw. 5,0 Milliarden Euro. Beim gewerblichen und industriellen Hochbau gab es dagegen im Jahr 2008 eine relativ umsatzstarke Phase. Der bauhauptgewerbliche Umsatz in dieser Sparte betrug im Jahr 2008 hochgeschätzt 3,9 Milliarden Euro, während er in den Jahren 2007 bzw. 2009 lediglich bei 3,6 bzw. 3,4 Milliarden Euro lag.

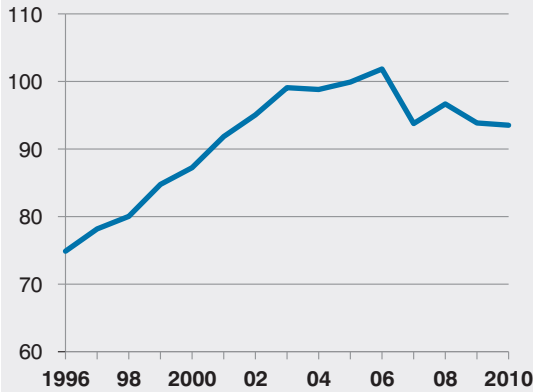
Innerhalb des gesamten Beobachtungszeitraums, d.h. von 1996 bis 2010, ging der bauhauptgewerbliche Umsatz im Wohnungsbau von 7,0 Milliarden Euro (in 1996) auf 5,0 Milliarden Euro (in 2010) zurück (Rückgang um 29,0%). Im gewerblichen und industriellen Hochbau betrug der Rückgang des bauhauptgewerblichen Umsatzes im gleichen Zeitraum 28,4% (4,3 Milliarden Euro in 1996; 3,1 Milliarden Euro in 2010). Im gewerblichen und industriellen Tiefbau dagegen fiel die Umsatzreduktion deutlich milder aus und betrug lediglich 6,2% (1,5 Milliarden Euro in 1996; 1,4 Milliarden Euro in 2010). Einen deutlichen Umsatzrückgang um 36,2% gab es noch in der gewichtigen Sparte des Tiefbaus für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen (2,1 Milliarden Euro in 1996; 1,4 Milliarden Euro in 2010) und in der Sparte Straßenbau (1,7 Milliarden Euro in 1996; 1,4 Milliarden Euro in 2010; Rückgang um 19,1%).

Ähnlich wie bei den geleisteten Arbeitsstunden zeigt sich auch bei der Entwicklung des bauhauptgewerblichen Umsatzes, dass dessen Struktur nach Bauarten/Arten von Auftraggebern über den Betrachtungszeitraum hinweg relativ konstant geblieben ist (s. Abb. 9). Der größte Anteil des bauhauptgewerblichen Umsatzes entfiel in 2010 (mit 37,2%) wie auch in 1996



**Bauhauptgewerbe in Bayern von 1996 bis 2010**  
Umsatz pro Arbeitsstunde\*  
in Euro

Abb. 10



\* hochgeschätzt für alle Betriebe, preisbereinigt (2005 = 100).  
Quelle: Monatsbericht im Bauhauptgewerbe

gestellten Entwicklung der Arbeitsstunden, dass der gewerbliche und industrielle Tiefbau an Umsatzgewicht gewonnen hat (Anteil von 8,4% in 1996 gegenüber Anteil von 10,5% in 2010)

**Umsatz pro geleisteter Arbeitsstunde**

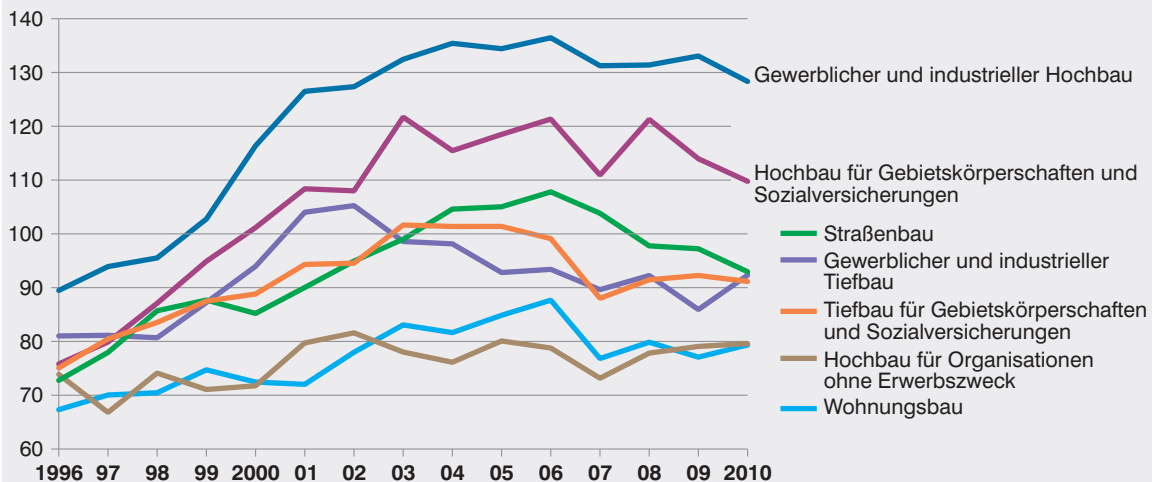
Eine interessante Beobachtung ergibt sich, wenn man den preisbereinigten hochgeschätzten Jahresumsatz ins Verhältnis setzt zur entsprechenden Anzahl der im jeweiligen Jahr geleisteten Arbeitsstunden. Bis einschließlich des Jahres 2006 zeigt sich eine nahezu stetige Aufwärtsentwicklung dieser Kennzahl: Im Jahr 1996 lag sie bei 74,9 Euro/Stunde, während sie im Jahr 2006 das Niveau von 101,8 Euro/Stunde erreichte. In den Folgejahren nach 2006 bewegte sich der Wert dieser Kennzahl dann auf vergleichsweise konstantem, allerdings niedrigerem Niveau zwischen 93,5 Euro/Stunde (Minimum in 2010) und 96,7 Euro/Stunde (Maximum in 2008). Abb. 10 zeigt diesen Verlauf.

(mit 39,1%) auf den Wohnungsbau. Es folgen der gewerbliche und industrielle Hochbau (Anteil 1996: 24,2%; Anteil 2010: 23,2%), der Tiefbau für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen (Anteil in 1996: 11,8%; Anteil in 2010: 10,1%) und der Straßenbau (Anteil 1996: 9,4%; Anteil 2010: 10,2%). Unabhängig von dieser relativ konstanten Rangfolge der Umsatzanteile zeigt sich, analog zur zuvor dar-

Eine differenzierte Betrachtung dieser Kenngröße „Umsatz pro geleisteter Arbeitsstunde“ nach Bauarten bzw. Arten von Auftraggebern (s. Abb. 11) erhellt, dass sowohl die absolute Höhe als auch Entwicklung dieser Kennzahl je nach betrachteter Bausparte variiert. Jeweils am höchsten lag der Wert dieser

**Bauhauptgewerbe in Bayern von 1996 bis 2010**  
Umsatz pro Arbeitsstunde nach Bauarten bzw. Arten von Auftraggebern\*  
in Euro

Abb. 11



\* hochgeschätzt für alle Betriebe, preisbereinigt (2005 = 100).  
Quelle: Monatsbericht im Bauhauptgewerbe



Größe im Jahr 1996 wie auch im Jahr 2010 in der Sparte gewerblicher und industrieller Hochbau (89,5 Euro/Stunde in 1996; 128,3 Euro/Stunde in 2010) und am niedrigsten im Bereich Wohnungsbau (67,3 Euro/Stunde in 1996; 79,3 Euro/Stunde in 2010).

Im Zeitablauf am stärksten stieg der Wert dieser Kennzahl von 1996 auf 2010 in der Sparte Hochbau für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen (von 75,8 Euro/Stunde in 1996 auf 109,8 Euro/Stunde in 2010; Anstieg um +44,8%) und in der Sparte gewerblicher und industrieller Hochbau (von 89,5 Euro/Stunde im Jahr 1996 auf 128,3 Euro/Stunde im Jahr 2010; Anstieg um +43,4%). Im Bereich Straßenbau betrug diese Steigerungsrate +27,8% (von 72,8 Euro/Stunde in 1996 auf 93,0 Euro/Stunde in 2010). Dagegen lag der Anstieg im Wohnungsbau nur bei +17,9% (von 67,3 Euro/Stunde in 1996 auf 79,3 Euro/Stunde in 2010) und im gewerblichen und industriellen Tiefbau bei +13,9% (81,0 Euro/Stunde in 1996; 92,3 Euro/Stunde in 2010). Ein geringeres Plus gab es nur noch im Bereich des Hochbaus für Organisationen ohne Erwerbszweck (+7,8%; von 73,9 Euro/Stunde in 1996 auf 79,6 Euro/Stunde in 2010). Diese Beobachtungen könnten einerseits durch Produktivitätseffekte erklärbar sein, die im Zeit-

ablauf eine effektivere Arbeitsweise pro geleisteter Arbeitsstunde ermöglichten. Zusätzlich scheinen eine spartenspezifisch unterschiedliche Preisgestaltung sowie qualitativ unterschiedliche Baumethoden eine Rolle zu spielen.

### Entgelte pro geleisteter Arbeitsstunde

Anders als der Umsatz pro geleisteter Arbeitsstunde entwickelten sich die hochgeschätzten Entgelte pro geleisteter Arbeitsstunde, ausgedrückt in Verbraucherpreisen von 2005<sup>5</sup>, im Beobachtungszeitraum von 1996 bis 2010 leicht rückläufig (s. Abb. 12). So betrug dieser Wert im Jahr 1996 noch durchschnittlich 24,6 Euro/Stunde, lag dann in den Jahren 1997 bis einschließlich 2000 bei rund 23,7 Euro/Stunde, um anschließend bis zum Jahr 2002 auf 24,6 Euro/Stunde anzusteigen. In den Folgejahren fiel dieser Wert jedoch ab, bis auf 21,6 Euro/Stunde in 2006. Wie bereits bei mehreren zuvor dargestellten Größen und Kennzahlen zeigte sich auch hier von 2006 bis einschließlich 2010 eine gewisse Konsolidierung. In diesem Zeitraum stabilisierte sich der Wert dieser Kennzahl nämlich im Korridor zwischen 21,6 Euro/Stunde (Minima in 2006 sowie 2008) und 22,0 Euro/Stunde (Maxima in 2009 und 2010).

### Fazit

Die Ausgangsfrage des vorliegenden Beitrags lautete, wie sich die Struktur der Branche Bauhauptgewerbe in Bayern seit 1996 entwickelt hat. Um diese Frage zu beantworten, wurden ausgewählte Ergebnisse des Monatsberichts sowie der jährlichen Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe dargestellt. Auffällig war dabei zunächst, dass die Anzahl der bauhauptgewerblichen Betriebe während des gesamten Betrachtungszeitraums, zum Teil schubweise, zurückging. Dies betraf alle Betriebsgrößenklassen, in den Jahren nach 2006 aber dann insbesondere die – gemessen an der Anzahl der Beschäftigten – kleineren Betriebe. Analog zur rückläufigen Betriebszahl ging auch die Anzahl der im Bauhauptgewerbe tätigen Personen fast kontinuierlich zurück, wobei sich dieser Rückgang aber im Zeitraum von 2006 bis 2010 im Vergleich zu den Jahren davor deutlich abgebremszt zeigte.

Insgesamt verschoben sich innerhalb des Beobachtungszeitraums die Beschäftigtenanteile weg

<sup>5</sup> Preisbereinigt mit Hilfe des Verbraucherpreisindex des jeweiligen Jahres.



von größeren hin zu kleineren Betrieben. So war im Jahr 2010 fast jeder zweite im Bauhauptgewerbe Beschäftigte in einem Kleinbetrieb mit bis zu 19 Personen tätig, während es im Jahr 1996 in etwa jeder Dritte war. Umgekehrt arbeitete im Jahr 2010 nur noch knapp jeder Vierte der im Bauhauptgewerbe Tätigen in einem Großbetrieb mit 100 oder mehr Personen, während dies im Jahr 1996 noch auf fast jeden Dritten zutraf. Entsprechend ging die durchschnittliche Mitarbeiterzahl pro Betrieb im bayerischen Bauhauptgewerbe von 1996 auf 2010 deutlich zurück, blieb dabei aber zuletzt ab einschließlich 2005 auf relativ konstantem Niveau.

Analog zur im Beobachtungszeitraum rückläufigen Betriebs- und Beschäftigtenzahl ging auch die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden deutlich zurück, nämlich um gut 40% von 1996 auf 2010. Etwas abgemildert zeigte sich dieser Rückgang dabei in den Jahren 2006 bis 2010. Während des gesamten Betrachtungszeitraums blieb die Struktur der geleisteten Arbeitsstunden hinsichtlich ihrer Aufteilung nach Bauarten bzw. Arten von Auftraggebern im Wesentlichen unverändert, mit leichten Verschiebungen, z.B. weg vom gewerblichen und industriellen Hochbau und hin zum gewerblichen und industriellen Tiefbau.

Ebenfalls insgesamt rückläufig, wenn auch in geringerem Umfang, nämlich um ca. 26%, war im Betrachtungszeitraum der preisbereinigte bauhauptgewerbliche Umsatz. Auch hier gab es jedoch von

2006 bis 2010 keinen kontinuierlichen Rückgang, sondern vielmehr eine unruhige Konsolidierungsphase mit „Höhen und Tiefen“, die v.a. auf entsprechende Umsatzbewegungen im Wohnungsbau sowie im gewerblichen und industriellen Hochbau zurückzuführen war. Der preisbereinigte Umsatz pro geleisteter Arbeitsstunde erhöhte sich von 1996 auf 2010 insgesamt deutlich. Auch diese Kennzahl, die je nach Bauart unterschiedlich hoch ausfiel, wies im Zeitraum von 2007 bis 2010 verglichen mit der Entwicklung in den Jahren davor eine gewisse Konstanz auf. Die Entgelte pro geleisteter Arbeitsstunde entwickelten sich bis einschließlich zum Jahr 2002 vorerst nach oben, um dann, von 2003 bis 2005 zunächst milde, in 2006 jedoch stärker abzufallen. In den darauffolgenden Jahren, bis einschließlich 2010, stabilisierte sich auch dieser Wert etwas.

Insgesamt lässt sich das Fazit ziehen, dass die Branche Bauhauptgewerbe innerhalb des Beobachtungszeitraums von 1996 bis 2010 deutliche Einbußen hinsichtlich der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen sowie der geleisteten Arbeitsstunden und des Umsatzes hinnehmen musste. Fast für alle betrachteten Größen zeichnete sich jedoch ab, dass es seit dem Jahr 2006 zu einer Stabilisierung auf vergleichsweise niedrigem Niveau gekommen ist. Inwieweit diese bislang noch relativ kurzfristige Konsolidierungsphase Ausdruck einer dauerhafteren „Neuordnung“ im bayerischen Bauhauptgewerbe ist, bleibt abzuwarten.



Die **Methodik der Hochschätzung** ist wie folgt:

Auf Ebene des einzelnen Bundeslands (z.B. Bayern) werden die Werte der Merkmale „geleistete Arbeitsstunden“ und „Umsatz“ (jeweils nach Bauarten) sowie „Anzahl der Beschäftigten“ und „Entgelte“, wie sie sich aus der Ergänzungserhebung (mit Berichtsmonat Juni) des Jahres T in Summe für alle bauhauptgewerblichen Betriebe ergeben haben, jeweils durch die entsprechenden Werte geteilt, die sich aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe für den gleichen Berichtsmonat (Juni des betreffenden Jahres), allerdings für die Teilmenge der Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr tätigen Personen, ergeben haben. Dadurch entstehen für die Merkmale Stunden und Umsatz (jeweils nach Bauarten) sowie für die Anzahl der Beschäftigten und die Entgelte jeweils Hochschätzfaktoren. Diese Hochschätzfaktoren des Jahres T werden anschließend endgültig zur Hochschätzung der Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe der Berichtsmonate Januar und Februar des Folgejahres T+1 angewendet, und vorläufig auch für die Berichtsmonate März bis einschl. September des Folgejahres T+1. Sobald die Ergebnisse der Ergänzungserhebung des Jahres T+1 und somit die daraus resultierenden (T+1)-Hochschätzfaktoren vorliegen, werden die Monatsergebnisse der Berichtsmonate März bis einschl. September des Jahres T+1 nochmals endgültig mit diesen (T+1)-Hochschätzfaktoren hochgerechnet. Zusätzlich werden die Ergebnisse des Monatsberichts der Berichtsmonate Oktober bis einschl. Dezember des Jahres T+1 endgültig mittels der (T+1)-Hochschätzfaktoren hochgeschätzt. Die aus dieser Hochschätzmethode resultierenden, alle bauhauptgewerblichen Betriebe umfassenden Monatswerte stellen naturgemäß keine exakten Werte, sondern lediglich näherungsweise Schätzwerte dar.



Für die **Umrechnung der Umsatzwerte** in Preise von 2005 wurden folgende für Bayern gültige Preisindizes verwendet:

- für den Umsatz im Wohnungsbau: Preisindex für Wohngebäude (mit: 2005 = 100),
- für den Umsatz im gewerblichen und industriellen Hochbau: der Mittelwert (jeweils gewichtet mit 1/2) aus dem Preisindex für gewerbliche Betriebsgebäude und dem Preisindex für Bürogebäude (jeweils mit: 2005 = 100),
- für den Umsatz im gewerblichen und industriellen Tiefbau: der Mittelwert (jeweils gewichtet mit 1/3) aus dem Preisindex für Straßenbau, dem Preisindex für Brücken und dem Preisindex für Ortskanäle (jeweils mit: 2005 = 100),
- für den Umsatz im Hochbau für Organisationen ohne Erwerbszweck: Preisindex für Bürogebäude (mit: 2005 = 100),
- für den Umsatz im Hochbau für Gebietskörperschaften u. Sozialversicherungen: Preisindex für Bürogebäude (mit: 2005 = 100),
- für den Umsatz im Straßenbau: Preisindex für Straßenbau (mit: 2005 = 100),
- für den Umsatz im Tiefbau für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen: der Mittelwert (jeweils gewichtet mit 1/2) aus dem Preisindex für Ortskanäle und dem Preisindex für Brücken (jeweils mit: 2005 = 100).



## Tabellen zum Bayerischen Zahlenspiegel

| Bezeichnung   | Einheit | 2009               | 2010    | 2010    |         |         | 2011    |         |         |         |  |
|---|---------|--------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--|
|   |         | Monatsdurchschnitt |         | Mai     | Juni    | Juli    | April   | Mai     | Juni    | Juli    |  |
| <b>Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>   |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |  |
| * Bevölkerungsstand<br>(Wertespalten 1 bis 3: zum 31.12.; sonst: Monatsende) .....  | 1 000   | 12 510             | 12 539  | 12 517  | 12 519  | 12 525  | 12 546  | 12 553  | 12 560  | 12 570  |  |
| <b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>  |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |  |
| * Eheschließungen <sup>1</sup> .....  | Anzahl  | 4 901              | 4 924   | 7 117   | 6 213   | 7 509   | 3 748   | 6 365   | 7 257   | 7 496   |  |
| * je 1 000 Einwohner .....  | Anzahl  | 4,7                | 4,7     | 6,7     | 6,0     | 7,1     | 3,6     | 6,0     | 7,0     | 7,0     |  |
| * Lebendgeborene <sup>2</sup> .....   | Anzahl  | 8 643              | 8 771   | 8 272   | 9 135   | 9 208   | 7 272   | 8 730   | 8 470   | 9 316   |  |
| * je 1 000 Einwohner .....  | Anzahl  | 8,3                | 8,4     | 7,8     | 8,9     | 8,7     | 7,1     | 8,2     | 8,2     | 8,7     |  |
| * Gestorbene <sup>3</sup> .....   | Anzahl  | 10 208             | 10 258  | 9 864   | 9 843   | 9 857   | 9 745   | 10 659  | 9 500   | 8 933   |  |
| * je 1 000 Einwohner .....  | Anzahl  | 9,8                | 9,8     | 9,3     | 9,6     | 9,3     | 9,5     | 10,0    | 9,2     | 8,4     |  |
| * und zwar im 1. Lebensjahr Gestorbene .....  | Anzahl  | 27                 | 25      | 24      | 22      | 20      | 22      | 26      | 35      | 26      |  |
| * je 1 000 Lebendgeborene .....   | Anzahl  | 3,2                | 2,9     | 2,9     | 2,4     | 2,2     | 3,0     | 3,0     | 4,1     | 2,8     |  |
| * in den ersten 7 Lebenstagen Gestorbene .....  | Anzahl  | 15                 | 14      | 8       | 11      | 9       | 17      | 11      | 20      | 17      |  |
| * je 1 000 Lebendgeborene .....   | Anzahl  | 1,7                | 1,6     | 1,0     | 1,2     | 1,0     | 2,3     | 1,3     | 2,4     | 1,8     |  |
| * Überschuss<br>der Geborenen bzw. der Gestorbenen (-) .....  | Anzahl  | -1 565             | -1 487  | -1 592  | - 708   | - 649   | -2 473  | -1 929  | -1 030  | 383     |  |
| * je 1 000 Einwohner .....  | Anzahl  | - 1,5              | - 1,4   | - 1,5   | - 0,7   | - 0,6   | - 2,4   | - 1,8   | - 1,0   | 0,4     |  |
| * Totgeborene <sup>2</sup> .....  | Anzahl  | 28                 | 30      | 28      | 27      | 34      | 23      | 28      | 25      | 31      |  |
| <b>Wanderungen</b>  |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |  |
| * Zuzüge über die Landesgrenze .....  | Anzahl  | 20 339             | 21 526  | 17 996  | 20 075  | 24 641  | 21 509  | 26 534  | 23 599  | 29 707  |  |
| * darunter aus dem Ausland .....  | Anzahl  | 10 178             | 11 652  | 10 130  | 11 692  | 14 086  | 12 541  | 16 563  | 14 941  | 19 051  |  |
| * Fortzüge über die Landesgrenze .....  | Anzahl  | 19 576             | 17 725  | 14 315  | 17 683  | 18 368  | 15 538  | 17 302  | 16 069  | 19 572  |  |
| * darunter in das Ausland .....   | Anzahl  | 10 717             | 8 746   | 7 030   | 10 091  | 9 609   | 7 340   | 9 018   | 8 170   | 11 098  |  |
| * Zuzüge aus den anderen Bundesländern .....  | Anzahl  | 10 162             | 9 875   | 7 866   | 8 383   | 10 555  | 8 968   | 9 971   | 8 658   | 10 656  |  |
| * Fortzüge in die anderen Bundesländer .....  | Anzahl  | 8 859              | 8 979   | 7 285   | 7 592   | 8 759   | 8 198   | 8 284   | 7 899   | 8 474   |  |
| * Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) .....  | Anzahl  | 763                | 3 801   | 3 681   | 2 392   | 6 273   | 5 971   | 9 232   | 7 530   | 10 135  |  |
| * Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>4</sup> .....  | Anzahl  | 40 499             | 40 124  | 34 416  | 36 689  | 39 551  | 36 907  | 41 498  | 37 039  | 38 972  |  |
|   |         | 2009               | 2010    | 2009    |         | 2010    |         |         | 2011    |         |  |
|   |         | Jahresdurchschn.   |         | Sept.   | Dez.    | März    | Juni    | Sept.   | Dez.    | März    |  |
| <b>Arbeitsmarkt<sup>5</sup></b>   |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |  |
| * Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>6</sup> .....  | 1 000   | 4 513,5            | 4 581,5 | 4 568,3 | 4 497,1 | 4 495,6 | 4 568,0 | 4 657,4 | 4 604,8 | 4 638,0 |  |
| * Frauen .....  | 1 000   | 2 052,0            | 2 091,2 | 2 071,0 | 2 058,5 | 2 061,0 | 2 077,3 | 2 116,2 | 2 110,5 | 2 119,3 |  |
| * Ausländer .....   | 1 000   | 358,7              | 371,6   | 366,7   | 350,4   | 358,3   | 372,9   | 382,4   | 373,0   | 384,9   |  |
| * Teilzeitbeschäftigte .....  | 1 000   | 843,3              | 878,0   | 849,1   | 849,7   | 859,3   | 877,9   | 884,0   | 890,8   | 906,6   |  |
| * darunter Frauen .....   | 1 000   | 714,4              | 741,6   | 718,7   | 720,2   | 727,8   | 740,3   | 746,0   | 752,3   | 764,2   |  |
| nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008)   |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |  |
| * A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....  | 1 000   | 21,5               | 21,8    | 23,0    | 19,3    | 21,0    | 23,4    | 23,7    | 19,2    | 22,0    |  |
| * B-F Produzierendes Gewerbe .....  | 1 000   | 1 599,8            | 1 580,5 | 1 620,3 | 1 566,3 | 1 554,9 | 1 580,0 | 1 610,0 | 1 577,1 | 1 583,6 |  |
| * B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe .....  | 1 000   | 1 346,3            | 1 321,1 | 1 352,4 | 1 319,3 | 1 309,9 | 1 314,7 | 1 335,9 | 1 324,1 | 1 325,6 |  |
| * C Verarbeitendes Gewerbe .....  | 1 000   | 1 271,7            | 1 246,5 | 1 276,4 | 1 244,7 | 1 235,4 | 1 238,7 | 1 259,1 | 1 252,7 | 1 258,7 |  |
| * F Baugewerbe .....  | 1 000   | 253,5              | 259,3   | 267,9   | 247,0   | 245,0   | 265,3   | 274,1   | 253,0   | 258,0   |  |
| * G-U Dienstleistungsbereiche .....   | 1 000   | 2 891,8            | 2 978,8 | 2 924,5 | 2 911,1 | 2 919,3 | 2 964,2 | 3 023,5 | 3 008,3 | 3 032,1 |  |
| * G-I Handel, Verkehr und Gastgewerbe .....   | 1 000   | 1 012,8            | 1 019,9 | 1 024,9 | 1 008,4 | 1 001,8 | 1 014,2 | 1 036,5 | 1 027,0 | 1 027,0 |  |
| * J Information und Kommunikation .....   | 1 000   | 148,4              | 151,6   | 148,9   | 148,0   | 149,4   | 150,1   | 152,2   | 154,9   | 159,3   |  |
| * K Finanz- und Versicherungsdienstleister .....  | 1 000   | 186,1              | 185,4   | 187,5   | 186,4   | 184,7   | 184,0   | 186,8   | 185,9   | 184,6   |  |
| * L Grundstücks- und Wohnungswesen .....  | 1 000   | 25,7               | 26,4    | 26,2    | 25,8    | 25,9    | 26,3    | 26,5    | 26,8    | 26,8    |  |
| * M-N Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienst-<br>leister; sonst. wirtschaftlichen Dienstleister .....                           | 1 000   | 458,5              | 508,1   | 466,5   | 469,4   | 480,7   | 507,5   | 525,8   | 518,4   | 535,8   |  |
| * O-Q Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial-<br>versicherung; Erziehung und Unterricht;<br>Gesundheit und Sozialwesen .....            | 1 000   | 892,0              | 917,9   | 899,3   | 904,4   | 908,6   | 912,2   | 923,8   | 927,1   | 929,6   |  |
| * R-U Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige<br>Dienstleister; Private Haushalte;<br>Exterritoriale Organisationen u Körperschaften ..... | 1 000   | 168,4              | 169,5   | 171,2   | 168,8   | 168,1   | 169,9   | 171,9   | 168,2   | 169,0   |  |
|   |         | 2009               | 2010    | 2010    |         |         | 2011    |         |         |         |  |
|   |         | Jahresdurchschn.   |         | Sept.   | Oktober | Nov.    | August  | Sept.   | Oktober | Nov.    |  |
| * Arbeitslose .....   | 1 000   | 319,5              | 299,6   | 268,1   | 255,6   | 257,1   | 248,0   | 230,5   | 221,4   | 220,1   |  |
| * darunter Frauen .....   | 1 000   | 145,6              | 138,8   | 134,5   | 127,8   | 128,1   | 126,4   | 118,1   | 112,8   | 111,3   |  |
| * Arbeitslosenquote insgesamt <sup>7, 8</sup> .....   | %       | 4,8                | 4,5     | 4,0     | 3,8     | 3,8     | 3,7     | 3,4     | 3,3     | 3,3     |  |
| * Frauen .....  | %       | 4,7                | 4,4     | 4,3     | 4,1     | 4,1     | 4,0     | 3,7     | 3,6     | 3,5     |  |
| * Männer .....  | %       | 4,9                | 4,5     | 3,8     | 3,6     | 3,6     | 3,4     | 3,2     | 3,0     | 3,0     |  |
| * Ausländer .....   | %       | 10,9               | 10,0    | 9,2     | 8,9     | 9,0     | 8,4     | 8,1     | 7,9     | 7,9     |  |
| * Jugendliche .....   | %       | 4,6                | 3,7     | 3,5     | 2,9     | 2,7     | 3,9     | 3,0     | 2,4     | 2,3     |  |
| * Kurzarbeiter <sup>9</sup> .....   | 1 000   | ...                | ...     | 32,7    | 33,4    | 31,0    | ...     | ...     | ...     | ...     |  |
| * Gemeldete Stellen <sup>10</sup> .....   | 1 000   | 55,1               | 50,6    | 57,7    | 57,9    | 55,9    | 72,7    | 72,8    | 71,9    | 72,0    |  |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Nach dem Ereignisort.  
2 Nach der Wohngemeinde der Mutter;  
p = vorläufige Ergebnisse nach dem Ereignisort.  
3 Ohne Totgeborene; nach der Wohngemeinde der Verstorbenen;  
p = vorläufige Ergebnisse nach dem Ereignisort.  
4 Ohne Umzüge innerhalb der Gemeinden.  
5 Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Zahlenwerte vorläufig.

6 Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.  
7 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.  
8 Ab Januar 2009: Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.  
9 Durch Änderung der Rechtsgrundlagen sind die Zahlen der Kurzarbeiter mit den Vorjahreswerten nicht vergleichbar.  
10 Ab Juli 2010 ohne geförderte Stellen.

| Bezeichnung  | Einheit  | 2009             | 2010   | 2010   |         |        | 2011   |        |         |        |
|--|----------|------------------|--------|--------|---------|--------|--------|--------|---------|--------|
|  |          | Monatsdurchschn. | August | Sept.  | Oktober | Juli   | August | Sept.  | Oktober |        |
| <b>Landwirtschaft</b>                                      |          |                  |        |        |         |        |        |        |         |        |
| <b>Schlachtungen <sup>1</sup></b>                          |          |                  |        |        |         |        |        |        |         |        |
| Anzahl   |          |                  |        |        |         |        |        |        |         |        |
| Rinder .....   | 1 000    | 77,2             | 78,8   | 80,0   | 86,3    | 80,1   | 70,1   | 72,9   | 75,1    | 72,6   |
| darunter Kälber <sup>2</sup> .....                         | 1 000    | 2,3              | 2,2    | 1,9    | 2,0     | 2,3    | 1,7    | 1,7    | 1,8     | 2,1    |
| Jungrinder <sup>3</sup> .....                              | 1 000    | 0,5              | 0,5    | 0,5    | 0,4     | 0,4    | 0,3    | 0,4    | 0,4     | 0,5    |
| Schweine .....   | 1 000    | 465,8            | 470,5  | 473,6  | 488,3   | 467,6  | 433,9  | 470,3  | 471,3   | 371,9  |
| darunter Hausschlachtungen .....                           | 1 000    | 6,4              | 5,7    | 3,2    | 3,6     | 5,1    | 3,3    | 2,8    | 3,3     | 5,0    |
| Schafe .....   | 1 000    | 10,3             | 10,3   | 8,9    | 7,8     | 11,8   | 9,4    | 8,0    | 8,6     | 11,6   |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup>            |          |                  |        |        |         |        |        |        |         |        |
| Rinder .....   | kg       | 336,8            | 339,8  | 341,8  | 340,9   | 337,8  | 339,0  | 337,3  | 334,8   | 335,8  |
| darunter Kälber <sup>2</sup> .....                         | kg       | 107,3            | 105,8  | 105,7  | 105,8   | 110,8  | 108,4  | 99,7   | 103,1   | 103,7  |
| Jungrinder <sup>3</sup> .....                              | kg       | 189,5            | 186,4  | 186,9  | 188,8   | 186,2  | 183,8  | 186,6  | 180,3   | 182,2  |
| Schweine .....   | kg       | 93,9             | 94,7   | 93,5   | 94,2    | 95,3   | 93,8   | 93,8   | 94,3    | 95,2   |
| Gesamtschlachtgewicht <sup>5</sup>                         |          |                  |        |        |         |        |        |        |         |        |
| Gewerbl. Schlachtungen u. Hausschl. (ohne Geflügel) ..     | 1 000 t  | 70,0             | 71,6   | 71,8   | 75,6    | 71,8   | 64,7   | 68,8   | 69,7    | 60,0   |
| darunter Rinder .....                                      | 1 000 t  | 26,0             | 26,8   | 27,4   | 29,4    | 27,0   | 23,7   | 24,5   | 25,1    | 24,3   |
| darunter Kälber <sup>2</sup> .....                         | 1 000 t  | 0,3              | 0,2    | 0,2    | 0,2     | 0,3    | 0,2    | 0,2    | 0,2     | 0,2    |
| Jungrinder <sup>3</sup> .....                              | 1 000 t  | 0,1              | 0,1    | 0,1    | 0,1     | 0,1    | 0,1    | 0,1    | 0,1     | 0,1    |
| Schweine .....   | 1 000 t  | 43,7             | 44,6   | 44,3   | 46,0    | 44,6   | 40,7   | 44,1   | 44,4    | 35,4   |
| Schafe .....   | 1 000 t  | 0,2              | 0,2    | 0,2    | 0,2     | 0,2    | 0,2    | 0,2    | 0,2     | 0,2    |
| * darunter gewerbliche Schlachtungen (ohne Geflügel) ...   | 1 000 t  | 68,9             | 70,6   | 71,2   | 74,9    | 71,1   | 64,1   | 68,3   | 69,2    | 59,0   |
| * darunter Rinder .....                                    | 1 000 t  | 25,6             | 26,4   | 27,0   | 29,1    | 26,8   | 23,5   | 24,3   | 24,9    | 23,9   |
| *      darunter Kälber <sup>2</sup> .....                  | 1 000 t  | 0,2              | 0,2    | 0,2    | 0,2     | 0,2    | 0,2    | 0,2    | 0,2     | 0,2    |
| *          Jungrinder <sup>3</sup> .....                   | 1 000 t  | 0,1              | 0,1    | 0,1    | 0,1     | 0,1    | 0,1    | 0,1    | 0,1     | 0,1    |
| *      Schweine .....                                      | 1 000 t  | 43,1             | 44,2   | 44,0   | 45,6    | 44,1   | 40,4   | 43,9   | 44,1    | 34,9   |
| <b>Geflügel</b>  |          |                  |        |        |         |        |        |        |         |        |
| * Konsumeier <sup>6</sup> .....                            | 1 000    | 71 252           | 70 293 | 80 736 | 79 979  | 76 913 | 80 614 | 78 491 | 86 741  | 87 381 |
| * Geflügelfleisch <sup>7</sup> .....                       | 1 000 t  | 10,5             | 11,5   | 10,7   | 11,6r   | 11,5   | 13,3   | 12,8   | 12,7    | 13,6   |
| <b>Milcherzeugung und Milchverwendung</b>                  |          |                  |        |        |         |        |        |        |         |        |
| Kuhmilcherzeugung <sup>8</sup> .....                       | 1 000 t  | 627,9            | 648,1  | 665,7  | 629,5   | 633,1  | 701,6  | 677,0  | 644,2   | 645,5  |
| darunter Milchlieferung an Molkereien <sup>8,9</sup> ..... | %        | 93,1             | 93,9   | 93,7   | 93,7    | 93,7   | 93,8   | 93,8   | 93,8    | 93,7   |
| Milchleistung je Kuh und Tag <sup>8</sup> .....            | kg       | 16,6             | 17,7   | 16,6   | 15,2    | 15,8   | 17,5   | 16,9   | 15,5    | 16,1   |
| Trinkmilcherzeugung der Molkereien <sup>10</sup> .....     | 1 000 t  | 67,0             | 68,9   | 66,2   | 65,8    | 65,8   | 68,0   | 68,3   | 68,1    | ...    |
| Buttererzeugung der Molkereien <sup>10</sup> .....         | 1 000 t  | 5,4              | 5,4    | 4,7    | 4,9     | 4,9    | 5,0    | 5,2    | 5,0     | ...    |
| Käseerzeugung der Molkereien <sup>10,11</sup> .....        | 1 000 t  | 43,1             | 43,7   | 44,8   | 42,0    | 41,5   | 45,8   | 45,8   | 43,5    | ...    |
| Quarkerzeugung der Molkereien <sup>10,12</sup> .....       | 1 000 t  | 23,7             | 24,1   | 24,7   | 24,3    | 24,8   | 24,4   | 25,0   | 26,6    | ...    |
| <b>Getreideanlieferungen <sup>10,13</sup></b>              |          |                  |        |        |         |        |        |        |         |        |
| Roggen und Wintermenggetreide .....                        | 1 000 t  | 10,3             | 9,8    | 31,7   | 15,3    | 6,0    | 14,8   | 29,9   | 12,0    | ...    |
| Weizen .....   | 1 000 t  | 147,4            | 164,8  | 484,5  | 281,2   | 115,6  | 152,0  | 483,0  | 173,4   | ...    |
| Gerste .....   | 1 000 t  | 46,7             | 46,1   | 129,3  | 48,1    | 24,7   | 144,1  | 167,0  | 54,1    | ...    |
| Hafer und Sommermenggetreide .....                         | 1 000 t  | 1,7              | 1,6    | 7,8    | 3,0     | 1,1    | 4,5    | 8,5    | 3,0     | ...    |
| <b>Vermahlung von Getreide <sup>10,13</sup></b>            |          |                  |        |        |         |        |        |        |         |        |
| Getreide insgesamt .....                                   | 1 000 t  | 99,2             | 97,4   | 101,9  | 106,2   | 105,4  | 101,4  | 99,3   | 100,3   | ...    |
| darunter Roggen und -gemenge .....                         | 1 000 t  | 12,5             | 11,9   | 11,6   | 13,4    | 12,7   | 11,8   | 12,2   | 12,4    | ...    |
| Weizen und -gemenge .....                                  | 1 000 t  | 86,7             | 85,5   | 90,3   | 92,8    | 92,6   | 89,6   | 87,1   | 87,9    | ...    |
| <b>Vorräte bei den Erzeugern <sup>14,15</sup></b>          |          |                  |        |        |         |        |        |        |         |        |
| Roggen und Wintermenggetreide .....                        | 1 000 t  | 15,7             | 16,4   | ...    | ...     | ...    | ...    | ...    | ...     | ...    |
| Weizen .....   | 1 000 t  | 382,4            | 279,2  | ...    | ...     | ...    | ...    | ...    | ...     | ...    |
| Gerste .....   | 1 000 t  | 295,3            | 280,8  | ...    | ...     | ...    | ...    | ...    | ...     | ...    |
| Hafer und Sommermenggetreide .....                         | 1 000 t  | 29,2             | 29,6   | ...    | ...     | ...    | ...    | ...    | ...     | ...    |
| Kartoffeln .....   | 1 000 t  | ...              | ...    | ...    | ...     | ...    | ...    | ...    | ...     | ...    |
| <b>Vorräte in zweiter Hand <sup>10,13</sup></b>            |          |                  |        |        |         |        |        |        |         |        |
| Roggen und Wintermenggetreide .....                        | 1 000 t  | 41,3             | 35,4   | 48,7   | 54,2    | 52,7   | 23,4   | 49,3   | 52,1    | ...    |
| Weizen .....   | 1 000 t  | 391,9            | 452,3  | 606,5  | 735,1   | 688,1  | 194,0  | 639,7  | 675,0   | ...    |
| Gerste .....   | 1 000 t  | 339,4            | 346,6  | 425,6  | 433,1   | 415,0  | 308,0  | 436,5  | 451,1   | ...    |
| Hafer und Sommermenggetreide .....                         | 1 000 t  | 8,1              | 9,3    | 11,2   | 12,7    | 12,6   | 2,9    | 11,1   | 10,6    | ...    |
| Mais .....   | 1 000 t  | 88,8             | 91,3   | 35,0   | 21,2    | 109,4  | 45,3   | 18,7   | 17,2    | ...    |
| <b>Bierabsatz</b>  |          |                  |        |        |         |        |        |        |         |        |
| Bierabsatz insgesamt .....                                 | 1 000 hl | ...              | ...    | 1 934  | 1 837   | 1 540  | 2 055  | 2 173  | 2 006   | 1 704  |
| dav. Bier der Steuerklassen bis 10 .....                   | 1 000 hl | ...              | ...    | 122    | 103     | 72     | 151    | 156    | 111     | 87     |
| 11 bis 13 .....  | 1 000 hl | ...              | ...    | 1 795  | 1 715   | 1 443  | 1 875  | 1 989  | 1 865   | 1 580  |
| 14 oder darüber .....                                      | 1 000 hl | ...              | ...    | 18     | 19      | 25     | 30     | 27     | 30      | 37     |
| dar. Ausfuhr zusammen .....                                | 1 000 hl | ...              | ...    | 356    | 280     | 213    | 418    | 386    | 352     | 265    |
| dav. in EU-Länder .....                                    | 1 000 hl | ...              | ...    | 257    | 205     | 143    | 298    | 280    | 243     | 175    |
| in Drittländer .....                                       | 1 000 hl | ...              | ...    | 99     | 75      | 70     | 121    | 106    | 109     | 89     |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen von Tieren inländischer und ausländischer Herkunft.

2 Höchstens 8 Monate alt. Ergebnisse ab 2009 mit Vorjahren wegen methodischer Änderungen nur eingeschränkt vergleichbar.

3 Kälber über 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4 Von gewerblich geschlachteten Tieren inländischer Herkunft.

5 bzw. Schlachtmenge, einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien.

6 In Betrieben mit einer Haltungskapazität von mindestens 3 000 Legehennen.

7 Aus Geflügelschlachtungen in Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat.

8 Die Daten werden ab 2010 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung zur Verfügung gestellt.

9 In Prozent der Gesamtmilcherzeugung.

10 Nach Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten.

11 Hart-, Schnitt- und Weichkäse.

12 Sauermilch und Labquark, Rohkasein einschl. Ziger.

13 Anlieferung vom Erzeuger an Handel, Genossenschaften, Mühlen und sonstige Verarbeitungsbetriebe. In den Spalten „Monatsdurchschnitt“ sind die Gesamtlieferungen im Jahr angegeben.

14 Nachweis nur für die Monate Juni und Dezember.

15 Bei Monatsdurchschnitt für 2003, 2004, 2005 jeweils der Wert vom Monat Juni.





| Bezeichnung  | Einheit              | 2009               | 2010               | 2010     |          |                    | 2011     |          |          |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
|--|----------------------|--------------------|--------------------|----------|----------|--------------------|----------|----------|----------|----------|--|------|--------------------|--------------------|--|--|--------------------|--|--|--|--|------------------|--|------|--------|-------|------|------|--------|-------|-------------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|---|---------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------------------------------------|---------|---------|---------|----------|---------|----------|----------|----------|---------|----------|-------------------|---------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------------------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
|  |                      | Monatsdurchschn.   | August             | Sept.    | Oktober  | Juli               | August   | Sept.    | Oktober  |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| <b>Baugewerbe <sup>1</sup></b>   |                      |                    |                    |          |          |                    |          |          |          |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>2</sup>   |                      |                    |                    |          |          |                    |          |          |          |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Beschäftigte im Bauhauptgewerbe <sup>3</sup>   | Anzahl               | 127 183            | 126 853            | 130 546  | 132 436  | 131 359            | 129 209  | 131 764  | 131 836  | 132 097  |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Geleistete Arbeitsstunden  | 1 000                | 12 012             | 11 890             | 12 972   | 15 429   | 14 882             | 14 710   | 13 508   | 15 132   | 14 439   |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * dav. für Wohnungsbauten  | 1 000                | 5 125              | 5 220              | 5 479    | 6 701    | 6 545              | 6 470    | 5 741    | 6 672    | 6 408    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * gewerblichen und industriellen Bau <sup>4</sup>  | 1 000                | 3 418              | 3 283              | 3 618    | 4 052    | 3 903              | 3 959    | 3 816    | 4 118    | 3 942    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Verkehrs- und öffentliche Bauten   | 1 000                | 3 469              | 3 387              | 3 875    | 4 676    | 4 434              | 4 281    | 3 951    | 4 352    | 4 089    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Bruttoentgeltsumme   | Mill. €              | 284,3              | 285,1              | 306,7    | 311,2    | 303,0              | 316,0    | 325,4    | 315,8    | 309,2    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Baugewerblicher Umsatz (ohne Mehrwertsteuer)   | Mill. €              | 1 300,2            | 1 288,8            | 1 470,9  | 1 585,3  | 1 687,9            | 1 615,1  | 1 623,4  | 1 664,9  | 1 704,1  |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * dav. Wohnungsbau   | Mill. €              | 446,4              | 471,8              | 513,4    | 577,1    | 632,7              | 627,3    | 629,4    | 635,5    | 642,9    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * gewerblicher und industrieller Bau   | Mill. €              | 454,0              | 435,9              | 486,4    | 508,4    | 543,3              | 528,1    | 529,1    | 533,6    | 545,4    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * öffentlicher und Verkehrsbau   | Mill. €              | 400,0              | 381,1              | 471,1    | 499,9    | 511,8              | 459,7    | 464,8    | 495,8    | 515,8    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Messzahlen (2005 = 100)  |                      |                    |                    |          |          |                    |          |          |          |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Index des Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe insg.  | %                    | 105,4              | 106,2              | 114,6    | 125,5    | 102,2              | 155,7    | 116,3    | 116,4    | 107,4    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * davon Wohnungsbau  | %                    | 87,7               | 97,9               | 114,5    | 132,6    | 101,1              | 127,5    | 101,5    | 106,6    | 104,2    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * gewerblicher und industrieller Bau   | %                    | 108,5              | 115,1              | 132,7    | 119,9    | 119,6              | 130,8    | 144,1    | 114,5    | 137,2    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * öffentlicher und Verkehrsbau   | %                    | 114,5              | 103,0              | 96,8     | 126,1    | 85,8               | 199,9    | 99,0     | 125,0    | 80,1     |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * darunter Straßenbau  | %                    | 129,7              | 108,6              | 131,6    | 151,7    | 85,0               | 138,2    | 132,8    | 163,2    | 82,0     |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Ausbaugewerbe/Bauinstallation u. sonst. Ausbaugewerbe <sup>5, 6</sup>  |                      |                    |                    |          |          |                    |          |          |          |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Beschäftigte im Ausbaugewerbe  | Anzahl               | 45 633             | 47 843             | .        | .        | 48 826             | 48 890   | .        | .        | 49 862   |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Geleistete Arbeitsstunden  | 1 000                | 4 560              | 4 830              | .        | .        | 15 349             | 14 968   | .        | .        | 15 579   |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Bruttoentgeltsumme   | Mill. €              | 106,3              | 111,9              | .        | .        | 343,3              | 350,5    | .        | .        | 353,5    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Mehrwertsteuer)  | Mill. €              | 464,0              | 492,3              | .        | .        | 1 535,6            | 1 428,0  | .        | .        | 1 626,5  |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| <b>Energieversorgung</b>   |                      |                    |                    |          |          |                    |          |          |          |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Betriebe   | Anzahl               | 254                | 257                | 256      | 258      | 258                | 258      | 258      | 258      | 258      |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Beschäftigte   | Anzahl               | 29 349             | 29 688             | 29 651   | 30 065   | 29 982             | 29 904   | 29 876   | 30 312   | 30 138   |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Geleistete Arbeitsstunden <sup>7</sup>   | 1000                 | 3 618              | 3 678              | 3 327    | 3 694    | 3 842              | 3 722    | 3 390    | 3 669    | 3 657    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Bruttoentgeltsumme   | Mill. Euro           | 114                | 117                | 105      | 105      | 108                | 109      | 111      | 107      | 112      |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Bruttostromerzeugung der Kraftwerke der allg. Versorgung <sup>8</sup>  | Mill. kWh            | 6 436,5            | 6 394,8            | 6 914,7  | 6 502,2  | 5 796,1            | 6 003,2  | 6 580,8  | 6 231,8  | .        |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Nettostromerzeugung der Kraftwerke der allg. Versorgung <sup>8</sup>   | Mill. kWh            | 6 112,3            | 6 090,6            | 6 584,8  | 6 187,1  | 5 516,1            | 5 738,0  | 6 272,9  | 5 941,9  | .        |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * dar. in Kraft-Wärme-Kopplung   | Mill. kWh            | 498,7              | 569,3              | 320,0    | 375,7    | 576,4              | 305,5    | 304,2    | 318,8    | .        |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Nettowärmeerzeugung der Kraftwerke der allg. Versorgung <sup>8</sup>   | Mill. kWh            | 987,9              | 1 075,2            | 522,4    | 725,2    | 1 050,9            | 557,4    | 495,6    | 574,0    | .        |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| <b>Handwerk (Messzahlen) <sup>9</sup></b>  |                      |                    |                    |          |          |                    |          |          |          |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Beschäftigte (Ende des Vierteljahres) (30.09.2009 = 100)   | %                    | .                  | .                  | .        | 100,2    | .                  | .        | .        | 100,8    | .        |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Umsatz <sup>10</sup> (VjD 2009 = 100) (ohne Mehrwertsteuer)  | %                    | .                  | .                  | .        | 108,0    | .                  | .        | .        | 115,0    | .        |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| <b>Bautätigkeit und Wohnungswesen</b>  |                      |                    |                    |          |          |                    |          |          |          |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| <b>Baugenehmigungen</b>  |                      |                    |                    |          |          |                    |          |          |          |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Wohngebäude <sup>11</sup> (nur Neu- und Wiederaufbau)  | Anzahl               | 1 512              | 1 748              | 2 058    | 2 087    | 1 900              | 2 186    | 2 139    | 1 851    | 1 832    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * darunter mit 1 oder 2 Wohnungen  | Anzahl               | 1 383              | 1 586              | 1 871    | 1 916    | 1 708              | 1 969    | 1 919    | 1 640    | 1 615    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Umbauter Raum  | 1 000 m <sup>3</sup> | 1 859              | 2 109              | 2 447    | 2 453    | 2 353              | 2 703    | 2 718    | 2 443    | 2 347    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Veranschlagte Baukosten  | Mill. €              | 479                | 568                | 653      | 648      | 647                | 754      | 788      | 722      | 672      |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Wohnfläche <sup>12</sup>   | 1 000 m <sup>2</sup> | 314                | 359                | 418      | 418      | 405                | 456      | 472      | 424      | 408      |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)   | Anzahl               | 716                | 811                | 888      | 827      | 817                | 844      | 920      | 834      | 930      |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Umbauter Raum  | 1 000 m <sup>3</sup> | 3 876              | 4 118              | 3 697    | 6 822    | 4 548              | 3 798    | 4 694    | 4 792    | 4 100    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Veranschlagte Baukosten  | Mill. €              | 521                | 460                | 418      | 560      | 561                | 449      | 567      | 624      | 556      |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Nutzfläche   | 1 000 m <sup>2</sup> | 580                | 591                | 586      | 774      | 635                | 632      | 652      | 700      | 618      |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)  | Anzahl               | 3 004              | 3 536              | 4 040    | 3 980    | 3 907              | 4 252    | 5 066    | 4 367    | 4 349    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Wohnräume <sup>13</sup> insgesamt (alle Baumaßnahmen)  | Anzahl               | 14 613             | 16 564             | 19 282   | 19 202   | 17 528             | 20 681   | 21 250   | 18 877   | 19 063   |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2009</th> <th>2010 <sup>14</sup></th> <th colspan="3">2010 <sup>14</sup></th> <th colspan="4">2011 <sup>14</sup></th> </tr> <tr> <th></th> <th>Monatsdurchschn.</th> <th></th> <th>Juli</th> <th>August</th> <th>Sept.</th> <th>Juni</th> <th>Juli</th> <th>August</th> <th>Sept.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="11"><b>Handel und Gastgewerbe</b></td> </tr> <tr> <td colspan="11"><b>Außenhandel</b></td> </tr> <tr> <td>* <b>Einfuhr insgesamt</b> (Generalhandel) <sup>15</sup></td> <td>Mill. €</td> <td>9 161,9</td> <td>10 965,9</td> <td>11 510,3</td> <td>10 617,1</td> <td>11 735,6</td> <td>12 086,4</td> <td>12 448,3</td> <td>11 549,2</td> <td>12 380,9</td> </tr> <tr> <td>* darunter Güter der Ernährungswirtschaft</td> <td>Mill. €</td> <td>518,1</td> <td>566,0</td> <td>609,7</td> <td>544,2</td> <td>574,8</td> <td>614,7</td> <td>537,1</td> <td>571,4</td> <td>613,8</td> </tr> <tr> <td>* Güter der gewerblichen Wirtschaft</td> <td>Mill. €</td> <td>7 814,5</td> <td>9 533,2</td> <td>10 002,8</td> <td>9 232,5</td> <td>10 243,9</td> <td>10 326,8</td> <td>10 831,1</td> <td>9 923,6</td> <td>10 624,7</td> </tr> <tr> <td>* davon Rohstoffe</td> <td>Mill. €</td> <td>937,4</td> <td>1 219,2</td> <td>1 260,5</td> <td>1 351,7</td> <td>1 239,5</td> <td>1 336,6</td> <td>1 938,0</td> <td>1 062,9</td> <td>1 172,2</td> </tr> <tr> <td>* Halbwaren</td> <td>Mill. €</td> <td>314,0</td> <td>444,2</td> <td>426,3</td> <td>511,1</td> <td>475,7</td> <td>510,8</td> <td>515,0</td> <td>487,7</td> <td>399,7</td> </tr> <tr> <td>* Fertigwaren</td> <td>Mill. €</td> <td>6 563,1</td> <td>7 869,1</td> <td>8 315,9</td> <td>7 369,8</td> <td>8 528,7</td> <td>8 479,4</td> <td>8 378,1</td> <td>8 373,1</td> <td>9 052,8</td> </tr> <tr> <td>* davon Vorerzeugnisse</td> <td>Mill. €</td> <td>637,6</td> <td>844,2</td> <td>932,5</td> <td>796,1</td> <td>937,1</td> <td>987,7</td> <td>967,7</td> <td>937,8</td> <td>1 029,5</td> </tr> <tr> <td>* Enderzeugnisse</td> <td>Mill. €</td> <td>5 925,5</td> <td>7 025,0</td> <td>7 383,4</td> <td>6 573,7</td> <td>7 591,6</td> <td>7 491,7</td> <td>7 410,4</td> <td>7 435,3</td> <td>8 023,2</td> </tr> </tbody> </table> |                      |                    |                    |          |          |                    |          |          |          |          |  | 2009 | 2010 <sup>14</sup> | 2010 <sup>14</sup> |  |  | 2011 <sup>14</sup> |  |  |  |  | Monatsdurchschn. |  | Juli | August | Sept. | Juni | Juli | August | Sept. | <b>Handel und Gastgewerbe</b> |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | <b>Außenhandel</b> |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | * <b>Einfuhr insgesamt</b> (Generalhandel) <sup>15</sup> | Mill. € | 9 161,9 | 10 965,9 | 11 510,3 | 10 617,1 | 11 735,6 | 12 086,4 | 12 448,3 | 11 549,2 | 12 380,9 | * darunter Güter der Ernährungswirtschaft | Mill. € | 518,1 | 566,0 | 609,7 | 544,2 | 574,8 | 614,7 | 537,1 | 571,4 | 613,8 | * Güter der gewerblichen Wirtschaft | Mill. € | 7 814,5 | 9 533,2 | 10 002,8 | 9 232,5 | 10 243,9 | 10 326,8 | 10 831,1 | 9 923,6 | 10 624,7 | * davon Rohstoffe | Mill. € | 937,4 | 1 219,2 | 1 260,5 | 1 351,7 | 1 239,5 | 1 336,6 | 1 938,0 | 1 062,9 | 1 172,2 | * Halbwaren | Mill. € | 314,0 | 444,2 | 426,3 | 511,1 | 475,7 | 510,8 | 515,0 | 487,7 | 399,7 | * Fertigwaren | Mill. € | 6 563,1 | 7 869,1 | 8 315,9 | 7 369,8 | 8 528,7 | 8 479,4 | 8 378,1 | 8 373,1 | 9 052,8 | * davon Vorerzeugnisse | Mill. € | 637,6 | 844,2 | 932,5 | 796,1 | 937,1 | 987,7 | 967,7 | 937,8 | 1 029,5 | * Enderzeugnisse | Mill. € | 5 925,5 | 7 025,0 | 7 383,4 | 6 573,7 | 7 591,6 | 7 491,7 | 7 410,4 | 7 435,3 | 8 023,2 |
|  | 2009                 | 2010 <sup>14</sup> | 2010 <sup>14</sup> |          |          | 2011 <sup>14</sup> |          |          |          |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
|  | Monatsdurchschn.     |                    | Juli               | August   | Sept.    | Juni               | Juli     | August   | Sept.    |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| <b>Handel und Gastgewerbe</b>  |                      |                    |                    |          |          |                    |          |          |          |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| <b>Außenhandel</b>   |                      |                    |                    |          |          |                    |          |          |          |          |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * <b>Einfuhr insgesamt</b> (Generalhandel) <sup>15</sup>   | Mill. €              | 9 161,9            | 10 965,9           | 11 510,3 | 10 617,1 | 11 735,6           | 12 086,4 | 12 448,3 | 11 549,2 | 12 380,9 |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * darunter Güter der Ernährungswirtschaft  | Mill. €              | 518,1              | 566,0              | 609,7    | 544,2    | 574,8              | 614,7    | 537,1    | 571,4    | 613,8    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Güter der gewerblichen Wirtschaft  | Mill. €              | 7 814,5            | 9 533,2            | 10 002,8 | 9 232,5  | 10 243,9           | 10 326,8 | 10 831,1 | 9 923,6  | 10 624,7 |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * davon Rohstoffe  | Mill. €              | 937,4              | 1 219,2            | 1 260,5  | 1 351,7  | 1 239,5            | 1 336,6  | 1 938,0  | 1 062,9  | 1 172,2  |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Halbwaren  | Mill. €              | 314,0              | 444,2              | 426,3    | 511,1    | 475,7              | 510,8    | 515,0    | 487,7    | 399,7    |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Fertigwaren  | Mill. €              | 6 563,1            | 7 869,1            | 8 315,9  | 7 369,8  | 8 528,7            | 8 479,4  | 8 378,1  | 8 373,1  | 9 052,8  |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * davon Vorerzeugnisse   | Mill. €              | 637,6              | 844,2              | 932,5    | 796,1    | 937,1              | 987,7    | 967,7    | 937,8    | 1 029,5  |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Enderzeugnisse   | Mill. €              | 5 925,5            | 7 025,0            | 7 383,4  | 6 573,7  | 7 591,6            | 7 491,7  | 7 410,4  | 7 435,3  | 8 023,2  |  |      |                    |                    |  |  |                    |  |  |  |  |                  |  |      |        |       |      |      |        |       |                               |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |         |         |          |          |          |          |          |          |          |          |   |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |                                     |         |         |         |          |         |          |          |          |         |          |                   |         |       |         |         |         |         |         |         |         |         |             |         |       |       |       |       |       |       |       |       |       |               |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |                        |         |       |       |       |       |       |       |       |       |         |                  |         |         |         |         |         |         |         |         |         |         |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2 Nach den Ergebnissen der Ergänzungserhebung hochgerechnet.

3 Einschl. unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

4 Einschl. landwirtschaftliche Bauten sowie für Unternehmen der Bahn und Post.

5 Ergebnisse der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten.

6 Beim Ausbaugewerbe seit 1997 nur noch vierteljährliche Veröffentlichungen.

7 Seit Januar 2002 geleistete Stunden der gesamten Belegschaft.

8 Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169,12 kJ/m<sup>3</sup>.

9 Ohne handwerkliche Nebenbetriebe, Beschäftigte einschl. tätiger Inhaber; beim Handwerk kein Monatsdurchschnitt, da eine vierteljährliche Erhebung.

10 Die Messzahlen beziehen sich auf ein Vierteljahresergebnis, die Angaben erscheinen unter dem jeweils letzten Quartalsmonat.

11 Einschl. Wohnheime.

12 Ohne Wohnflächen in sonstigen Wohnheiten.

13 Einschl. Küchen und Räume in sonstigen Wohnheiten.

14 Die Monatsergebnisse sind generell vorläufig. Rückwirkend korrigiert werden nur die Jahresergebnisse.

15 Ab 2003 Nachweis einschl. „nicht aufgliederbares Intra-handelsergebnis“.

| Bezeichnung  | Einheit | 2009             | 2010 <sup>1</sup> | 2010 <sup>1</sup> |          |          | 2011 <sup>1</sup> |          |          |          |
|--|---------|------------------|-------------------|-------------------|----------|----------|-------------------|----------|----------|----------|
|  |         | Monatsdurchschn. | Jul               | August            | Sept.    | Juni     | Jul               | August   | Sept.    |          |
| Noch: Außenhandel, Einfuhr insgesamt                   |         |                  |                   |                   |          |          |                   |          |          |          |
| darunter <sup>2</sup> aus                              |         |                  |                   |                   |          |          |                   |          |          |          |
| * Europa   | Mill. € | 6 424,9          | 7 677,5           | 8 162,1           | 7 075,9  | 8 003,8  | 8 603,7           | 8 855,3  | 7 793,5  | 8 726,1  |
| * dar. aus EU-Ländern <sup>3</sup> insgesamt           | Mill. € | 5 320,9          | 6 229,7           | 6 637,7           | 5 638,0  | 6 586,9  | 7 107,4           | 6 907,9  | 6 493,0  | 7 399,1  |
| dar. aus Belgien                                       | Mill. € | 237,8            | 272,8             | 274,4             | 257,2    | 288,8    | 319,0             | 279,1    | 317,2    | 331,6    |
| Bulgarien  | Mill. € | 21,8             | 25,9              | 33,7              | 31,0     | 25,5     | 30,8              | 27,5     | 26,2     | 31,4     |
| Dänemark   | Mill. € | 54,9             | 60,6              | 62,0              | 60,5     | 62,1     | 63,1              | 60,2     | 56,1     | 61,3     |
| Finnland   | Mill. € | 34,9             | 37,2              | 45,7              | 37,3     | 37,8     | 47,6              | 38,5     | 44,3     | 39,7     |
| Frankreich   | Mill. € | 469,7            | 514,7             | 539,1             | 441,5    | 520,3    | 584,0             | 511,5    | 528,9    | 589,0    |
| Griechenland   | Mill. € | 31,5             | 32,8              | 35,4              | 32,4     | 32,3     | 30,6              | 28,9     | 22,8     | 27,7     |
| Irland   | Mill. € | 126,9            | 174,8             | 178,1             | 105,0    | 202,4    | 188,1             | 162,4    | 188,9    | 226,0    |
| Italien  | Mill. € | 711,7            | 783,7             | 829,7             | 721,7    | 796,2    | 922,9             | 905,2    | 785,2    | 895,1    |
| Luxemburg  | Mill. € | 16,4             | 19,1              | 17,8              | 21,7     | 21,2     | 21,6              | 21,2     | 19,8     | 20,7     |
| Niederlande  | Mill. € | 451,5            | 536,6             | 557,8             | 520,5    | 602,1    | 561,9             | 609,5    | 582,0    | 627,1    |
| Österreich   | Mill. € | 1 010,5          | 1 171,9           | 1 278,3           | 1 039,1  | 1 289,7  | 1 333,0           | 1 312,7  | 1 182,3  | 1 385,9  |
| Polen  | Mill. € | 230,8            | 280,1             | 275,9             | 261,3    | 290,6    | 317,1             | 313,1    | 314,2    | 359,7    |
| Portugal   | Mill. € | 38,0             | 42,9              | 45,1              | 37,8     | 44,4     | 52,9              | 50,8     | 45,1     | 50,5     |
| Rumänien   | Mill. € | 115,7            | 155,8             | 229,0             | 153,0    | 151,0    | 178,0             | 171,8    | 183,1    | 188,8    |
| Schweden   | Mill. € | 78,5             | 106,0             | 121,0             | 120,6    | 105,7    | 104,7             | 105,4    | 93,6     | 101,7    |
| Slowakei   | Mill. € | 153,5            | 203,5             | 212,9             | 188,2    | 217,4    | 259,6             | 235,5    | 211,2    | 263,0    |
| Slowenien  | Mill. € | 62,4             | 70,3              | 74,8              | 61,2     | 72,3     | 80,6              | 73,5     | 66,5     | 86,0     |
| Spanien  | Mill. € | 188,5            | 200,6             | 203,5             | 163,4    | 179,1    | 239,8             | 211,1    | 176,0    | 198,7    |
| Tschechische Republik                                  | Mill. € | 621,0            | 762,8             | 786,4             | 707,7    | 839,3    | 853,1             | 783,4    | 806,9    | 912,5    |
| Ungarn   | Mill. € | 337,4            | 405,4             | 450,0             | 314,1    | 389,1    | 477,0             | 473,9    | 398,7    | 516,4    |
| Vereinigtes Königreich                                 | Mill. € | 296,5            | 334,5             | 346,3             | 323,5    | 382,0    | 403,5             | 491,3    | 405,1    | 439,0    |
| Russische Föderation                                   | Mill. € | 461,1            | 582,8             | 660,3             | 501,3    | 498,5    | 605,7             | 693,1    | 447,8    | 469,1    |
| * Afrika   | Mill. € | 238,5            | 324,0             | 304,4             | 419,3    | 378,5    | 440,7             | 495,5    | 319,9    | 293,7    |
| dar. aus Südafrika                                     | Mill. € | 30,7             | 47,2              | 55,2              | 50,3     | 62,1     | 36,5              | 55,1     | 47,4     | 29,8     |
| * Amerika  | Mill. € | 798,4            | 881,9             | 917,0             | 903,2    | 978,0    | 936,3             | 901,4    | 1 061,9  | 1 051,0  |
| darunter aus den USA                                   | Mill. € | 644,8            | 726,1             | 740,2             | 752,4    | 808,2    | 805,9             | 763,3    | 841,4    | 856,0    |
| * Asien <sup>4</sup>                                   | Mill. € | 1 680,8          | 2 064,4           | 2 110,1           | 2 205,8  | 2 358,2  | 2 093,1           | 2 182,1  | 2 344,1  | 2 288,2  |
| darunter aus der Volksrepublik China                   | Mill. € | 929,7            | 1 068,2           | 1 057,9           | 1 106,5  | 1 233,3  | 1 073,0           | 1 104,6  | 1 228,5  | 1 210,4  |
| Japan  | Mill. € | 205,8            | 282,1             | 279,6             | 278,2    | 314,0    | 260,8             | 268,7    | 299,9    | 304,4    |
| * Australien, Ozeanien und übrige Gebiete              | Mill. € | 19,4             | 18,2              | 16,6              | 12,7     | 17,1     | 12,6              | 14,0     | 29,9     | 21,9     |
| * <b>Ausfuhr insgesamt (Spezialhandel)<sup>5</sup></b> | Mill. € | 10 332,6         | 12 095,4          | 13 558,4          | 10 626,0 | 13 367,4 | 12 964,4          | 13 417,9 | 12 828,2 | 14 402,8 |
| * darunter Güter der Ernährungswirtschaft              | Mill. € | 547,8            | 574,4             | 614,7             | 554,2    | 609,4    | 658,9             | 578,0    | 652,6    | 636,7    |
| * Güter der gewerblichen Wirtschaft                    | Mill. € | 9 339,1          | 11 092,4          | 12 503,1          | 9 674,3  | 12 285,7 | 11 735,2          | 12 312,9 | 11 660,6 | 13 171,2 |
| * davon Rohstoffe                                      | Mill. € | 52,4             | 72,8              | 76,3              | 70,3     | 82,6     | 87,5              | 76,1     | 76,6     | 83,0     |
| * Halbwaren  | Mill. € | 367,4            | 511,9             | 488,9             | 493,3    | 503,8    | 550,3             | 599,9    | 582,5    | 571,6    |
| * Fertigwaren  | Mill. € | 8 919,3          | 10 507,6          | 11 937,9          | 9 110,7  | 11 699,4 | 11 097,4          | 11 637,0 | 11 001,5 | 12 516,6 |
| * davon Vorerzeugnisse                                 | Mill. € | 737,8            | 938,5             | 1 006,0           | 928,3    | 1 021,5  | 1 088,0           | 1 043,0  | 1 020,8  | 1 043,1  |
| * Enderzeugnisse                                       | Mill. € | 8 181,5          | 9 569,2           | 10 931,9          | 8 182,4  | 10 677,9 | 10 009,4          | 10 593,9 | 9 980,6  | 11 473,5 |
| darunter <sup>2</sup> nach                             |         |                  |                   |                   |          |          |                   |          |          |          |
| * Europa   | Mill. € | 7 216,0          | 7 981,2           | 8 907,0           | 6 876,3  | 8 850,2  | 8 658,0           | 8 417,1  | 8 179,4  | 9 436,8  |
| * dar. in EU-Ländern <sup>3</sup> insgesamt            | Mill. € | 6 282,3          | 6 896,4           | 7 730,2           | 5 828,5  | 7 609,4  | 7 335,7           | 7 117,2  | 6 826,3  | 8 073,0  |
| dar. nach Belgien                                      | Mill. € | 373,4            | 384,5             | 420,1             | 348,7    | 402,3    | 410,4             | 387,1    | 405,7    | 489,6    |
| Bulgarien  | Mill. € | 25,6             | 22,7              | 24,1              | 25,7     | 25,5     | 27,9              | 27,5     | 24,5     | 30,4     |
| Dänemark   | Mill. € | 96,6             | 98,7              | 101,6             | 96,2     | 106,6    | 105,8             | 92,8     | 98,0     | 111,5    |
| Finnland   | Mill. € | 88,4             | 89,0              | 94,4              | 79,5     | 103,0    | 88,8              | 91,8     | 99,1     | 99,0     |
| Frankreich   | Mill. € | 839,3            | 888,7             | 983,6             | 685,4    | 975,2    | 971,8             | 905,0    | 798,5    | 1 022,5  |
| Griechenland   | Mill. € | 78,1             | 58,7              | 61,2              | 44,1     | 58,4     | 49,8              | 50,8     | 44,3     | 49,2     |
| Irland   | Mill. € | 42,2             | 47,4              | 72,8              | 43,3     | 41,1     | 44,9              | 54,2     | 33,7     | 49,8     |
| Italien  | Mill. € | 845,1            | 932,5             | 1 120,2           | 674,2    | 1 077,0  | 990,1             | 939,5    | 789,9    | 1 103,9  |
| Luxemburg  | Mill. € | 36,4             | 40,8              | 50,9              | 38,3     | 41,7     | 42,8              | 41,7     | 41,2     | 47,3     |
| Niederlande  | Mill. € | 402,4            | 485,6             | 466,4             | 456,2    | 458,7    | 500,4             | 469,3    | 524,3    | 510,9    |
| Österreich   | Mill. € | 994,8            | 1 065,2           | 1 088,1           | 974,3    | 1 198,0  | 1 155,7           | 1 168,9  | 1 168,1  | 1 275,5  |
| Polen  | Mill. € | 275,6            | 325,9             | 319,4             | 309,6    | 380,8    | 372,7             | 351,9    | 373,8    | 418,9    |
| Portugal   | Mill. € | 81,8             | 101,5             | 140,9             | 62,3     | 97,5     | 80,5              | 74,7     | 73,8     | 83,6     |
| Rumänien   | Mill. € | 97,7             | 103,6             | 106,9             | 94,8     | 109,1    | 123,6             | 116,3    | 126,8    | 134,3    |
| Schweden   | Mill. € | 186,8            | 218,2             | 213,6             | 184,3    | 241,4    | 235,7             | 213,4    | 229,0    | 275,0    |
| Slowakei   | Mill. € | 97,1             | 130,1             | 149,2             | 119,5    | 143,1    | 184,6             | 136,8    | 161,1    | 184,7    |
| Slowenien  | Mill. € | 44,3             | 49,0              | 56,7              | 50,3     | 51,9     | 55,6              | 47,3     | 53,5     | 57,1     |
| Spanien  | Mill. € | 405,1            | 421,8             | 502,6             | 324,2    | 438,9    | 429,3             | 437,0    | 346,4    | 456,2    |
| Tschechische Republik                                  | Mill. € | 336,0            | 389,4             | 379,8             | 374,8    | 444,2    | 444,0             | 398,1    | 431,4    | 469,8    |
| Ungarn   | Mill. € | 165,0            | 198,2             | 240,9             | 162,2    | 274,9    | 207,1             | 197,8    | 180,6    | 218,8    |
| Vereinigtes Königreich                                 | Mill. € | 713,0            | 792,5             | 1 075,0           | 630,4    | 884,5    | 752,6             | 856,0    | 754,6    | 913,6    |
| Russische Föderation                                   | Mill. € | 203,7            | 239,5             | 269,6             | 258,6    | 287,6    | 330,5             | 368,2    | 342,8    | 362,5    |
| * Afrika   | Mill. € | 209,5            | 234,7             | 255,1             | 245,1    | 228,4    | 228,8             | 268,4    | 236,4    | 275,8    |
| dar. nach Südafrika                                    | Mill. € | 83,3             | 93,6              | 122,6             | 89,6     | 93,7     | 99,2              | 133,2    | 129,4    | 137,5    |
| * Amerika  | Mill. € | 1 219,8          | 1 539,7           | 1 808,1           | 1 327,9  | 1 753,3  | 1 543,8           | 1 930,6  | 1 682,3  | 1 801,9  |
| darunter in die USA                                    | Mill. € | 927,5            | 1 143,2           | 1 341,5           | 935,1    | 1 320,2  | 1 116,6           | 1 448,5  | 1 221,3  | 1 363,6  |
| * Asien <sup>4</sup>                                   | Mill. € | 1 573,9          | 2 217,8           | 2 449,0           | 2 085,7  | 2 407,0  | 2 417,6           | 2 664,3  | 2 613,4  | 2 743,8  |
| darunter in die Volksrepublik China                    | Mill. € | 600,5            | 970,3             | 1 033,5           | 897,0    | 984,7    | 1 087,8           | 1 257,4  | 1 209,8  | 1 243,6  |
| nach Japan   | Mill. € | 177,7            | 227,3             | 265,5             | 179,3    | 258,4    | 243,8             | 281,8    | 263,2    | 315,5    |
| * Australien, Ozeanien und übrige Gebiete              | Mill. € | 113,4            | 121,9             | 139,1             | 90,9     | 128,6    | 116,3             | 137,5    | 116,6    | 144,5    |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Die Monatsergebnisse sind generell vorläufig. Rückwirkend korrigiert werden nur die Jahresergebnisse.  
 2 Ohne Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und nicht ermittelte Länder und Gebiete.  
 3 Seit Mai 2004 (EU 25) einschl. Zypern; auch für historische Werte. Ab 1.1.2007 einschl. Bulgarien und Rumänien (EU-27);

die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet.

4 Ohne Zypern (vgl. FN 3).

5 Ab 2003 Nachweis einschl. „nicht aufgliederbares Intrahandlungsergebnis“.

| Bezeichnung  | Einheit | 2009             | 2010 <sup>1</sup> | 2010 <sup>1</sup> |         |        | 2011 <sup>1</sup> |        |         |        |
|--|---------|------------------|-------------------|-------------------|---------|--------|-------------------|--------|---------|--------|
|  |         | Monatsdurchschn. | August            | Sept.             | Oktober | Juli   | August            | Sept.  | Oktober |        |
| <b>Großhandel (2005 = 100)<sup>2,3</sup></b>   |         |                  |                   |                   |         |        |                   |        |         |        |
| * Index der Großhandelsumsätze nominal   | %       | 99,9             | 110,2             | 107,6             | 120,8   | 118,7  | 116,1             | 117,8  | 128,8   | 123,8  |
| * Index der Großhandelsumsätze real <sup>4</sup>   | %       | 93,7             | 99,4              | 95,6              | 107,9   | 107,0  | 99,8              | 100,7  | 111,8   | 108,2  |
| * Index der Beschäftigten im Großhandel  | %       | 96,2             | 96,7              | 97,6              | 98,4    | 97,9   | 98,6              | 99,7   | 100,3   | 100,2  |
| <b>Einzelhandel (2005 = 100)<sup>2,5</sup></b>   |         |                  |                   |                   |         |        |                   |        |         |        |
| * Index der Einzelhandelsumsätze nominal   | %       | 99,2             | 99,2              | 94,1              | 99,4    | 104,4  | 102,2             | 99,3   | 103,2   | 108,0  |
| * Einzelhandel mit Waren verschiedener Art <sup>6</sup>  | %       | 101,1            | 99,4              | 90,9              | 95,9    | 101,3  | 102,7             | 98,0   | 100,8   | 104,5  |
| Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren <sup>6</sup>                              | %       | 93,7             | 92,8              | 96,3              | 98,1    | 102,4  | 105,9             | 102,8  | 105,0   | 97,5   |
| Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln <sup>6</sup>     | %       | 116,6            | 125,8             | 122,4             | 126,2   | 131,5  | 130,9             | 126,4  | 126,8   | 130,7  |
| Sonstiger Facheinzelhandel <sup>6</sup>  | %       | 110,0            | 118,1             | 112,6             | 123,5   | 128,2  | 122,1             | 116,1  | 124,7   | 132,1  |
| Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)   | %       | 77,1             | 56,8              | 53,2              | 61,2    | 62,2   | 58,3              | 61,0   | 64,5    | 68,9   |
| * Index der Einzelhandelsumsätze real <sup>4</sup>   | %       | 96,5             | 95,8              | 91,1              | 95,7    | 100,5  | 97,7              | 94,8   | 97,7    | 102,1  |
| * Index der Beschäftigten im Einzelhandel  | %       | 99,9             | 95,9              | 95,9              | 96,6    | 96,8   | 97,0              | 97,5   | 98,5    | 98,3   |
| <b>Kfz-Handel und Tankstellen (2005 = 100)<sup>7</sup></b>   |         |                  |                   |                   |         |        |                   |        |         |        |
| * Index der Umsätze im Kfz-Handel und der Tankstellen nominal  | %       | 97,6             | 94,8              | 91,4              | 99,2    | 103,7  | 103,1             | 95,8   | 99,2    | 103,7  |
| * Index der Umsätze im Kfz-Handel und der Tankstellen real <sup>4</sup>                                  | %       | 93,9             | 89,9              | 86,7              | 94,1    | 98,1   | 95,8              | 88,9   | 91,6    | 95,5   |
| * Index der Beschäftigten im Kfz-Handel und der Tankstellen  | %       | 97,2             | 96,7              | 96,3              | 98,6    | 98,8   | 99,0              | 99,1   | 101,0   | 101,3  |
| <b>Gastgewerbe (2005 = 100)<sup>2</sup></b>  |         |                  |                   |                   |         |        |                   |        |         |        |
| * Index der Gastgewerbeumsätze nominal   | %       | 94,8             | 99,5              | 108,8             | 121,2   | 112,8  | 122,0             | 113,9  | 124,0   | 116,0  |
| Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis  | %       | 100,5            | 110,2             | 117,7             | 142,8   | 130,3  | 138,1             | 125,3  | 146,4   | 136,3  |
| Sonstiges Beherbergungsgewerbe   | %       | 178,0            | 185,4             | 256,6             | 220,2   | 186,6  | 213,4             | 214,6  | 222,2   | 199,1  |
| Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen  | %       | 90,9             | 91,8              | 101,9             | 103,7   | 100,0  | 111,1             | 104,2  | 105,8   | 102,3  |
| Sonstiges Gaststättengewerbe   | %       | 89,9             | 90,6              | 101,4             | 106,0   | 99,6   | 108,9             | 104,2  | 107,9   | 101,3  |
| Kantinen und Caterer   | %       | 96,6             | 103,6             | 96,4              | 112,2   | 114,0  | 121,3             | 103,7  | 116,7   | 114,2  |
| * Index der Gastgewerbeumsätze real <sup>4</sup>   | %       | 89,1             | 90,6              | 99,0              | 109,7   | 102,2  | 109,3             | 102,1  | 110,1   | 102,9  |
| * Index der Beschäftigten im Gastgewerbe   | %       | 100,7            | 102,8             | 107,3             | 108,7   | 105,3  | 108,3             | 108,2  | 109,5   | 108,5  |
| <b>Fremdenverkehr<sup>8</sup></b>  |         |                  |                   |                   |         |        |                   |        |         |        |
| * Gästeankünfte  | 1 000   | 2 196            | 2 356             | 3 062             | 3 010   | 2 707  | 3 513             | 3 205  | 3 189   | 2 838  |
| * darunter Auslandsgäste   | 1 000   | 482              | 541               | 794               | 746     | 523    | 951               | 817    | 752     | 560    |
| * Gästeübernachtungen  | 1 000   | 6 262            | 6 485             | 9 545             | 8 256   | 7 149  | 9 491             | 9 852  | 8 670   | 7 517  |
| * darunter Auslandsgäste   | 1 000   | 1 012            | 1 122             | 1 691             | 1 458   | 1 077  | 1 942             | 1 721  | 1 504   | 1 191  |
| <b>Verkehr</b>   |         |                  |                   |                   |         |        |                   |        |         |        |
| <b>Straßenverkehr</b>  |         |                  |                   |                   |         |        |                   |        |         |        |
| * Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge insgesamt <sup>9</sup>  | Anzahl  | 65 792           | 52 766            | 40 948            | 53 625  | 53 960 | 60 749            | 55 396 | 60 544  | 59 908 |
| darunter Krafträder <sup>10</sup>  | Anzahl  | 2 888            | 2 752             | 2 507             | 2 051   | 1 197  | 3 284             | 2 743  | 2 198   | 1 199  |
| Personenkraftwagen und sonstige "M1"-Fahrzeuge   | Anzahl  | 58 841           | 45 389            | 34 514            | 46 717  | 47 589 | 51 664            | 47 774 | 52 581  | 52 531 |
| * Lastkraftwagen   | Anzahl  | 2 725            | 3 233             | 2 778             | 3 462   | 3 639  | 3 989             | 3 457  | 4 099   | 4 525  |
| Zugmaschinen   | Anzahl  | 1 080            | 1 114             | 904               | 1 069   | 1 227  | 1 521             | 1 185  | 1 350   | 1 365  |
| sonstige Kraftfahrzeuge  | Anzahl  | 186              | 196               | 175               | 230     | 188    | 217               | 192    | 209     | 214    |
| Beförderte Personen im Schienennah- und gewerblichen Omnibuslinienverkehr insgesamt (Quartalsergebnisse) | 1 000   | 101 424          | 101 783           | .                 | 282 237 | .      | .                 | .      | 289 583 | .      |
| davon öffentliche und gemischtwirtschaftliche Unternehmen  | 1 000   | 89 789           | 90 223            | .                 | 253 151 | .      | .                 | .      | 254 146 | .      |
| private Unternehmen  | 1 000   | 11 635           | 11 560            | .                 | 29 087  | .      | .                 | .      | 35 436  | .      |
| * Straßenverkehrsunfälle insgesamt <sup>11</sup>   | Anzahl  | 28 496           | 29 739            | 27 603            | 28 925  | 31 811 | 30 962            | 27 384 | 28 904  | 31 236 |
| * davon Unfälle mit Personenschaden  | Anzahl  | 4 409            | 4 247             | 4 582             | 4 782   | 4 743  | 5 157             | 4 682  | 4 868   | 4 531  |
| mit nur Sachschaden  | Anzahl  | 24 087           | 25 491            | 23 021            | 24 143  | 27 068 | 25 805            | 22 702 | 24 036  | 26 705 |
| * Getötete Personen <sup>12</sup>  | Anzahl  | 65               | 58                | 56                | 70      | 67     | 67                | 74     | 74      | 71     |
| * Verletzte Personen   | Anzahl  | 5 836            | 5 639             | 6 153             | 6 195   | 6 440  | 6 688             | 6 043  | 6 282   | 6 080  |
| <b>Luftverkehr</b>   |         |                  |                   |                   |         |        |                   |        |         |        |
| Flughafen München  |         |                  |                   |                   |         |        |                   |        |         |        |
| Fluggäste: Ankunft   | 1 000   | 1 356            | 1 438             | 1 570             | 1 798   | 1 669  | 1 786             | 1 653  | 1 848   | ...    |
| Abgang   | 1 000   | 1 357            | 1 438             | 1 677             | 1 667   | 1 710  | 1 828             | 1 753  | 1 708   | ...    |
| Flughafen Nürnberg   |         |                  |                   |                   |         |        |                   |        |         |        |
| Fluggäste: Ankunft   | 1 000   | 164              | 167               | 173               | 197     | 174    | 166               | 173    | 197     | ...    |
| Abgang   | 1 000   | 164              | 168               | 190               | 177     | 165    | 170               | 192    | 175     | ...    |
| <b>Eisenbahnverkehr<sup>13</sup></b>   |         |                  |                   |                   |         |        |                   |        |         |        |
| Güterempfang   | 1 000 t | 2 075            | 2 318             | 2 460             | 2 489   | 2 472  | 2 691             | 2 686  | 2 712   | ...    |
| Güterversand   | 1 000 t | 1 902            | 2 046             | 2 103             | 2 203   | 2 252  | 2 290             | 2 177  | 2 189   | ...    |
| <b>Binnenschifffahrt</b>   |         |                  |                   |                   |         |        |                   |        |         |        |
| * Gütereingang insgesamt   | 1 000 t | 413              | 448               | 545               | 622     | 573    | 519               | 596    | 581     | ...    |
| davon auf dem Main   | 1 000 t | 226              | 239               | 275               | 348     | 295    | 311               | 298    | 311     | ...    |
| auf der Donau  | 1 000 t | 187              | 209               | 271               | 274     | 278    | 209               | 298    | 270     | ...    |
| * Güterversand insgesamt   | 1 000 t | 293              | 300               | 321               | 388     | 403    | 288               | 313    | 352     | ...    |
| davon auf dem Main   | 1 000 t | 178              | 205               | 242               | 272     | 273    | 226               | 236    | 229     | ...    |
| auf der Donau  | 1 000 t | 115              | 95                | 79                | 116     | 129    | 62                | 78     | 123     | ...    |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Die Monatsergebnisse der Bereiche Großhandel, Einzelhandel, Kfz-Handel und Tankstellen, Gastgewerbe und Fremdenverkehr sind generell vorläufig und werden einschließlich der Vorjahresmonate laufend rückwirkend korrigiert.

2 Ab Januar 2008 wurde erneut eine Neuzugangsstichprobe integriert. Die Messzahlen wurden verkettet, um das Niveau an die bisherige Messzahlenreihe anzupassen.

3 Einschließlich Handelsvermittlung.

4 In Preisen von 2005.

5 Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern.

6 In Verkaufsräumen.

7 sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

8 Betriebe ab neun Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping).

9 Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes.

10 einschl. Leichtkrafträder, dreirädrige und leichte vierrädrige Kfz.

11 Soweit durch die Polizei erfasst. Die einzelnen Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig.

12 Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen.

13 Ohne Berücksichtigung der Nachkorrekturen.

| Bezeichnung   | Einheit | 2009    | 2010    | 2010                          |         |         | 2011    |         |         |         |
|---|---------|---------|---------|-------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
|   |         |         |         | Monatsdurchschn. <sup>1</sup> | August  | Sept.   | Oktober | Juli    | August  | Sept.   |
| <b>Geld und Kredit</b>  |         |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| <b>Kredite und Einlagen<sup>2,3</sup></b>   |         |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| Kredite an Nichtbanken insgesamt  | Mill. € | 476 869 | 483 547 |                               | 470 608 |         |         |         | 487 141 |         |
| dar. Kredite an inländische Nichtbanken <sup>4</sup>  | Mill. € | 398 322 | 402 963 |                               | 389 365 |         |         |         | 410 612 |         |
| dav. kurzfr. Kredite an Nichtbanken insgesamt   | Mill. € | 65 079  | 74 032  |                               | 60 911  |         |         |         | 75 229  |         |
| Unternehmen und Privatpersonen <sup>5</sup>   | Mill. € | 62 264  | 54 140  |                               | 56 354  |         |         |         | 56 299  |         |
| öffentliche Haushalte <sup>6</sup>  | Mill. € | 2 815   | 19 893  |                               | 4 557   |         |         |         | 18 930  |         |
| mittelfr. Kredite an Nichtbanken insgesamt <sup>7</sup>   | Mill. € | 64 376  | 60 476  |                               | 59 919  |         |         |         | 62 202  |         |
| Unternehmen und Privatpersonen <sup>5</sup>   | Mill. € | 62 242  | 57 979  |                               | 57 327  |         |         |         | 59 044  |         |
| öffentliche Haushalte <sup>6</sup>  | Mill. € | 2 134   | 2 498   |                               | 2 592   |         |         |         | 3 158   |         |
| langfr. Kredite an Nichtbanken insgesamt <sup>8</sup>   | Mill. € | 347 414 | 349 039 |                               | 349 778 |         |         |         | 349 710 |         |
| Unternehmen und Privatpersonen <sup>5</sup>   | Mill. € | 314 090 | 315 327 |                               | 316 482 |         |         |         | 314 710 |         |
| öffentliche Haushalte <sup>6</sup>  | Mill. € | 33 325  | 33 713  |                               | 33 296  |         |         |         | 35 000  |         |
| Einlagen von Nichtbanken insgesamt <sup>9</sup> (Monatsende)  | Mill. € | 522 685 | 536 254 |                               | 538 609 |         |         |         | 573 130 |         |
| davon Sicht- und Termineinlagen <sup>10</sup>   | Mill. € | 413 386 | 416 578 |                               | 418 925 |         |         |         | 450 835 |         |
| von Unternehmen und Privatpersonen <sup>5</sup>   | Mill. € | 395 368 | 395 130 |                               | 400 676 |         |         |         | 414 754 |         |
| von öffentlichen Haushalten <sup>6</sup>  | Mill. € | 18 019  | 21 448  |                               | 18 249  |         |         |         | 573 130 |         |
| Spareinlagen  | Mill. € | 109 299 | 119 676 |                               | 119 684 |         |         |         | 122 295 |         |
| darunter bei Sparkassen   | Mill. € | 44 405  | 48 799  |                               | 48 947  |         |         |         | 49 691  |         |
| bei Kreditbanken  | Mill. € | 27 032  | 28 492  |                               | 28 272  |         |         |         | 29 185  |         |
| <b>Zahlungsschwierigkeiten</b>  |         |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| * Insolvenzen insgesamt   | Anzahl  | 1 514   | 1 583   | 1 589                         | 1 455   | 1 524   | 1 737   | 1 481   | 1 562   | ...     |
| darunter mangels Masse abgelehnt  | Anzahl  | 131     | 137     | 123                           | 111     | 159     | 143     | 110     | 130     | ...     |
| * davon Unternehmen   | Anzahl  | 329     | 320     | 329                           | 282     | 301     | 290     | 286     | 332     | ...     |
| darunter mangels Masse abgelehnt  | Anzahl  | 94      | 101     | 94                            | 77      | 116     | 94      | 80      | 88      | ...     |
| * Verbraucher   | Anzahl  | 866     | 946     | 960                           | 878     | 931     | 1 103   | 903     | 923     | ...     |
| darunter mangels Masse abgelehnt  | Anzahl  | 5       | 2       | 3                             | 4       | 2       | 5       | 3       | 1       | ...     |
| * ehemals selbständig Tätige  | Anzahl  | 282     | 282     | 259                           | 273     | 258     | 301     | 258     | 262     | ...     |
| darunter mangels Masse abgelehnt  | Anzahl  | 19      | 22      | 10                            | 22      | 30      | 31      | 15      | 26      | ...     |
| * sonstige natürliche Personen <sup>11</sup> , Nachlässe  | Anzahl  | 37      | 36      | 41                            | 22      | 34      | 43      | 34      | 45      | ...     |
| darunter mangels Masse abgelehnt  | Anzahl  | 13      | 12      | 16                            | 8       | 11      | 13      | 12      | 15      | ...     |
| * Voraussichtliche Forderungen insgesamt  | 1 000 € | 528 623 | 389 469 | 449 206                       | 349 842 | 233 082 | 317 960 | 337 223 | 305 104 | ...     |
| davon Unternehmen   | 1 000 € | 399 583 | 251 491 | 330 621                       | 221 296 | 116 911 | 200 645 | 225 952 | 192 033 | ...     |
| Verbraucher   | 1 000 € | 55 932  | 59 979  | 56 797                        | 54 234  | 55 800  | 63 692  | 54 385  | 51 335  | ...     |
| ehemals selbständig Tätige  | 1 000 € | 56 205  | 61 717  | 51 542                        | 60 925  | 53 435  | 46 810  | 51 535  | 48 696  | ...     |
| sonstige natürliche Personen <sup>11</sup> , Nachlässe  | 1 000 € | 16 903  | 16 198  | 10 246                        | 13 387  | 6 935   | 6 814   | 5 351   | 13 039  | ...     |
| <b>Öffentliche Sozialleistungen</b>   |         |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| Arbeitslosenversicherung (SGB III – Arbeitsförderung –)   |         |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| Empfänger von Arbeitslosengeld I  | 1000    | 174,1   | 152,6   | 134,9                         | 122,1   | 117,5   | 104,6   | 109,4   | 100,4   | ...     |
| Ausgaben für Arbeitslosengeld I   | Mill. € | 220,5   | 198,6   | 137,9                         | 146,6   | 134,2   | 114,9   | 115,4   | 120,6   | 112,7   |
| Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger (SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende –) <sup>12</sup> |         |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| Bedarfsgemeinschaften   | 1000    | 263,9   | 266,7   | 264,5                         | 259,7   | 256,4   | 243,3   | 241,6   | ...     | ...     |
| Leistungsempfänger  | 1000    | 492,1   | 492,7   | 488,6                         | 478,4   | 471,1   | 442,5   | 439,8   | ...     | ...     |
| davon von Arbeitslosengeld II   | 1000    | 350,8   | 351,9   | 348,6                         | 341,0   | 335,5   | 315,5   | 313,0   | ...     | ...     |
| Sozialgeld  | 1000    | 141,3   | 140,8   | 139,9                         | 137,4   | 135,6   | 127,0   | 126,8   | ...     | ...     |
| <b>Steuern</b>  |         |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| Gemeinschaftsteuern <sup>*</sup>  | Mill. € |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| davon Steuern vom Einkommen   | Mill. € | 3 649,2 | 3 650,3 | 3 385,7                       | 4 481,1 | 2 338,7 | 3 267,9 | 2 423,6 | 5 005,2 | 2 357,7 |
| davon Lohnsteuer  | Mill. € | 2 589,0 | 2 522,5 | 2 398,0                       | 2 278,5 | 2 279,2 | 2 886,6 | 2 609,0 | 2 453,3 | 2 388,6 |
| veranlagte Einkommensteuer  | Mill. € | 498,0   | 543,6   | - 88,4                        | 1 674,2 | - 91,4  | - 66,0  | - 173,1 | 1 770,9 | - 118,7 |
| nicht veranlagte Steuern vom Ertrag   | Mill. € | 252,6   | 248,7   | 96,0                          | 109,9   | 110,6   | 369,2   | 89,7    | 144,3   | 116,8   |
| Abgeltungsteuer   | Mill. € | 163,1   | 118,3   | 113,9                         | 49,1    | 74,5    | 81,0    | 107,1   | 39,3    | 61,9    |
| Körperschaftsteuer  | Mill. € | 146,5   | 217,2   | 866,2                         | 369,4   | - 34,2  | - 2,9   | - 209,1 | 597,4   | - 90,9  |
| Steuern vom Umsatz <sup>*</sup>   | Mill. € |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| davon Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)   | Mill. € | 1 696,7 | 1 618,0 | 1 663,3                       | 1 684,1 | 1 607,4 | 1 509,6 | 1 649,0 | 1 669,5 | 1 835,0 |
| Einfuhrumsatzsteuer <sup>*</sup>  | Mill. € |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| Bundessteuern <sup>*</sup>  | Mill. € |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| darunter Verbrauchsteuern   | Mill. € |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| darunter Mineralölsteuer  | Mill. € |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| Solidaritätszuschlag  | Mill. € |         |         |                               |         |         |         |         |         |         |
| Landessteuern   | Mill. € | 258,3   | 199,4   | 208,8                         | 195,7   | 207,3   | 208,7   | 210,7   | 196,4   | 178,7   |
| darunter Erbschaftsteuer  | Mill. € | 82,4    | 78,3    | 85,3                          | 84,0    | 81,6    | 87,2    | 70,9    | 62,7    | 52,9    |
| Grunderwerbsteuer   | Mill. € | 76,2    | 86,6    | 89,1                          | 92,1    | 97,2    | 92,0    | 104,0   | 102,0   | 95,1    |
| Biersteuer  | Mill. € | 13,1    | 12,7    | 16,2                          | 13,1    | 13,1    | 14,1    | 13,6    | 14,9    | 13,9    |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Kredite und Einlagen: Stand Jahresende, ab 2005 Quartalsdurchschnitt.  
2 Aus Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank Frankfurt am Main. – Quartalsergebnisse der in Bayern

tätigen Kreditinstitute (einschl. Bausparkassen), ohne Landeszentralbank und Postbank.  
3 Stand am Jahres- bzw. Monatsende.  
4 Ohne Treuhandkredite.  
5 Ab 12/04 einschl. Kredite (Einlagen) an ausländischen öffentlichen Haushalten.  
6 Ab 12/04 ohne Kredite (Einlagen) an ausländischen öffentlichen Haushalten.  
7 Laufzeiten von über 1 Jahr bis 5 Jahre.

8 Laufzeiten über 5 Jahre.  
9 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Geldmarktfonds und ohne Einlagen aus Treuhandkrediten.  
10 Einschl. Sparbriefe.  
11 Nachweis erst ab 2002 möglich.  
12 Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten.  
☆ Aktuelle Daten nicht mehr verfügbar.

| Bezeichnung   | Einheit | 2009                       | 2010    | 2010    |         |        | 2011    |        |         |       |  |
|---|---------|----------------------------|---------|---------|---------|--------|---------|--------|---------|-------|--|
|   |         | Monatsdurchschn.           | August  | Sept.   | Oktober | Juli   | August  | Sept.  | Oktober |       |  |
| noch: Steuern   |         |                            |         |         |         |        |         |        |         |       |  |
| Gemeindesteuern <sup>1,2,3</sup>  | Mill. € | 608,3                      | 660,5   | 2 125,4 |         |        | 2 183,2 |        |         |       |  |
| darunter Grundsteuer A  | Mill. € | 6,8                        | 6,9     | 22,9    |         |        | 23,2    |        |         |       |  |
| Grundsteuer B   | Mill. € | 123,8                      | 128,6   | 411,3   |         |        | 428,9   |        |         |       |  |
| Gewerbsteuer (brutto)   | Mill. € | 473,7                      | 521,0   | 1 684,9 |         |        | 1 725,0 |        |         |       |  |
| Steuereinnahmen des Bundes <sup>★</sup>   | Mill. € |                            |         |         |         |        |         |        |         |       |  |
| darunter Anteil an den Steuern vom Einkommen <sup>4,5</sup>   | Mill. € | 1 374,5                    | 1 390,0 | 1 285,5 | 1 747,0 | 811,0  | 1 232,5 | 809,4  | 2 005,6 | 815,6 |  |
| Anteil an den Steuern vom Umsatz <sup>★</sup>   | Mill. € |                            |         |         |         |        |         |        |         |       |  |
| Anteil an der Gewerbesteuerumlage <sup>4,6</sup>  | Mill. € | 16,9                       | 20,8    | 6,0     | -       | 58,0   | 79,3    | -      | -       | 68,2  |  |
| Steuereinnahmen des Landes <sup>★</sup>   | Mill. € |                            |         |         |         |        |         |        |         |       |  |
| darunter Anteil an den Steuern vom Einkommen <sup>4,5</sup>   | Mill. € | 1 405,9                    | 1 409,1 | 1 303,1 | 1 747,0 | 811,0  | 1 232,5 | 709,8  | 2 005,6 | 815,6 |  |
| Anteil an den Steuern vom Umsatz <sup>★</sup>   | Mill. € |                            |         |         |         |        |         |        |         |       |  |
| Anteil an der Gewerbesteuerumlage <sup>4,6,7</sup>  | Mill. € | 62,9                       | 81,0    | 8,4     | -       | 242,1  | 282,9   | 20,7   | -       | 246,7 |  |
| Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv <sup>2,3,4</sup>   | Mill. € | 999,1                      | 1 016,2 | 3 296,8 |         |        | 3 194,9 |        |         |       |  |
| darunter Anteil an der Lohn- u. veranl. Einkommensteuer <sup>4,8</sup>  | Mill. € | 426,4                      | 407,8   | 306,0   | 537,2   | 275,0  | 371,7   | 315,5  | 577,0   | 286,2 |  |
| Anteil an den Steuern vom Umsatz <sup>★</sup>   | Mill. € | 44,6                       | 45,2    | 134,4   |         |        | 139,6   |        |         |       |  |
| Gewerbsteuer (netto) <sup>1,9</sup>   | Mill. € | 392,1                      | 419,2   | 1 349,0 |         |        | 1 342,1 |        |         |       |  |
| <b>Verdienste</b>   |         |                            |         |         |         |        |         |        |         |       |  |
|   |         | 2009                       | 2010    | 2009    |         | 2010   |         | 2011   |         |       |  |
| * Bruttomonatsverdienste <sup>10</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>11</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich | €       | Jahreswert                 | 3. Vj.  | 4. Vj.  | 3. Vj.  | 4. Vj. | 1. Vj.  | 2. Vj. | 3. Vj.  |       |  |
| männlich  | €       | 3 621                      | 3 718   | 3 262   | 3 295   | 3 356  | 3 381   | 3 379  | 3 424   | 3 439 |  |
| weiblich  | €       | 3 854                      | 3 965   | 3 458   | 3 496   | 3 566  | 3 593   | 3 590  | 3 640   | 3 654 |  |
| Leistungsgruppe 1 <sup>12</sup>   | €       | 3 024                      | 3 085   | 2 757   | 2 779   | 2 817  | 2 837   | 2 850  | 2 875   | 2 891 |  |
| Leistungsgruppe 2 <sup>12</sup>   | €       | 6 917                      | 7 111   | 5 971   | 6 024   | 6 129  | 6 180   | 6 147  | 6 221   | 6 248 |  |
| Leistungsgruppe 3 <sup>12</sup>   | €       | 4 220                      | 4 340   | 3 798   | 3 822   | 3 912  | 3 941   | 3 933  | 3 988   | 4 008 |  |
| Leistungsgruppe 4 <sup>12</sup>   | €       | 2 916                      | 2 999   | 2 682   | 2 710   | 2 777  | 2 795   | 2 781  | 2 839   | 2 853 |  |
| Leistungsgruppe 5 <sup>12</sup>   | €       | 2 368                      | 2 447   | 2 205   | 2 223   | 2 288  | 2 298   | 2 276  | 2 321   | 2 357 |  |
| Produzierendes Gewerbe  | €       | 1 907                      | 1 976   | 1 817   | 1 830   | 1 863  | 1 881   | 1 876  | 1 920   | 1 925 |  |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden   | €       | 3 610                      | 3 304   | 3 237   | 3 283   | 3 396  | 3 424   | 3 415  | 3 499   | 3 502 |  |
| Verarbeitendes Gewerbe  | €       | 3 161                      | 3 089   | 2 973   | 2 935   | 3 017  | 3 017   | 2 985  | 3 031   | 3 101 |  |
| Energieversorgung   | €       | 3 696                      | 3 366   | 3 289   | 3 351   | 3 470  | 3 511   | 3 514  | 3 583   | 3 581 |  |
| Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen  | €       | 4 708                      | 4 104   | 4 044   | 4 021   | 4 164  | 4 158   | 4 239  | 4 161   | 4 208 |  |
| Baugewerbe  | €       | 2 962                      | 2 776   | 2 784   | 2 766   | 2 801  | 2 830   | 2 862  | 2 928   | 2 901 |  |
| Dienstleistungsbereich  | €       | 2 902                      | 2 786   | 2 816   | 2 782   | 2 876  | 2 810   | 2 627  | 2 892   | 2 936 |  |
| Handel; Instandhaltung, u. Reparatur von Kraftfahrzeugen  | €       | 3 630                      | 3 180   | 3 281   | 3 303   | 3 326  | 3 349   | 3 352  | 3 367   | 3 390 |  |
| Verkehr und Lagerer   | €       | 3 506                      | 3 131   | 3 133   | 3 176   | 3 229  | 3 251   | 3 264  | 3 301   | 3 304 |  |
| Gastgewerbe   | €       | 2 918                      | 2 688   | 2 692   | 2 729   | 2 761  | 2 785   | 2 813  | 2 843   | 2 870 |  |
| Information und Kommunikation   | €       | 2 047                      | 1 979   | 1 955   | 1 977   | 1 968  | 1 988   | 2 011  | 2 031   | 2 012 |  |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen  | €       | 4 935                      | 4 290   | 4 365   | 4 360   | 4 554  | 4 567   | 4 556  | 4 594   | 4 613 |  |
| Grundstücks- und Wohnungswesen  | €       | 4 968                      | 4 076   | 4 131   | 4 174   | 4 273  | 4 373   | 4 344  | 4 335   | 4 387 |  |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen   | €       | 3 849                      | 3 355   | 3 397   | 3 478   | 3 495  | 3 576   | 3 575  | 3 617   | 3 650 |  |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen  | €       | 5 195                      | 4 409   | 4 445   | 4 464   | 4 472  | 4 478   | 4 459  | 4 527   | 4 556 |  |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung  | €       | 2 303                      | 1 978   | 2 186   | 2 190   | 2 181  | 2 189   | 2 153  | 2 188   | 2 251 |  |
| Erziehung und Unterricht  | €       | 3 206                      | 2 901   | 3 031   | 3 031   | 3 065  | 3 068   | 3 083  | 3 088   | 3 092 |  |
| Gesundheits- und Sozialwesen  | €       | 4 055                      | 3 685   | 3 819   | 3 818   | 3 867  | 3 869   | 3 845  | 3 852   | 3 853 |  |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung  | €       | 3 417                      | 3 093   | 3 199   | 3 214   | 3 240  | 3 256   | 3 253  | 3 296   | 3 325 |  |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen   | €       | /                          | 5 225   | /       | /       | /      | /       | /      | /       | /     |  |
|   | €       | 3 305                      | 2 968   | 3 072   | 3 088   | 3 088  | 3 145   | 3 145  | 3 187   | 3 190 |  |
| <b>Preise</b>   |         |                            |         |         |         |        |         |        |         |       |  |
|   |         | 2006                       | 2007    | 2008    | 2009    | 2010   | 2010    | 2011   |         |       |  |
| * Verbraucherpreisindex (2005 = 100)  |         | Durchschnitt <sup>13</sup> |         |         |         |        | Nov.    | Sept.  | Oktober | Nov.  |  |
| Gesamtindex   | %       | 101,9                      | 104,2   | 107,0   | 107,6   | 108,8  | 109,2   | 111,6  | 111,9   | 111,9 |  |
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke  | %       | 101,9                      | 106,7   | 113,0   | 112,1   | 114,1  | 115,2   | 117,0  | 117,1   | 117,6 |  |
| Alkoholische Getränke, Tabakwaren   | %       | 103,2                      | 105,3   | 107,9   | 111,2   | 112,9  | 113,2   | 115,6  | 115,9   | 116,2 |  |
| Bekleidung und Schuhe   | %       | 99,0                       | 99,5    | 99,8    | 101,0   | 101,0  | 103,2   | 103,9  | 105,7   | 105,8 |  |
| Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe  | %       | 103,7                      | 105,6   | 109,8   | 110,9   | 112,3  | 113,0   | 116,3  | 116,6   | 117,0 |  |
| Möbel und Ausrüstungen für den Haushalt   | %       | 99,9                       | 101,0   | 102,9   | 104,8   | 105,0  | 105,3   | 106,0  | 105,9   | 107,8 |  |
| Gesundheitspflege   | %       | 100,7                      | 101,7   | 102,2   | 102,6   | 102,4  | 102,9   | 103,3  | 103,3   | 103,3 |  |
| Verkehr   | %       | 103,1                      | 107,0   | 110,6   | 108,2   | 111,9  | 112,3   | 118,1  | 118,2   | 118,0 |  |
| Nachrichtenübermittlung   | %       | 96,0                       | 94,9    | 91,8    | 89,8    | 88,0   | 87,1    | 85,1   | 84,9    | 84,9  |  |
| Freizeit, Unterhaltung und Kultur   | %       | 99,7                       | 100,0   | 99,6    | 100,7   | 100,0  | 98,7    | 100,5  | 100,7   | 99,9  |  |
| Bildungswesen   | %       | 103,1                      | 120,7   | 128,0   | 129,3   | 131,2  | 132,2   | 133,1  | 133,6   | 133,8 |  |
| Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen  | %       | 102,4                      | 105,8   | 108,7   | 111,6   | 113,2  | 110,8   | 113,3  | 113,4   | 112,3 |  |
| Andere Waren und Dienstleistungen   | %       | 101,3                      | 103,6   | 105,6   | 107,6   | 108,7  | 109,5   | 110,4  | 110,4   | 110,8 |  |
| Dienstleistungen (ohne Wohnungsnettomieten)   | %       | 101,2                      | 103,8   | 105,3   | 107,2   | 108,0  | 107,3   | 109,3  | 109,3   | 108,8 |  |
| Wohnungsnettomieten   | %       | 102,0                      | 103,9   | 105,8   | 107,5   | 109,0  | 109,5   | 110,7  | 110,8   | 110,9 |  |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Vj. Kassenstatistik.

2 Quartalsbeträge (jeweils unter dem letzten Quartalsmonat nachgewiesen).

3 Einschl. Steueraufkommen der Landkreise.

4 Quelle: Bundesministerium der Finanzen (BMF).

5 März, Juni, September und Dezember: Termin von Vierteljahreszahlungen.

6 April, Juli, Oktober und Dezember: Termin von Vierteljahreszahlungen.

7 Einschl. Erhöhungsbetrag.

8 Einschl. Zinsabschlag.

9 Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.

10 Quartalswerte: ohne Sonderzahlungen; Jahreswerte: mit Sonderzahlungen.

11 Einschl. Beamte, ohne Auszubildende.

12 Leistungsgruppe 1: Arbeitnehmer in leitender Stellung; Leistungsgruppe 2: herausgehobene Fachkräfte;

Leistungsgruppe 3: Fachkräfte;

Leistungsgruppe 4: angelernte Arbeitnehmer;

Leistungsgruppe 5: ungelernete Arbeitnehmer.

13 Durchschnitt aus 12 Monatsindizes.

★ Aktuelle Daten nicht mehr verfügbar.



| Bezeichnung  | Einheit | 2006                      | 2007   | 2008   | 2009   | 2010   | 2011    |        |        |        |
|--|---------|---------------------------|--------|--------|--------|--------|---------|--------|--------|--------|
|  |         | Durchschnitt <sup>1</sup> |        |        |        |        | Februar | Mai    | August | Nov.   |
| Noch: Preise   |         |                           |        |        |        |        |         |        |        |        |
| <b>Preisindex für Bauwerke <sup>2</sup> (2005 = 100)</b> |         |                           |        |        |        |        |         |        |        |        |
| * Wohngebäude insgesamt (reine Baukosten) .....          | %       | 101,9                     | 109,0  | 112,3  | 113,0  | 113,9  | 116,0   | 116,9  | 117,7  | 118,1  |
| davon Rohbauarbeiten .....                               | %       | 102,5                     | 110,6  | 114,5  | 114,5  | 115,2  | 117,6   | 118,7  | 119,6  | 119,9  |
| Ausbauarbeiten .....                                     | %       | 101,4                     | 107,7  | 110,4  | 111,7  | 112,8  | 114,6   | 115,4  | 116,0  | 116,6  |
| Schönheitsreparaturen in einer Wohnung .....             | %       | 99,6                      | 103,4  | 104,5  | 106,2  | 107,2  | 107,9   | 108,3  | 108,9  | 109,3  |
| Bürogebäude .....  | %       | 102,2                     | 109,9  | 113,4  | 114,3  | 114,7  | 116,7   | 117,5  | 118,3  | 118,8  |
| Gewerbliche Betriebsgebäude .....                        | %       | 102,3                     | 109,9  | 113,7  | 114,5  | 115,0  | 117,5   | 118,4  | 119,3  | 119,5  |
| Straßenbau .....   | %       | 104,7                     | 112,9  | 118,9  | 121,7  | 123,0  | 124,0   | 126,1  | 126,9  | 127,4  |
|  |         |                           |        |        |        |        | 2010    |        | 2011   |        |
|  |         |                           |        |        |        |        | 3. Vj.  | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. |
| <b>Baulandpreise je m<sup>2</sup></b>                    |         |                           |        |        |        |        |         |        |        |        |
| Baureifes Land .....                                     | €       | 233,16                    | 250,77 | 227,80 | 207,51 | 223,46 | 252,87  | 280,07 | 226,80 | 249,83 |
| Rohbauland .....   | €       | 55,09                     | 74,86  | 53,54  | 43,27  | 58,59  | 22,37   | 72,64  | 24,65  | 37,55  |
| Sonstiges Bauland .....                                  | €       | 65,69                     | 66,42  | 59,06  | 46,37  | 39,78  | 44,60   | 39,18  | 47,56  | 45,09  |

Nachrichtlich: Ergebnisse für Deutschland

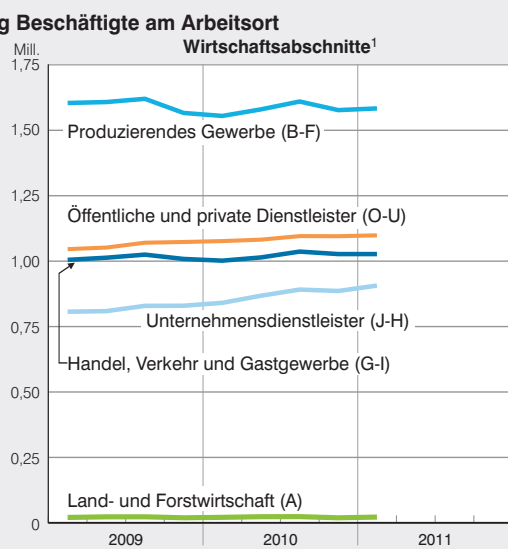
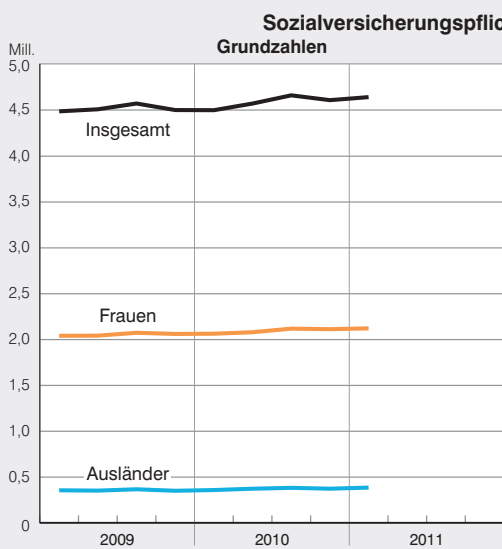
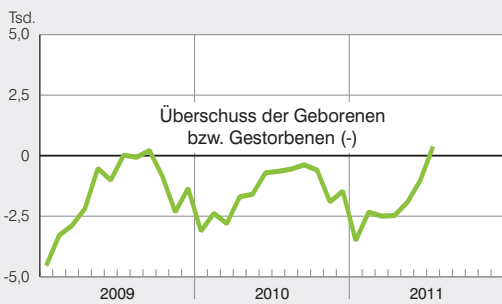
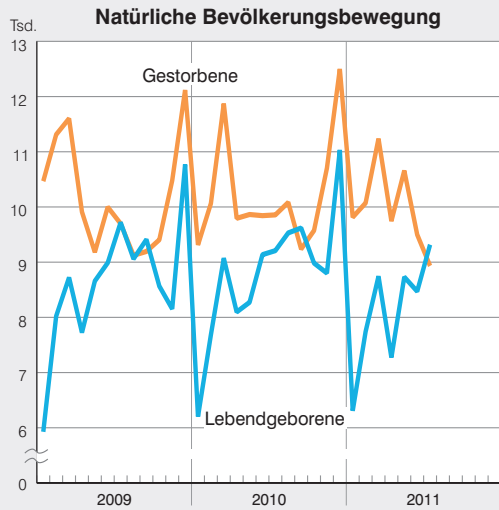
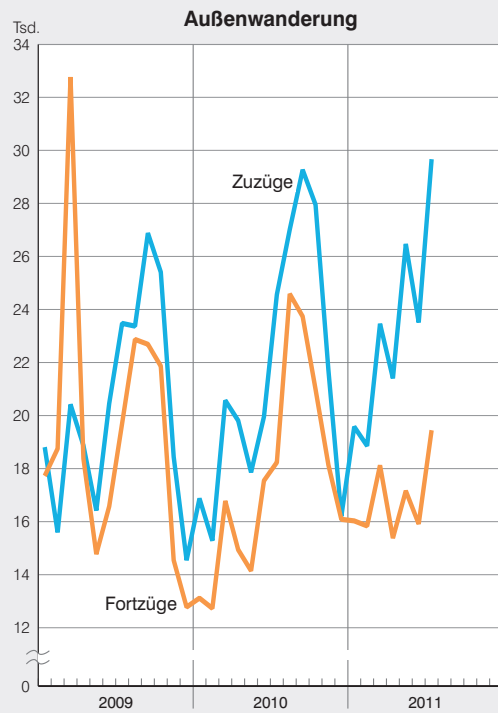
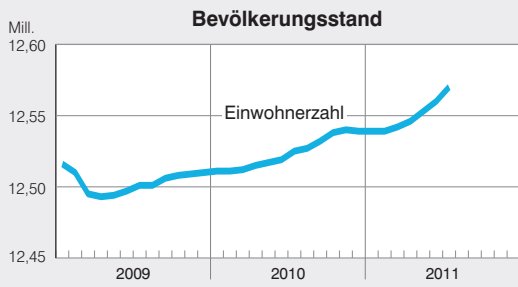
| Bezeichnung  | Einheit | 2006                      | 2007  | 2008  | 2009  | 2010  | 2010  | 2011  |         |       |
|--|---------|---------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|-------|
|  |         | Durchschnitt <sup>1</sup> |       |       |       |       | Nov.  | Sept. | Oktober | Nov.  |
| <b>* Verbraucherpreisindex (2005 = 100)</b>                                  |         |                           |       |       |       |       |       |       |         |       |
| Gesamtindex .....  | %       | 101,6                     | 103,9 | 106,6 | 107,0 | 108,2 | 108,5 | 111,1 | 111,1   | 111,1 |
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke .....                               | %       | 102,0                     | 105,9 | 112,3 | 110,9 | 112,5 | 112,9 | 115,5 | 115,6   | 116,1 |
| Alkoholische Getränke, Tabakwaren .....                                      | %       | 103,0                     | 106,4 | 108,4 | 111,3 | 113,0 | 113,2 | 115,7 | 115,6   | 115,8 |
| Bekleidung und Schuhe .....  | %       | 99,4                      | 100,7 | 101,4 | 102,8 | 103,7 | 106,6 | 108,1 | 109,8   | 109,5 |
| Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe .....                     | %       | 102,9                     | 104,9 | 108,5 | 108,9 | 110,1 | 110,8 | 114,0 | 114,3   | 114,6 |
| Möbel und Ausrüstungen für den Haushalt .....                                | %       | 99,8                      | 101,0 | 102,5 | 104,2 | 104,6 | 104,8 | 105,4 | 105,3   | 105,3 |
| Gesundheitspflege .....  | %       | 100,5                     | 101,3 | 103,0 | 104,0 | 104,7 | 105,2 | 105,6 | 105,6   | 105,7 |
| Verkehr .....  | %       | 103,0                     | 106,9 | 110,5 | 108,3 | 112,1 | 112,3 | 117,9 | 117,8   | 117,6 |
| Nachrichtenübermittlung .....  | %       | 96,0                      | 94,9  | 91,8  | 89,8  | 88,0  | 87,1  | 85,1  | 84,9    | 84,9  |
| Freizeit, Unterhaltung und Kultur .....                                      | %       | 99,5                      | 99,8  | 99,8  | 101,4 | 101,3 | 100,2 | 102,1 | 102,1   | 101,3 |
| Bildungswesen .....  | %       | 101,5                     | 126,9 | 137,9 | 132,3 | 131,8 | 132,6 | 132,4 | 115,9   | 115,9 |
| Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen .....                         | %       | 101,2                     | 104,0 | 106,3 | 108,7 | 109,9 | 108,1 | 111,3 | 111,3   | 110,2 |
| Andere Waren und Dienstleistungen .....                                      | %       | 101,1                     | 103,7 | 105,9 | 107,5 | 108,4 | 109,0 | 110,0 | 110,1   | 110,4 |
| <b>Außenhandels-, Erzeuger- und Großhandelspreise in Deutschland</b>         |         |                           |       |       |       |       |       |       |         |       |
| Index der Einfuhrpreise <sup>3</sup> (2005 = 100) .....                      | %       | 104,4                     | 105,1 | 109,9 | 100,5 | 108,3 | 110,8 | 117,3 | 116,9   | ...   |
| Ausfuhrpreise <sup>4</sup> (2005 = 100) .....                                | %       | 101,8                     | 103,0 | 104,8 | 102,5 | 106,0 | 107,1 | 110,2 | 110,0   | ...   |
| Index der  |         |                           |       |       |       |       |       |       |         |       |
| Erzeugerpreise gew. Produkte <sup>4</sup> (Inlandsabsatz); (2005 = 100) ...  | %       | 105,4                     | 106,8 | 112,7 | 108,0 | 109,7 | 111,3 | 116,8 | 117,0   | ...   |
| Vorleistungsgüterproduzenten .....   | %       | 104,0                     | 107,9 | 110,8 | 105,0 | 109,1 | 111,3 | 115,6 | 114,8   | ...   |
| Investitionsgüterproduzenten .....   | %       | 100,1                     | 100,7 | 101,6 | 102,4 | 102,5 | 102,7 | 103,9 | 104,0   | ...   |
| Konsumgüterproduzenten zusammen .....  | %       | 101,2                     | 103,0 | 106,9 | 105,6 | 106,2 | 107,3 | 110,6 | 111,0   | ...   |
| Gebrauchsgüterproduzenten .....  | %       | 100,7                     | 102,3 | 105,0 | 106,4 | 106,7 | 107,1 | 108,8 | 109,1   | ...   |
| Verbrauchsgüterproduzenten .....   | %       | 101,2                     | 103,1 | 107,2 | 105,5 | 106,1 | 107,3 | 110,8 | 111,3   | ...   |
| Energie .....  | %       | 114,7                     | 113,7 | 128,4 | 117,7 | 119,3 | 121,7 | 133,9 | 135,2   | ...   |
| Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte <sup>4</sup> (2005 = 100) .....      | %       | 107,3                     | 119,9 | 124,3 | 100,6 | 114,0 | 122,5 | 129,4 | 128,2p  | ...   |
| Pflanzliche Erzeugung .....  | %       | 114,7                     | 135,0 | 135,3 | 104,2 | 122,9 | 135,9 | 138,5 | 133,7   | ...   |
| Tierische Erzeugung .....  | %       | 102,7                     | 110,6 | 117,6 | 98,4  | 108,5 | 114,3 | 123,7 | 124,8p  | ...   |
| Großhandelsverkaufspreise <sup>4</sup> (2005 = 100) .....                    | %       | 103,5                     | 107,1 | 112,9 | 105,0 | 111,2 | 113,8 | 119,8 | 118,6   | 119,4 |
| darunter Großhandel mit  |         |                           |       |       |       |       |       |       |         |       |
| Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken, Tabakwaren .....                      | %       | 102,5                     | 106,5 | 113,0 | 110,9 | 114,0 | 115,9 | 119,7 | 118,7   | 119,4 |
| festen Brennstoffen, Mineralölzeugnissen .....                               | %       | 106,5                     | 107,7 | 123,3 | 102,4 | 116,7 | 117,9 | 135,9 | 134,4   | 137,7 |
| Einzelhandel und Kraftfahrzeughandel   |         |                           |       |       |       |       |       |       |         |       |
| zusammen (2005 = 100) .....  | %       | 100,9                     | 103,2 | 105,6 | 105,5 | 106,7 | 107,3 | 109,0 | 109,3   | 109,5 |
| darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art .....                      |         |                           |       |       |       |       |       |       |         |       |
| Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ..... | %       | 101,6                     | 104,8 | 108,9 | 108,8 | 110,1 | 110,6 | 112,4 | 112,7   | 113,0 |
| Kraftfahrzeughandel .....  | %       | 102,2                     | 105,7 | 109,7 | 110,6 | 111,8 | 112,3 | 114,7 | 114,7   | 115,1 |
|  | %       | 101,8                     | 105,5 | 106,4 | 106,8 | 107,0 | 107,2 | 108,6 | 108,8   | 108,6 |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Durchschnitt aus 12 Monatsindizes, ausgenommen: Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (Vierteljahresdurchschnittsmesszahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Monats- bzw. Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1995), Preisindex für Bauwerke (Durchschnitt aus den 4 Erhebungsmonaten Februar, Mai, August und November) und Bauland-

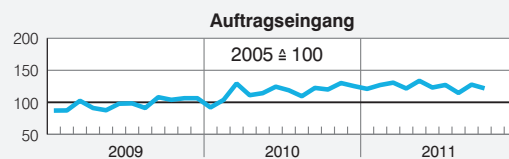
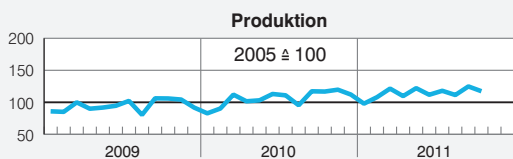
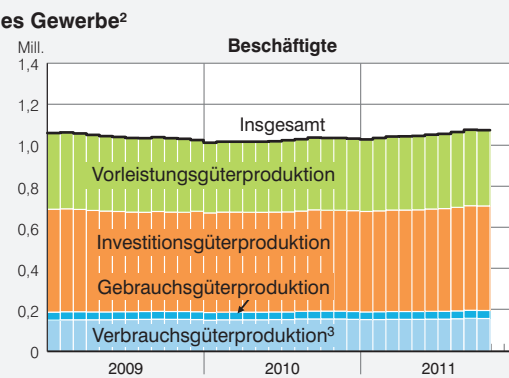
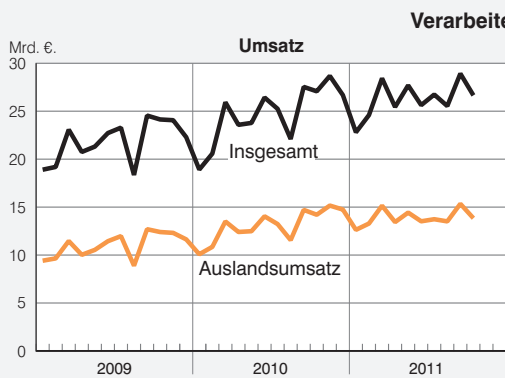
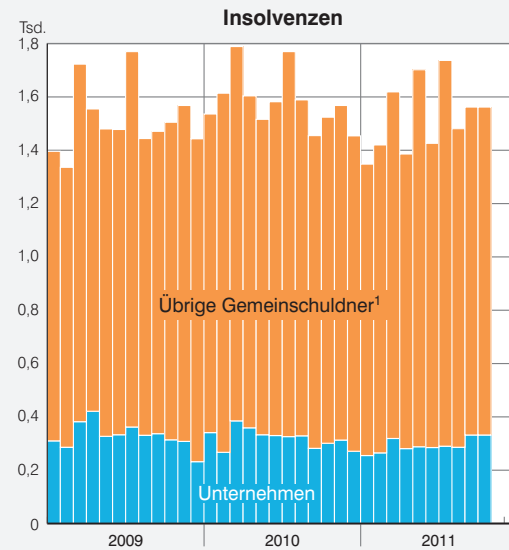
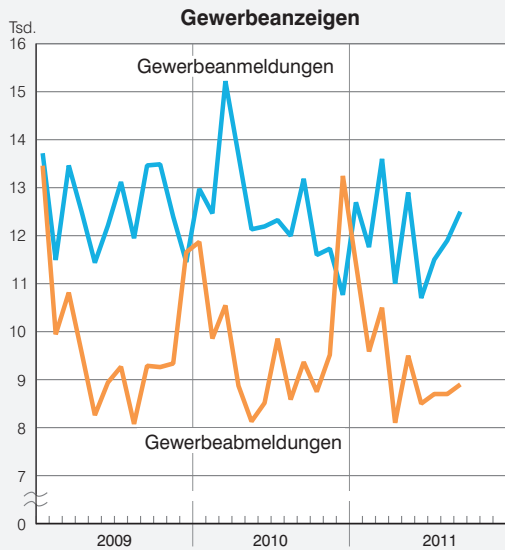
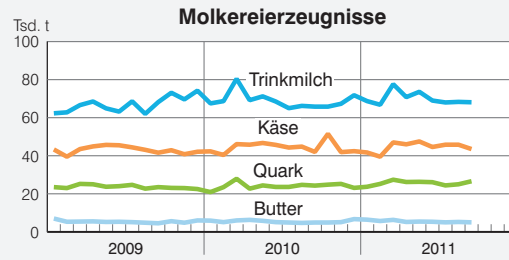
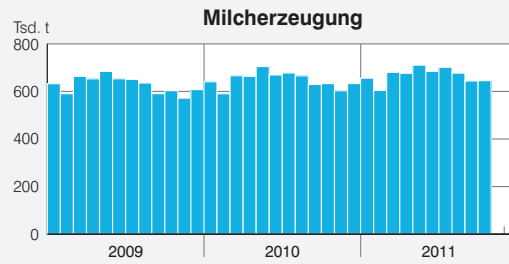
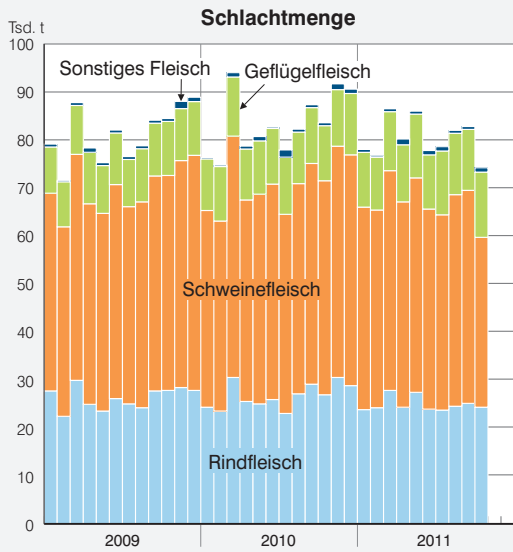
preise (Monatsdurchschnitt für die Jahre aus der Jahresaufbereitung).  
 2 Einschl. Mehrwertsteuer.  
 3 Ohne Zölle, Abschöpfungen, Währungsausgleichsbeträge und Einfuhrumsatzsteuer.  
 4 Ohne Mehrwertsteuer.

## Graphiken zum Bayerischen Zahlenspiegel

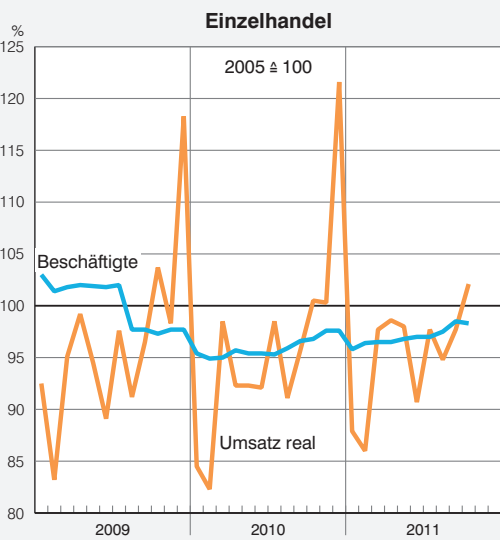
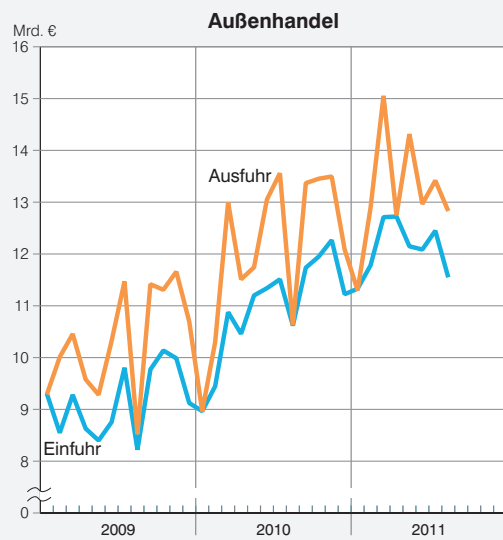
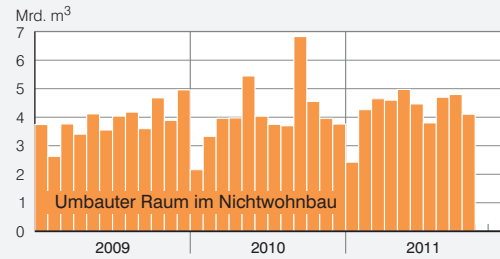
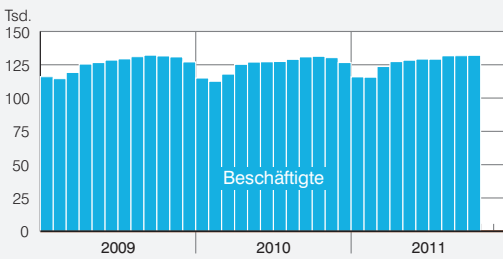
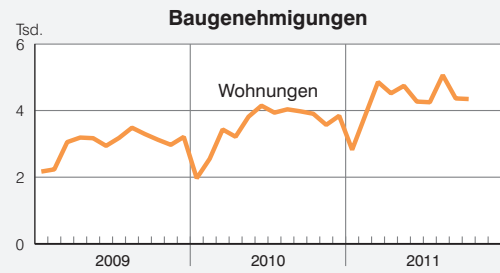
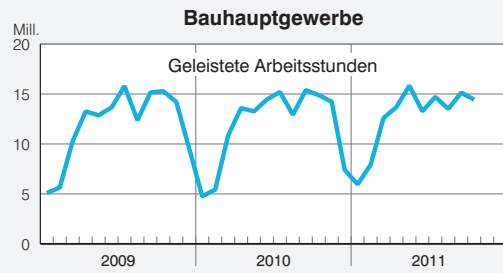
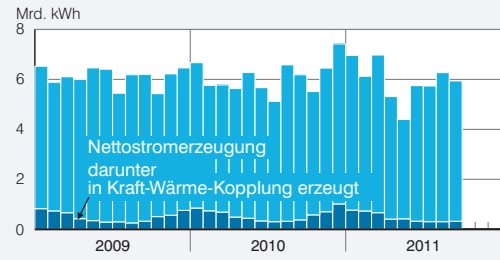
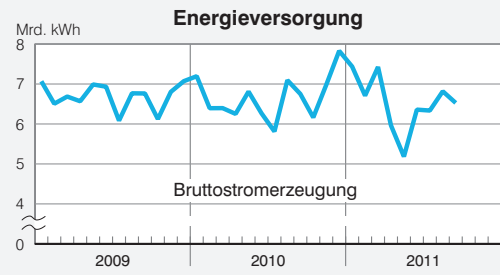
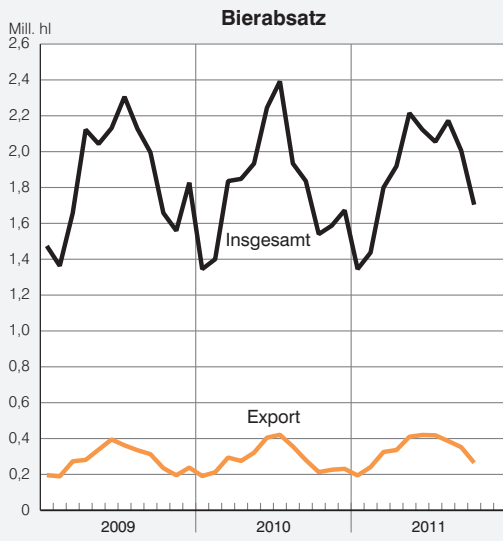


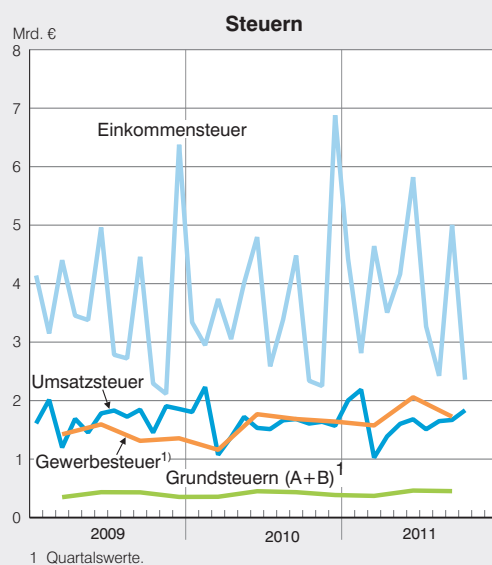
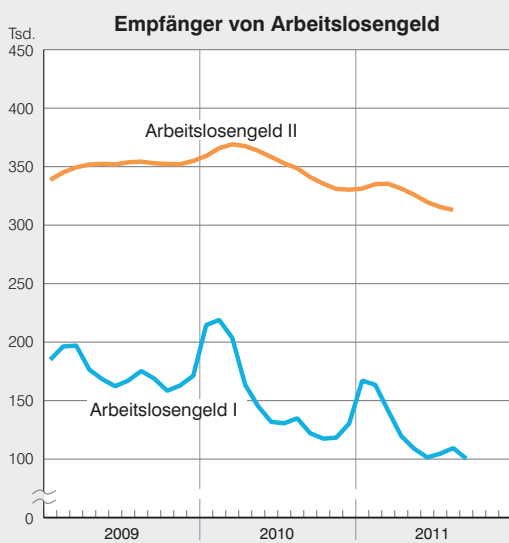
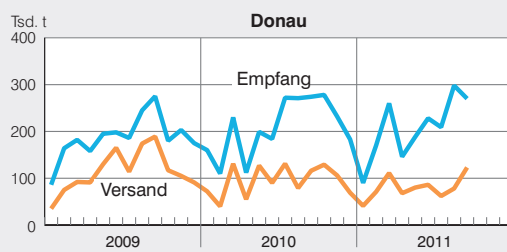
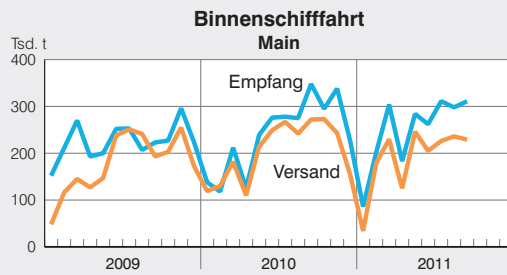
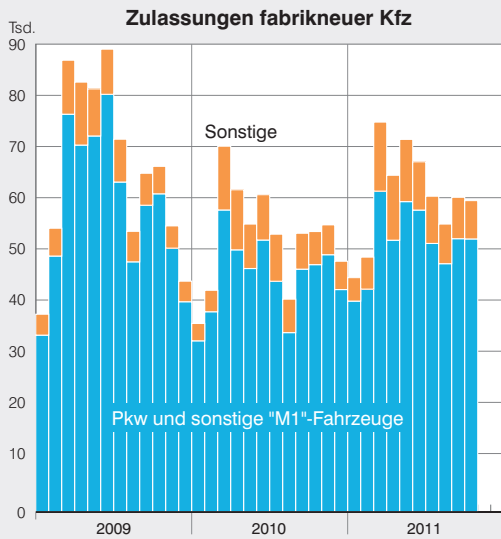
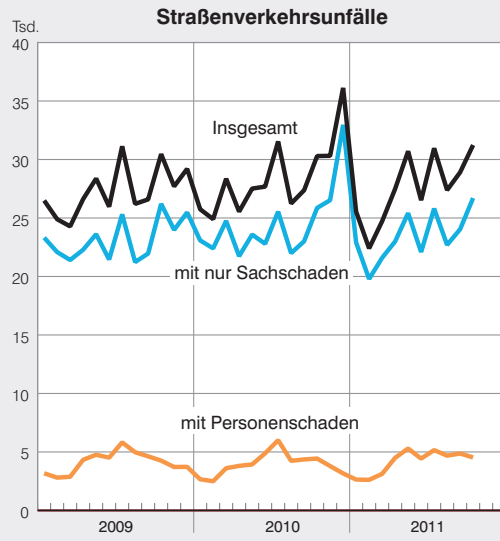
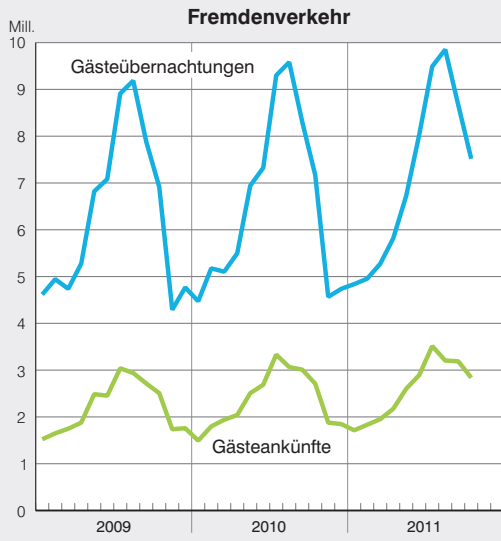
<sup>1</sup> Gliederung gemäß WZ 2008 (in Klammern WZ-Code; Näheres Statistischer Bericht A6501).



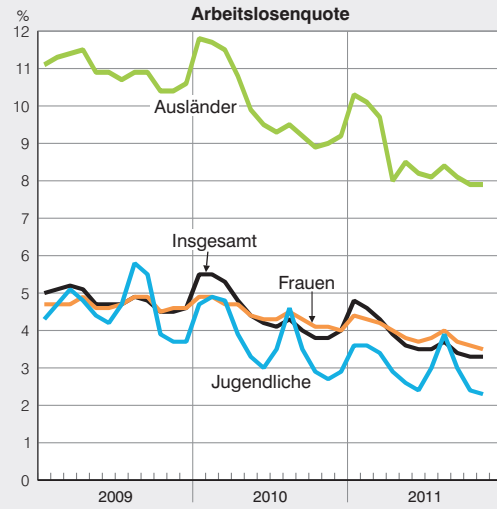
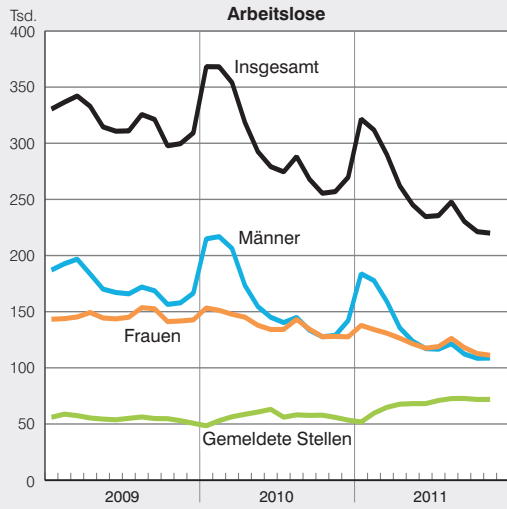


1 Einschließlich Verbraucherinsolvenzen.  
 2 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; ab Jan. 2007 nur Betriebe mit 50 oder mehr Beschäftigten, davor Betriebe von Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten.  
 3 Einschließlich Energie.

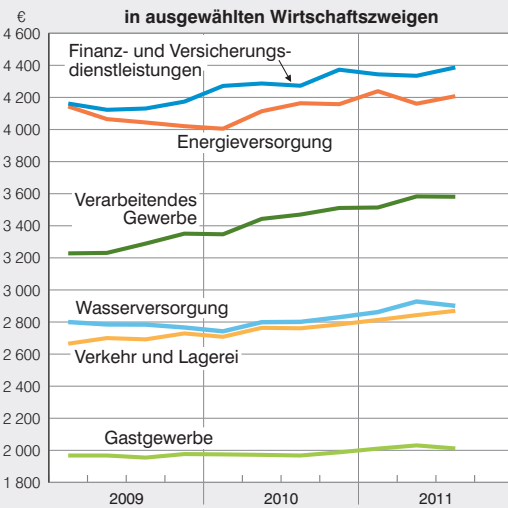
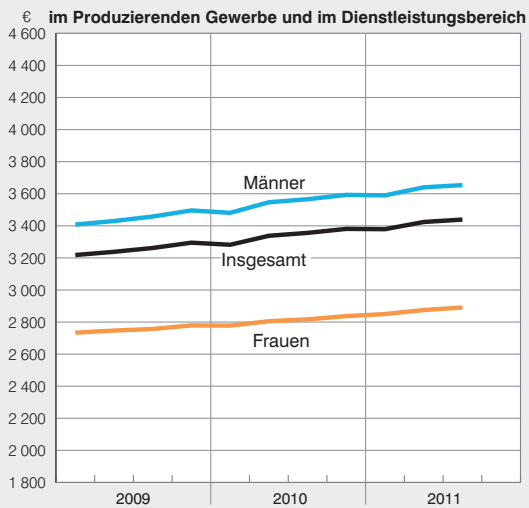




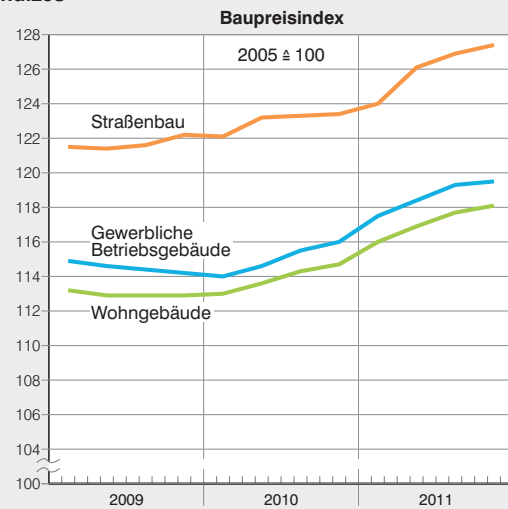
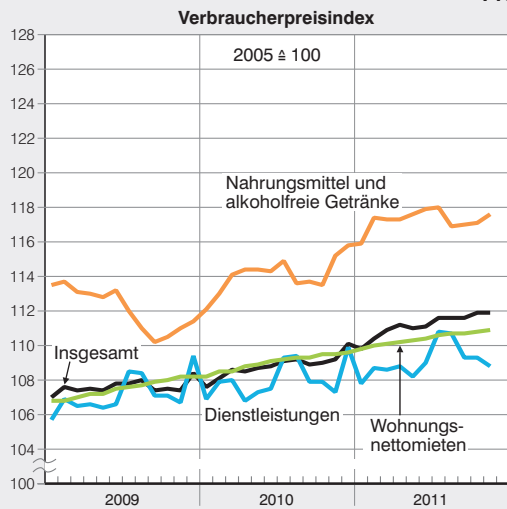
**Arbeitsmarkt**



**Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer**



**Preisindizes**



# November 2011

## Statistische Berichte

Angegeben sind die Preise für Druckwerke. Die zugehörigen Dateien sind kostenlos erhältlich unter [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen). Soweit Berichte nur als Datei (ND) angeboten werden, ist auf Anfrage ein Druck möglich.

|         |  |         |   |
|---------|--|---------|---|
| ND      | <b>Gesundheitswesen</b><br>• Krankenhausstatistik – Grunddaten, Diagnosen und Kostennachweis 2010 (Regierungsbezirke)  | 11,50 € | <b>Kinder- und Jugendhilfe</b><br>• Kinder- und Jugendhilfe in Bayern 2010 Ergebnisse zu Teil I: Erzieherische Hilfen (Kreisfreie Städte und Landkreise)  |
| ND      | <b>Hochschulen, Hochschulfinanzen</b><br>• Prüfungen an den Hochschulen in Bayern/Strukturdaten – Prüfungsjahr 2008/09 (Hochschulen)   | 5,10 €  | <b>Staatsfinanzen</b><br>• Aufkommen an staatlichen Steuern in Bayern sowie Ausgaben und Einnahmen des Landes – 3. Vierteljahr 2011   |
| ND      | <b>Wachstumsstand und Ernte</b><br>• Hopfenernte in Bayern 2011 (Anbaugebiete)   | 44,70 € | <b>Staats- und Gemeindefinanzen</b><br>• Staats- und Kommunalfinanzen in Bayern; Rechnungsergebnisse 2008: Kommunalfinanzen (Kreisfreie Städte und Landkreise)  |
| ND      | • Ernte der Feldfrüchte und des Grünlandes in Bayern 2010 (Kreisfreie Städte und Landkreise)   | 8,40 €  | <b>Gemeindefinanzen</b><br>• Bezirks- und Kreisumlagen, Schlüsselzuweisungen, Steuer- und Finanzkraft für 2011 (Kreisfreie Städte und Landkreise)   |
| ND      | <b>Gewerbeanzeigen</b><br>• Gewerbeanzeigen in Bayern im September 2011 (Kreisfreie Städte und Landkreise)   | 20,50 € | <b>Schulden und Personal</b><br>• Personalstand im öffentlichen Dienst in Bayern am 30. Juni 2010<br>Einschließlich der Ergebnisse der Statistik über Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes in Bayern am 1. Januar 2010 (Kreisfreie Städte und Landkreise) |
| 5,10 €  | <b>Verarbeitendes Gewerbe</b><br>• Verarbeitendes Gewerbe (sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) in Bayern im September 2011 (Kreisfreie Städte und Landkreise)           | ND      | <b>Preise und Preisindizes</b><br>• Verbraucherpreisindex für Bayern im Oktober 2011 sowie Jahreswerte von 2006 bis 2010  |
| ND      | • Index der Produktion für das Verarbeitende Gewerbe (sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) in Bayern im September 2011   | 6,70 €  | • Verbraucherpreisindex für Bayern/Monatliche Indexwerte von Januar 2005 bis Oktober 2011   |
| ND      | • Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe in Bayern im September 2011   | 4,40 €  | • Verbraucherpreisindex für Deutschland im Oktober 2011 (Bund)  |
| 6,50 €  | <b>Baugewerbe insgesamt</b><br>• Baugewerbe in Bayern im September 2011 (Kreisfreie Städte und Landkreise)   | 3,30 €  | • Kaufwerte für Bauland in Bayern; 2. Vierteljahr 2011  |
| ND      | <b>Bauhauptgewerbe</b><br>• Bauhauptgewerbe in Bayern (Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Juni) 2011 (Kreisfreie Städte und Landkreise)  | ND      | <b>Laufende Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte</b><br>• Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Bayern 2010  |
| ND      | <b>Ausbaugewerbe</b><br>• Ausbaugewerbe in Bayern (Ergebnisse der jährlichen Erhebung im 2. Vierteljahr) 2011 (Kreisfreie Städte und Landkreise)                                       | ND      | <b>Umweltschutzausgaben und -produkte</b><br>• Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in Bayern 2009  |
| ND      | <b>Energie- und Wasserversorgung</b><br>• Energiewirtschaft in Bayern: Teil I: Vorläufige Monatsergebnisse – 2. Vierteljahr 2011   | 20,50 € | <b>Beiträge zur Statistik Bayerns</b><br>• Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2030 (Kreisfreie Städte und Landkreise)  |
| ND      | • Energiewirtschaft in Bayern: Teil II: Jahresergebnisse 2009  | 13,70 € | • Vorausberechnung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Bayern bis 2022 (Regierungsbezirke)   |
| 8,10 €  | <b>Bautätigkeit</b><br>• Baugenehmigungen in Bayern im September 2011 (Kreisfreie Städte und Landkreise)   | 20,50 € | <b>Verzeichnisse</b><br>• Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Bayern; Stand: 31. Dezember 2010 (Standort)  |
| ND      | <b>Binnenhandel</b><br>• Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Einzelhandel im September 2011   | 26,20 € | • Einrichtungen für ältere Menschen in Bayern 2010 (Standort)   |
| ND      | <b>Außenhandel</b><br>• Ausfuhr und Einfuhr Bayerns im August 2011   | 6,00 €  | <b>Gemeinschaftsveröffentlichungen</b><br>• Agrarstrukturen in Deutschland. Einheit in Vielfalt. Regionale Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010 (Regionen)  |
| ND      | • Ausfuhr und Einfuhr Bayerns – endgültige Ergebnisse 2010   |         |   |
| 17,60 € | <b>Tourismus und Gastgewerbe</b><br>• Tourismus in Bayern im September 2011 (Gemeinden)  |         |   |
| ND      | • Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im September 2011   |         |   |
| ND      | <b>Straßen- und Schienenverkehr</b><br>• Straßenverkehrsunfälle in Bayern (ausgewählte Ergebnisse des Berichts- und Vorjahresmonats) im August 2011 (Kreisfreie Städte und Landkreise) |         |   |
| ND      | • Schienennahverkehr und gewerblicher Straßenpersonenverkehr in Bayern 2010 (Regionen)   |         |   |
| ND      | <b>Schiffsverkehr</b><br>• Binnenschifffahrt in Bayern im August 2011 (Häfen)  |         |   |

Die regionalen Gliederungen sind in Klammern angegeben.

### Bestellungen

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Vertrieb

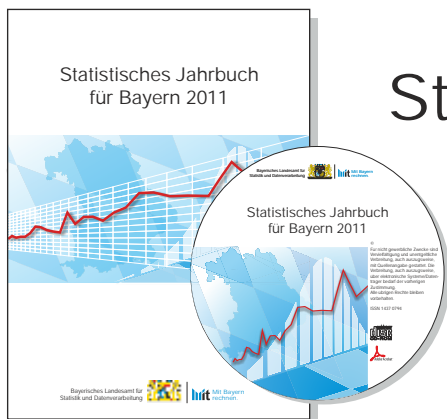
Neuhauser Straße 8

80331 München

Fax 089 2119-457

E-Mail [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)

Auf Anfrage wird das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis kostenlos zugesandt (bevorzugt per E-Mail).



# Statistisches Jahrbuch für Bayern 2011

## Inhalt

- Zeitreihen • Zeitreihen zu sämtlichen statistischen Bereichen für die Jahre 1960, 1970, 1980, 1990, 2000 und 2010
- Bevölkerung und Kultur • Bevölkerungsstand und -bewegung, Gesundheitswesen, Bildung und Kultur, Rechtspflege, Wahlen, Erwerbstätigkeit
- Wirtschaft und Finanzen • Land- und Forstwirtschaft, Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit, Wohnungswesen, Handel und Gastgewerbe, Verkehr, Geld und Kredit, Versicherungen, Öffentliche Finanzen, Preise
- Soziale Verhältnisse • Öffentliche Sozialleistungen, Löhne und Gehälter, Versorgung und Verbrauch
- Gesamte Volkswirtschaft • Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialproduktes, Umweltschutz
- Regionaldaten • Strukturdaten der Landkreise, kreisfreien Städte, Regierungsbezirke und Regionen
- Bund und Länder • Wichtige Strukturdaten Deutschlands und aller Bundesländer
- Bayern in Europa • Strukturdaten der 27 Mitgliedsstaaten der EU
- Sachverzeichnis • Merkmalsbezogen tief gegliedert

- 597 Seiten
- Tabellenwerk mit den wichtigsten statistischen Daten zum Freistaat Bayern
- Graphische Darstellungen
- Bayernkarten mit Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten sowie Regionen
- Geographische und meteorologische Angaben

## Preise

|               |        |
|---------------|--------|
| Buch          | 39,- € |
| CD-ROM (PDF)  | 12,- € |
| Buch + CD-ROM | 46,- € |

## Bestellungen

Telefon 089 2119-205, -450  
 Telefax 089 2119-457  
 vertrieb@statistik.bayern.de

Herausgeber und Vertrieb  
 Bayerisches Landesamt für  
 Statistik und Datenverarbeitung  
 Neuhauser Straße 8  
 80331 München

Sie können das Jahrbuch und alle anderen Veröffentlichungen auch per E-Mail bei unserem Vertrieb bestellen:

[vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)